

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1981

Inhalt

4	Kurzberichte
12	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980
20	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1980
25	Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980
32	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980“

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. Mai 1981

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im März hat sich die monetäre Expansion abgeschwächt. Allerdings wurde die Entwicklung der Geld- und Kreditbestände entscheidend von Sonderfaktoren geprägt. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* stiegen um 6,8 Mrd DM, verglichen mit 10,7 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Dabei wurden sowohl die kurzfristigen Ausleihungen als auch die längerfristigen Direktkredite langsamer als vor Jahresfrist ausgeweitet. Die geringere Kreditinanspruchnahme bei deutschen Banken im März dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß die Unternehmen in diesem Monat wieder in größerem Umfang Finanzkredite im Ausland aufnahmen, nachdem sie im Februar ihre Auslandsverschuldung umgekehrt stark zurückgeführt hatten. Faßt man mehrere Monate zusammen, wie es sich empfiehlt, um Zufallsschwankungen auszuschalten, zeigt sich weiterhin das Bild einer sehr kräftigen privaten Kreditexpansion; in den letzten sechs Monaten erhöhten sich die ausstehenden Bankkredite an Unternehmen und Private saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 12 1/2 %.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im März wegen der erwähnten privaten, aber auch der beträchtlichen staatlichen Kreditaufnahmen umfangreiche Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* erhöhten sich um 4,3 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme von 7 Mrd DM im Februar. Damit wurde die monetäre Entzugswirkung des Leistungsbilanzdefizits durch Netto-Kapitalimporte der Wirtschaft und des Staates erstmals seit längerem überkompensiert; teilweise dürfte es sich dabei freilich um eine Gegenbewegung zum Vormonat handeln.

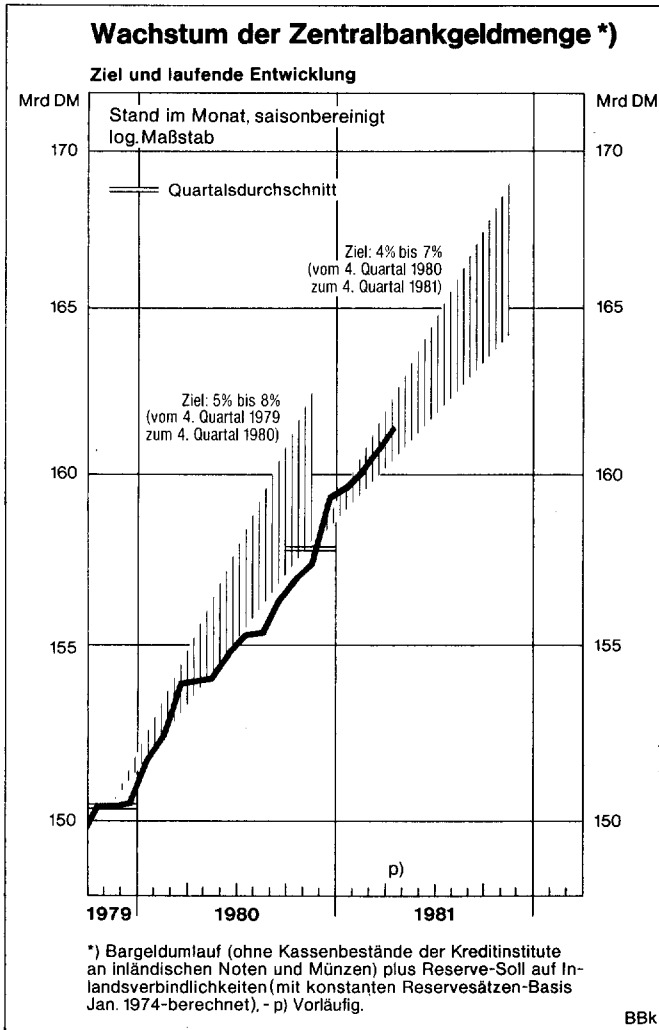
Die Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* wirkten im März – einem „großen“ Steuermonat – per Saldo kontraktiv auf die Geldmengenentwicklung. Öffentliche Stellen nahmen bei deutschen Banken zwar erhebliche Mittel auf (3,4 Mrd DM), gleichzeitig gingen jedoch die Kredite der Bundesbank an öffentliche Haushalte stark zurück, außerdem stockten diese ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankguthaben beträchtlich auf (um jeweils 3,8 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* hat das monetäre Wachstum im März außerordentlich stark gebremst; mit 13,5 Mrd DM war sie mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (5,9 Mrd DM). Den Ausschlag gab dabei, daß die Kreditinstitute beim Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken mit 12,3 Mrd DM ein Rekordergebnis erzielten. Der hohe und zeitweise fallende Kapitalzins und die damit einhergehende Aussicht auf Kursgewinne führte in diesem Monat offensichtlich zu umfangreichen Portfolioumschichtungen, insbesondere auch von Spareinlagen, in Rentenwerte. Allerdings hatten unter den

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	März 1981 p)	Zum Vergleich:		
		Febr. 1981	Jan. 1981	März 1980
I. Kreditvolumen 1)	+ 6,7	+ 15,6	– 2,8	+ 8,5
1. Kredite der Bundesbank	– 3,6	+ 2,8	– 0,1	– 0,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 10,2	+ 12,7	– 2,7	+ 9,2
an Unternehmen und Private	+ 6,8	+ 12,8	– 4,1	+ 10,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 2,9	+ 6,0	– 5,2	+ 4,8
längerfristige Kredite 2)	+ 4,6	+ 6,6	+ 1,6	+ 5,9
an öffentliche Haushalte	+ 3,4	– 0,1	+ 1,5	– 1,4
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 4,3	– 7,0	+ 0,2	– 0,5
III. Geldkapital 4)	+ 13,5	+ 6,4	+ 3,1	+ 5,9
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,5
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	– 2,1	– 0,9	– 5,7	– 0,9
Sparbriefe	+ 1,3	+ 0,8	+ 2,3	+ 0,5
Bankschuldverschreibungen 5)	+ 12,3	+ 4,5	+ 6,0	+ 5,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,8	– 0,3	+ 1,2	+ 2,6
V. Sonstige Einflüsse	+ 5,1	– 1,3	+ 9,6	+ 3,5
VI. Geldvolumen M3 6)	– 11,4	+ 3,8	– 16,5	– 4,1
(Saldo: I+II – III – IV – V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	– 5,2	+ 4,4	– 18,3	– 1,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	– 8,2	– 0,4	– 16,3	– 0,8
Termingelder unter 4 Jahren	+ 3,0	+ 4,8	– 2,0	– 0,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	– 6,3	– 0,6	+ 1,8	– 2,9

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. – 2 Ohne Wertpapierkredite. – 3 Kreditinstitute und Bundesbank. – 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 5 Ohne Bankbestände. – 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

von den Nichtbanken erworbenen Bankschuldverschreibungen Papiere mit relativ kurzen Laufzeiten und dementsprechend hohem Liquiditätsgrad ein großes Gewicht. Fast drei Viertel aller im März (netto) abgesetzten Bankschuldverschreibungen hatten eine Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre, fielen also weit überwiegend in jene Fristenkategorien, die würden die Mittel als Einlagen aufgenommen, der Mindestreserve unterlägen. Das „tatsächliche“ Ausmaß der längerfristigen Mittelbindung dürfte auf Grund dieser Vorgänge geringer sein, als das statistische Ergebnis ausweist. Umfangreiche Mittel kamen im März auch auf den langlaufenden Terminkonten und aus dem Verkauf von Sparbriefen auf (jeweils 1,3 Mrd DM). Die Bestände an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden dagegen kräftig abgebaut (um 2,1 Mrd DM).



Zentralbankgeldmenge

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für April vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) mit 0,8 Mrd DM etwas stärker zu als in den vorangegangenen Monaten d. J. Den Ausschlag gab dabei, daß der Bargeldumlauf nach der Stagnation im ersten Quartal wieder wuchs. Der Anstieg der Mindestreservekomponente hat sich demgegenüber im Einklang mit den Ergebnissen der Monetären Analyse für Ende März verlangsamt. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im April – wie im Vormonat – um 5 1/2 % über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1980 und damit in der Mitte des Zielkorridors für 1981.

Vor allem auf Grund der statistisch hohen Geldkapitalbildung sind die gesamten *Geldbestände M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im März stärker als saisonüblich zurückgegangen (um 11,4 Mrd DM); nach Ausschaltung der ausgeprägten Saisoneinflüsse blieben sie praktisch unverändert. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens nahmen sowohl der Bargeldumlauf als auch die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist kräftig ab, während die kürzerfristigen Termingelder, deren Zinsen im März scharf anzogen, noch rascher als in den Monaten davor expandierten. Im Verlauf der vergangenen sechs Monate wuchs die Geldmenge M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 8 %, ihren vergleichbaren Vorjahrsstand überschritt sie Ende März um 6 %. Das Geldvolumen in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um knapp 8 1/2 % und die Geldmenge in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um knapp 2 % höher als vor Jahresfrist.

Im März erreichte das Emissionsvolumen am *Rentenmarkt* mit 24,5 Mrd DM (Nominalwert) einen neuen Höchststand. Nach Abzug der umfangreichen Tilgungen (11,1 Mrd DM) ergab sich, zum Kurswert gerechnet, ein Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere im Rekordbetrag von 13,3 Mrd DM, verglichen mit 4,3 Mrd DM im Vormonat und 4,7 Mrd DM im März 1980.

Das hohe Mittelaufkommen am Rentenmarkt diente fast ausschließlich der Geldbeschaffung der *Kreditinstitute*, die netto für 12,7 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen absetzten; dies war mehr als doppelt soviel wie im Februar. Fast drei Viertel davon entfielen auf Papiere mit Laufzeiten bis einschließlich vier Jahre. Dabei stieg der Verkauf von Kommunalobligationen, der in den vorangegangenen Monaten den weitaus größten Teil des Netto-Absatzes von Bankschuldverschreibungen ausgemacht hatte, vergleichsweise maßvoll; mit 5,1 Mrd DM bildete er dennoch einen Schwerpunkt des Rentenabsatzes. Sprunghaft gestiegen ist dagegen im März als Folge der neuen Zinskonstellation vor allem der Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (5,3 Mrd DM), die von den Banken vorzugsweise zur Refinanzierung der neuerdings von der Wirtschaft wieder stärker bevorzugten kurz- und mittelfristigen Kredite begeben werden. Auch der Pfandbriefabsatz (1,5 Mrd DM) hat sich im März relativ stark belebt. Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute wurden, wie im Vormonat, per Saldo für 0,7 Mrd DM verkauft. Der Netto-Absatz von Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* hielt sich im März wegen hoher Tilgungen in vergleichsweise engen Grenzen (0,7 Mrd DM). Mit neuen Emissionen war nur der Bund am Markt, der eine Anleihe über 1,5 Mrd DM (einschließlich 0,3 Mrd DM Marktpflegequote) begab. Aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen kamen 2,1 Mrd DM auf, während bei den Bundesschatzbriefen die Tilgungen und Rückgaben den gleichzeitigen Neu-Absatz übertrafen. Per Saldo stieg der gesamte Umlauf an Schuldverschreibungen des Bundes um 0,5 Mrd DM. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im März drei Anleihen im Betrage von 0,4 Mrd DM aufgelegt (Netto-Absatz: 0,1 Mrd DM).

Das gesamte Angebot in- und ausländischer Rentenwerte wurde praktisch durch die *inländischen Nichtbanken* übernommen (13,7 Mrd DM). Der weitaus größte Teil ihrer Käufe betraf Bankschuldverschreibungen (12,3 Mrd DM), aber auch an ausländischen Rentenwerten (vor allem Fremdwährungsanleihen) zeigten sie zunehmend Interesse (0,7 Mrd DM). Der außerordentlich hohe Rentenerwerb der Nichtbanken ging offenbar zum Teil zu Lasten ihrer Spareinlagen, die im März um 8,3 Mrd DM abnahmen. Kaum eine Rolle spielten im März die Anleihekäufe der *Kreditinstitute* (0,1 Mrd DM). Per Saldo übernahmen diese ausschließlich Bankschuldverschreibungen (0,4 Mrd DM), während sie ihre Bestände an öffentlichen Anleihen und ausländischen Rentenwerten um jeweils fast 0,2 Mrd DM abbauten. Erstmals seit län-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM	März		Februar	
	1981	1980	1981	1980
	Position			
Absatz = Erwerb insgesamt	13 842	5 132	5 099	2 625
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	13 266	4 739	4 320	2 384
Bankschuldverschreibungen	12 704	6 349	5 967	1 884
Pfandbriefe	1 497	873	469	24
Kommunalobligationen	5 148	3 717	3 597	681
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	749	442	731	10
Sonstige Bankschuldverschreibungen	5 311	1 317	1 170	1 169
Industrieobligationen	— 94	— 77	— 141	— 48
Anleihen der öffentlichen Hand	656	—1 533	—1 507	549
2. Ausländische Rentenwerte 2)	576	393	779	241
Erwerb				
1. Inländer 3)	13 669	5 385	5 455	2 953
Kreditinstitute	x) 61	x) 1 026	x) 862	x) —1 108
Nichtbanken	13 718	4 416	4 440	4 139
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 110	— 57	153	— 78
2. Ausländer 4)	173	— 253	— 356	— 328

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

gerem zeigten auch *Ausländer* wieder Interesse an deutschen Rentenwerten, von denen sie 0,2 Mrd DM erwarben, hauptsächlich öffentliche Titel. Im Februar hatten sie dagegen noch fast 0,4 Mrd DM abgegeben.

Der Absatz inländischer *Aktien* stieg im März auf 0,6 Mrd DM. Ausländische Dividendenwerte wurden dagegen am deutschen Markt etwas weniger als im Februar untergebracht (0,3 Mrd DM). Vom Gesamtabsatz in- und ausländischer Dividendenwerte erwarben die inländischen Nichtbanken 0,6 Mrd DM und die Ausländer 0,4 Mrd DM. Die Kreditinstitute verringerten dagegen weiterhin ihre Aktienbestände (um 0,1 Mrd DM) wie schon seit November v. J. Im Bereich der *Investmentfonds* haben sich im März die Mittelabflüsse bei den Rentenfonds (— 172 Mio DM) und den Aktienfonds (— 102 Mio DM) nochmals verstärkt; auch die offenen Immobilienfonds mußten erstmals seit längerem per Saldo Anteilsscheine zurücknehmen (— 14 Mio DM). Der Mittelzustrom zu den Spezialfonds (47 Mio DM) hat sich spürbar abgeschwächt.

Im April 1981 hat der Bund mit einem Kassendefizit von 2,9 Mrd DM abgeschlossen, das um 1,5 Mrd DM niedriger war als ein Jahr zuvor. In dieser Entwicklung ist aber kein grundlegender Wandel in der seit Jahresbeginn anhaltenden Tendenz zu höheren Defiziten zu sehen, denn im April erhielt der Bund aus dem Bundesbankgewinn 1980 seinen Anteil in Höhe von 2,3 Mrd DM. Durch diesen Mitteleingang übertrafen die Kasseneinnahmen des Bundes den entsprechenden Vorjahrswert um fast ein Viertel. Ohne diesen Sonderfaktor wären die Einnahmen deutlich schwächer gestiegen als die Kassenausgaben (+ 8 1/2 %). Auf der Ausgabenseite hat sich stark ausgewirkt, daß die Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit weit höher waren als im April 1980.

Im ersten Jahresdrittel erreichte das Kassendefizit des Bundes 16,3 Mrd DM und war um rd. 2 Mrd DM höher als im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Kasseneinnahmen wuchsen in den ersten vier Monaten um 6 1/2 %, wobei die Überweisung des Bundesanteils am Bundesbankgewinn über die Hälfte der Zunahme ausmachte. Andererseits expandierten die Kassenausgaben seit Jahresbeginn um gut 8 %. Eine große Rolle spielten hier die Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit, die den Bundeshaushalt in den Monaten hoher saisonaler Arbeitslosigkeit besonders stark belasten.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben im März, in dem die Zinsen zeitweilig kräftig sanken, an den Kreditmärkten in sehr großem Umfang Kredite aufgenommen. Die marktmäßige Neuverschuldung von annähernd 9 Mrd DM war praktisch ebenso hoch wie im Januar, während sie im Februar bei steil aufwärts gerichtetem Zinstrend nur etwa ein Drittel erreicht hatte. Im März entfiel mit 7,2 Mrd DM der größte Teil der Kreditaufnahmen auf den Bund, der vor dem „großen“ Steuertermin infolge einer vorübergehenden Kassenenge erhebliche Kreditmittel benötigte und später die günstigere Marktlage zu weiteren umfangreichen Kreditaufnahmen nutzte. So beschaffte sich der Bund im März bei in- und ausländischen Stellen Darlehen in Höhe von netto 6,4 Mrd DM. Der Umlauf an Wertpapieren erhöhte sich per Saldo nur relativ wenig, wobei es aber zu größeren Umschichtungen zwischen den einzelnen Schuldarten kam. Die übrigen öffentlichen Haushalte nahmen im März am Markt etwa 1 1/2 Mrd DM Kredite auf. Die Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften stieg allerdings weit weniger als die Kreditmarktverpflichtungen, da der Bund den Ende Februar in Anspruch genommenen Buchkredit von 3,6 Mrd DM vollständig tilgte und die Länder Ende März 0,2 Mrd DM Buchkredite weniger benötigten als einen Monat zuvor.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM	Januar/April		April	
	Position		1981 p)	1980
	1981 p)	1980	1981 p)	1980
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	65 603	61 480	15 950	12 990
2) Ausgänge	81 902	75 700	18 821	17 350
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-16 299	-14 220	- 2 871	- 4 360
4) Sondertransaktionen 1)	2	7	.	- 15
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-16 301	-14 228	- 2 871	- 4 345
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 2)	+ 120	+ 576	- 1 903	+ 2 113
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 336	-	-	- 982
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+17 642	+14 620	+ 945	+ 7 424
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 72	- 364	- 35	- 49
b) Finanzierungserschätze	+ 255	+ 365	+ 8	- 18
c) Kassenobligationen	- 2 028	- 1 017	-	-
d) Bundesobligationen	+ 5 381	+ 3 493	+ 650	+ 2 636
e) Bundesschatzbriefe	- 4 036	- 978	- 1 640	- 667
f) Anleihen	+ 363	+ 2 110	- 1 240	+ 2 154
g) Bankkredite	+15 653	+ 6 812	+ 3 206	+ 2 165
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 44	+ 261	-	+ 93
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 2 176	+ 4 031	+ 50	+ 1 178
j) Sonstige Schulden	- 93	- 92	- 54	- 69
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	117	103	22	21
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 3	- 80	.	+ 4
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-16 301	-14 228	- 2 871	- 4 345
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 6,7	+ 10,5	+ 22,8	+ 11,0
2) Ausgänge	+ 8,2	+ 15,7	+ 8,5	+ 15,2

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im April hat die Kreditmarktverschuldung des Bundes — über die bisher allein Angaben vorliegen — angesichts des kontinuierlichen Zinsanstiegs nur relativ wenig, nämlich um 0,9 Mrd DM, zugenommen. Die Darlehensverpflichtungen erhöhten sich um 3,3 Mrd DM, und durch den Absatz von Bundesobligationen flossen dem Bund knapp 0,7 Mrd DM zu. Dagegen ging der Gesamtumlauf an Anleihen und Bundesschatzbriefen auf Grund von Tilgungen (bzw. vorzeitigen Rückgaben) um 2,9 Mrd DM zurück.

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* haben im März, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat nachgelassen; sie gingen aber weiterhin über das Niveau vom Herbst letzten Jahres hinaus. Im gesamten ersten Quartal waren die Bestellungen um 5% höher als im Vorquartal, den Vorjahrsstand unterschritten sie freilich um rd. 2%. Die *Auslandsbestellungen* erreichten im März annähernd das sehr hohe Niveau des Vormonats, wobei erneut einige größere Aufträge an das Investitionsgütergewerbe eine Rolle spielten. Im gesamten ersten Vierteljahr übertrafen die *Auslandsaufträge* den Stand vom Vorquartal saisonbereinigt um 14% und das vergleichbare Vorjahrsniveau um 6 1/2%.

Im *Inlandsgeschäft* hat sich die Belegung der ersten beiden Monate d.J. im März nicht fortgesetzt. In den ersten drei Monaten d.J. zusammen hielten sich die *Inlandsbestellungen* auf einem Niveau, das sich seit dem Frühjahr 1980 kaum verändert hat. Dabei haben die *Inlandsaufträge* an das Verbrauchsgütergewerbe und im Grundstoffbereich im ersten Quartal d.J. zugenommen, während das Investitionsgütergewerbe weniger Bestellungen aus dem Inland erhielt als zuvor.

Produktion

Die *Produktion im Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) hat im März – den noch vorläufigen Angaben zufolge – ihren außerordentlich hohen Stand vom Februar saisonbereinigt deutlich unterschritten; die z.Zt. sehr starken monatlichen Schwankungen des Produktionsindex könnten mit der zum Jahresbeginn vorgenommenen Umstellung des Meldeverfahrens zusammenhängen. Ungeachtet der wohl noch nicht ganz ausgeräumten statistischen Probleme kann aber davon ausgegangen werden, daß sich im gesamten ersten Vierteljahr, dessen Ergebnis eher eine Aussage über die Grundtendenz erlaubt, die gewerbliche Produktion saisonbereinigt gegenüber dem vierten Quartal von 1980 erhöht hat. Die Zunahme der Erzeugung erstreckte sich auf praktisch alle Hauptbereiche des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau). Im einzelnen war sie besonders ausgeprägt im Fahrzeugbau sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. In der Eisenschaffenden Industrie und im Textilgewerbe ist die Erzeugung im ersten Quartal d.J. dagegen saisonbereinigt betrachtet zurückgegangen. Den vorläufigen amtlichen Daten zufolge erreichte die Produktion des *Bauhauptgewerbes* im März nicht das Niveau der Monate Januar und Februar. Sonstige Informationen – zum Beispiel aus dem Ifo-Konjunkturtest – deuten allerdings in die andere Richtung.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit ist im April leicht gesunken; die Abnahme war jedoch deutlich geringer, als in diesem Monat

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	
			dar.: Investitionsgütergewerbe 4)		
1980 3. Vj.	119	120	126	115	104
4. Vj.	120	119	128	122	103
1981 1. Vj.	126	120	124	139	107
Jan.	125	120	124	133	107
Febr.	129	123	127	141	109
März p)	124	117	122	139	105
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1976 = 100 r)					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1980 3. Vj.	108	105	112	105	110
4. Vj.	107	103	110	102	106
1981 1. Vj. p)	109	105	113	103	99
Jan. p)	107	104	109	102	99
Febr. p)	112	108	118	104	104
März p)	108	105	113	102	96
Arbeitsmarkt; In Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1980 3. Vj.	915	3,9	88	302	22 330
4. Vj.	987	4,2	270	285	22 280
1981 1. Vj.	1 071	4,6	393	258	...
Febr.	1 076	4,6	374	253	.
März	1 134	4,9	405	239	.
April	1 180	5,0	360	226	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig. – r Ursprungswerte ab 1980 revidiert.

üblich. Saisonbereinigt erhöhte sich daher die Zahl der *Arbeitslosen* bis Ende April auf 1,16 Mio; das entspricht einer Quote von 4,4% aller bzw. 5,0% der abhängigen Erwerbspersonen. Überdurchschnittlich zugenommen hat insbesondere die Zahl der Arbeitslosen aus den Bau- und Metallberufen, während die Situation in den Büro- und Dienstleistungsberufen nach wie vor vergleichsweise günstig war. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften hat sich erneut vermindert. Die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* sank im April saisonbereinigt auf 226 000; auch wurden im Vergleich zum März in den großen Tageszeitungen weniger Stellen angeboten. Von *Kurzarbeit* waren im April 360 000 Personen betroffen, 45 000 weniger als Mitte März.

Zahlungsbilanz

10 Das Defizit der Bundesrepublik im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – nahm im März wieder deutlich zu, und zwar auf 2,9 Mrd DM (nach 1,3 Mrd DM im Februar); auch nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ging der Passivsaldo merklich über das – allerdings relativ niedrige – Ergebnis des Vormonats hinaus. Mitentscheidend hierfür war, daß sich der *Außenhandel* im März kräftig passivierte; nach einem Ausfuhrüberschuß von 0,9 Mrd DM im Februar entstand nun in der Handelsbilanz für die Bundesrepublik ein leichtes Defizit von 0,1 Mrd DM. Zwar nahmen die Exporte im Vorjahrsvergleich beachtlich zu, nämlich um 8%, doch stiegen die Importe mit 16% – überwiegend preisbedingt – doppelt so stark. Saisonbereinigt waren die Einfuhren im März – bei nur wenig veränderten Ausfuhren – erheblich höher als im Februar, so daß der um Saisoneinflüsse bereinigte Außenhandel erstmals mit einem Defizit abschloß.

In der *Dienstleistungsbilanz* erhöhte sich das Defizit der Bundesrepublik auf 1,7 Mrd DM (nach 0,5 Mrd DM im Vormonat), wobei eine Rolle spielte, daß die Einnahmen aus Bauleistungen und Montagen im Ausland nicht das ungewöhnlich hohe Niveau des Vormonats erreichten. Aber auch im Reiseverkehr und bei den Kapitalerträgen nahmen die Passivsaldo etwas zu. Dagegen gingen die Defizite bei den *unentgeltlichen Leistungen* von 2,2 Mrd DM im Vormonat auf nun 1,6 Mrd DM zurück. Die Überweisungen an die Europäischen Gemeinschaften waren nämlich – vorübergehend – kaum höher als die Erstattungen von der EG, während die Bundesrepublik im Februar noch einen Netto-Beitrag zum EG-Haushalt von knapp 0,7 Mrd DM geleistet hatte.

Der *langfristige Kapitalverkehr* schloß im März mit Nettozuflüssen von 1,6 Mrd DM ab. Zum einen wurden wieder in beachtlichem – wenn auch gegenüber dem Vormonat gesunkenen – Umfang Schuldscheine des Bundes an einige OPEC-Länder abgegeben, so daß der öffentlichen Hand insgesamt langfristige Mittel in Höhe von 1,2 Mrd DM zufließen. Zum anderen nahmen die Banken für 0,8 Mrd DM langfristige Kredite und Darlehen im Ausland auf, während ihre entsprechenden Forderungen an das Ausland – in Übereinstimmung mit dem zwischen den Kreditinstituten und der Bundesbank abgeschlossenen Gentlemen's Agreement, bis Ende März keine neuen langfristigen Kredite an das Ausland zu gewähren – praktisch unverändert blieben. Die Direktinvestitionen und auch die Wertpapiertransaktionen führten dagegen zu leichten Mittelabflüssen ins Ausland.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* flossen im März, nachdem sich die Devisenmärkte im Gefolge des Sonderlombardbeschlusses der Bundesbank vom 19. Februar beruhigt hatten, wieder Mittel in Höhe von 9,4 Mrd DM zu. Allein die Banken importierten für 4,5 Mrd DM kurzfristige Gelder; doch spielte hierbei auch

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1981			1980
	März p)	Febr. r)	Jan./März p)	Jan./März
Mio DM				
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	33 766	30 160	91 197	88 795
Einfuhr (cif)	33 900	29 296	91 391	86 063
Saldo	– 134	+ 864	– 194	+ 2 732
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	30 910	31 130	×	×
Einfuhr (cif)	31 760	30 420	×	×
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 567	+ 503	+ 404	+ 905
Dienstleistungen				
Einnahmen	7 500	7 948	24 752	20 602
Ausgaben	9 200	8 430	28 167	23 816
Saldo	– 1 700	– 482	– 3 415	– 3 214
Übertragungen				
Fremde Leistungen	800	1 630	4 025	3 477
Eigene Leistungen	2 400	3 859	10 081	9 043
Saldo	– 1 600	– 2 228	– 6 055	– 5 566
Saldo der Leistungsbilanz	– 2 867	– 1 343	– 9 260	– 5 144
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 432	– 2 519	– 2 374	– 5 087
Direktinvestitionen	– 288	– 837	– 1 530	– 2 085
Deutsche Anlagen im Ausland	– 719	– 891	– 2 441	– 2 669
Ausländische Anlagen im Inland	+ 431	+ 54	+ 911	+ 584
Portfolioinvestitionen	– 161	– 1 185	– 1 976	– 3 397
Kredite und Darlehen der Banken	+ 862	– 120	+ 1 470	+ 824
Sonstige	+ 19	– 378	– 338	– 428
Öffentliche Hand	+ 1 188	+ 2 564	+ 5 798	+ 5 421
Saldo	+ 1 620	+ 44	+ 3 424	+ 334
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 4 510	+ 1 720	+ 4 903	– 9 749
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 2 945	– 4 683	+ 3 593	+ 5 381
Öffentliche Hand	+ 1 948	+ 517	+ 1 210	– 230
Saldo	+ 9 403	– 2 446	+ 9 706	– 4 598
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 11 023	– 2 402	+ 13 130	– 4 264
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 8 156	– 3 745	+ 3 870	– 9 408
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	– 2 349	.	– 1 752
b) einschl. Handelskredite 3)	– 20	(– 3 517)	– 1 743	(– 6 848)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 8 136	– 6 094	+ 2 127	– 11 161
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)	–	–	– 384	+ 508
G. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes- bank (Zunahme: +)	+ 8 136	– 6 094	+ 1 743	– 10 652
darunter: Veränderung der Aus- landsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: –)	+ 1 771	– 3 550	– 2 746	– 467
<p>1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im März 1981 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D. b)) niederschlagen. – 3 Januar/März 1981 nur einschl. der Handelskredite für März. – 4 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.</p>				

eine Rolle, daß die Bundesbank im Rahmen von Swapgeschäften zur Geldmarktsteuerung vorübergehend Devisen von den Banken ankaufte, was zwangsläufig zu einer entsprechenden Passivierung der Bankenposition gegenüber dem Ausland führt. Aber auch die Unternehmen nahmen nach der weitgehenden „Normalisierung“ des Zinsgefälles zum Euro-Markt wieder für netto rund 3 Mrd DM Finanzkredite im Ausland auf. Die öffentliche Hand importierte per Saldo ebenfalls kurzfristige Mittel in Höhe von fast 2 Mrd DM.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* stiegen im März um 8,1 Mrd DM. Neben den erwähnten Swapgeschäften mit deutschen Kreditinstituten ist dies vor allem auf die Stützung von Partnerwährungen innerhalb des Europäischen Währungssystems zurückzuführen; die Interventionen waren notwendig geworden, nachdem sich die D-Mark auf Grund der geldpolitischen Beschlüsse vom Februar wieder zur stärksten Währung im Wechselkursverbund entwickelt hatte. Auch im *April* hielten die Interventionen innerhalb des EWS an, so daß die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* per Saldo weiter um 3,7 Mrd DM zunahmen.

Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980

Überblick

Die gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland standen 1980 im Zeichen der starken außenwirtschaftlichen Belastungen, denen die Volkswirtschaft im Gefolge der Ölpreiserhöhungen und der sonstigen Importverteuerungen ausgesetzt war. Mit 172 Mrd DM erreichte der gesamte Vermögenszuwachs 1980 nicht mehr ganz das Vorjahrsniveau (174 Mrd DM). Zwar nahm die *Sachvermögensbildung* – d. h. der Nettozugang an Sachanlagen und Vorräten – weiter kräftig zu; mit 201 Mrd DM ging sie um 16 1/2 Mrd DM oder rd. 9 % über das Vorjahrsergebnis hinaus. Dem stand aber gegenüber, daß die Leistungstransaktionen der Bundesrepublik mit dem Ausland 1980 mit einem Defizit in der Größenordnung von 29 Mrd DM (gegen knapp 11 Mrd DM im Vorjahr) abschlossen¹⁾ und insoweit per Saldo auf früher gebildete Nettoauslandsaktiva zurückgegriffen werden mußte. In den Jahren vor 1979 war dagegen in der Regel ein Überschuß im Leistungsverkehr mit dem Ausland und damit von dieser Seite her ein positiver Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung erzielt worden.

Nach den Angaben der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung verfügten die inländischen Sektoren in ihrer Gesamtheit Ende 1980 über *Nettoauslandsforderungen* von 63 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr hat damit dieser Teil des Volksvermögens um rd. 28 Mrd DM oder fast ein Drittel und gegenüber dem bisherigen Höchststand von Ende 1978 (109 Mrd DM) sogar um nahezu die Hälfte abgenommen²⁾.

In diesen Angaben kommt zugleich zum Ausdruck, daß die im Inland gebildeten *Ersparnisse* (unter Berücksichtigung von Vermögensübertragungen an das Ausland) in den letzten beiden Jahren nicht ausreichten, um die gleichzeitige Sachvermögensbildung in Form von Anlagen und Vorräten zu finanzieren. Mit 172 Mrd DM entsprachen die Ersparnisse der inländischen Sektoren – private und öffentliche Haushalte sowie Unternehmen aller Art – 1980 nur etwa 85 1/2 % ihrer Sachvermögensbildung nach rd. 94 % im Jahr 1979. Davor waren sie meist erheblich – im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1978 um rd. 9 % – höher gewesen als die Sachvermögensbildung.

Die Beiträge der einzelnen Sektoren zu dem gesamtwirtschaftlichen Sparergebnis haben sich dabei sehr unterschiedlich entwickelt: So haben die *privaten Haushalte* 1980 deutlich – um rd. 8 % – mehr gespart als im Jahr davor; mit 109 1/2 Mrd DM (nach Abzug der als eigene Finanzierungsmittel im Wohnungsbau eingesetzten Beiträge³⁾) brachten sie im vergangenen Jahr fast zwei Drittel der gesamten inländischen Ersparnis auf, verglichen mit einem Anteil von 58 % im Jahr davor. Nicht zuletzt zeigt sich darin, daß die Haushalte die unvermeidlichen Mehrbelastungen aus der Verteuerung von Energie und

1 Jeweils in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
2 Auf Grund einiger unterschiedlicher methodischer Abgrenzungen sind die hier genannten Angaben über die Nettoauslandsforderungen mit den in diesem Bericht hierzu an anderer Stelle veröffentlichten Ergebnissen nur bedingt vergleichbar. (Vgl. „Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980“, Seite 25 ff. in diesem Heft.)
3 In der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung wird der Einsatz von eigenen Finanzierungsmitteln für Wohnungsbauzwecke als Vermögens-

speziell von Mineralölprodukten ohne Einschränkung ihrer Spartätigkeit bewältigten, was sich teils aus der relativ starken Einkommensexpansion, teils aus nachlassenden Verbrauchsausgaben an anderer Stelle erklären läßt.

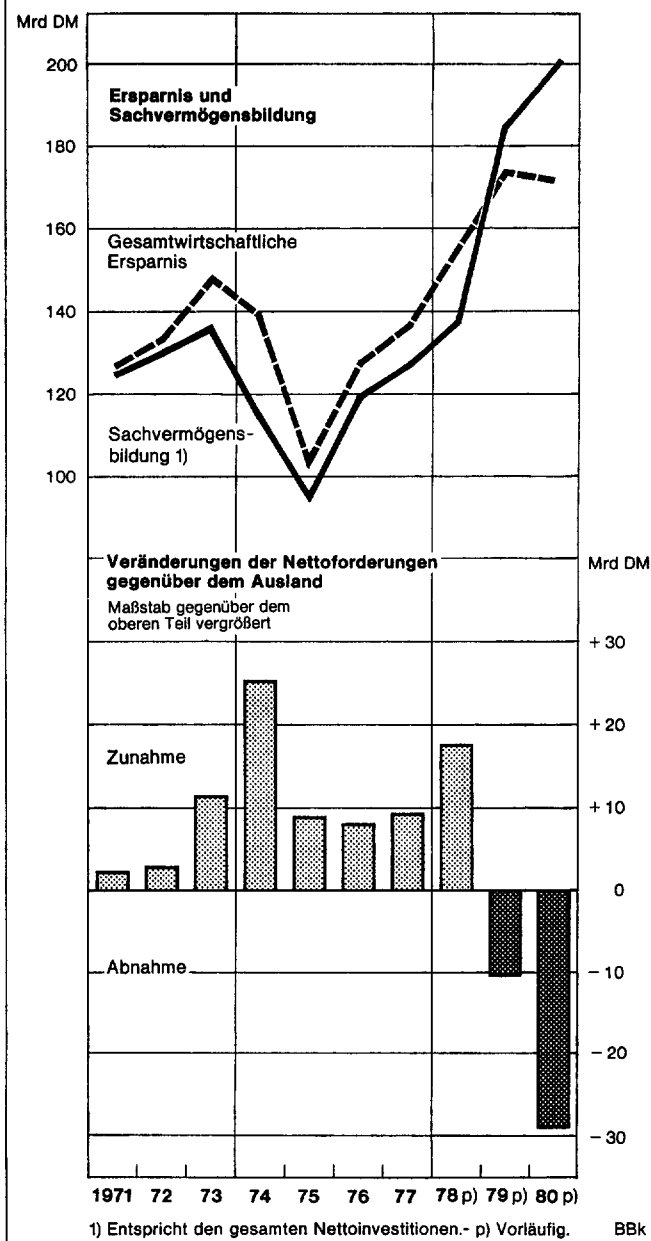
Die Ersparnis des gesamten *Unternehmenssektors* blieb dagegen 1980 mit 64 1/2 Mrd DM um 5 1/2 Mrd DM unter ihrem Stand vom Vorjahr. Im engeren Unternehmensbereich, d. h. ohne Wohnungswirtschaft und ohne Finanzierungsinstitute gerechnet, hat sich das Sparaufkommen sogar noch mehr ermäßigt, nämlich um rd. 12 1/2 Mrd DM auf 42 1/2 Mrd DM. Der Beitrag dieser Unternehmen zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnis sank 1980 auf 24 1/2 %, gegenüber 31 1/2 % im Jahr davor. Der Rückgang der Quote spiegelt wider, daß die Eigenfinanzierungskraft der Unternehmen infolge des erhöhten Kostendrucks, sowohl von der Lohnseite als auch von den Importverteuerungen her, bei nur begrenzten Preisüberwälzungsspielräumen nachgelassen hat, wenn auch bei weitem nicht in dem Ausmaß, wie dies nach der ersten Ölkrise der Fall gewesen war. Damals war der Anteil der Unternehmen an der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis von einem schon stark reduzierten Ausgangsniveau (Jahresdurchschnitt 1970/73 13 1/2 % nach knapp 23 % in den Jahren 1960 bis 1969) auf nur noch 4 % im Jahr 1974 zurückgegangen. Die heute im Vergleich dazu wesentlich günstigere Eigenfinanzierungssituation war sicher mit ein Grund dafür, daß die Investitionsbereitschaft der Unternehmen nach dem zweiten Ölpreisschock vergleichsweise hoch geblieben ist.

Die *öffentlichen Haushalte* – Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen zusammengenommen – haben 1980 nicht zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnis beigetragen, sondern in ihrer laufenden Rechnung sowie in Form von Investitionszuschüssen und sonstigen Vermögensübertragungen an andere inländische Sektoren und an das Ausland per Saldo 1 1/2 Mrd DM mehr ausgegeben als eingenommen. Im Vorjahr hatten sie dagegen noch einen positiven, wenn auch mit 3 Mrd DM (oder 1 1/2 %) nicht sehr bedeutenden Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Ersparnisbildung gehabt. Wie dramatisch sich die Situation der öffentlichen Haushalte damit längerfristig betrachtet verschlechtert hat, läßt sich daran ablesen, daß auf sie in der ersten Hälfte der siebziger Jahre im Durchschnitt jährlich mehr als 20 % der gesamten volkswirtschaftlichen Ersparnis entfallen waren.

Wie sich die Finanzierungsströme und die Bestände an Forderungen und Verpflichtungen in den einzelnen Sektoren unter den Bedingungen des verstärkten außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts und der Verschiebungen in der Struktur des gesamtwirtschaftlichen Sparaufkommens entwickelt haben, wird in den folgenden Abschnitten dargelegt. Vollständige Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung sowie Angaben über die Bestände an Forderungen und Verpflichtungen für

Übertragung der privaten Haushalte an die Wohnungswirtschaft behandelt. Allerdings lassen sich hier nur die von Bausparkassen im Rahmen von Vertragszuteilungen ausgezahlten Bausparguthaben sowie die Tilgungen von Bauspardarlehen statistisch erfassen.

Gesamtwirtschaftliche Ersparnis und Vermögensbildung



1980 und 1979 sind im Anhang zu diesem Aufsatz abgedruckt. Revidierte Angaben für die Jahre 1976 bis 1980 können Interessenten auf Anforderung kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft

Die Unternehmen⁴⁾ sahen sich 1980 mit einem kräftig erhöhten Finanzierungsbedarf für ihre Investitionen konfrontiert, während gleichzeitig ihr Aufkommen an Eigenfinanzierungsmitteln zurückging, so daß ihr Finanzierungsdefizit stark wuchs. Mit 211 Mrd DM haben die Unternehmen 1980 für neue *Sachanlagen und Vorräte* rd. 12 1/2 Mrd DM oder 6 % mehr aufgewendet als im Jahr

⁴ Hier – wie im folgenden – ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne finanzielle Institutionen gerechnet.

Vermögensbildung und Ersparnis in der Bundesrepublik Deutschland ^p)						
Position	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Mrd DM			Anteil in %		
Vermögensbildung						
Sachvermögensbildung 1)	137,6	184,8	201,1	88,6	106,2	117,0
Unternehmen	101,0	142,1	151,9	65,0	81,7	88,3
darunter:						
Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen 2)	52,4	84,4	85,4	33,7	48,5	49,7
Öffentliche Haushalte	36,7	42,7	49,3	23,6	24,5	28,7
Veränderung der Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt	17,6	— 10,9	— 29,1	11,3	— 6,2	— 17,0
Insgesamt	155,3	173,8	172,0	100	100	100
Ersparnis 3)						
Private Haushalte	88,4	101,0	109,3	57,0	58,1	63,5
Unternehmen	63,8	70,0	64,4	41,1	40,3	37,4
darunter:						
Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen 2)	50,4	54,6	42,3	32,4	31,4	24,6
Öffentliche Haushalte	3,0	2,8	— 1,6	1,9	1,6	— 1,0
Insgesamt	155,3	173,8	172,0	100	100	100

1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräten. — 2 Banken, Bausparkassen und Versicherungen. — 3 Einschl. Vermögensübertragungen. — ^p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

davor. Ihre Anlageinvestitionen allein sind 1980 sogar noch mehr — um 15 1/2 Mrd DM oder 9 % — ausgeweitet worden, wobei allerdings der größte Teil des Mehraufwands auf das Konto von Preissteigerungen ging, die vor allem die Abrechnungen für gewerbliche Bauten stark belasteten. Im ganzen gesehen erreichte die Zunahme der Investitionstätigkeit der Unternehmen 1980 zwar nicht wieder die Dynamik des Vorjahrs, in dem die Aufwendungen für Sachanlagen um 21 1/2 Mrd DM (oder 14 1/2 %) gewachsen waren. Im wesentlichen hielten die Unternehmen aber an ihren ursprünglichen Investitionsplanungen fest, die vor allem Vorhaben zur Rationalisierung, Energieeinsparung und Innovation betrafen, vorwiegend also Projekte, die auf etwas längere Sicht zur Stärkung der Ertragskraft und der Wettbewerbsfähigkeit beitragen können. Reduziert haben die Unternehmen 1980 dagegen ihre Lagerinvestitionen. Nach dem sehr starken Lageraufbau des Vorjahrs (28 1/2 Mrd DM) erwiesen sich die Bestände sowohl an Vorprodukten als auch an Fertigwaren im Verlauf von 1980 angesichts der nachlassenden Wirtschaftsaktivität vielfach als überhöht. Auch die gestiegenen Kosten für die Lagerfinanzierung gaben Anlaß zu knapperen Vorratsdispositionen. Mit 25 1/2 Mrd DM blieben die Aufwendungen für den Lageraufbau 1980 — folgt man den Angaben des Statistischen Bundesamtes — freilich immer noch vergleichsweise hoch.

Das Aufkommen an *eigenen Finanzierungsmitteln* der Unternehmen (nichtentnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren) blieb 1980 mit 168 Mrd DM um rd. 1 Mrd DM unter seinem Vorjahrsniveau. Den Ausschlag gab dabei, daß sich die Ertragslage unter dem Einfluß der vor allem bei Vormaterialien und Löhnen ins Gewicht fallenden Kostensteigerungen wegen des begrenzten Preisüberwälzungsspielraums spürbar verschlechtert hat. Bezogen auf die gesamten Investitionsaufwendungen entsprachen die eigenen Finanzierungsmittel der Unternehmen 1980 rd. 79 1/2 %, verglichen mit 85 % 1979 und sogar 98 1/2 % 1978. Die *Eigenfinanzierungsquote* war damit aber auch nach ihrem Rückgang in den letzten beiden Jahren noch verhältnismäßig hoch. (In den frühen siebziger Jahren hatte sie beispielsweise im Schnitt rd. 70 % und in den sechziger Jahren 77 % betragen.) Dies hat ohne Zweifel mit dazu beigetragen, daß sich die Investitionsneigung bislang trotz verschlechterter Erträge als relativ stabil erwiesen hat. Angesichts der sehr großen Struktur- und Anpassungsprobleme, denen sich die Wirtschaft heute gegenüber sieht, ist dies aber nicht genug. Es bedarf vielmehr in den kommenden Jahren erheblicher zusätzlicher Investitionsanstrengungen seitens der privaten Wirtschaft, was eine solide Eigenfinanzierungsbasis auf der Grundlage ausreichender Unternehmenserträge voraussetzt.

Der Rückgang des Aufkommens an Eigenfinanzierungsmitteln bei, wie erwähnt, erhöhten Investitionsaufwendungen hat das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen kräftig steigen lassen; es betrug 1980 43 Mrd DM gegenüber 30 Mrd DM 1979 und nur 2 Mrd DM im Jahr 1978. Die Unternehmen mußten sich daher verstärkt Mittel an den Kreditmärkten beschaffen. Ihre gesamte Mittelaufnahme (einschl. Emission von Aktien) belief sich 1980 auf 82 1/2 Mrd DM, 11 1/2 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Die Struktur der Außenfinanzierung ist dabei wohl nicht zuletzt durch die Kreditverteuerung beeinflusst worden. So haben die Unternehmen ihre längerfristigen Kreditaufnahmen trotz des im ganzen hohen zusätzlichen Mittelbedarfs etwas eingeschränkt (um 1 Mrd DM auf 41 Mrd DM) und dabei insbesondere bei Banken deutlich weniger langfristige Darlehen aufgenommen. Bundesbahn und Bundespost nahmen allerdings die Wertpapiermärkte etwas stärker in Anspruch; sie plazierten am Rentenmarkt Anleihen im Gesamtbetrag von netto rd. 2 Mrd DM. Am Aktienmarkt übertraf das Emissionsvolumen mit 5 Mrd DM 1980 sein Vorjahrsniveau um gut ein Drittel; vor allem Unternehmen der Energiewirtschaft, Mineralölverarbeitung, Chemie und Elektrotechnik haben auf diesem Wege ihre Eigenmittelbasis verbessert.

Stark zugenommen haben 1980 die kurzfristigen Kreditaufnahmen von Unternehmen (41 1/2 Mrd DM gegen 29 Mrd DM 1979), wobei nicht nur die üblicherweise kurzfristigen Finanzierungen der Lagerhaltung und der Außenstände, sondern — in Erwartung später wieder

Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)						
Position	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Bruttoinvestitionen	157,7	198,5	210,9	10,6	40,8	12,4
Sachanlagen	148,5	169,8	185,4	14,3	21,3	15,6
Vorräte	9,2	28,7	25,5	-3,7	19,5	-3,2
Eigene Finanzierungsmittel 1)	155,7	168,7	167,8	29,0	13,0	-0,9
darunter:						
Abschreibungen	105,3	114,2	125,5	6,9	8,8	11,3
Finanzierungsdefizit	-2,0	-29,8	-43,1	18,4	-27,8	-13,3
Geldvermögensbildung						
Längerfristig	15,3	21,9	14,4	1,8	6,7	-7,5
bei Banken 2)	5,0	3,6	-0,0	-1,3	-1,4	-3,6
bei Versicherungen 3)	1,6	1,9	1,5	0,8	0,3	-0,4
in festverzinslichen Wertpapieren	2,1	5,1	0,5	-0,3	3,0	-4,5
in Aktien	2,2	5,9	6,4	1,0	3,7	0,5
in sonstigen Forderungen 4)	4,3	5,4	6,0	1,6	1,1	0,6
Kurzfristig	35,8	19,1	24,9	8,8	-16,8	5,8
bei Banken	29,0	7,9	12,8	9,6	-21,1	4,9
Bargeld und Sichtguthaben 5)	18,4	-3,1	6,6	9,0	-21,5	9,7
Termingelder 6)	10,5	11,0	6,2	0,6	0,4	-4,7
in sonstigen Forderungen	6,9	11,2	12,1	-0,7	4,3	0,9
darunter:						
Handelskredite	6,0	9,5	9,4	-0,6	3,5	-0,1
Insgesamt	51,1	41,0	39,3	10,6	-10,1	-1,7
Kreditaufnahme und Aktienemission						
Längerfristig	41,5	41,8	40,8	2,2	0,4	-1,0
bei Banken	23,6	25,7	21,3	2,9	2,0	-4,3
bei Versicherungen 3)	3,3	3,6	3,7	0,5	0,2	0,2
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	-0,5	-2,7	0,8	-1,4	-2,2	3,5
bei sonstigen Kreditgebern	11,4	11,4	9,7	-0,4	0,0	-1,7
im Inland 7)	8,0	7,4	5,4	-2,1	-0,7	-1,9
im Ausland	3,4	4,1	4,3	1,7	0,7	0,2
Aktienemission	3,6	3,8	5,2	0,7	0,3	1,4
Kurzfristig	11,7	29,0	41,6	-10,0	17,3	12,6
bei Banken	9,9	27,1	25,7	0,4	17,2	-1,4
bei sonstigen Kreditgebern	1,8	2,0	15,9	-10,3	0,2	14,0
im Inland	1,3	1,6	1,6	2,1	0,3	-0,0
im Ausland 8)	0,5	0,4	14,3	-12,4	-0,1	14,0
darunter:						
Handelskredite	2,1	7,9	4,6	-0,6	5,7	-3,2
Insgesamt	53,1	70,8	82,4	-7,8	17,7	11,6

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. — 1 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). — 2 Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr, Spareinlagen und durchlaufende Gelder. — 3 Einschl. Bausparkassen. — 4 In der Hauptsache an das Ausland. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr. — 7 Einschl. der Verpflichtungen gegenüber privaten Haushalten aus betrieblichen Pensionszusagen. — 8 Einschl. der Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto des Auslands. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

niedrigerer Zinssätze — auch „Vorschaltkredite“ für Investitionsfinanzierungen eine Rolle spielten. Besonders bevorzugt haben die Unternehmen dabei auf D-Mark lautende Finanzkredite aus dem Ausland, die während eines großen Teils des vergangenen Jahres billiger zu bekommen waren als entsprechende inländische Bankkredite. Einschließlich der Handelskredite⁵⁾ haben die Unternehmen im vergangenen Jahr kurzfristige Mittel

⁵ Ferner ist unter den kurzfristigen Verpflichtungen der Unternehmen gegenüber dem Ausland der sog. Restposten im Finanzierungskonto des Auslands gegengebucht, der im Regelfall näherungsweise dem Restposten der Zahlungsbilanz entspricht und zum Teil gewisse statistisch nicht näher erfaßte Kreditvorgänge zwischen der Bundesrepublik und der übrigen Welt widerspiegeln dürfte.

im Gesamtbetrag von rd. 14 1/2 Mrd DM aus dem Ausland hereingenommen. Soweit es sich dabei um Finanzkredite handelte, sind diese Gelder vielfach bei Töchtern und Filialen deutscher Banken beschafft worden, so daß nicht sicher ist, ob hier in voller Höhe Nettokapitalimporte vorlagen. Die kurzfristige Neuverschuldung der Unternehmen beim inländischen Bankensystem war 1980 mit 25 1/2 Mrd DM ebenfalls sehr hoch, sie reichte aber nicht wieder an das Vorjahrsergebnis (27 Mrd DM) heran.

Ungeachtet ihres im ganzen erhöhten Finanzierungsbedarfs haben die Unternehmen 1980 erneut relativ viel *Geldvermögen* gebildet, wenn auch mit 39 1/2 Mrd DM nicht ganz in demselben Umfang wie im Jahr davor (41 Mrd DM). Zugenommen haben dabei vor allem Geldanlagen mit kürzeren Laufzeiten; rd. 25 Mrd DM — fast 6 Mrd DM mehr als im Vorjahr — haben die Unternehmen 1980 relativ liquide angelegt, darunter 6 1/2 Mrd DM in hochliquider Form (was möglicherweise auch mit Dispositionsproblemen am Jahresschluß zusammenhing) und weitere 6 Mrd DM in Termingeldern mit kurzer Laufzeit, die vom Zins her besonders attraktiv waren. Ferner haben die Unternehmen für rd. 12 Mrd DM vermehrt kurzfristige Kredite an Ausländer gewährt, darunter allein 9 1/2 Mrd DM in Form von Handelskrediten.

Mit längerfristigen Geldanlagen waren die Unternehmen 1980 dagegen zurückhaltend. Ihre Bestände an längerlaufenden Termingeldern und Darlehen an Banken sind im vergangenen Jahr praktisch nicht, ihre Portefeuilles an festverzinslichen Wertpapieren kaum gewachsen, nachdem 1979 allein in diesen beiden Formen rd. 8 1/2 Mrd DM aufgekommen waren. Verstärkt haben sich die Unternehmen 1980 dagegen in Aktien engagiert.

Das gesamte in Forderungen und Wertpapieren angelegte Vermögen der Unternehmen stand Ende 1980 mit einem Tageswert von rd. 639 Mrd DM zu Buch, wovon 242 Mrd DM oder gut ein Drittel auf die baren Kassennittel sowie die Guthabenbestände auf Sicht- und kürzerfristigen Terminkonten bei Banken entfielen. Der Betrag dieser flüssigen Mittel entsprach etwa zwei Dritteln der gesamten kurzfristigen Verpflichtungen. Die Liquiditätsausstattung der Unternehmen war damit Ende 1980 zwar nicht mehr ganz so günstig wie in den Jahren unmittelbar vorher, jedoch noch weit besser als Anfang der siebziger und im Durchschnitt der sechziger Jahre. Dies deutet darauf hin, daß die Unternehmen in ihrer Gesamtheit trotz der beschriebenen Anspannung ihrer Finanzierungssituation nach wie vor — bei sicherlich sehr unterschiedlichen Verhältnissen in einzelnen Bereichen und von Unternehmen zu Unternehmen — über relativ hohe Liquiditätspolster verfügten. Die Unternehmen sind somit nicht nur als Kreditnehmer mit Zinszahlungen belastet, sondern erzielten aus ihrem Geldvermögen auch — wenn gleich erheblich weniger — Zinseinnahmen, die bei einer Erhöhung des Zinsniveaus ebenfalls steigen.

Der Finanzierungsbedarf der Wohnungswirtschaft ist im vergangenen Jahr weiter stark gestiegen. Die gesamten *Aufwendungen* der Wohnungswirtschaft für *Neu- und Umbauten* betragen 1980 rd. 102 Mrd DM und gingen damit um 14% über das Vorjahrsniveau hinaus. Zwar wuchs das reale *Wohnungsbauvolumen* 1980 nur um etwa 3 1/2% (gegen 7 1/2% im Jahr davor). Die Bauherren hatten aber darüber hinaus Verteuerungen der Bauleistungen um im Durchschnitt mehr als 10% zu finanzieren. Die Expansion der Aufwendungen für den Wohnungsbau scheint somit noch nicht wesentlich durch die starken Baupreissteigerungen bzw. die gestiegenen Kosten der Wohnungsbaufinanzierung – Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke waren 1980 im Jahresdurchschnitt mit 9 1/2% zu verzinsen gegen 7 1/2% im Jahr davor – gebremst worden zu sein. Die Bauherren reagierten auf die Verteuerung des Wohnungsbaus allerdings zeitweise durch eine größere Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Bauaufträge. Auch zwang sie der unerwartete Mehrbedarf an Finanzierungsmitteln zur Mobilisierung zusätzlicher Eigenmittel. Mit schätzungsweise 43 Mrd DM gingen die *Eigenfinanzierungsmittel* für Wohnungsbauzwecke 1980 um 11 1/2 Mrd DM oder mehr als ein Drittel über den entsprechenden Vorjahresbetrag hinaus. Darin sind allein 34 Mrd DM an ausgezahlten Bausparguthaben und Tilgungen von Bauspardarlehen enthalten, was fast einem Viertel der gesamten im vergangenen Jahr verfügbaren Anlagemittel privater Haushalte entsprach. Auf Grund dieser verstärkten Kanalisierung privater Anlagebeträge in den Wohnungsbau hat einerseits der für den Erwerb von Forderungswerten am Kapitalmarkt verfügbare Teil der Ersparnis abgenommen. Auf der anderen Seite führte der wachsende Anteil der eigenen Mittel an der Wohnungsbaufinanzierung – rd. 42% aller hierfür aufgewendeten Gelder, verglichen mit nur 35 1/2% im Jahr davor – dazu, daß sich der Fremdfinanzierungsbedarf der Wohnungswirtschaft 1980 trotz der starken Expansion der Wohnungsbauaufwendungen so gut wie nicht erhöhte (auf 59 Mrd DM gegen 58 Mrd DM im Vorjahr).

Insofern hat sich wohl die Zinsabhängigkeit des Wohnungsbaus vermindert. Es ist überdies in Rechnung zu stellen, daß das Steuersystem die Fremdfinanzierung im Wohnungsbau begünstigt, weil ein hohes Disagio bei der Hypothekenauszahlung sofort steuerlich abzugsfähig ist und weil Zinsen nicht nur im Mietwohnungsbau, sondern auch im (nicht in allen Fällen „echten“) Zweifamilienhausbau steuerlich absetzbar sind. Außerdem leben die sog. Bauherrenmodelle im wesentlichen nur von steuerlich attraktiven Konstruktionen. Dies erklärt zum Teil die weitgehende Stabilität der Wohnungsbaunachfrage im letzten Jahr; auch im bisherigen Verlauf von 1981 hat sie sich keineswegs als schwach erwiesen. In der Struktur der *Kreditaufnahme* für den Wohnungsbau sind besonders deutliche Reaktionen der

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung ^{p)}

Position	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Mrd DM			Anteil in %		
Bruttoinvestitionen 1)	76,2	89,3	101,9	100	100	100
Eigene Finanzierungsmittel	30,0	31,6	43,0	39,3	35,3	42,2
darunter:						
Abschreibungen	29,9	33,6	38,6	39,2	37,7	37,8
Finanzierungsdefizit	-46,2	-57,8	-59,0	60,7	64,7	57,8
				Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Geldvermögensbildung 2)	1,5	1,6	2,0	0,5	0,1	0,4
Kreditaufnahme						
bei Banken	38,5	44,0	44,1	11,7	5,5	0,1
kurzfristig	0,3	0,7	3,0	0,6	0,3	2,3
längerfristig	38,1	43,3	41,1	11,1	5,2	-2,2
bei Bausparkassen	8,9	12,7	11,9	0,9	3,9	-0,8
bei Versicherungen 3)	1,0	3,3	5,6	-0,1	2,3	2,3
bei sonstigen Kreditgebern 4)	-0,6	-0,6	-0,6	-0,5	-0,0	0,0
Insgesamt	47,7	59,4	61,0	12,1	11,6	1,6

1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden, jedoch ohne Aufwendungen für den Grundstückserwerb. – 2 Guthaben bei Banken. – 3 Einschl. Pensionskassen. – 4 Im wesentlichen öffentliche Haushalte. – p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bauherren auf die Kreditverteuerung zu erkennen. Zum einen wurden 1980 verstärkt Wohnungsbaukredite bei Versicherungen aufgenommen (5 1/2 Mrd DM 1980 gegen 3 1/2 Mrd DM 1979), die solche Kreditmittel offenbar zu vergleichsweise günstigen Konditionen bereitstellen konnten. Auch blieb die Inanspruchnahme der seit jeher relativ zinsgünstigen Bauspardarlehen (mit rd. 12 Mrd DM) außerordentlich hoch; möglicherweise stand einer weiteren Zunahme der Bausparfinanzierung lediglich entgegen, daß sich der Rhythmus der Vertragszuteilungen bei den Bausparkassen infolge des abgeschwächten Neugeschäfts etwas verlangsamt hat. Zum anderen haben sich die Bauherren mit der Aufnahme längerfristiger Wohnungsbaukredite bei Banken – dem Bereich mit besonders ausgeprägten Zinssteigerungen – merklich zurückgehalten; der Gesamtbetrag dieser Kreditmittel war 1980 mit rd. 41 Mrd DM um 2 Mrd DM geringer als im Jahr davor.

Private Haushalte

Die Spartätigkeit der privaten Haushalte blieb 1980 trotz der Belastungen der Ausgabenbudgets durch die höheren Energiepreise⁶⁾ lebhaft. Die *Ersparnis* aus dem laufenden Einkommen nahm abermals kräftig zu (um rd. 8%), wodurch die Sparquote mit 14 1/2% den Stand vom Vorjahr noch geringfügig übertraf⁷⁾. Hierzu hat wohl nicht zuletzt beigetragen, daß den Haushalten im vergangenen Jahr beträchtlich mehr Erträge aus ihren Geldanlagen zugeflossen sind als im Jahr davor (66 1/2 Mrd DM gegen 52 Mrd DM 1979). Zumindest ein Teil dieser Einkünfte, so die Zinsen auf Prämien- und Bauspareinlagen sowie die

6 Vgl. „Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock“. In: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 4, April 1981, S. 18.

7 Die hier ermittelte Sparquote der privaten Haushalte liegt methodisch bedingt um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht hat. Der Grund hierfür ist die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus betrieblichen Pensionszusagen. Das Statistische Bundesamt sieht die Zunahme dieser Ansprüche

Kapitalerträge aus Lebensversicherungsverträgen, wird regelmäßig den jeweiligen Geldanlagen gutgebracht und damit quasi automatisch gespart. Außer den Ersparnissen aus dem laufenden Einkommen standen den Haushalten 1980 weitere Anlagemittel in Höhe von 7 Mrd DM zur Verfügung, die ihnen überwiegend in Form von Prämienzahlungen und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderung zugeflossen sind⁸). Insgesamt verfügten die privaten Haushalte im vergangenen Jahr über *Anlagemittel* in Höhe von 146 Mrd DM, rd. 10 Mrd DM oder 7 1/2 % mehr als im Jahr davor.

Bei der Wahl der Anlageform ließen sich die privaten Sparer 1980 stark von Zinsüberlegungen leiten. Besonders attraktiv erschienen ihnen Termingeldanlagen, die selbst bei kurzen Laufzeiten Renditen von 8 % und mehr erbrachten. Rd. 22 1/2 Mrd DM oder 15 1/2 % der gesamten privaten Anlagemittel sind im vergangenen Jahr in diese Form der Geldvermögensbildung geflossen. Daneben waren Sparbriefe der Banken, deren Verzinsung ebenfalls relativ rasch den Marktbedingungen folgt, stark gefragt. Festverzinsliche Wertpapiere, darunter vor allem auch Bundesobligationen, fanden besonders in den Frühjahrsmonaten von 1980 viel Interesse, als die Wertpapierrenditen einen Höhepunkt erreichten und die Sparer sich diese Renditen in der Erwartung bald wieder sinkender Zinssätze sichern wollten. Unter den verschiedenen Formen des Vertragssparens hat das Versicherungssparen 1980 weiter merklich an Boden gewonnen, wobei Renditeüberlegungen wohl ebenfalls eine wichtige Rolle spielten. Über 25 Mrd DM (gegen 23 Mrd DM im Jahr davor) kamen im vergangenen Jahr in dieser Anlageform auf.

Im Gegensatz dazu sind die Guthaben bei Bausparkassen 1980 deutlich weniger als im Vorjahr gewachsen; einerseits stagnierten nämlich die Einzahlungen auf Bausparverträge, u. a. weil wegen der vergleichsweise geringen Verzinsung von Bausparguthaben weniger Sonderzahlungen als zuvor geleistet wurden und weil im Neugeschäft der Bausparkassen Vertragsabschlüsse für Umbauten und Modernisierungsvorhaben vorgezogen sind, die in der Regel über geringere Vertragssummen lauten, mit entsprechend niedrigeren Einzahlungsverpflichtungen als bei Bausparverträgen für Neubauforderungen. Andererseits haben die Auszahlungen der Kassen auf Grund von Vertragszuteilungen weiter zugenommen. Wie schon in anderem Zusammenhang erwähnt, sind 1980 über Bausparkassen rd. 34 Mrd DM – bei Vertragszuteilung ausgezahlte Guthaben und Tilgungen von Baudarlehen zusammengenommen – in den Wohnungsbau geflossen, fast ein Viertel der gesamten privaten Anlagemittel. In erster Linie ging jedoch die Vorliebe für hochverzinsliche, überwiegend weniger liquide Geldanlagen im vergangenen Jahr zu Lasten des traditionellen Kontensparens bei Banken, obwohl diese verschiedentlich die unattraktive Verzinsung von Sparguthaben durch befristete „Zusatzboni“ aufzubessern versuchten. Auf Spar-

zwar ebenfalls als Teil der Geldvermögensbildung an, erfaßt diesen Vorgang jedoch nicht im Rahmen der Ersparnis aus verfügbarem Einkommen, sondern als Vermögensübertragungen der Unternehmen an die privaten Haushalte.

⁸ Die steuerlichen Vergünstigungen beim Versicherungs- und Bausparen, für die nach dem letzten Subventionsbericht der Bundesregierung für 1980 Mindereinnahmen von rd. 8 Mrd DM veranschlagt wurden, sind hierin nicht

Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung ^{p)}						
Position	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Verfügbare Anlagemittel						
Ersparnis	113,5	129,1	139,3	7,9	15,5	10,3
Nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen	827,4	895,4	958,8	52,3	68,0	63,4
Sparquote in % 1)	13,7	14,4	14,5	.	.	.
Empfangene Vermögensübertragungen 2)	8,2	7,2	6,9	- 1,9	- 1,0	- 0,3
Insgesamt	121,7	136,2	146,2	6,0	14,5	10,0
Geldvermögensbildung						
Längerfristig	88,7	97,8	94,4	3,5	9,1	- 3,4
bei Banken	40,4	29,2	26,6	- 0,4	- 11,2	- 2,6
Termingelder 3)	1,0	1,0	0,4	0,0	- 0,0	- 0,5
Sparbriefe 4)	9,6	14,5	17,3	- 2,7	4,8	2,9
Spareinlagen	29,8	13,8	8,9	2,3	- 16,0	- 4,9
bei Bausparkassen	7,3	7,8	6,3	0,7	0,4	- 1,5
bei Versicherungen 5)	21,0	22,8	25,4	2,2	1,8	2,6
in festverzinslichen Wertpapieren	9,4	27,8	25,4	- 2,1	18,5	- 2,4
darunter:						
Bundesschatzbriefe 6)	2,8	2,5	5,7	- 4,7	- 0,3	3,2
in Aktien	1,9	- 0,7	- 0,3	0,7	- 2,6	0,4
bei betrieblichen Pensionsfonds	8,6	10,8	10,8	2,2	2,2	0,0
Kurzfristig	17,3	22,8	26,7	2,9	5,5	3,9
Bargeld und Sichteinlagen	13,3	5,6	4,5	1,7	- 7,7	- 1,1
Termingelder 7)	4,0	17,2	22,2	1,2	13,2	5,0
Insgesamt	106,0	120,5	121,1	6,4	14,6	0,5
Erwerb von Wohnungseigentum 8)	31,0	32,9	34,0	3,1	1,9	1,0
Nachrichtliche Rentenversicherungsbeiträge 9)	2,3	2,3	3,0	- 0,5	0,0	0,7
Kreditaufnahme 10)	17,6	19,6	11,8	3,0	2,0	- 7,7

1 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. – 2 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u. a. – 3 Mit Laufzeit über einem Jahr. – 4 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. – 5 Einschl. Pensionskassen. – 6 Einschl. Bundesobligationen. – 7 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr; einschl. Finanzierungsschätze des Bundes. – 8 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. – 9 Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. – 10 Für Konsumzwecke. – p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

konten privater Anleger wurden 1980 netto nur 9 Mrd DM (gegen 14 Mrd DM 1979 und 30 Mrd DM 1978) gutgeschrieben; ohne die Zinsgutschriften (von 24 Mrd DM für das Jahr 1980) gerechnet überwogen sogar die Auszahlungen von Sparguthaben um 15 Mrd DM. Ihre Bestände an Bargeld und Sichteinlagen haben die privaten Haushalte ebenfalls nur relativ wenig aufgestockt.

Das gesamte *Geldvermögen* der privaten Haushalte stand Ende v. J. mit 1482 Mrd DM (einschl. Wertpapiere zu Tageskursen) zu Buch, wovon knapp ein Drittel auf relativ liquide und nicht oder nur niedrig verzinsliche Anlagen in Bargeld, Sichtguthaben sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, mehr als zwei Drittel aber auf weniger liquide und überwiegend hochverzinsliche Anlagen sowie Ansprüche an Lebensversicherungen, Bausparkassen und betriebliche Pensionsfonds entfielen.

enthalten; die gesamten Aufwendungen des Staates zur Sparförderung in Form von Zulagen und Prämien sowie der genannten steuerlichen Vergünstigungen sind somit für das Jahr 1980 auf etwa 14 Mrd DM zu veranschlagen.

18 Seit Anfang der siebziger Jahre hat sich damit die Bedeutung der längerfristigen Sparformen innerhalb des gesamten privaten Geldvermögens deutlich verstärkt.

Dem Geldvermögen standen Ende v. J. *Schulden* für Konsumzwecke in Höhe von 137 Mrd DM gegenüber. Im Verlauf von 1980 haben sie sich um 12 Mrd DM erhöht, d. h. um gut ein Drittel weniger als 1979. Die Konsumenten haben damit deutlich auf den starken Anstieg der Kreditzinsen reagiert, die bei mittleren Laufzeiten mit rd. 13% p. a. 1980 im Durchschnitt um 4 Prozentpunkte über ihrem Vorjahrsniveau lagen.

Öffentliche Haushalte

Die öffentlichen Haushalte (Bund einschließlich ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) gerieten 1980 noch tiefer ins Defizit. Die gesamten Ausgaben für Verbrauch, Übertragungen und Sachinvestitionen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich in einigen Punkten methodisch von der an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Kassenrechnung unterscheidet⁹) übertrafen im vergangenen Jahr die laufenden Einnahmen um 51 Mrd DM; gegenüber dem Vorjahr hat sich dieses *Finanzierungsdefizit* um mehr als 11 Mrd DM erhöht. Lediglich im Rezessionsjahr 1975, als konjunkturelle Einflüsse und die Folgen der damaligen Steuer- und Kindergeldreform die öffentlichen Haushalte stark belastet hatten, war ein noch höheres staatliches Finanzierungsdefizit zu verzeichnen gewesen.

Während sich die Finanzlage der *Sozialversicherungen* im vergangenen Jahr etwas besserte, vor allem auf Grund der Maßnahmen zur Konsolidierung der Rentenversicherungen (Begrenzung des Rentenanpassungssatzes) wuchs das Finanzierungsdefizit von *Bund, Ländern und Gemeinden* 1980 gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 15 1/2 Mrd DM auf 54 Mrd DM. Zwischen dieser Ausweitung des staatlichen Finanzierungsdefizits und der gleichzeitigen Verschlechterung der außenwirtschaftlichen Position der Bundesrepublik besteht insofern ein Zusammenhang, als ein relativ großer Teil der staatlichen Mehrausgaben oder steuerlichen Entlastungen mehr oder weniger direkt in konsumtive Einkommensverwendungen ging, die erfahrungsgemäß einen relativ hohen Importanteil haben. Ihre Anstoßwirkungen auf die Produktion im Inland sind daher auch keineswegs so groß, wie dies verschiedentlich unterstellt wird. Nach aller Erfahrung, auch in anderen Ländern, lassen sich daher Arbeitsmarktprobleme über höhere staatliche Defizite nicht lösen. Dagegen würde das Problem des außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts noch verschärft.

Entsprechend den erheblich gewachsenen Finanzierungsdefiziten der Gebietskörperschaften hat deren *Kreditaufnahme* 1980 stark zugenommen. Insgesamt verschuldeten sich Bund, Länder und Gemeinden im ver-

⁹ Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen schließen die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte – abweichend von der Kassenrechnung – die Vergabe öffentlicher Darlehen und hieraus resultierende Rückflüsse nicht ein. Auf der anderen Seite werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung – im Gegensatz zur Kassenrechnung – u. a. die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus den Guthaben der EG-Kommission auf Hin-

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften *) P)

Position	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Geldvermögensbildung						
bei Banken	8,4	3,6	3,6	4,5	- 4,8	- 0,0
Bargeld und Sichteinlagen	3,1	- 1,0	- 2,9	3,5	- 4,1	- 1,9
Termingelder 1)	5,4	4,6	6,5	0,9	- 0,7	1,9
in Wertpapieren 2)	1,4	1,9	1,4	0,5	0,6	- 0,5
in Direktkrediten 3)	1,2	- 2,1	- 4,5	- 4,0	- 3,4	- 2,4
Insgesamt	11,1	3,4	0,5	1,0	- 7,6	- 2,9
Kreditaufnahme						
bei Banken	30,4	31,4	29,8	14,5	1,0	- 1,6
kurzfristig	- 1,8	0,1	5,6	- 2,3	2,0	5,4
längerfristig	32,2	31,2	24,2	16,8	- 1,0	- 7,0
bei Versicherungen 4)	2,3	4,4	3,1	0,8	2,1	- 1,3
bei Sozialversicherungen durch Absatz von	- 2,2	- 1,1	- 1,0	- 0,1	1,1	0,1
Geldmarktpapieren	0,0	- 0,4	- 2,2	- 0,1	- 0,5	- 1,7
festverzinslichen Wertpapieren	11,6	7,6	2,1	- 8,3	- 4,0	- 5,5
darunter:						
Bundesschatzbriefe 5)	2,8	2,5	5,7	- 4,7	- 0,3	3,2
im Ausland	0,7	0,4	22,8	0,3	- 0,3	22,4
Insgesamt	42,8	42,1	54,6	7,1	- 0,7	12,5
Nettokreditaufnahme	31,7	38,7	54,1	6,1	7,0	15,4

* Bund (einschl. Sonderfonds), Länder und Gemeinden. – 1 Hauptsächlich Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschl. durchlaufender Gelder und Sparguthaben sowie Beteiligungen an öffentlichen Kreditinstituten. – 2 Einschl. Geldanlagen bei Bausparkassen und Versicherungen. – 3 Hauptsächlich an Unternehmen (netto). – 4 Einschl. Bausparkassen. – 5 Einschl. Bundesobligationen. – p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gangenen Jahr in Höhe von 54 1/2 Mrd DM, um rd. 12 1/2 Mrd DM oder fast ein Drittel mehr als im Jahr davor. Sie nahmen 23 Mrd DM (mehr als 40% des Gesamtbetrages) im Ausland auf. Allein der Bund hat sich 1980 direkt und indirekt (über Banken) Kreditmittel in Höhe von rd. 12 Mrd DM in OPEC-Staaten und weitere 8 1/2 Mrd DM in anderen Ländern brutto beschafft, hauptsächlich in Form von Schuldscheindarlehen. So sehr auch solche Kapitalimporte durch Kreditaufnahmen im Ausland zur Finanzierung der Defizite in der deutschen Zahlungsbilanz beitragen und damit die inländischen Kreditmärkte entlasten helfen, so darf doch nicht übersehen werden, daß dies, gesamtwirtschaftlich betrachtet, zugleich den Zwang zur Anpassung der realen Güternachfrage im Inland an den mit der Verschlechterung der realen Austauschrelationen gegenüber dem Ausland verbundenen Einkommensentzug mindert und damit tendenziell die Beseitigung des außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts erschwert.

Im Inland haben die Gebietskörperschaften 1980 mit Rücksicht auf die hohen Kreditzinsen lediglich ihre kurzfristige Verschuldung beim Bankensystem um 5 1/2 Mrd DM erhöht, die Aufnahme längerfristiger Kredite bei Banken, Versicherungen und in Form von Anleiheemis-

terlegungskonten bei der Bundeshauptkasse als Bestandteil der öffentlichen Verschuldung erfaßt. Per Saldo sind aus diesen methodischen Gründen das Defizit und die gesamte Neuverschuldung des Staates nach der Finanzierungsrechnung 1980 kleiner als nach den Angaben der Kassenrechnung.

sionen am Rentenmarkt aber erheblich eingeschränkt; mit 28 1/2 Mrd DM blieb ihre längerfristige Neuverschuldung um rd. 13 1/2 Mrd DM unter dem Vorjahrsergebnis.

Die gesamten *Schulden* von Bund, Ländern und Gemeinden beliefen sich Ende 1980 auf rd. 498 Mrd DM, gegen 444 Mrd DM ein Jahr zuvor. An Zinsen hatten die Gebietskörperschaften hierfür nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes rd. 24 Mrd DM aufzubringen, was etwa 6% ihrer gesamten laufenden Einnahmen entsprach. Ihr *Geldvermögen* haben die Gebietskörperschaften 1980 nur wenig erhöht. Lediglich die direkt oder indirekt über das Bankensystem erfolgende Darlehensgewährung hat etwas zugenommen. Die liquiden Reserven der Gebietskörperschaften – überwiegend in Form von Bankguthaben – sind dagegen unter dem Druck der beengten Haushaltsslage merklich gesunken. Ende 1980 verfügten die Haushalte über ein Geldvermögen in Forderungen und Beteiligungen von insgesamt rd. 216 Mrd DM, eine halbe Milliarde DM mehr als im Jahr davor. Ein erheblicher Teil dieses Forderungsvermögens – insbesondere soweit es sich um direkte und indirekte (d. h. über „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“) geleitete Entwicklungshilfekredite handelte – dürfte wegen der hier gewährten Vorzugskonditionen und der besonderen Risiken solcher Kredite eigentlich nicht zum Nennwert angesetzt werden; allein 1980 sind rd. 1 1/2 Mrd DM Auslandsforderungen des Bundes gegenüber den ärmsten Entwicklungsländern annulliert worden.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 32 bis 41 abgedruckt.

Die Wertpapier- unterbringung im Jahre 1980

Erste Ergebnisse der jährlichen
Depoterhebung für 1980*)

Im vergangenen Jahr ergaben sich an den Wertpapiermärkten unter dem Einfluß der wechselnden Marktverhältnisse beachtliche Verschiebungen auf der Käuferseite. Die Deutsche Bundesbank hat darüber erst kürzlich in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1980 (S. 40 ff.) ausführlich berichtet. Die nunmehr vorliegenden ersten Ergebnisse der von der Deutschen Bundesbank durchgeführten Erhebung über die Ende 1980 bei inländischen Banken unterhaltenen Wertpapierdepots bestätigen im wesentlichen diese Erkenntnisse. Inländische Nichtbanken, die 1979 zur dominierenden Anlegergruppe geworden waren, schränkten ihren Erwerb deutscher Rentenwerte im Verlaufe des vergangenen Jahres merklich ein. Dagegen erwarben sie DM-Auslandsanleihen, die im vergangenen Jahr besonders attraktive Renditen boten, in größerem Umfang als ein Jahr zuvor. Spiegelbildlich zum Verhalten der inländischen Nichtbanken haben sich die Kreditinstitute 1980 wieder in stärkerem Umfang am Rentenmarkt engagiert, nachdem sie sich im Jahr davor von der Käuferseite zurückgezogen hatten. Gleichzeitig ließ das Interesse der ausländischen Anleger an DM-Werten unter dem Eindruck der völlig gewandelten außenwirtschaftlichen Lage spürbar nach.

Über die bereits aus anderen statistischen Quellen bekannten globalen Entwicklungstendenzen hinaus vermitteln die vorliegenden Ergebnisse der Depotstatistik für 1980 eine detaillierte Einsicht in die Wertpapierdispositionen einzelner Anlegergruppen des inländischen Nichtbankensektors¹⁾. Besonders auffällig ist dabei, daß die Versicherungsunternehmen ihre Rentenanlagen, entgegen der Tendenz im Nichtbankensektor als Ganzes, im vergangenen Jahr wieder kräftig aufstockten, nachdem sie sich 1979 besonders stark zurückgehalten hatten. Bemerkenswert ist auch, daß die Gruppe der inländischen Privatpersonen ihre Anleihekäufe, gemessen an den entsprechenden Depotbewegungen, im vergangenen Jahr per Saldo kaum verringert hat. Im Bereich der DM-Auslandsanleihen entfalteten die Privaten sogar ein außergewöhnlich großes Kaufinteresse. Dagegen hat das Publikum seine indirekten Wertpapieranlagen bei den Investmentfonds drastisch abgebaut; die Kapitalanlagegesellschaften mußten daher ihre Wertpapierdepots zurückführen, obgleich ihnen von seiten der institutionellen Anleger kontinuierlich neue Mittel zuflossen.

Die wichtigsten Einzelergebnisse der Wertpapierunterbringung im vergangenen Jahr werden im folgenden gesondert nach Wertpapierarten (inländische Rentenwerte, DM-Auslandsanleihen, Aktien, Investmentzertifikate) dargestellt.

Inländische Schuldverschreibungen

Die mit Abstand bedeutendste Anlegergruppe am deutschen Anleihemarkt waren im vergangenen Jahr wiederum *Privatpersonen*. Trotz der ungewöhnlich heftigen Zinsschwankungen, die für die Kapitalmarktentwicklung

* Die endgültigen Ergebnisse werden voraussichtlich im Juli zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankengruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, veröffentlicht.

¹ Die Zahlenangaben der Depotstatistik beziehen sich auf Nominalwerte, bei Investmentzertifikaten auf Stücke. Sie enthalten die Bestände der Wert-

Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	366,3	417,9	462,5	504,5	549,4
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	76,3	80,2	82,7	85,0	88,2
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	699,1	917,0	1 077,4	1 139,3	1 109,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	42,6	52,9	63,2	70,1	79,2
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	+ 48,2	+ 50,4	+ 44,5	+ 42,1	+ 44,9
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,2
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück (Mrd DM)4)	+ 145,0 (+ 5,6)	+ 217,9 (+ 9,4)	+ 160,5 (+ 8,1)	+ 61,8 (+ 4,3)	- 30,3 (+ 0,8)
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+ 6,7	+ 10,3	+ 10,3	+ 7,0	+ 9,1
1 Inchl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 2 Ohne Versicherungsaktien. — 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — 4 Mittelaufkommen bei den Investmentfonds. — x Statistisch bereinigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.						

1980 kennzeichnend waren, nahmen sie per Saldo mit 18,8 Mrd DM fast ebensoviel inländische Rentenwerte in ihre Depots wie im Vorjahr (19,4 Mrd DM); dies entsprach immer noch mehr als zwei Fünfteln der Zunahme des gesamten inländischen Rentenumlaufs. Der tatsächliche Erwerb an inländischen Schuldverschreibungen durch private Anleger dürfte noch darüber hinausgegangen sein, da in diesen Anlegerkreisen die Eigenverwahrung von Wertpapieren nach wie vor eine gewisse Rolle spielt. Darauf deutet auch die mit 3,8 Mrd DM ebenfalls wieder relativ starke Zunahme des „Restpostens“ hin, der sich als Differenz zwischen dem gesamten Rentenumlauf und der anhand der Depotstatistik nachweisbaren Unterbringung von inländischen Rentenwerten ergibt. Dieser statistisch nicht weiter aufgliederbare Rest geht nämlich im wesentlichen darauf zurück, daß Anleger ihre Wertpapiere selbst verwahren oder ins Ausland verbringen²⁾.

Die zweitwichtigste Käufergruppe im Nichtbankenbereich waren 1980 die *Versicherungsunternehmen*, die ihre inländischen Rentendepots um 6,9 Mrd DM aufstockten, nachdem sie ihren Rentenerwerb im Vorjahr drastisch eingeschränkt hatten³⁾. Maßgeblich dafür war wohl, daß das Risiko von Kursverlusten und entsprechenden Abschreibungserfordernissen vor allem im ersten Halbjahr

allgemein gering eingeschätzt wurde. Wie aus den Ergebnissen der vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen hervorgeht, haben die Versicherungen, die 1980 einen kräftig gewachsenen Mittelzufluß verzeichneten, ihre Wertpapieranlagen dementsprechend weit überwiegend im ersten Halbjahr getätigt. Dagegen verebten ihre Rentenkäufe im weiteren Jahresverlauf, als die Kapitalzinsen eindeutig nach oben tendierten und eine rasche Umkehr der Lage am Rentenmarkt wegen des Zinsanstiegs im Ausland, der wieder steigenden Inflationsrate und der Ausweitung des Kreditbedarfs der öffentlichen Hand immer weniger wahrscheinlich wurde.

Die Vermögensdispositionen der *Investmentfonds*, der zweiten großen institutionellen Anlegergruppe im Nichtbankensektor, waren maßgeblich von den hohen Mittelabflüssen bestimmt, mit denen im vergangenen Jahr die Publikumsfonds konfrontiert waren. Diese wurden zu einem Abbau ihrer Rentenanlagen gezwungen. Dagegen hatten die Spezialfonds, die auf die besonderen Anlagebedürfnisse von Großanlegern, wie Versicherungsunternehmen, zugeschnitten sind, vergleichsweise stetige Mittelzuflüsse zu verzeichnen und tätigten in entsprechend hohem Umfang neue Rentenanlagen. Per Saldo überwog allerdings der Rückgang der Rentenbestände bei den Publikumsfonds. Insgesamt haben die Fonds ihre inländischen Rentendepots daher 1980 um 1,3 Mrd DM abgebaut; dagegen hatten sie diese in den vorangegangenen Jahren jeweils um rd. 5 Mrd DM aufgestockt.

Die *nichtfinanziellen Unternehmen* haben 1980 per Saldo nur in geringem Umfang (0,3 Mrd DM) inländische Rentenwerte in ihre Bankdepots genommen. Bei ihren Geldanlagen, die häufig nur der kurzfristigen Überbrückung von Geldeingangs- und Geldausgangsterminen dienen, bevorzugten sie wohl auch angesichts der starken Wechselbewegungen am Rentenmarkt kurzfristige Anlagen bei Banken.

Die *Kreditinstitute*⁴⁾ sind im Verlaufe des vergangenen Jahres wieder stärker auf der Käuferseite des Rentenmarkts in Erscheinung getreten, nachdem sie sich im Jahr davor im Hinblick auf ihre angespannte Liquiditätssituation fast völlig vom Markt zurückgezogen hatten. Wie aus den Ergebnissen der Monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute bereits bekannt ist, haben die Banken ihr Engagement am deutschen Anleihemarkt vor allem in der zweiten Jahreshälfte verstärkt, als sich ihre Liquiditätssituation infolge der vorsichtigen Lockerungspolitik der Bundesbank am Geldmarkt etwas entspannte. Ende 1980 übertrafen ihre Rentenbestände (einschließlich eigener Emissionen) den Vorjahrswert um 12 Mrd DM, während sie im vorangegangenen Jahr nur um 1,4 Mrd DM gewachsen waren. Allerdings lag damit der Anteil der Banken am gesamten Erwerb von inländischen Schuldverschreibungen mit gut einem Viertel immer noch unter

papierdepots von inländischen Nichtbanken und Ausländern bei inländischen Kreditinstituten und der Bundesbank sowie deren eigene Wertpapierbestände. Außerdem sind darin die als Einzelschuldbuchforderungen bei der Bundesschuldenverwaltung unterhaltenen Bestände an Bundesanleihen, Bundesschatzbriefen und Bundesobligationen berücksichtigt.
 2 Zum Teil handelt es sich dabei allerdings auch um die Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften.

3 In Anpassung an die Sektorenabgrenzungen der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank wurden die Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst, die bislang der Gruppe der Versicherungsunternehmen zugeordnet worden waren, Ende 1980 erstmals dem Bereich der Sozialversicherung zugeordnet. Die dadurch bedingten Bestandsveränderungen bei den betroffenen Gruppen sind in den angegebenen Depotveränderungen ausgeschaltet.
 4 Inchl. Bausparkassen.

Entwicklung des Besitzes an inländischen Schuldverschreibungen *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1976	1977	1978	1979	1980
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	366,3	417,9	462,5	504,5	549,4
Eigenbestände der Kreditinstitute; Kundendepots und Einzelschuldbuchforderungen 1)	344,3	393,5	436,7	473,4	514,7
Inländische Kreditinstitute	158,9	189,7	211,1	212,4	224,6
Deutsche Bundesbank	1,4	0,7	4,0	2,1	4,0
Inländische Nichtbanken	164,7	183,3	201,7	235,9	263,5
Privatpersonen	73,7	77,3	79,9	99,2	118,0
Investmentfonds	11,9	17,3	21,9	26,9	25,6
Versicherungsunternehmen 2)	43,0	50,3	56,2	59,0	2) 60,2
nichtfinanzielle Unternehmen	17,5	19,9	21,9	27,4	27,7
Sozialversicherung 3)	7,7	6,9	6,4	6,8	3) 13,1
sonstige Deponentengruppen	10,8	11,7	15,4	16,7	18,9
Ausländer	19,3	19,8	19,9	23,0	22,5
Nicht aufgliederbarer Rest	22,0	24,4	25,8	31,1	34,8
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	+48,2	+50,4	+44,5	+42,1	+44,9
Eigenbestände der Kreditinstitute; Kundendepots und Einzelschuldbuchforderungen 1)	+44,2	+49,3	+43,1	+36,9	+41,2
Inländische Kreditinstitute	+20,3	+30,8	+21,3	+1,4	+12,0
Deutsche Bundesbank	-6,5	-0,7	+3,4	-1,9	+1,9
Inländische Nichtbanken	+28,1	+18,8	+18,4	+34,3	+27,6
Privatpersonen	+10,3	+3,9	+2,6	+19,4	+18,8
Investmentfonds	+4,0	+5,5	+4,6	+5,0	-1,3
Versicherungsunternehmen 2)	+7,1	+6,2	+5,9	+2,8	+6,9
nichtfinanzielle Unternehmen	+5,1	+2,5	+2,0	+5,5	+0,3
Sozialversicherung 3)	-0,3	-0,2	-0,4	+0,3	+0,7
sonstige Deponentengruppen	+1,8	+0,9	+3,8	+1,2	+2,3
Ausländer	+2,3	+0,5	+0,0	+3,1	-0,4
Nicht aufgliederbarer Rest	+4,0	+1,1	+1,5	+5,2	+3,8

* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 1 Bei der Bundesschuldenverwaltung eingetragene Einzelschuldbuchforderungen an den Bund und seine Sondervermögen. — 2 Ab Ende 1980 ohne Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 3). — 3 Ab Ende 1980 einschl. Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 2). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

seinem längerfristigen Durchschnittswert (gut zwei Fünftel).

Die *ausländischen Anleger* haben sich im Laufe des vergangenen Jahres fast völlig vom deutschen Rentenmarkt zurückgezogen. Nach den Zahlungsmeldungen im Außenwirtschaftsverkehr erwarben sie per Saldo nur in geringem Umfang inländische Schuldverschreibungen. Ihre Depots bei inländischen Kreditinstituten bauten sie sogar um 0,4 Mrd DM ab, nachdem sie diese 1979 noch um 3,1 Mrd DM aufgestockt hatten. Hierin spiegelte sich recht drastisch die nachlassende Attraktivität deutscher Rentenwerte, die in der Zeit hoher Zahlungsbilanzüberschüsse zeitweise ein Objekt der Währungsspekulation dargestellt hatten.

DM-Auslandsanleihen

Auch am Markt für DM-Auslandsanleihen, der früher vor allem vom ausländischen Kapitalangebot gespeist worden war, gingen die Rentenkäufe *ausländischer Anleger* spürbar zurück. Nachdem Aufwertungsgewinne auszuweichen drohten, wurde das Zinsgefälle zu den ausländischen Finanzmärkten zum entscheidenden Bestimmungsgrund für die Portfoliodispositionen der Ausländer. Bei deutschen Banken haben sie im vergangenen Jahr im Ergebnis mit 2 Mrd DM nur halb soviel DM-Auslandsanleihen neu in Verwahrung gegeben wie im Vorjahr. Erstmals seit mehreren Jahren erwarben *inländische Anleger* den größten Teil des Netto-Absatzes in diesem Marktbereich. Sie haben ihre Depots mit 5,7 Mrd DM mehr als doppelt so stark aufgestockt wie 1979. Mehr als die Hälfte davon übernahmen inländische *Kreditinstitute* (3,1 Mrd DM). Allerdings entfiel hiervon ein beträchtlicher Teil auf die im Januar 1980 erworbenen DM-Kassenobligationen der Vereinigten Staaten (sog. Carter-Bonds), die nur von Gebietsansässigen gezeichnet werden durften. Unter den inländischen Nichtbanken stockten *Privatpersonen*, die in den vorangegangenen Jahren weniger Interesse an solchen Geldanlagen gezeigt hatten, ihre Depotbestände am stärksten auf (1,3 Mrd DM). Ihre Käufe an DM-Auslandsanleihen waren vermutlich noch größer als die genannten Depotzugänge erkennen lassen. Dafür spricht, daß der nicht aufgliederbare Rest der Umlaufveränderung im Bereich der DM-Auslandsanleihen mit 1,4 Mrd DM im vergangenen Jahr vergleichsweise kräftig gewachsen ist (1979: 0,4 Mrd DM). Offenbar ist nicht nur der relative Renditevorsprung der DM-Auslandsanleihen im vergangenen Jahr ein wichtiges Entscheidungskriterium gewesen. Darüber hinaus mag auch mitgespielt haben, daß diese Titel vielfach noch in effektiven Stücken gehandelt werden, die im Unterschied zu den am deutschen Markt an Bedeutung gewinnenden Wertrechten auch in Eigenverwahrung genommen werden können. Außer dem privaten Anlegerpublikum waren auch *Versicherungsunternehmen* (0,5 Mrd DM) und *Investmentfonds* (0,4 Mrd DM) in größerem Umfang als Käufer am Markt für DM-Auslandsanleihen.

Inländische Aktien

Der Umlauf an inländischen Aktien⁵⁾ ist 1980 verhältnismäßig kräftig gestiegen. Mit 3,2 Mrd DM (Nominalwert) war die Zunahme größer als in den beiden Vorjahren. Über die Unterbringung dieser Papiere geben die Depotveränderungen allerdings nur einige und zudem sehr unsichere Anhaltspunkte, da nur etwa die Hälfte des Aktienumsatzes in Kundendepots verwaltet wird. Zudem wird der Aktienwerb der *Kreditinstitute* (0,6 Mrd DM), der in der Depotstatistik voll erfaßt ist, in seiner relativen Bedeutung überbewertet. Der hohe Zugang, der in den Depots von *Ausländern* zu verzeichnen war, dürfte dagegen kaum repräsentativ für ihr Engagement am Aktienmarkt sein. Mit 0,8 Mrd DM war er zwar mehr als doppelt

⁵ Ohne Versicherungsaktien.

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren *)

Wertpapierart	Jahres- bzw. Jahr	Wert- papiere im Umlauf 1)	Eigenbestände		Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank) sowie Bestände an Einzelschuldbuchforderungen bei der Bundesschuldenverwaltung									
			Inlän- dische Kredit- insti- tute 2) 3)	Deut- sche Bun- des- bank	zusam- men	Inländische Nichtbanken							Aus- länder 8)	Nicht- auf- glieder- barer Rest 3) 9)
						Privat- perso- nen	Organi- satio- nen ohne Er- werbs- zweck	Fonds von Kapital- anlage- gesell- schaften	Ver- siche- rungs- unter- nehmen 4)	nicht- finan- zielle Unter- nehmen 5)	Sozial- ver- siche- rung 6)	son- stige öffent- liche Haus- halte 7)		
Stand am Jahresende; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1976	366,3	158,9	1,4	184,0	73,7	7,8	11,9	43,0	17,5	7,7	3,0	19,3	22,0
	1977	417,9	189,7	0,7	203,1	77,3	8,6	17,3	50,3	19,9	6,9	3,0	19,8	24,4
	1978	462,5	211,1	4,0	221,6	79,9	10,0	21,9	56,2	21,9	6,4	5,4	19,9	25,8
	1979	504,5	212,4	2,1	258,8	99,2	11,4	26,9	59,0	27,4	6,8	5,2	23,0	31,1
	1980	549,4	224,6	4,0	286,1	118,0	13,5	25,6	4) 60,2	27,7	6) 13,1	5,5	22,5	34,8
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1976	42,6	1,4	—	35,8	1,5	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	33,7	5,4
	1977	52,9	2,6	—	44,7	2,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	41,2	5,6
	1978	63,2	3,9	—	53,0	2,7	0,2	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	49,0	6,3
	1979	70,1	6,4	—	57,0	2,6	0,2	0,3	0,4	0,5	0,0	0,0	53,0	6,7
	1980	79,2	9,5	—	61,7	3,9	0,4	0,7	0,9	0,8	0,0	0,0	55,0	8,0
Aktien inländischer Emittenten 11)	1976	76,3	5,7	—	38,7	12,3	0,5	2,6	1,6	12,2	0,0	5,4	4,1	31,9
	1977	80,2	6,1	—	40,2	12,5	0,5	3,0	1,6	12,7	0,0	5,4	4,4	34,0
	1978	82,7	6,1	—	41,9	13,1	0,5	3,2	1,9	12,9	0,0	5,7	4,7	34,7
	1979	85,0	6,3	—	43,4	13,4	0,5	3,1	1,9	13,4	0,0	6,1	5,0	35,3
	1980	88,2	6,9	—	44,4	13,0	0,8	3,0	2,0	13,4	0,0	6,5	5,7	36,9
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 12)	1976	699,1	(43,9)	—	464,2	330,0	17,5	—	40,8	12,3	0,1	0,4	63,2	(190,9)
	1977	917,0	(80,8)	—	618,3	417,8	23,9	—	53,0	23,7	0,2	0,5	99,3	(237,9)
	1978	1 077,4	(56,5)	—	739,5	472,9	28,7	—	78,4	27,2	0,4	0,5	131,3	(281,4)
	1979	1 139,3	(59,4)	—	785,3	477,2	32,7	—	95,3	30,8	1,9	1,3	146,0	(294,6)
	1980	1 109,0	(59,1)	—	768,7	448,7	36,0	—	111,5	37,4	2,9	1,4	130,8	(281,3)
Stand am Jahresende; % des Umlaufs														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1976	100	43,4	0,4	50,2	20,1	2,1	3,2	11,7	4,8	2,1	0,8	5,3	6,0
	1977	100	45,4	0,2	48,6	18,5	2,1	4,1	12,0	4,8	1,7	0,7	4,7	5,8
	1978	100	45,6	0,9	47,9	17,3	2,2	4,7	12,2	4,7	1,4	1,2	4,3	5,6
	1979	100	42,1	0,4	51,3	19,7	2,3	5,3	11,7	5,4	1,3	1,0	4,6	6,2
	1980	100	40,9	0,7	52,1	21,5	2,5	4,7	4) 11,0	5,0	6) 2,4	1,0	4,1	6,3
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1976	100	3,3	—	84,0	3,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,0	0,0	79,1	12,7
	1977	100	4,9	—	84,5	4,3	0,4	0,6	0,8	0,8	0,0	0,0	77,9	10,6
	1978	100	6,2	—	83,9	4,3	0,3	0,5	0,6	0,6	0,0	0,0	77,5	10,0
	1979	100	9,1	—	81,3	3,7	0,3	0,4	0,6	0,7	0,0	0,0	75,6	9,6
	1980	100	12,0	—	77,9	4,9	0,5	0,9	1,1	1,0	0,0	0,0	69,4	10,1
Aktien inländischer Emittenten 11)	1976	100	7,5	—	50,7	16,1	0,7	3,4	2,1	16,0	0,0	7,1	5,4	41,8
	1977	100	7,6	—	50,1	15,6	0,6	3,7	2,0	15,8	0,0	6,7	5,5	42,4
	1978	100	7,4	—	50,7	15,8	0,6	3,9	2,3	15,6	0,0	6,9	5,7	42,0
	1979	100	7,4	—	51,1	15,8	0,6	3,6	2,2	15,8	0,0	7,2	5,9	41,5
	1980	100	7,8	—	50,3	14,7	0,9	3,4	2,3	15,2	0,0	7,4	6,5	41,8
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 12)	1976	100	(6,3)	—	66,4	47,2	2,5	—	5,8	1,8	0,0	0,1	9,0	(27,3)
	1977	100	(6,6)	—	67,4	45,6	2,6	—	5,8	2,6	0,0	0,1	10,8	(25,9)
	1978	100	(5,2)	—	68,6	43,9	2,7	—	7,3	2,5	0,0	0,0	12,2	(26,1)
	1979	100	(5,2)	—	68,9	41,9	2,9	—	8,4	2,7	0,2	0,1	12,8	(25,9)
	1980	100	(5,3)	—	69,3	40,5	3,2	—	10,1	3,4	0,3	0,1	11,8	(25,4)
Veränderung im Jahr; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1977	x) + 50,4	+ 30,8	— 0,7	x) + 19,2	x) + 3,9	+ 0,8	+ 5,5	x) + 6,2	x) + 2,5	x) — 0,2	x) + 0,1	+ 0,5	x) + 1,1
	1978	+ 44,5	x) + 21,3	+ 3,4	+ 18,4	+ 2,6	+ 1,4	+ 4,6	+ 5,9	+ 2,0	— 0,4	+ 2,3	+ 0,0	x) + 1,5
	1979	+ 42,1	x) + 1,4	— 1,9	+ 37,4	+ 19,4	+ 1,4	+ 5,0	+ 2,8	+ 5,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 3,1	+ 5,2
	1980	+ 44,9	x) + 12,0	+ 1,9	+ 27,2	+ 18,8	+ 2,0	— 1,3	x) + 6,9	+ 0,3	x) + 0,7	+ 0,2	— 0,4	x) + 3,8
	DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1977	+ 10,3	+ 1,1	—	+ 8,9	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	— 0,0	+ 0,0	+ 7,4	+ 0,2
1978		+ 10,3	+ 1,4	—	+ 8,3	+ 0,4	+ 0,0	— 0,1	+ 0,0	+ 0,0	—	— 0,0	+ 7,8	+ 0,6
1979		+ 7,0	+ 2,5	—	+ 4,0	— 0,1	+ 0,0	+ 0,0	— 0,0	+ 0,1	— 0,0	+ 0,0	+ 4,0	+ 0,4
1980		+ 9,1	+ 3,1	—	+ 4,6	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,0	— 0,0	+ 2,0	+ 1,4
Aktien inländischer Emittenten 11)		1977	+ 4,0	+ 0,4	—	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4	x) + 0,2	x) + 0,3	— 0,0	+ 0,0	x) + 0,4	+ 2,1
	1978	+ 2,5	+ 0,0	—	x) + 1,8	+ 0,6	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,7
	1979	+ 2,3	+ 0,2	—	+ 1,5	+ 0,3	— 0,0	— 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6
	1980	+ 3,2	+ 0,6	—	x) + 1,5	— 0,4	+ 0,3	— 0,1	+ 0,1	x) + 0,5	— 0,0	+ 0,3	+ 0,8	x) + 1,1
	Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 12)	1977	+ 217,9	x) (+ 19,9)	—	+ 154,1	x) + 88,1	x) + 7,7	—	x) + 10,3	+ 11,4	x) + 0,2	+ 0,1	+ 36,1	x) (+ 43,9)
1978		+ 160,5	(— 4,3)	—	+ 121,2	+ 55,2	+ 4,8	—	+ 25,4	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,0	+ 32,0	(+ 43,5)
1979		+ 61,8	(+ 2,8)	—	x) + 42,4	+ 4,3	+ 3,7	—	x) + 15,0	+ 3,5	x) + 0,6	+ 0,5	+ 14,7	x) (+ 16,6)
1980		— 30,3	(— 0,3)	—	— 16,6	x) — 28,0	+ 3,2	—	+ 16,2	+ 6,6	+ 0,9	+ 0,2	x) — 15,7	(— 13,4)

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparenwertpapiere. — 2 Einschl. Bestände der Kreditinstitute an Schuldverschreibungen eigener Emissionen, ohne Auslandsbonds. Einschl. Bausparkassen. — 3 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Investmentzertifikaten in Stück schätzungsweise aus dem Bilanzwert errechnet (mit dem jeweiligen Durchschnittswert eines Zertifikats). Da die tatsächliche Stückzahl nicht bekannt ist, läßt sich ihr Anteil am Umlauf nicht exakt ermitteln; dementsprechend kann auch der nicht aufliegende Rest für Investmentzertifikate nicht genau angegeben werden (Angaben daher in Klammern). — 4 Ab Ende 1980 ohne Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den

öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 6). — 5 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 6 Ab Ende 1980 einschl. Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 4). — 7 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 8 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 9 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften. — 10 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 11 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 12 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bereinigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Entwicklung des Besitzes an Inländischen Aktien *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1976	1977	1978	1979	1980
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Aktien	76,3	80,2	82,7	85,0	88,2
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	44,4	46,3	48,0	49,7	51,3
Inländische Kreditinstitute	5,7	6,1	6,1	6,3	6,9
Inländische Nichtbanken	34,6	35,8	37,3	38,5	38,7
Privatpersonen	12,3	12,5	13,1	13,4	13,0
Investmentfonds	2,6	3,0	3,2	3,1	3,0
Versicherungsunternehmen	1,6	1,6	1,9	1,9	2,0
nichtfinanzielle Unternehmen	12,2	12,7	12,9	13,4	13,4
öffentliche Haushalte	5,4	5,4	5,7	6,1	6,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	0,5	0,5	0,5	0,5	0,8
Ausländer	4,1	4,4	4,7	5,0	5,7
Nicht aufgliederbarer Rest	31,9	34,0	34,7	35,3	36,9
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Aktien	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,2
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 2,5	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,1
Inländische Kreditinstitute	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,6
Inländische Nichtbanken	+ 2,1	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,8
Privatpersonen	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,3	- 0,4
Investmentfonds	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	- 0,1	- 0,1
Versicherungsunternehmen	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
öffentliche Haushalte	+ 0,1	-	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	- 0,0	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,3
Ausländer	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 0,0	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,1

* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute).
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

so groß wie in den meisten vorangegangenen Jahren. Nach den Ergebnissen der Kapitalverkehrsstatistik hat sich der Aktienwerb von Ausländern jedoch halbiert. Die Abweichung erklärt sich zum Teil dadurch, daß sich die Depotbestände von Ausländern durch Transfers von Depots bei ausländischen Banken oder aus eigenverwahrten Beständen erhöht haben. Auf der anderen Seite haben in erster Linie *inländische Privatpersonen* ihren Aktienbesitz in Depots bei deutschen Banken verringert (- 0,4 Mrd DM). Die sich abzeichnende Konjunkturabschwächung hat 1980 offenbar viele Anleger bewogen, Dividendenwerte zu verkaufen und festverzinslichen in- und ausländischen DM-Werten den Vorzug zu geben, deren Renditen häufig in Erwartung einer bevorstehenden Zinssenkung als besonders attraktiv eingeschätzt wurden. Auch die *Wertpapierfonds* sahen sich gezwungen, angesichts der sich verstärkenden Mittelabflüsse, die sich anfangs vor allem auf die Aktienfonds konzentrierten, ihr Engagement am Aktienmarkt abzubauen. Die Depotbestände der *nichtfinanziellen Unternehmen* nahmen dagegen im vergangenen Jahr um 0,5 Mrd DM zu. Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der

Eigenverwahrung läßt sich darauf allerdings kaum eine Aussage über die Aktienkäufe der genannten Sektoren stützen.

Investmentzertifikate

Die Investmentfonds mußten 1980 erstmals mehr Zertifikate zurücknehmen als sie gleichzeitig absetzten. Insgesamt ging der Umlauf um rd. 30 Mio Stück zurück, gegenüber einer Zunahme um rd. 62 Mio Stück im Jahre 1979. Die Absatzeinbußen konzentrierten sich im wesentlichen auf die Publikumsfonds, während den Spezialfonds auch 1980 verhältnismäßig hohe Beträge aus dem Absatz ihrer Zertifikate zuflossen, die vorwiegend von Versicherungsunternehmen, Pensionskassen und Belegschaftsfonds erworben werden.

Stark rückläufig war vor allem der Depotbesitz der *inländischen Privatpersonen*, der im letzten Jahr erstmals abnahm (- 28,0 Mio Stück), nachdem die Depotbestände 1979 kaum noch gewachsen waren. Wie in früheren Hochzinsphasen bevorzugte das Anlegerpublikum auch diesmal den direkten Wertpapierwerb anstelle von indirekten Kapitalanlagen bei Investmentfonds. Auch *Ausländer* trennten sich in größerem Umfang (- 15,7 Mio Stück) von ihrem in Depots bei deutschen Banken verwahrten Zertifikatsbesitz. Im Jahr davor hatten sie in etwa gleicher Stückzahl Anteile übernommen. Die Rückgaben von Anteilsscheinen durch diese Anlegergruppen waren allerdings viel größer als in den entsprechenden Depotveränderungen zum Ausdruck kommt. Darauf deutet jedenfalls die Abnahme des statistischen „Restpostens“ um 13,4 Mio Stück hin.

Die Depotbestände der *Versicherungsunternehmen* an Investmentzertifikaten sind dagegen im vergangenen Jahr weiter gestiegen, der Zuwachs in Höhe von 16,2 Mio Stück ging sogar noch deutlich über das Vorjahrsergebnis hinaus. Diese Geldanlagen flossen vermutlich vor allem Spezialfonds zu. Auch der Zertifikatserwerb *nichtfinanzieller Unternehmen* (6,6 Mio Stück gegenüber 3,5 Mio Stück im Vorjahr) dürfte großenteils Spezialfonds zugute gekommen sein. In geringerem Maße hatten außerdem die *Organisationen ohne Erwerbszweck* sowie *Sozialversicherungen* Depotzugänge zu verzeichnen, während sich die Eigenbestände der *Kreditinstitute* kaum veränderten.

Auslands- vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980

Überblick

25

Die anhaltende Passivierung der deutschen Leistungsbilanz hat in den Vermögensbeziehungen mit dem Ausland entsprechend tiefe Spuren hinterlassen. Zwar sind im letzten Jahr die gesamten Auslandsaktiva der Bundesrepublik weiter erheblich gewachsen, nämlich um rd. 40 Mrd DM (bzw. 9%) auf fast 490 Mrd DM am Jahresende, doch haben andererseits die Auslandspassiva weit stärker zugenommen; sie stiegen im Verlauf des Jahres 1980 um 68 Mrd DM (bzw. fast 20%) und erreichten am Jahresende rd. 427 Mrd DM. Das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik ist damit im Verlauf des letzten Jahres per Saldo um rd. 28 Mrd DM – bzw. um fast ein Drittel – zurückgegangen. Ende 1980 belief es sich auf rd. 62 Mrd DM; noch am Jahresende 1978, also kurz vor Beginn der „zweiten Ölkrise“, war es fast doppelt so hoch gewesen (110 Mrd DM)¹.

Maßgebend für diesen beträchtlichen Vermögensverzehr war das große Defizit in der Leistungsbilanz der Bundesrepublik, das 1980 mit 29 Mrd DM dreimal so hoch ausfiel wie vor Jahresfrist. Im Ausmaß dieses Defizits bezog die Bundesrepublik mehr Güter und Dienste aus dem Ausland als sie dorthin lieferte oder leistete per Saldo Übertragungen an ausländische Empfänger²). 1980 wurden damit rd. 2% der gesamten inländischen Verwendung von Gütern und Diensten – einschließlich der Transferleistungen an das Ausland gerechnet – nicht aus dem von Inländern erzeugten Sozialprodukt aufgebracht. Zur Begleichung dieses Passivsaldos im Leistungsverkehr mit dem Ausland mußte sich die Bundesrepublik entweder zusätzlich im Ausland verschulden oder früher durch Leistungsbilanzüberschüsse erworbenes Auslandsvermögen abbauen; sie hat also insoweit „von der Substanz“ gelebt.

Das Netto-Auslandsvermögen verringert sich infolge eines Leistungsbilanzdefizits zwar zwangsläufig, doch ist es keineswegs unerheblich, ob sich die Vermögensminderung auf der Aktiv- oder der Passivseite des Auslandsvermögensstatus niederschlägt und welche inländischen Sektoren davon betroffen werden. Wird beispielsweise das Leistungsbilanzdefizit durch private Kapitalimporte finanziert, so ist wohl am ehesten gewährleistet, daß die zufließenden Auslandsmittel produktiv verwendet werden, was wiederum eine Rückführung der Leistungsbilanzdefizite in der Zukunft erleichtern würde. Dagegen kann eine Finanzierung durch Kapitalimporte der öffentlichen Hand eher eine konsumtive Verwendung begünstigen; die im Ausland aufgenommenen Kredite würden dann weder zur Stärkung der Staatsfinanzen in der Zukunft führen – wohl aber die Zinslasten weiter erhöhen –, noch einen Beitrag zum Abbau des Leistungsbilanzdefizits leisten, der nur von unmittelbar produktivitätswirksamen Investitionen erwartet werden kann, die unter den Staatsausgaben aber nur eine untergeordnete Rolle spielen.

¹ Auf Grund unterschiedlicher methodischer Abgrenzungen sind die hier genannten Zahlen mit den an anderer Stelle dieses Berichts veröffentlichten Ergebnissen der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung (die im Gegensatz zum Auslandsvermögensstatus z. B. auch den Wirtschaftsverkehr mit der DDR umfassen), nicht voll vergleichbar.
² Vermögensverzehr und Leistungsbilanzdefizit können freilich statistisch nur dann so weitgehend wie im letzten Jahr übereinstimmen, wenn sich die wechsellkursbedingten Bewertungsänderungen an den Vermögens-

Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland

Mrd DM; Stand: Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1975	1977	1978	1979	1980	1975	1977	1978	1979	1980	1975	1977	1978	1979	1980
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	74,6	81,0	102,8	93,9	77,8	1,9	2,0	6,9	5,0	14,4	+ 72,7	+ 79,0	+ 95,9	+ 88,9	+ 63,4
darunter: Goldbestand 1)	14,0	14,1	17,1	13,7	13,7	—	—	—	—	—	+ 14,0	+ 14,1	+ 17,1	+ 13,7	+ 13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	11,8	9,3	4,4	4,0	4,0	—	—	—	—	—	+ 11,8	+ 9,3	+ 4,4	+ 4,0	+ 4,0
Insgesamt	86,4	90,2	107,2	98,0	81,9	1,9	2,0	6,9	5,0	14,4	+ 84,5	+ 88,2	+ 100,3	+ 93,0	+ 67,4
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	50,7	49,3	49,2	51,2	61,8	46,8	59,5	69,5	75,7	76,6	+ 3,9	— 10,2	— 20,3	— 24,6	— 14,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	29,1	49,1	57,7	63,0	72,6	11,9	21,8	36,8	58,6	65,9	+ 17,2	+ 27,3	+ 20,9	+ 4,4	+ 6,7
Ausländische Wertpapiere	1,7	3,9	5,1	7,7	10,7	—	—	—	—	—	+ 1,7	+ 3,9	+ 5,1	+ 7,7	+ 10,7
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	12,1	10,9	9,0	9,4	9,0	— 12,1	— 10,9	— 9,0	— 9,4	— 9,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	2,3	3,2	4,0	4,7	6,2	2,5	3,7	3,9	4,1	4,4	— 0,2	— 0,6	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,9
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,8	1,1	1,0	1,3	1,3	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
Zusammen	34,0	57,2	67,9	76,6	90,9	26,9	37,3	50,5	72,8	80,1	+ 7,1	+ 19,9	+ 17,4	+ 3,7	+ 10,8
Insgesamt	84,7	106,5	117,1	127,8	152,7	73,7	96,8	120,0	148,6	156,7	+ 11,1	+ 9,7	— 2,9	— 20,8	— 4,0
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	5,3	7,6	8,2	9,9	12,8	16,2	25,6	27,7	26,1	42,5	— 10,9	— 17,9	— 19,5	— 16,2	— 29,7
Handelskredite	34,4	45,0	49,8	57,5	62,7	38,7	45,3	47,2	53,7	57,5	— 4,3	— 0,2	+ 2,6	+ 3,8	+ 5,2
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,3	0,4	0,6	0,7	0,7	4,5	4,7	5,8	5,6	5,6	— 4,2	— 4,3	— 5,2	— 5,0	— 4,9
Zusammen	40,0	53,1	58,6	68,1	76,3	59,4	75,5	80,6	85,5	105,7	— 19,4	— 22,4	— 22,1	— 17,4	— 29,4
b) Langfristig															
Finanzkredite	6,5	8,1	8,1	9,2	10,5	19,5	21,3	22,3	24,7	29,7	— 13,0	— 13,3	— 14,2	— 15,5	— 19,2
Handelskredite	24,0	31,3	32,5	34,3	38,5	4,0	5,1	5,3	6,6	7,4	+ 20,0	+ 26,2	+ 27,2	+ 27,7	+ 31,1
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	10,1	10,4	11,1	10,3	10,7	8,6	11,9	14,9	16,7	17,5	+ 1,5	— 1,5	— 3,8	— 6,4	— 6,8
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	8,2	12,1	14,4	15,5	19,8	1,8	2,3	2,7	3,0	3,1	+ 6,4	+ 9,8	+ 11,7	+ 12,6	+ 16,7
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	24,9	27,7	31,7	36,7	44,8	38,3	38,7	41,2	42,4	44,2	— 13,3	— 11,0	— 9,4	— 5,7	+ 0,6
Sonstige Kapitalanteile 3)	3,8	4,2	4,4	5,2	6,6	2,6	1,8	1,8	2,3	2,2	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,6	+ 3,0	+ 4,4
Grundbesitz	5,6	6,4	7,0	7,9	9,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	+ 4,3	+ 5,1	+ 5,7	+ 6,5	+ 7,7
Sonstige Anlagen	0,3	0,6	0,6	0,6	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7
Zusammen	83,5	100,8	109,8	119,8	140,8	76,1	82,5	89,6	97,1	105,5	+ 7,3	+ 18,3	+ 20,3	+ 22,7	+ 35,3
Insgesamt	123,5	153,9	168,4	187,9	217,1	135,5	158,0	170,2	182,6	211,2	— 12,0	— 4,1	— 1,8	+ 5,3	+ 5,9
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	2,6	2,3	1,9	1,7	1,7	1,4	0,7	1,5	1,1	0,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	22,9	25,5	27,7	29,1	30,3	4,7	8,7	8,1	8,1	29,8	+ 18,1	+ 16,7	+ 19,6	+ 21,0	+ 0,4
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	1,8	6,3	7,9	11,4	11,9	— 1,8	— 6,3	— 7,9	— 11,4	— 11,9
Beteiligungen	3,2	3,1	3,1	3,5	4,3	—	—	—	—	—	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,5	+ 4,3
Sonstige Anlagen	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Zusammen	26,6	29,0	31,1	32,8	34,7	6,8	15,2	16,1	19,6	41,7	+ 19,8	+ 13,8	+ 15,0	+ 13,2	— 7,0
Insgesamt	29,2	31,3	33,0	34,5	36,5	8,2	16,0	17,7	20,7	42,4	+ 21,0	+ 15,3	+ 15,3	+ 13,8	— 6,0
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	1,4	1,4	1,5	1,7	1,9	— 1,4	— 1,4	— 1,5	— 1,7	— 1,9
Insgesamt (1 bis 5)	323,9	381,9	425,8	448,1	488,1	220,7	274,1	316,3	358,5	426,6	+ 103,2	+ 107,8	+ 109,5	+ 89,6	+ 61,5

1 Bewertet zu 42,22 US-Dollar je Unze Feingold zuzüglich Zuschreibung von rd. 3,0 Mrd DM per Ende 1978. — 2 Ohne die der öffentlichen Hand zugeordneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25 % sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 4 Aktiva: Hauptsächlich ausländische Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 5 Passiva: Einschl.

des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns. — 6 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 7 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 8 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 9 DM-Noten im Ausland. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1980 ist das Leistungsbilanzdefizit allerdings nicht – wie es wünschenswert gewesen wäre – durch private Kapitalimporte finanziert worden. Als Folge ungünstiger Wechselkursereignisse für die D-Mark, die nicht zuletzt durch die weitere Passivierung der deutschen Leistungsbilanz ausgelöst wurden, aber auch wegen des vergleichsweise niedrigen Zinsniveaus in der Bundesrepublik flossen vielmehr im privaten Kapitalverkehr verstärkt Gelder ins Ausland ab, so daß sich – netto betrachtet – die Auslandsposition von Banken und Wirtschaftsunternehmen trotz des Leistungsbilanzdefizits sogar weiter aktivierte. Die öffentliche Hand verschuldete sich zwar in größerem Umfang im Ausland, doch konnten damit praktisch nur die Kapitalabflüsse im privaten Sektor kompensiert werden. Der mit dem Ungleichgewicht in der Zahlungsbilanz einhergehende Abwertungsdruck auf die D-Mark führte so zu verstärkten Interventionen der Bundesbank – aber auch ausländischer Währungsbehörden –, so daß sich die Auslandsposition der Bundesbank um 25 1/2 Mrd DM passivierte. Letztlich wurde also das Leistungsbilanzdefizit weitgehend durch die Bundesbank finanziert. Durch diese Art der Finanzierung hat sich – neben dem bei defizitärer Leistungsbilanz unvermeidlichen Abbau des Netto-Auslandsvermögens – die Liquiditätsstruktur des gesamten Auslandsvermögens verändert, denn bei zunehmenden kurzfristigen Auslandspassiva hat die „Devisenkasse“ der Bundesrepublik, also der jederzeit zum internationalen Zahlungsausgleich einsetzbare Bestand an Währungsreserven, abgenommen. So waren am Jahresende 1980 die gesamten kurzfristigen Auslandspassiva der Bundesrepublik (ohne die deutschen Wertpapiere im Auslandsbesitz gerechnet) um gut 30 Mrd DM höher als zu Anfang des Jahres; dagegen waren die Währungsreserven der Bundesbank – brutto betrachtet – um 16 Mrd DM niedriger (vgl. nebenstehende „Bewegungsbilanz“ des Auslandsvermögens), so daß der Anteil der Reserveaktiva an den gesamten Auslandsaktiva der Bundesrepublik im Verlauf eines Jahres von rd. 21 % auf 16 % zurückgegangen ist. Zwar übertrafen Ende 1980 die gesamten kurzfristigen Auslandsaktiva der Bundesrepublik mit 218 Mrd DM die kurzfristigen Auslandspassiva von rd. 200 Mrd DM noch etwas, doch hat sich der Überschuß der kurzfristigen Aktiva über die entsprechenden Passiva im letzten Jahr um rd. 28 Mrd DM verringert. Parallel hierzu ist auf der Aktivseite des Vermögensstatus der Anteil der langfristigen Positionen gestiegen (von 52 % auf 55 %), während der Anteil der langfristigen Passiva einschließlich des Netto-Auslandsvermögens an der „Bilanzsumme“ etwas zurückgegangen ist (59 % nach 62 %). Insgesamt betrachtet hat sich also der Liquiditätsgrad des Auslandsvermögens nicht unerheblich verringert.

Die deutschen Währungsreserven sind zwar für sich betrachtet und im internationalen Vergleich immer noch hoch; eine hohe außenwirtschaftliche Liquidität ist aber auch angezeigt, da die D-Mark – wenn auch ungewollt –

beständen per Saldo ausgleichen. Darüber hinaus sind auch Abweichungen auf Grund nicht erfaßter Vermögensänderungen denkbar.

Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Bewegungen der Aktiva und Passiva im Jahre 1980

Mrd DM

Aktiva	Veränderung im Jahre 1980	Stand am Jahresende 1980	Passiva	Veränderung im Jahre 1980	Stand am Jahresende 1980
Bundesbank	-16,1	81,9	Bundesbank	+ 9,4	14,4
Kreditinstitute	+24,9	152,7	Kreditinstitute	+ 8,1	156,7
Wirtschaftsunternehmen und Private	+29,2	217,1	Wirtschaftsunternehmen und Private	+28,6	211,2
Öffentliche Hand	+ 2,0	36,5	Öffentliche Hand	+21,7	42,4
			Sonstige Auslands-passiva	+ 0,2	1,9
Aktiva insgesamt	+40,0	488,1	Passiva insgesamt	+68,1	426,6
davon:			davon:		
kurzfristig	+ 2,7	217,6	kurzfristig	+30,3	199,3
langfristig	+37,2	270,4	langfristig	+37,8	227,3
			Netto-Auslandsvermögen	-28,1	61,5
			Insgesamt	+40,0	488,1

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

in die Rolle einer „Ersatzreservewährung“ hineingewachsen ist. Das darin zum Ausdruck kommende Vertrauen des Auslands in die D-Mark beruht nicht zuletzt auf dieser vollen Liquiditätsgarantie, die gesichert ist, aber durch die Entwicklung auch nicht in Frage gestellt werden darf.

Auslandsposition der Bundesbank

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank haben sich 1980 – wie bereits erwähnt – um 25 1/2 Mrd DM vermindert. Dabei sind die Währungsreserven – also die Reserveaktiva abzüglich des Gegenpostens im Zusammenhang mit der Goldbewertung im Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – um 16 Mrd DM zurückgegangen³); gleichzeitig nahmen die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank, die im letzten Jahr erheblich an Bedeutung gewonnen haben, um 9 1/2 Mrd DM zu⁴).

Der Rückgang der Währungsreserven hängt vor allem damit zusammen, daß die Bundesbank während der Schwächephase der D-Mark im Frühjahr 1980 zur Dämpfung der Abwertungstendenz in größerem Umfang Dollar abgab; zudem konnten die amerikanischen Währungsbehörden in dieser Zeit durch DM-Käufe am Markt ihre Anfang 1980 noch ausstehenden Swap-Verbindlichkeiten tilgen, wodurch die Währungsreserven ebenfalls abnahmen. Die im weiteren Verlauf des Jahres von den USA vorgenommenen DM-Käufe führten dann – soweit diese Beträge bei der Bundesbank angelegt wurden – zu einem entsprechenden Anstieg der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank. Auch die DM-Käufe, die im Herbst 1980 von der Bundesbank und den Partnerzentralbanken zur Stützung der D-Mark im Europäischen Währungssystem vorgenommen werden mußten, ließen

³ Wegen des inneren Verbundes der beiden Positionen wird der „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des vorläufig in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit eingebrachten Goldes“ im Auslandsvermögensstatus nicht mehr – wie in früheren Veröffentlichungen – als Auslandspassivum der Bundesbank erfaßt, sondern direkt von den ECU-Forderungen der Bundesbank abgesetzt.

⁴ Die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank am Jahresende 1980 führte zu einem Bewertungsgewinn von 1,7 Mrd DM, der hier nicht aus-

28 die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank zunehmen, da die Bundesbank hierfür erstmals die „sehr kurzfristige Finanzierung“ im Europäischen Fonds für währungs- und finanzpolitische Zusammenarbeit (EFWZ) beanspruchte.

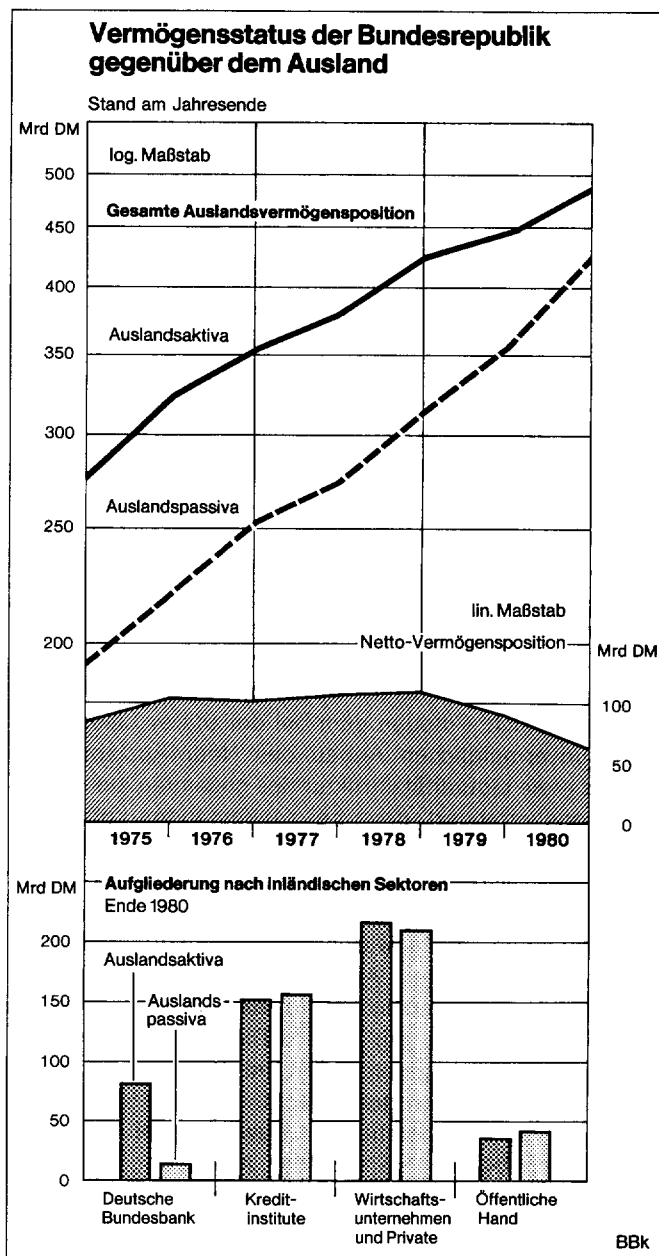
Ende 1980 beliefen sich die Währungsreserven der Bundesbank auf 77,8 Mrd DM (nach 93,9 Mrd DM am Anfang des Jahres); davon entfielen unverändert 13,7 Mrd DM auf den eigenen, nicht in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldbestand in Höhe von 95 Mio Unzen, 42,6 Mrd DM auf Devisen (ganz überwiegend US-Dollar), 8,1 Mrd DM auf die Reserveposition im IWF sowie die Sonderziehungsrechte und 13,4 Mrd DM auf Forderungen an den EFWZ (nach Abzug des Gegenpostens im Zusammenhang mit der Goldbewertung). Diesen Reserveaktiva standen Auslandsverbindlichkeiten von insgesamt 14,4 Mrd DM gegenüber, nämlich 10,2 Mrd DM Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft – hauptsächlich Einlagen ausländischer Zentralbanken – sowie 4,2 Mrd DM Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ. Die Netto-Währungsreserven – also der Saldo von Währungsreserven und Auslandsverbindlichkeiten – beliefen sich damit Ende 1980 auf 63,4 Mrd DM; hierzu kamen noch 4 Mrd DM weniger liquide „sonstige Auslandsaktiva“, so daß sich die Netto-Auslandsposition der Bundesbank zum Jahresende auf insgesamt 67,4 Mrd DM stellte. Damit konzentrierte sich das gesamte Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik (61,5 Mrd DM) weiterhin bei der Bundesbank.

Die bereits 1979 zu verzeichnende weitgehende Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits über die Bundesbank hat dazu geführt, daß sich die deutsche Reserveposition seit Ende 1978 deutlich ungünstiger entwickelt hat als die anderer wichtiger Industrieländer (vgl. Schaubild auf S. 29). Gemessen am gesamten Außenhandelsumsatz – als einem Indikator für den Umfang der Transaktionen im Leistungsverkehr – waren die Brutto-Währungsreserven der Bundesrepublik (in der vom IWF verwendeten Abgrenzung, also einschließlich der Höherbewertung des Goldes im EFWZ gerechnet) Ende 1980 um gut ein Drittel niedriger als zwei Jahre zuvor; die Netto-Währungsreserven der Bundesbank, die von der Höherbewertung des Goldes im EFWZ nicht berührt werden, entsprachen Ende letzten Jahres 8% des Außenhandelsumsatzes gegenüber 19% am Jahresende 1978. Während die deutsche Reserveposition – gemessen an dieser Kennziffer – vor Beginn der zweiten Ölkrise noch wesentlich günstiger gewesen war als die anderer Industrieländer, hat sie sich nun dem Durchschnitt dieser Ländergruppe angenähert.

Auslandsposition der Kreditinstitute

Die Auslandsposition der Banken war Ende letzten Jahres per Saldo wieder fast ausgeglichen, nachdem im Vorjahr die Auslandsverbindlichkeiten die Auslandsforderungen noch um 21 Mrd DM überstiegen hatten. Ent-

geschaltet ist, so daß die transaktionsbedingte Abnahme der Auslandsposition entsprechend höher ausfiel.



scheidend für diese Aktivierung (um 17 Mrd DM) war, daß sich das Ausland verstärkt in der relativ niedrig verzinslichen und sich tendenziell abwertenden D-Mark verschuldete, so daß die Auslandsaktiva der deutschen Banken 1980 insgesamt um rd. 25 Mrd DM (fast 20%) auf 153 Mrd DM stiegen, verglichen mit einem noch nicht einmal halb so hohen Zuwachs im Vorjahr (10 1/2 Mrd DM). Demgegenüber haben die Auslandspassiva der Banken im Zeichen des nachlassenden Interesses des Auslands an DM-Anlagen nur um 8 Mrd DM (bzw. 5%) auf insgesamt 157 Mrd DM zugenommen. Insbesondere der Zufluß langfristiger Auslandsgelder zu den Banken (hier handelt es sich ganz überwiegend um DM-Verbindlichkeiten) erreichte 1980 mit 7 1/2 Mrd DM nur ein Drittel des Vorjahresumfangs; dabei spielte vor allem eine Rolle, daß die Banken im letzten Jahr kaum noch eigene Schuldscheine im Ausland placierten, sondern in gro-

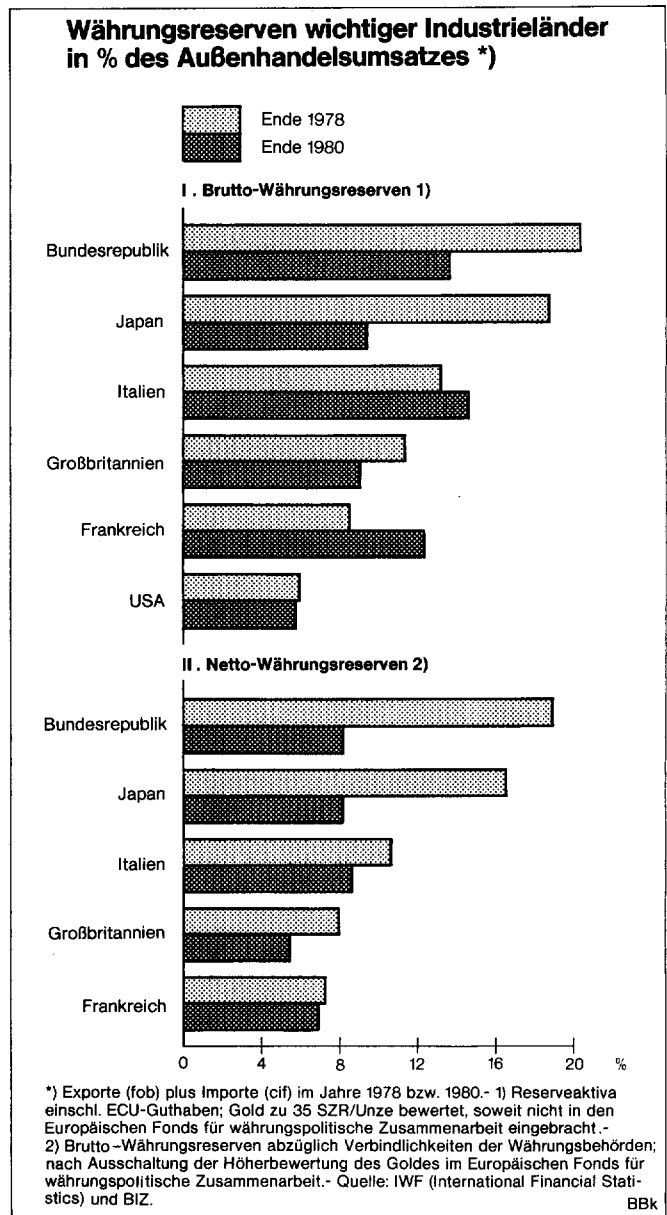
dem Umfang Schuldscheine deutscher öffentlicher Stellen, vor allem des Bundes, an das Ausland verkauften. Insgesamt hat sich damit die Rolle des Kapitalverkehrs der Banken im letzten Jahr bemerkenswert gewandelt: Hatten die Banken noch 1979, als die D-Mark eine gesuchte Anlagengewährung war, per Saldo beträchtliche Auslandsgelder importiert und damit zur Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits beigetragen – so kam es 1980 wegen des vergleichsweise niedrigen Zinsniveaus der D-Mark und der nachlassenden Aufwertungserwartungen für die D-Mark zu fast ebenso hohen Netto-Kapitalabflüssen über das Bankensystem. (Über die Auslandsposition von Unternehmen und Privaten sowie des Staates unterrichten die Tabellen auf den S. 26 und 30.)

Vermögensstatus nach Regionen

Gliedert man die Veränderungen im Auslandsvermögensstatus – soweit dies möglich ist – regional auf⁵⁾, so zeigt sich, daß der letztjährige Abbau des Nettoauslandsvermögens (von – wie erwähnt – insgesamt 28 Mrd DM) sich zum größeren Teil in der Vermögensposition gegenüber den *OPEC-Ländern* niedergeschlagen hat, die sich um 15 Mrd DM passivierte. Ausschlaggebend dafür waren die Kreditaufnahmen der öffentlichen Hand in den OPEC-Ländern; daneben passivierte sich aber auch die Position der deutschen Banken sowie der Wirtschaftsunternehmen gegenüber der OPEC, wobei im Unternehmensbereich einige größere Portfolioanlagen in Aktienpaketen eine Rolle spielten. Insgesamt scheint damit das Leistungsbilanzdefizit der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern voll durch zusätzliche Kapitalanlagen der OPEC in der Bundesrepublik finanziert worden zu sein⁶⁾.

Im Verhältnis zu den *westlichen Industrieländern* hat das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik gleichfalls beträchtlich abgenommen; der Vermögensabbau um rd. 13 Mrd DM verteilt sich hier aber sektoral ganz anders als gegenüber den OPEC-Ländern. Während sich nämlich die Bankenposition gegenüber den westlichen Industrieländern stark aktivierte, und zwar um rd. 15 Mrd DM (wie erwähnt sind hier die Euromarkt-Zentren mit einbezogen), hat sich spiegelbildlich hierzu die Position der Bundesbank passiviert, da die hier angelegten Devisenreserven der Bundesbank abnahmen und ihre Verbindlichkeiten gegenüber Industrieländern (insbesondere den USA) stiegen. Auch die Verschlechterung der Reserveposition der Bundesbank im Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (um gut 10 Mrd DM) kann dieser Ländergruppe zugerechnet werden. Die Netto-Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand gegenüber den Industrieländern sind gleichfalls erheblich gestiegen (um fast 9 Mrd DM), was hauptsächlich mit den Kreditaufnahmen des Bundes in den USA sowie Placierungen von Schuldscheinen am Euromarkt zusammenhängt. Den Unternehmen sind per Saldo rd. 4 Mrd DM Mittel aus den Industrieländern zugeflossen, wobei

⁵ Die regionale Aufschlüsselung der Auslandsaktiva und -passiva ist mit erheblichen statistischen und methodischen Problemen verbunden und teilweise nur durch mehr oder weniger grobe Schätzungen möglich. Darüber hinaus werden – entsprechend der Systematik der Regionalgliederung – die grundsätzlich multilateral verwendbaren Devisenreserven der Bundesbank den Regionen zugeordnet, in denen sie angelegt sind. Die Reserveposition der Bundesbank im Internationalen Währungsfonds sowie die Sonderziehungsrechte werden dementsprechend als Ansprüche gegenüber In-



die Finanzkredite (von rd. 16 Mrd DM) ausschlaggebend waren. Insgesamt gesehen dürfte sich damit die Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber den Industrieländern (einschließlich des EFWZ gerechnet) im letzten Jahr erheblich stärker passiviert haben als dies auf Grund des Leistungsbilanzdefizits gegenüber dieser Region zu erwarten gewesen wäre. Das Pendant zu diesem Vermögensabbau stellt offenbar der Vermögenszuwachs gegenüber den nicht Erdöl fördernden *Entwicklungsländern* dar, der um so bemerkenswerter ist, als die Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit diesen Ländern letztes Jahr (wie schon 1979) ebenfalls ein Defizit aufgewiesen haben dürfte. Dies ist ein deutliches Indiz dafür, daß sich die Bundesrepublik aktiv an der Entwicklungshilfe beteiligte und auch den Recycling-Prozeß von Ölgeldern unterstützte, indem sie Gelder in den OPEC-Ländern aufnahm und an die Entwicklungsländer weiterleitete. Auch der Anstieg der Netto-Aktiva von deutschen

ternationalen Organisationen gebucht; gleiches gilt auch für die Forderungen (bzw. Verbindlichkeiten) der Bundesbank gegenüber dem EFWZ. Der Goldbestand der Bundesbank kann regional überhaupt nicht zugerechnet werden; er ist daher in der regionalen Aufgliederung der Vermögensbestände nicht berücksichtigt. ⁶ Nicht feststellen läßt sich allerdings, inwieweit darüber hinaus unter Zwischenschaltung von Eurobanken OPEC-Gelder in die Bundesrepublik geflossen sind; solche Kapitalströme würden statistisch den westlichen

Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland nach Regionen

Mrd DM; Stand: Jahresende 1980

Position	Region			Entwicklungs-länder 1) (ohne OPEC)			OPEC-Länder			Staatshandels-länder (ohne DDR)			Internationale Organisationen		
	Westliche Industrieländer			Aktiva	Pas-siva	Saldo	Aktiva	Pas-siva	Saldo	Aktiva	Pas-siva	Saldo	Aktiva	Pas-siva	Saldo
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven 2)	42,2	9,0	+33,2	0,0	0,4	-0,4	—	0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,0	21,9	4,9	+17,0
b) Sonstige Auslandsaktiva	1,6	—	+1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	+2,5
Insgesamt	43,8	9,0	+34,8	0,0	0,4	-0,4	—	0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,0	24,4	4,9	+19,5
2. Kreditinstitute 3)															
a) Kurzfristig	44,7	46,1	-1,4	8,9	15,6	-6,7	1,9	9,3	-7,4	2,7	2,1	+0,6	0,0	3,4	-3,4
b) Langfristig															
Finanzkredite	39,4	50,6	-11,2	12,2	8,4	+3,8	5,5	6,0	-0,6	9,7	0,1	+9,6	5,8	0,7	+5,1
Ausländische Wertpapiere	6,8	—	+6,8	1,7	—	+1,7	0,0	—	+0,0	0,1	—	+0,1	2,1	—	+2,1
Inländische Wertpapiere	—	7,8	-7,8	—	0,7	-0,7	—	0,4	-0,4	—	0,0	-0,0	—	0,1	-0,1
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	5,6	3,8	+1,7	0,7	0,3	+0,4	0,0	0,1	-0,1	—	0,1	-0,1	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 4)	1,0	0,7	+0,3	0,3	0,1	+0,2	0,0	—	+0,0	0,0	0,0	-0,0	—	—	—
Zusammen	52,8	62,9	-10,2	14,9	9,5	+5,4	5,5	6,5	-1,0	9,8	0,3	+9,5	7,9	0,8	+7,1
Insgesamt	97,4	109,0	-11,6	23,8	25,1	-1,3	7,4	15,9	-8,4	12,6	2,4	+10,1	7,9	4,2	+3,7
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	10,4	40,2	-29,7	1,1	1,4	-0,2	1,2	1,0	+0,3	0,0	0,0	-0,0	—	—	—
Handelskredite	47,4	40,9	+6,5	9,0	6,9	+2,2	3,5	7,0	-3,5	2,8	2,7	+0,1	—	—	—
Sonstige Anlagen 5) 6)	0,7	5,4	-4,7	0,0	0,2	-0,2	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	—	—	—
Zusammen	58,5	86,5	-28,0	10,2	8,5	+1,7	4,7	8,0	-3,3	2,8	2,7	+0,1	—	—	—
b) Langfristig															
Finanzkredite	7,5	26,2	-18,7	2,3	1,7	+0,6	0,4	1,8	-1,5	0,0	0,0	-0,0	0,3	—	+0,3
Handelskredite	10,6	6,1	+4,5	14,1	0,8	+13,3	5,8	0,2	+5,6	8,0	0,3	+7,7	—	—	—
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 7)	10,3	11,1	-0,7	0,4	2,0	-1,7	0,0	4,4	-4,4	—	0,0	-0,0	0,0	—	+0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 8)	11,4	1,7	+9,7	2,9	1,4	+1,6	0,5	0,0	+0,5	0,0	0,0	+0,0	4,9	0,0	+4,9
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	34,4	42,7	-8,3	9,7	0,6	+9,1	0,7	0,8	-0,1	0,0	0,0	-0,0	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 4)	4,5	1,6	+2,9	1,9	0,5	+1,5	0,2	0,2	+0,0	—	0,0	-0,0	—	—	—
Grundbesitz	7,2	1,3	+5,8	2,0	0,1	+1,9	0,0	0,0	+0,0	0,0	0,0	-0,0	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,6	0,0	+0,6	0,1	0,0	+0,1	0,0	0,0	+0,0	0,0	0,0	+0,0	—	—	—
Zusammen	86,6	90,7	-4,1	33,3	7,0	+26,4	7,6	7,4	+0,2	8,1	0,4	+7,7	5,3	0,0	+5,3
Insgesamt	145,1	177,2	-32,1	43,5	15,4	+28,1	12,3	15,4	-3,1	10,9	3,1	+7,8	5,3	0,0	+5,3
4. Öffentliche Hand 9)															
a) Kurzfristig	1,7	0,0	+1,6	0,1	—	+0,1	—	—	—	—	—	—	—	0,7	-0,7
b) Langfristig															
Finanzkredite	1,2	14,0	-12,8	24,9	1,4	+23,5	3,0	14,4	-11,4	1,2	—	+1,2	—	0,0	-0,0
Inländische Wertpapiere	—	6,0	-6,0	—	5,9	-5,9	—	0,1	-0,1	—	0,0	-0,0	—	0,1	-0,1
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,3	—	+4,3
Sonstige Anlagen	0,2	0,0	+0,2	0,0	—	+0,0	0,0	—	+0,0	0,0	—	+0,0	0,0	—	+0,0
Zusammen	1,4	20,0	-18,7	24,9	7,2	+17,8	3,0	14,4	-11,5	1,2	0,0	+1,2	4,3	0,1	+4,2
Insgesamt	3,0	20,0	-17,0	25,0	7,2	+17,8	3,0	14,4	-11,5	1,2	0,0	+1,2	4,3	0,8	+3,5
5. Sonstige Auslandspassiva 10)	—	1,2	-1,2	—	0,6	-0,6	—	0,0	-0,0	—	0,0	-0,0	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	289,3	316,5	-27,2	92,4	48,8	+43,6	22,7	45,8	-23,2	24,6	5,6	+19,0	41,9	9,9	+32,0

1 Einschl. europäischer Länder. — 2 Ohne Goldposition, die regional nicht zuzuordnen ist; die übrigen Währungsreserven sind den „Ländergruppen“ zugeordnet worden, in denen sie angelegt sind. — 3 Ohne die der öffentlichen Hand zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 4 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25% sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 5 Aktiva: Hauptsächlich ausländische Sörten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. —

6 Passiva: Einschl. des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns. — 7 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 8 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 9 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 10 DM-Noten im Ausland.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Veränderung des Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik im Jahre 1980 nach Regionen						
Mrd DM; Aktivierung der Vermögensposition: +						
Region	Westliche Industrie- länder	Entwicklungs- länder 1) (ohne OPEC)	OPEC- Länder	Staats- handels- länder (ohne DDR)	Inter- natio- nale Orga- nisa- tionen	Alle Länder
Position						
Bundesbank	-14,8	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,0	2) -10,9	-25,6
Kreditinstitute	+ 14,9	+ 1,9	- 2,4	+ 0,6	+ 2,0	+ 16,8
Wirtschaftsun- ternehmen und Private	- 3,9	+ 3,0	- 1,3	+ 1,1	+ 1,8	+ 0,6
Öffentliche Hand	- 8,8	- 0,8	-11,4 ¹	+ 0,0	+ 1,2	-19,8
Sonstige Auslands- passiva 3)	- 0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,0	-	- 0,2
Insgesamt	-12,8	+ 4,4	-15,2	+ 1,6	- 5,9	-28,1

1 Einschl. europäischer Länder. — 2 Davon gegenüber dem EFWZ: — 10,2 Mrd DM (ohne Höherbewertung des Goldes gerechnet). — 3 DM-Noten im Ausland.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Banken und Nichtbanken gegenüber den *Internationalen Organisationen* (um 4 1/2 Mrd DM, ohne den EFWZ gerechnet), der aus einer höheren Kreditgewährung der Banken, Käufen von DM-Auslandsanleihen sowie zunehmenden Beteiligungen der öffentlichen Hand an internationalen Entwicklungsbanken resultierte, dürfte letztlich den Entwicklungsländern (ohne OPEC) zugute gekommen sein.

Die bereits seit längerem aktive Vermögensposition gegenüber den *Staatshandelsländern* (Ende 1979 betrug sie rd. 17 1/2 Mrd DM) ist im Verlauf des letzten Jahres — u. a. wegen zunehmender Handelskredite der deutschen Unternehmen — weiter um rd. 1 1/2 Mrd DM gestiegen; dieses Plus könnte in etwa dem vermutlich nochmals geschrumpften Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik gegenüber dieser Region entsprochen haben.

Auslandsvermögen und Kapitalertragsbilanz

Der Abbau des deutschen Netto-Auslandsvermögens hat bereits 1980 dazu geführt, daß die Netto-Kapitalerträge der Bundesrepublik aus dem Ausland — trotz des hohen Zinsniveaus in den USA — per Saldo um 1 1/4 Mrd DM niedriger waren als im Vorjahr, was die Leistungsbilanz zusätzlich belastete. Erzielte die Bundesrepublik in früheren Jahren, als das Netto-Auslandsvermögen auf Grund von Leistungsbilanzüberschüssen zunahm, tendenziell laufend steigende Überschüsse in der Kapitalertragsbilanz — im Jahre 1978 beispielsweise noch gut 5 Mrd DM —, so ist nun bei anhaltendem Defizit in laufender Rechnung und entsprechendem Vermögensabbau mit einer weiteren Abnahme der Netto-Zins- und Dividendeneinnahmen der Bundesrepublik zu rechnen, wodurch die Rückführung dieser Defizite natürlich erschwert wird. Immerhin ist das Netto-Auslandsvermögen in den vergangenen zwei Jahren um insgesamt fast 50 Mrd DM

Industrieländern als den Domizilländern der Eurobanken oder gar den off-shore-Plätzen in den „Entwicklungsländern“ zugerechnet.

zurückgegangen. 1981 dürfte das Defizit der laufenden Rechnung — zumindest aus heutiger Sicht — nicht geringer ausfallen als im Vorjahr, womit sich das deutsche Netto-Auslandsvermögen erneut erheblich verringern wird. Zwar werden die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen im Ausland — nicht zuletzt wegen der zunehmenden „Reife“ des Bestandes an Direktinvestitionen — weiter steigen, doch ist wegen des beschleunigten Wachstums der Auslandspassiva (bzw. des Abbaus von Netto-Auslandsvermögen) eine darüber hinausgehende Zunahme der Zinszahlungen an das Ausland zu erwarten, so daß ein Rückgang des Überschusses in diesem Teilbereich des Leistungsverkehrs zunächst unausweichlich ist⁷). Anders als die unter Inländern geleisteten Zinszahlungen, die lediglich verteilungspolitische Probleme aufwerfen, stellen die Zinskosten für Auslandskredite eine reale Belastung des im Inland erwirtschafteten Einkommens dar, denn diese Ausgaben müssen — ebenso wie andere Importe von Gütern und Dienstleistungen — langfristig durch Exporte bezahlt werden. Um so wichtiger erscheint eine volkswirtschaftlich möglichst ertragreiche Verwendung der im Ausland aufgenommenen Mittel.

⁷ Dabei ist beispielsweise zu berücksichtigen, daß die erhöhten Zinsausgaben für die Auslandsschulden der öffentlichen Hand sich in der Leistungsbilanz für 1980 größtenteils noch gar nicht niedergeschlagen haben, da die effektiven Zinszahlungen (die für die Erfassung in der Leistungsbilanz maßgeblich sind) überwiegend erst 1981 einsetzen. Allein daraus folgt eine weitere Verschlechterung der Kapitalertragsbilanz von schätzungsweise 1 1/4 Mrd DM.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980“

32

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1979 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	287,86	198,54	89,32	50,92	50,48	0,44	
2. Abschreibungen	—	147,79	114,15	33,64	8,27	8,05	0,22	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	140,06	84,38	55,68	42,65	42,43	0,22	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	100,99	52,51	54,58	— 2,07	2,82	3,73	— 0,91	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	129,05	0,31	37,59	—37,28	27,79	28,49	— 0,70	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	7,17	56,11	20,90	35,21	5,97	5,00	0,97	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—35,23	— 3,91	— 3,91	—	—30,94	—29,76	— 1,18	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	100,99	—87,56	—29,81	—57,75	—39,83	—38,70	— 1,13	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	51,19	13,14	11,52	1,62	2,16	3,63	— 1,47	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,60	— 1,47	— 3,09	1,62	0,10	— 1,01	1,12	
b) Termingelder 7)	31,83	14,90	14,90	—	2,81	5,10	— 2,29	
c) Spareinlagen	13,76	— 0,29	— 0,29	—	— 0,75	— 0,46	— 0,29	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	7,77	0,10	0,10	—	0,08	0,08	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	22,83	1,82	1,82	—	0,16	0,16	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,77	— 0,09	— 0,09	—	— 0,07	— 0,07	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	27,83	5,06	5,06	—	1,04	0,62	0,41	
6. Erwerb von Aktien	— 0,70	5,89	5,89	—	1,14	1,14	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	10,86	17,07	17,07	—	— 1,14	— 2,14	1,00	
a) an inländische Sektoren 8)	10,86	0,10	0,10	—	— 1,84	— 2,84	1,00	
b) an das Ausland	—	16,97	16,97	—	0,70	0,70	—	
darunter: Handelskredite	—	9,51	9,51	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,35	—	a) —	—	— 1,13	
Summe	120,55	a) 42,99	41,02	1,62	a) 3,36	3,42	— 1,18	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,70	0,70	—	— 0,45	— 0,45	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 2,66	— 2,66	—	7,60	7,60	—	
6. Emission von Aktien	—	3,85	3,83	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	4,49	27,71	27,05	0,66	0,06	0,12	— 0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	14,33	68,97	25,65	43,32	31,24	31,24	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	12,66	— 0,05	12,71	0,08	0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,60	6,90	3,60	3,30	4,27	4,27	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,13	12,42	12,70	— 0,28	0,38	0,38	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	0,13	7,98	8,26	— 0,28	— 0,03	— 0,03	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	4,44	4,44	—	0,41	0,41	—	
darunter: Handelskredite	—	7,85	7,85	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,35	a) —	— 1,13	—	
Summe	19,56	a) 130,55	70,83	59,37	a) 43,19	42,12	— 0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	100,99	—87,56	—29,81	—57,75	—39,83	—38,70	— 1,13	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
338,78	--	338,78	3,15	.	.	0,07	1,10	4,31	343,09	A
156,06	--	156,06	1,74	.	.	0,06	0,48	2,28	158,34	I
										1
										2
182,71	--	182,71	1,41	.	.	0,01	0,62	2,04	184,75	3
156,31	10,91	167,22	14,61	.	.	0,92	1,99	17,53	184,75	II
157,14	8,81	165,95	15,13	.	.	0,92	2,74	18,80	184,75	1
69,25	2,18	71,43	--	.	.	--	--	--	71,43	2
-70,08	-0,08	-70,16	-0,52	.	.	--	-0,75	-1,27	-71,43	3
-26,40	10,91	-15,49	13,20	6,89	6,31	0,92	1,37	15,49	--	III
										B
66,48	28,97	95,45	--	--	--	-1,84	10,12	8,27	103,73	I
4,23	2,90	7,14	--	--	--	-0,04	-0,07	-0,12	7,02	1
49,54	25,87	75,41	--	--	--	-1,80	10,19	8,39	83,80	a
12,71	0,19	12,90	--	--	--	--	--	--	12,90	b
7,95	0,42	8,38	-0,17	--	-0,17	--	--	-0,17	8,21	c
24,80	0,14	24,94	--	--	--	--	--	--	24,94	2
0,62	-0,64	-0,03	-6,20	0,93	-7,13	-0,03	--	-6,23	-6,26	3
33,93	4,03	37,95	2,85	-1,86	4,71	-0,26	4,56	7,14	45,09	4
6,33	1,44	7,78	0,68	--	0,68	-0,01	0,53	1,20	8,97	5
--	c) -0,68	-0,68	-6,27	b) -6,27	--	--	--	-6,27	-6,95	6
--	--	--	35,34	0,15	35,19	--	--	35,34	35,34	7
--	--	--	121,87	--	121,87	--	--	121,87	121,87	8
--	--	--	--	--	--	13,00	--	13,00	13,00	9
--	--	--	--	--	--	--	11,96	11,96	11,96	10
26,79	4,85	31,64	--	--	--	--	--	--	31,64	11
9,12	4,85	13,97	--	--	--	--	--	--	13,97	12
17,67	--	17,67	--	--	--	--	--	--	17,67	a
9,51	--	9,51	--	--	--	--	--	--	9,51	b
--	--	--	a) --	12,85	4,04	--	--	--	--	13
166,90	38,53	205,43	a) 148,10	5,80	159,19	10,85	27,16	186,10	391,54	II
--	--	--	103,73	2,06	101,67	--	--	103,73	103,73	1
--	--	--	7,02	2,06	4,96	--	--	7,02	7,02	a
--	--	--	83,80	--	83,80	--	--	83,80	83,80	b
--	--	--	12,90	--	12,90	--	--	12,90	12,90	c
--	--	--	--	--	--	8,21	--	8,21	8,21	2
--	--	--	--	--	--	--	24,94	24,94	24,94	3
0,25	0,00	0,26	-6,52	-6,52	--	--	--	-6,52	-6,26	4
4,94	3,73	8,67	36,28	--	36,28	0,15	--	36,43	45,09	5
3,85	3,46	7,31	1,24	--	1,24	0,01	0,42	1,66	8,97	6
--	b) -6,27	-6,27	-0,68	c) -0,68	--	--	--	-0,68	-6,95	7
32,26	2,19	34,45	--	--	--	0,81	0,08	0,89	35,34	8
114,54	6,57	121,11	--	--	--	0,74	0,03	0,76	121,87	9
12,74	0,13	12,87	0,13	--	0,13	--	-0,00	0,13	13,00	10
11,78	0,15	11,93	--	--	--	0,02	--	0,02	11,96	11
12,93	17,67	30,60	0,71	--	0,71	--	0,33	1,04	31,64	12
8,08	17,67	25,75	0,71	--	0,71	--	0,33	1,04	26,79	a
4,85	--	4,85	--	--	--	--	--	--	4,85	b
7,85	--	7,85	--	--	--	--	--	--	7,85	
--	--	--	a) --	4,04	12,85	--	--	--	--	13
193,30	27,62	220,92	a) 134,90	-1,09	152,88	9,93	25,79	170,62	391,54	III
-26,40	10,91	-15,49	13,20	6,89	6,31	0,92	1,37	15,49	--	

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c Einschl.

des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1980 ^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	312,84	210,90	101,94	58,63	58,16	0,47	
2. Abschreibungen	—	164,05	125,49	38,56	9,34	9,10	0,24	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	148,79	85,41	63,38	49,29	49,06	0,23	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	109,26	46,70	42,28	4,42	- 1,64	- 5,03	3,39	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	139,33	- 7,06	24,20	- 31,26	24,70	21,41	3,29	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	6,86	58,19	22,51	35,68	7,02	5,47	1,55	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	- 36,93	- 4,43	- 4,43	—	- 33,36	- 31,91	- 1,45	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	109,26	- 102,09	- 43,13	- 58,96	- 50,93	- 54,09	3,16	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	52,94	14,83	12,83	2,00	6,39	3,62	2,77	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	4,53	8,61	6,61	2,00	- 3,22	- 2,90	- 0,33	
b) Termingelder 7)	39,55	6,21	6,21	—	11,06	7,67	3,39	
c) Spareinlagen	8,86	0,02	0,02	—	- 1,45	- 1,16	- 0,30	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,32	0,14	0,14	—	0,12	0,12	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	25,45	1,35	1,35	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,39	- 0,40	- 0,40	—	0,01	0,01	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	25,41	0,53	0,53	—	- 0,02	0,10	- 0,12	
6. Erwerb von Aktien	- 0,30	6,39	6,39	—	1,12	1,12	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	10,86	18,82	18,82	—	- 2,90	- 4,49	1,59	
a) an inländische Sektoren 8)	10,86	0,13	0,13	—	- 3,92	- 5,51	1,59	
b) an das Ausland	—	18,70	18,70	—	1,02	1,02	—	
darunter: Handelskredite	—	9,40	9,40	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	- 0,36	—	a)	—	- 0,99	
Summe	121,07	a) 41,66	39,30	2,00	a) 4,76	0,53	3,25	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,88	0,88	—	- 2,16	- 2,16	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,82	0,82	—	2,14	2,14	—	
6. Emission von Aktien	—	5,22	5,20	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	4,47	28,68	25,70	2,99	5,64	5,56	0,08	
9. Längerfristige Bankkredite	6,22	62,40	21,31	41,09	24,23	24,22	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	11,78	- 0,11	11,89	- 0,04	- 0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,97	9,44	3,87	5,57	3,13	3,13	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,15	24,54	24,78	- 0,24	22,76	22,76	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	0,15	5,90	6,14	- 0,24	- 0,03	- 0,03	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	18,64	18,64	—	22,79	22,79	—	
darunter: Handelskredite	—	4,63	4,63	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	- 0,36	a)	- 0,99	—	
Summe	11,81	a) 143,75	82,43	60,96	a) 55,69	54,62	0,09	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	109,26	- 102,09	- 43,13	- 58,96	- 50,93	- 54,09	3,16	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
371,47	—	371,47	4,10	.	.	0,06	1,36	5,52	376,99	A
173,39	—	173,39	1,90	.	.	0,06	0,50	2,46	175,85	I 1 2
198,08	—	198,08	2,20	.	.	0,00	0,86	3,06	201,14	3
154,32	29,13	183,45	14,89	.	.	0,89	1,91	17,69	201,14	II
156,97	25,36	182,33	15,36	.	.	0,89	2,56	18,81	201,14	1
72,07	3,83	75,90	—	.	.	—	—	—	75,90	2
—74,72	— 0,06	—74,78	— 0,47	.	.	—	— 0,65	— 1,12	—75,90	3
—43,76	29,13	—14,63	12,70	8,26	4,43	0,88	1,05	14,63	—	III
74,15	6,64	80,80	—	—	—	— 0,67	6,64	5,97	86,76	B I 1
9,91	3,76	13,67	—	—	—	0,10	0,28	0,38	14,05	a
56,82	2,62	59,44	—	—	—	— 0,77	6,36	5,59	65,02	b
7,43	0,26	7,69	—	—	—	—	—	—	7,69	c
6,59	0,42	7,01	0,11	—	0,11	—	—	0,11	7,12	2
26,85	0,09	26,94	—	—	—	—	—	—	26,94	3
0,00	0,81	0,82	— 4,63	0,51	— 5,14	—	—	— 4,63	— 3,82	4
25,92	0,29	26,21	18,78	1,85	16,93	— 0,75	7,69	25,71	51,92	5
7,21	0,88	8,09	1,35	—	1,35	— 0,04	1,09	2,39	10,48	6
—	c) 9,12	9,12	—17,96	b) —17,96	—	—	—	—17,96	— 8,84	7
—	—	—	46,94	3,63	43,31	—	—	46,94	46,94	8
—	—	—	104,74	—	104,74	—	—	104,74	104,74	9
—	—	—	—	—	—	11,94	—	11,94	11,94	10
—	—	—	—	—	—	—	13,74	13,74	13,74	11
26,78	41,43	68,21	—	—	—	—	—	—	68,21	12
7,07	41,43	48,50	—	—	—	—	—	—	48,50	a
19,71	—	19,71	—	—	—	—	—	—	19,71	b
9,40	—	9,40	—	—	—	—	—	—	9,40	13
—	—	—	a) —	19,22	— 9,74	—	—	—	—	—
167,49	59,69	227,18	a) 149,32	7,25	151,55	10,48	29,14	188,94	416,13	II
—	—	—	86,76	2,10	84,66	—	—	86,76	86,76	1
—	—	—	14,05	2,10	11,95	—	—	14,05	14,05	a
—	—	—	65,02	—	65,02	—	—	65,02	65,02	b
—	—	—	7,69	—	7,69	—	—	7,69	7,69	c
—	—	—	—	—	—	7,12	—	7,12	7,12	2
—	—	—	—	—	—	—	26,94	26,94	26,94	3
— 1,28	— 0,04	— 1,32	— 2,50	— 2,50	—	—	—	— 2,50	— 3,82	4
2,95	7,34	10,29	41,42	—	41,42	0,21	—	41,63	51,92	5
5,22	3,56	8,79	1,03	—	1,03	0,18	0,48	1,69	10,48	6
—	b) —17,96	—17,96	9,12	c) 9,12	—	—	—	9,12	— 8,84	7
38,79	7,36	46,15	—	—	—	0,88	— 0,10	0,78	46,94	8
92,84	10,32	103,16	—	—	—	1,15	0,43	1,58	104,74	9
11,74	0,12	11,86	0,07	—	0,07	—	0,01	0,08	11,94	10
13,53	0,14	13,67	—	—	—	0,07	—	0,07	13,74	11
47,46	19,71	67,17	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	68,21	12
6,03	19,71	25,74	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	26,78	a
41,43	—	41,43	—	—	—	—	—	—	41,43	b
4,63	—	4,63	—	—	—	—	—	—	4,63	13
—	—	—	a) —	— 9,74	19,22	—	—	—	—	—
211,26	30,56	241,82	a) 136,62	— 1,02	147,12	9,60	28,09	174,31	416,13	III
—43,76	29,13	—14,63	12,70	8,26	4,43	0,88	1,05	14,63	—	III

betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c) Einschl.

des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — p) Vorläufige Ergebnisse.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1980 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	151,95	105,92	46,03	26,09	25,87	0,22	
2. Abschreibungen	—	80,26	61,54	18,72	4,54	4,43	0,11	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	71,69	44,38	27,31	21,55	21,44	0,11	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	67,58	1,65	18,47	-16,82	9,19	11,56	-2,37	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	3,18	26,25	8,68	17,57	2,90	2,39	0,51	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-17,88	-1,88	-1,88	—	-14,48	-13,78	-0,70	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	52,88	-45,67	-19,11	-26,56	-23,94	-21,27	-2,67	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	16,46	-5,15	-6,15	1,00	3,23	5,21	-1,97	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	-2,00	1,20	0,20	1,00	1,13	2,73	-1,60	
b) Termingelder 7)	23,42	-5,94	-5,94	—	2,81	3,02	-0,21	
c) Spareinlagen	-4,96	0,41	0,41	—	-0,71	-0,55	-0,16	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,80	-0,12	-0,12	—	0,09	0,09	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	13,57	2,14	2,14	—	0,05	0,05	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,47	-0,34	-0,34	—	0,01	0,01	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	22,19	1,89	1,89	—	0,20	0,07	0,13	
6. Erwerb von Aktien	-0,30	4,10	4,10	—	0,52	0,52	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	5,12	13,76	13,76	—	-2,26	-4,55	2,29	
a) an inländische Sektoren 8)	5,12	-0,14	-0,14	—	-1,59	-3,88	2,29	
b) an das Ausland	—	13,90	13,90	—	-0,67	-0,67	—	
darunter: Handelskredite	—	8,00	8,00	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	-0,18	—	a) —	1,90	-1,06	
Summe	59,30	a) 16,28	15,10	1,00	a) 1,84	3,30	-0,61	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,30	0,30	—	-1,57	-1,57	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,76	0,76	—	6,43	6,43	—	
6. Emission von Aktien	—	3,25	3,24	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,31	6,00	5,65	0,35	1,85	1,70	0,16	
9. Längerfristige Bankkredite	3,75	23,15	5,08	18,06	9,29	9,29	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	6,63	-0,05	6,68	-0,01	-0,01	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,50	4,69	2,06	2,63	1,89	1,89	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	-0,14	17,18	17,18	0,00	7,91	7,91	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	-0,14	3,04	3,04	0,00	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	14,14	14,14	—	7,91	7,91	—	
darunter: Handelskredite	—	1,15	1,15	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	-0,18	a) —	-1,06	1,90	
Summe	6,42	a) 61,95	34,21	27,56	a) 25,78	24,57	2,06	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	52,88	-45,67	-19,11	-26,56	-23,94	-21,27	-2,67	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	Position
178,04	—	178,04	1,72	.	.	0,05	0,64	2,41	180,45	A
84,80	—	84,80	0,93	.	.	0,03	0,25	1,21	86,01	I
93,24	—	93,24	0,79	.	.	0,02	0,39	1,20	94,44	1
76,51	13,67	90,18	2,29	.	.	0,39	1,58	4,26	94,44	2
78,42	11,22	89,64	2,52	.	.	0,39	1,89	4,80	94,44	3
32,33	2,47	34,80	—	.	.	—	—	—	34,80	I
—34,24	— 0,02	—34,26	— 0,23	.	.	—	— 0,31	— 0,54	—34,80	II
—16,73	13,67	— 3,06	1,50	3,63	— 2,13	0,37	1,19	3,06	—	1
14,54	0,20	14,74	—	—	—	— 2,51	4,10	1,59	16,33	B
0,33	0,22	0,55	—	—	—	— 1,80	— 0,11	— 1,90	— 1,36	I
20,29	— 0,11	20,19	—	—	—	— 0,72	4,21	3,49	23,68	a
— 6,08	0,09	— 6,00	—	—	—	—	—	—	— 6,00	b
1,77	0,30	2,06	— 0,06	—	— 0,06	—	—	— 0,06	2,00	c
15,75	0,11	15,86	—	—	—	—	—	—	15,86	2
0,13	0,31	0,44	— 4,47	0,04	— 4,50	—	—	— 4,47	— 4,03	3
24,28	0,62	24,90	5,97	— 0,57	6,54	— 0,12	5,48	11,33	36,23	4
4,32	0,48	4,80	0,89	—	0,89	— 0,03	0,77	1,62	6,42	5
—	c) — 0,31	— 0,31	—16,03	b) —16,03	—	—	—	—16,03	—16,34	6
—	—	—	12,11	0,92	11,19	—	—	12,11	12,11	7
—	—	—	42,08	—	42,08	—	—	42,08	42,08	8
—	—	—	—	—	—	6,66	—	6,66	6,66	9
—	—	—	—	—	—	—	7,25	7,25	7,25	10
16,62	22,04	38,66	—	—	—	—	—	—	38,66	11
3,39	22,04	25,43	—	—	—	—	—	—	25,43	12
13,23	—	13,23	—	—	—	—	—	—	13,23	a
8,00	—	8,00	—	—	—	—	—	—	8,00	b
—	—	—	a) —	18,45	— 2,24	—	—	—	—	13
77,42	23,73	101,15	a) 40,48	2,80	53,89	4,00	17,59	62,08	163,23	II
—	—	—	16,33	4,43	11,90	—	—	16,33	16,33	1
—	—	—	— 1,36	4,43	— 5,78	—	—	— 1,36	— 1,36	a
—	—	—	23,68	—	23,68	—	—	23,68	23,68	b
—	—	—	— 6,00	—	— 6,00	—	—	— 6,00	— 6,00	c
—	—	—	—	—	—	2,00	—	2,00	2,00	2
—	—	—	—	—	—	—	15,86	15,86	15,86	3
— 1,27	— 0,06	— 1,33	— 2,70	— 2,70	—	—	—	— 2,70	— 4,03	4
7,18	4,22	11,40	24,74	—	24,74	0,10	—	24,83	36,23	5
3,25	2,25	5,50	0,59	—	0,59	0,01	0,32	0,92	6,42	6
—	b) —16,03	—16,03	— 0,31	c) — 0,31	—	—	—	— 0,31	—16,34	7
10,16	1,18	11,34	—	—	—	0,74	0,03	0,77	12,11	8
36,18	5,16	41,34	—	—	—	0,71	0,03	0,74	42,08	9
6,62	0,03	6,65	0,01	—	0,01	—	0,01	0,01	6,66	10
7,07	0,11	7,18	—	—	—	0,08	—	0,08	7,25	11
24,94	13,23	38,17	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	38,66	12
2,90	13,23	16,13	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	16,62	a
22,04	—	22,04	—	—	—	—	—	—	22,04	b
1,15	—	1,15	—	—	—	—	—	—	1,15	13
—	—	—	a) —	— 2,24	18,45	—	—	—	—	13
94,15	10,06	104,21	a) 38,98	— 0,82	56,02	3,63	16,40	59,02	163,23	III
—16,73	13,67	— 3,06	1,50	3,63	— 2,13	0,37	1,19	3,06	—	III

betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c) Einschl.

des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1980 ^{P)}

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	160,89	104,98	55,91	32,54	32,29	0,25	
2. Abschreibungen	—	83,79	63,95	19,84	4,80	4,67	0,13	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	77,10	41,03	36,07	27,74	27,62	0,12	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	56,38	20,68	17,01	3,67	0,75	— 5,20	5,95	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	71,75	— 8,71	5,72	—14,44	15,51	9,85	5,66	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,68	31,94	13,84	18,11	4,12	3,08	1,04	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—19,05	— 2,55	— 2,55	—	—18,88	—18,13	— 0,75	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	36,48	19,98	18,98	1,00	3,15	— 1,59	4,74	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	6,52	7,41	6,41	1,00	— 4,35	— 5,63	1,28	
b) Termingelder 7)	16,13	12,14	12,14	—	8,25	4,65	3,61	
c) Spareinlagen	13,83	0,43	0,43	—	— 0,74	— 0,60	— 0,14	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	4,53	0,26	0,26	—	0,03	0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	11,89	— 0,79	— 0,79	—	— 0,01	— 0,01	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,07	— 0,06	— 0,06	—	— 0,00	— 0,00	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,22	— 1,36	— 1,36	—	— 0,22	0,03	— 0,25	
6. Erwerb von Aktien	— 0,00	2,29	2,29	—	0,60	0,60	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	5,74	5,07	5,07	—	— 0,64	0,06	— 0,70	
a) an inländische Sektoren 8)	5,74	0,27	0,27	—	— 2,33	— 1,63	— 0,70	
b) an das Ausland	—	4,80	4,80	—	1,69	1,69	—	
darunter: Handelskredite	—	1,40	1,40	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,18	—	a) —	— 1,90	0,07	
Summe	61,77	a) 25,38	24,20	1,00	a) 2,92	— 2,77	3,86	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,58	0,58	—	— 0,60	— 0,60	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,06	0,06	—	— 4,29	— 4,29	—	
6. Emission von Aktien	—	1,97	1,96	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,16	22,68	20,05	2,63	3,79	3,87	— 0,08	
9. Längerfristige Bankkredite	2,47	39,25	16,22	23,03	14,94	14,93	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,15	— 0,07	5,21	— 0,02	— 0,02	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,47	4,75	1,81	2,94	1,24	1,24	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,29	7,37	7,61	— 0,24	14,85	14,85	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	0,29	2,86	3,10	— 0,24	— 0,03	— 0,03	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	4,51	4,51	—	14,88	14,88	—	
darunter: Handelskredite	—	3,48	3,48	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,18	a) —	0,07	— 1,90	
Summe	5,39	a) 81,81	48,22	33,40	a) 29,91	30,05	— 1,97	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	56,38	— 56,42	—24,02	—32,40	—26,99	—32,82	5,83	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
193,43	—	193,43	2,38	.	.	0,02	0,71	3,11	196,54	A
88,59	—	88,59	0,97	.	.	0,03	0,25	1,25	89,84	I
104,84	—	104,84	1,41	.	.	— 0,01	0,46	1,86	106,70	1
77,81	15,46	93,27	12,60	.	.	0,50	0,33	13,43	106,70	II
78,55	14,14	92,69	12,84	.	.	0,50	0,67	14,01	106,70	1
39,74	1,36	41,10	—	.	.	—	—	—	41,10	2
—40,48	— 0,04	—40,52	— 0,24	.	.	—	— 0,34	— 0,58	—41,10	3
—27,03	15,46	—11,57	11,20	4,64	6,56	0,51	— 0,14	11,57	—	III
59,61	6,45	66,06	—	—	—	1,84	2,54	4,38	70,44	B
9,58	3,55	13,13	—	—	—	1,90	0,39	2,28	15,41	I
36,52	2,73	39,25	—	—	—	— 0,05	2,15	2,10	41,34	1
13,51	0,18	13,68	—	—	—	—	—	—	13,68	a
4,82	0,13	4,95	0,17	—	0,17	—	—	0,17	5,12	b
11,09	— 0,01	11,08	—	—	—	—	—	—	11,08	c
— 0,13	0,51	0,38	— 0,17	0,47	— 0,64	—	—	— 0,17	0,21	2
1,63	— 0,33	1,30	12,81	2,43	10,39	— 0,64	2,21	14,39	15,69	3
2,88	0,40	3,29	0,46	—	0,46	— 0,01	0,32	0,77	4,05	4
—	9,43	9,43	— 1,93	b) — 1,93	—	—	—	— 1,93	7,50	5
—	—	—	34,83	2,70	32,13	—	—	34,83	34,83	6
—	—	—	62,66	—	62,66	—	—	62,66	62,66	7
—	—	—	—	—	—	5,29	—	5,29	5,29	8
—	—	—	—	—	—	—	6,48	6,48	6,48	9
10,16	19,39	29,55	—	—	—	—	—	—	29,55	10
3,68	19,39	23,07	—	—	—	—	—	—	23,07	11
6,48	—	6,48	—	—	—	—	—	—	6,48	a
1,40	—	1,40	—	—	—	—	—	—	1,40	b
—	—	—	a)	0,77	— 7,51	—	—	—	—	13
90,07	35,96	126,03	a) 108,84	4,44	97,66	6,48	11,55	126,87	252,90	II
—	—	—	70,44	— 2,33	72,76	—	—	70,44	70,44	1
—	—	—	15,41	— 2,33	17,73	—	—	15,41	15,41	a
—	—	—	41,34	—	41,34	—	—	41,34	41,34	b
—	—	—	13,68	—	13,68	—	—	13,68	13,68	c
—	—	—	—	—	—	5,12	—	5,12	5,12	2
—	—	—	—	—	—	—	11,08	11,08	11,08	3
— 0,02	0,02	0,00	0,21	0,21	—	—	—	0,21	0,21	4
— 4,23	3,12	— 1,11	16,68	—	16,68	0,11	—	16,80	15,69	5
1,97	1,32	3,29	0,44	—	0,44	0,17	0,16	0,77	4,05	6
—	b) — 1,93	— 1,93	9,43	9,43	—	—	—	9,43	7,50	7
28,63	6,19	34,81	—	—	—	0,14	— 0,13	0,01	34,83	8
56,66	5,17	61,82	—	—	—	0,44	0,40	0,84	62,66	9
5,12	0,10	5,22	0,07	—	0,07	—	0,00	0,07	5,29	10
6,46	0,03	6,49	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	6,48	11
22,52	6,48	29,00	0,38	—	0,38	—	0,17	0,55	29,55	12
3,13	6,48	9,61	0,38	—	0,38	—	0,17	0,55	10,16	a
19,39	—	19,39	—	—	—	—	—	—	19,39	b
3,48	—	3,48	—	—	—	—	—	—	3,48	13
—	—	—	a)	— 7,51	0,77	—	—	—	—	
117,11	20,50	137,61	a) 97,64	— 0,20	91,10	5,97	11,69	115,29	252,90	III
—27,03	15,46	—11,57	11,20	4,64	6,56	0,51	— 0,14	11,57	—	

betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1979 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken		723,4	264,3	254,8	166,6	137,9	28,7	1 154,3	138,5	1 292,8	—	9,9	77,4	87,2	1 380,0
Bargeld und Sichteinlagen 6)		119,8	149,3	139,8	17,4	11,2	6,3	286,6	22,6	309,2	—	2,6	2,2	4,8	314,0
Termingelder 7)		119,2	108,7	108,7	142,3	121,7	20,6	370,2	111,4	481,6	—	7,3	75,2	82,4	564,1
Spareinlagen		484,4	6,3	6,3	6,8	5,0	1,8	497,5	4,5	502,0	—	—	—	—	502,0
Geldanlage bei Bausparkassen		101,7	1,5	1,5	0,9	0,9	—	104,1	0,5	104,6	1,7	—	—	1,7	106,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		224,1	23,1	23,1	0,4	0,4	—	247,6	1,0	248,6	—	—	—	—	248,6
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren		2,4	0,8	0,8	0,0	0,0	—	3,2	1,7	4,9	13,2	—	—	13,2	18,2
festverzinslichen Wertpapieren		168,0	34,8	34,8	18,2	3,2	15,1	221,1	24,4	245,4	210,6	5,5	58,0	274,1	519,6
Aktien		30,5	61,1	61,1	13,8	13,8	—	105,5	33,4	138,9	14,2	0,1	7,4	21,6	160,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	b) 5,1	5,1	c) 98,0	—	—	—	98,0	103,1
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	316,3	—	—	—	316,3	316,3
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	1 160,8	—	—	—	1 160,8	1 160,8
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	105,6	—	—	105,6	105,6
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106,0	—	106,0	106,0
Sonstige Forderungen		92,4	145,4	152,7	80,9	59,5	40,6	318,7	158,2	476,9	—	—	—	—	476,9
an inländische Sektoren 8)		92,4	a) 5,3	a) 12,5	72,3	50,9	40,6	169,9	158,2	328,2	—	—	—	—	328,2
an das Ausland		—	140,2	140,2	8,6	8,6	—	148,8	—	148,8	—	—	—	—	148,8
darunter:															
Handelskredite		—	91,8	91,8	—	—	—	91,8	—	91,8	—	—	—	—	91,8
Insgesamt		1 342,5	531,1	528,8	280,9	215,7	84,3	2 154,5	362,8	2 517,3	1 814,9	121,0	248,7	2 184,6	4 701,9
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		157,3	32,4	32,4	16,8	2,9	13,9	206,5	22,9	229,4	195,7	5,1	53,9	254,7	484,1
Aktien zu Tageskursen		65,8	138,3	138,3	34,6	34,6	—	238,7	58,6	297,3	27,3	0,1	18,1	45,6	342,9
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 380,0	—	—	1 380,0	1 380,0
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	314,0	—	—	314,0	314,0
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	564,1	—	—	564,1	564,1
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	502,0	—	—	502,0	502,0
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106,4	—	106,4	106,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	248,6	248,6	248,6
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren		—	3,0	3,0	8,1	8,1	—	11,2	0,3	11,5	6,7	—	—	6,7	18,2
festverzinslichen Wertpapieren		—	27,7	27,7	102,6	102,6	—	130,3	22,9	153,2	366,0	0,3	—	366,4	519,6
Umlauf von Aktien		—	102,2	100,7	—	—	—	102,2	42,3	144,5	12,1	0,4	3,6	16,1	160,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	c) 98,0	98,0	b) 5,1	—	—	—	5,1	103,1
Kurzfristige Bankkredite		34,1	217,7	205,9	11,0	10,9	0,1	262,8	51,8	314,5	—	1,3	0,5	1,7	316,3
Längerfristige Bankkredite		81,0	716,4	345,1	270,3	270,2	0,1	1 067,7	88,3	1 156,0	—	4,5	0,3	4,8	1 160,8
Darlehen der Bausparkassen		—	102,6	0,6	1,9	1,9	—	104,5	0,2	104,7	0,9	—	0,0	0,9	105,6
Darlehen der Versicherungen 5)		5,5	76,1	39,6	23,6	23,6	—	105,1	0,7	105,8	—	0,1	—	0,1	106,0
Sonstige Verpflichtungen		4,5	300,7	277,9	9,9	26,6	2,5	315,2	148,8	463,9	8,7	—	4,3	13,0	476,9
gegenüber inländischen Sektoren 8)		4,5	151,7	128,8	a) 0,7	a) 17,4	2,5	156,9	148,8	305,7	8,7	—	4,3	13,0	318,7
gegenüber dem Ausland		—	149,0	149,0	9,2	9,2	—	158,2	—	158,2	—	—	—	—	158,2
darunter:															
Handelskredite		—	60,3	60,3	—	—	—	60,3	—	60,3	—	—	—	—	60,3
Insgesamt		125,1	1 546,4	1 000,5	427,4	443,9	2,6	2 098,9	453,3	2 552,2	1 779,5	113,0	257,3	2 149,8	4 701,9
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	26,4	26,4	97,4	97,4	—	123,8	22,9	146,6	337,1	0,3	—	337,4	484,1
Aktien zu Tageskursen		—	259,8	255,9	—	—	—	259,8	42,3	302,1	30,8	0,9	9,1	40,8	342,9
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I × II)															
		1 217,4	-1 015,3	-471,7	-146,5	-228,2	81,7	55,6	-90,5	-34,9	35,3	8,1	-8,6	34,9	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft),

Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — c Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1980 P)

Mrd DM																			
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)				
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungs-wirtschaft	Ins-gesamt	Ge-biets-körperschaf-ten 1)	Sozial-ver-siche-rungen 2)									1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen																			
Geldanlage bei Banken		776,3	278,9	267,4	173,0	142,2	30,8	1 228,2	148,0	1 376,2	—	9,2	84,0	93,2	1 469,4				
Bargeld und Sichteinlagen 6)		124,3	157,7	146,2	14,2	9,0	5,2	296,2	26,4	322,6	—	2,7	2,5	5,2	327,8				
Termingelder 7)		158,7	114,9	114,9	153,4	129,4	24,0	427,1	116,8	543,9	—	6,5	81,5	88,0	631,9				
Spareinlagen		493,3	6,3	6,3	5,4	3,9	1,5	504,9	4,7	509,7	—	—	—	—	509,7				
Geldanlage bei Bausparkassen		108,2	1,3	1,3	1,0	1,0	—	110,6	0,9	111,5	1,8	—	—	1,8	113,3				
Geldanlage bei Versicherungen 5)		249,5	24,5	24,5	0,4	0,4	—	274,4	1,1	275,5	—	—	—	—	275,5				
Geldanlage in:																			
Geldmarktpapieren		2,8	0,4	0,4	0,0	0,0	—	3,3	2,5	5,8	8,6	—	—	8,6	14,4				
festverzinslichen Wertpapieren		193,7	35,4	35,4	18,2	3,3	15,0	247,3	24,6	271,9	229,3	4,8	66,3	300,4	572,2				
Aktien		31,2	64,6	64,6	14,5	14,5	—	110,2	34,5	144,7	17,4	0,0	8,7	26,1	170,9				
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	b) 14,4	14,4	c) 81,9	—	—	81,9	96,3				
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	366,2	—	—	366,2	366,2				
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 265,6	—	—	1 265,6	1 265,6				
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117,7	—	117,7	117,7				
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119,7	119,7	119,7				
Sonstige Forderungen		103,2	167,5	174,4	78,3	54,8	41,8	349,1	203,8	552,9	—	—	—	—	552,9				
an inländische Sektoren 8)		103,2	a) 5,1	a) 12,0	68,4	44,9	41,8	176,7	203,8	380,6	—	—	—	—	380,6				
an das Ausland		—	162,4	162,4	9,9	9,9	—	172,3	—	172,3	—	—	—	—	172,3				
darunter:																			
Handelskredite		—	101,2	101,2	—	—	—	101,2	—	101,2	—	—	—	—	101,2				
Insgesamt		1 465,0	572,6	568,0	285,5	216,3	87,5	2 323,1	429,8	2 752,9	1 970,8	131,7	278,7	2 381,3	5 134,1				
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		175,7	31,9	31,9	16,3	2,9	13,3	223,8	22,4	246,2	206,2	4,2	59,6	270,1	516,3				
Aktien zu Tageskursen		66,1	139,3	139,3	35,7	35,7	—	241,1	59,2	300,3	34,5	0,1	23,6	58,1	358,5				
II. Verpflichtungen und Aktien-umlauf																			
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 469,4	—	—	1 469,4	1 469,4				
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	327,8	—	—	327,8	327,8				
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	631,9	—	—	631,9	631,9				
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	509,7	—	—	509,7	509,7				
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113,3	—	113,3	113,3				
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	275,5	275,5	275,5				
Verpflichtungen aus:																			
Geldmarktpapieren		—	3,9	3,9	6,0	6,0	—	9,9	0,3	10,2	4,2	—	—	4,2	14,4				
festverzinslichen Wertpapieren		—	28,5	28,5	104,8	104,8	—	133,3	30,2	163,6	408,1	0,5	—	408,7	572,2				
Umlauf von Aktien		—	107,4	105,8	—	—	—	107,4	45,9	153,3	13,0	0,6	4,0	17,6	170,9				
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	c) 81,9	81,9	b) 14,4	—	—	14,4	96,3				
Kurzfristige Bankkredite		38,5	246,1	231,4	16,7	16,5	0,2	301,4	62,3	363,7	—	2,1	0,4	2,5	366,2				
Längerfristige Bankkredite		87,3	778,7	366,5	294,5	294,4	0,1	1 160,5	98,6	1 259,2	—	5,7	0,7	6,4	1 265,6				
Darlehen der Bausparkassen		—	114,5	0,6	1,9	1,9	—	116,4	0,3	116,8	1,0	—	0,0	1,0	117,7				
Darlehen der Versicherungen 5)		6,4	85,5	43,1	26,7	26,7	—	118,6	0,9	119,5	—	0,2	—	0,2	119,7				
Sonstige Verpflichtungen gegenüber inländischen Sektoren 8)		4,4	330,1	307,4	32,1	47,9	2,5	366,5	172,3	538,9	9,4	—	4,6	14,0	552,9				
gegenüber dem Ausland		—	172,5	172,5	31,4	31,4	—	203,8	—	203,8	—	—	—	—	203,8				
darunter:																			
Handelskredite		—	64,9	64,9	—	—	—	64,9	—	64,9	—	—	—	—	64,9				
Insgesamt		136,7	1 694,9	1 087,4	482,6	498,2	2,7	2 314,1	492,8	2 806,9	1 919,5	122,5	285,3	2 327,3	5 134,1				
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	26,4	26,4	96,7	96,7	—	123,2	30,2	153,4	362,4	0,5	—	362,9	516,3				
Aktien zu Tageskursen		—	268,6	264,6	—	—	—	268,6	45,9	314,5	32,5	1,5	10,0	44,0	358,5				
III. Nettoforderungen bzw. Ver-pflichtungen (—) (I \neq II)																			
		1 328,3	-1 122,3	-519,4	-197,1	-281,9	84,8	9,0	-63,0	-54,0	51,3	9,2	-6,6	54,0	—				

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft),

Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — c Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen		
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*	
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*	
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-reserven der Banken	6*	
II. Deutsche Bundesbank		
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*	
III. Kreditinstitute		
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*	
2. Aktiva	12*	
3. Passiva	14*	
4. Kredite an Nichtbanken	16*	
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*	
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*	
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*	
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*	
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*	
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*	
11. Aktiva der Bankengruppen	28*	
12. Passiva der Bankengruppen	30*	
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*	
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*	
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	34*	
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*	
17. Wertpapierbestände	35*	
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	35*	
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*	
20. Spareinlagen	38*	
21. Bausparkassen	39*	
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kredit-genossenschaften	40*	
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*	
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*	
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*	
IV. Mindestreserven		
1. Reservesätze	42*	
2. Reservehaltung	44*	
V. Zinssätze		
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundes-bank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*	
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*	
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*	
4. Privatkontosätze	47*	
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*	
6. Soll- und Habenzinsen	48*	
7. Diskontsätze im Ausland	49*	
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*	
VI. Kapitalmarkt		
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*	
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	51*	
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	52*	
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	52*	
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*	
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*	
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*	
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	55*	
VII. Öffentliche Finanzen		
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*	
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*	
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*	
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*	
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*	
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*	
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*	
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	60*	
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*	
10. Verschuldung des Bundes	62*	
11. Ausgleichsforderungen	62*	
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Renten-versicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*	
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*	
VIII. Allgemeine Konjunkturlage		
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*	
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*	
3. Arbeitsmarkt	65*	
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*	
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67*	
6. Einzelhandelsumsätze	67*	
7. Preise	68*	
8. Masseneinkommen	69*	
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*	
IX. Außenwirtschaft		
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*	
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*	
3. Dienstleistungen	72*	
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*	
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*	
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*	
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*	
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*	
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*	
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*	
11. Entwicklung des Außenwertes fremder Währungen	79*	

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		zusammen			darunter Wertpapiere	darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere								zusammen	darunter Wertpapiere
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772
1964	+ 30 192	+ 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633
1965	+ 34 173	+ 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 4 472	+ 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 261	+ 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554
1968	+ 40 019	+ 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 730	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	+ 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524
1970	+ 50 531	+ 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+ 14 231	+ 21 595	+ 7 364	+ 291	+ 27 786	+ 4 257
1971	+ 69 054	+ 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	+ 404	+ 11 516	+ 15 913	+ 4 397	+ 3 284	+ 32 651	+ 7 073
1972	+ 86 414	+ 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	+ 131	+ 8 664	+ 15 491	+ 6 827	+ 6 393	+ 46 998	+ 8 683
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	+ 7 708	+ 45 643	+ 10 217
1974	+ 59 770	+ 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	+ 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	+ 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	+ 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411
1976	+ 91 207	+ 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	+ 4 777	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448
1977	+ 94 184	+ 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	+ 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	+ 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	+ 12 683	+ 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	+ 1 952	+ 140 905	+ 112 375	+ 625	+ 28 530	+ 1 414	+ 21 836	+ 4 853	+ 16 983	+ 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 334	+ 3 885	+ 122 449	+ 100 749	+ 958	+ 21 700	+ 2 184	+ 10 681	+ 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 700	+ 14 566
1977 1. Hj.	+ 30 554	+ 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	+ 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	+ 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	+ 473	+ 10 814	+ 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	+ 949	+ 27 206	+ 7 865
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	+ 14 495	+ 935	+ 27 596	+ 9 146
1979 1. Hj.	+ 60 097	+ 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	+ 2 643	+ 7 361	+ 11 499	+ 4 138	+ 5 527	+ 34 722	+ 9 186
2. Hj.	+ 78 856	+ 1 327	+ 80 183	+ 62 134	+ 801	+ 18 049	+ 1 229	+ 14 475	+ 6 646	+ 21 121	+ 6 613	+ 41 044	+ 9 490
1980 1. Hj.	+ 45 888	+ 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	+ 5 352	+ 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685
2. Hj.	+ 80 446	+ 4 687	+ 75 759	+ 62 270	+ 412	+ 13 489	+ 2 227	+ 5 229	+ 11 851	+ 6 622	+ 4 984	+ 29 347	+ 9 881
1977 1. Vj.	+ 7 214	+ 2 260	+ 9 474	+ 4 278	+ 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993
3. Vj.	+ 20 174	+ 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	+ 1 224	+ 61	+ 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	+ 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735
1978 1. Vj.	+ 6 880	+ 778	+ 7 658	+ 2 495	+ 607	+ 5 163	+ 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	+ 2 759	+ 13 742	+ 4 176
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	+ 2 469	+ 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	+ 199	+ 13 857	+ 1 761	+ 662	+ 6 324	+ 6 986	+ 1 478	+ 4 065	+ 4 065
4. Vj.	+ 46 951	+ 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	+ 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081
1979 1. Vj.	+ 17 653	+ 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	+ 1 857	+ 2 852	+ 9 321	+ 6 469	+ 1 134	+ 17 007	+ 4 656
2. Vj.	+ 42 444	+ 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	+ 786	+ 4 509	+ 2 178	+ 2 331	+ 4 393	+ 17 715	+ 4 530
3. Vj.	+ 26 764	+ 606	+ 27 370	+ 22 781	+ 1 151	+ 4 589	+ 1 95	+ 5 975	+ 9 739	+ 15 714	+ 5 184	+ 14 945	+ 4 602
4. Vj.	+ 52 092	+ 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	+ 8 500	+ 3 093	+ 5 407	+ 1 429	+ 26 099	+ 4 888
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	+ 1 257	+ 297	+ 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089
2. Vj.	+ 35 875	+ 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	+ 5 055	+ 4 918	+ 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	+ 253	+ 2 674	+ 738	+ 2 385	+ 2 081	+ 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329
4. Vj.	+ 60 496	+ 3 372	+ 57 124	+ 46 309	+ 665	+ 10 815	+ 1 489	+ 2 844	+ 9 770	+ 6 926	+ 2 618	+ 19 351	+ 4 552
1981 1. Vj. p)	+ 19 420	+ 858	+ 20 278	+ 15 511	+ 1 019	+ 4 767	+ 723	+ 2 544	+ 1 150	+ 3 694	+ 335	+ 23 000	+ 3 108
1978 Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	+ 260	+ 5 544	+ 8 318	+ 2 774	+ 1 215	+ 2 604	+ 1 041
Nov.	+ 17 465	+ 43	+ 17 508	+ 11 827	+ 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	+ 821	+ 4 787	+ 1 355
Dez.	+ 21 438	+ 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	+ 5 365	+ 2 013	+ 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685
1979 Jan.	+ 8 472	+ 242	+ 8 230	+ 7 192	+ 140	+ 1 038	+ 1 928	+ 542	+ 2 230	+ 1 688	+ 1 819	+ 3 572	+ 1 012
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 1 98	+ 3 027	+ 3 225	+ 260	+ 6 130	+ 2 324
März	+ 13 653	+ 405	+ 14 058	+ 11 168	+ 114	+ 2 890	+ 277	+ 2 508	+ 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320
April	+ 8 985	+ 32	+ 9 017	+ 7 868	+ 167	+ 1 149	+ 557	+ 2 095	+ 989	+ 1 106	+ 264	+ 5 995	+ 1 741
Mai	+ 13 755	+ 32	+ 13 723	+ 10 387	+ 42	+ 3 336	+ 198	+ 3 181	+ 6 093	+ 2 912	+ 615	+ 7 009	+ 1 931
Juni	+ 19 704	+ 128	+ 19 832	+ 17 816	+ 302	+ 2 016	+ 31	+ 767	+ 4 904	+ 4 137	+ 3 514	+ 4 711	+ 858
Juli	+ 6 072	+ 228	+ 6 300	+ 2 363	+ 799	+ 3 937	+ 69	+ 525	+ 2 774	+ 3 299	+ 2 100	+ 2 971	+ 1 739
Aug.	+ 7 661	+ 198	+ 7 859	+ 6 368	+ 377	+ 1 491	+ 32	+ 900	+ 2 526	+ 1 626	+ 824	+ 7 500	+ 1 653
Sept.	+ 13 031	+ 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	+ 839	+ 158	+ 4 550	+ 9 491	+ 14 041	+ 2 260	+ 4 474	+ 1 210
Okt.	+ 8 054	+ 119	+ 8 173	+ 6 034	+ 393	+ 2 139	+ 138	+ 440	+ 351	+ 791	+ 1 393	+ 6 182	+ 1 413
Nov.	+ 21 530	+ 2 901	+ 18 629	+ 11 739	+ 161	+ 6 890	+ 140	+ 644	+ 9 216	+ 8 572	+ 2 193	+ 8 212	+ 1 989
Dez.	+ 22 508	+ 3 503	+ 26 011	+ 21 580	+ 118	+ 4 431	+ 756	+ 7 416	+ 5 772	+ 13 188	+ 2 229	+ 11 705	+ 1 486
1980 Jan.	+ 9 994	+ 320	+ 9 674	+ 10 429	+ 346	+ 755	+ 40	+ 2 333	+ 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	+ 123
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	+ 442	+ 2 125	+ 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719
März	+ 8 451	+ 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	+ 1 417	+ 775	+ 505	+ 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493
April	+ 12 258	+ 156	+ 12 414	+ 8 389	+ 31	+ 4 025	+ 598	+ 5 405	+ 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	+ 1 019	+ 836	+ 183	+ 592	+ 7 046	+ 1 671
Juni	+ 13 255	+ 1 115	+ 14 370	+ 13 562	+ 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	+ 850	+ 214	+ 3 730	+ 23
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	+ 301	+ 1 979	+ 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	+ 27	+ 2 200	+ 1 829
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	+ 770	+ 78	+ 383	+ 263	+ 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427
Sept.	+ 9 070	+ 2 683	+ 11 753	+ 10 288	+ 303	+ 1 465	+ 493	+ 3 987	+ 3 029	+ 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	+ 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999
Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	+ 1 090	+ 1 681	+ 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386
Dez.	+ 22 032	+ 2 341	+ 24 373	+ 24 083	+ 124	+ 290	+ 648	+ 5 069	+ 3 805	+ 1 264	+ 358	+ 13 531	+ 2 167
1981 Jan.	+ 2 800	+ 145	+ 2 655	+ 4 107	+ 508	+ 1 452	+ 36	+ 175	+ 887	+ 1 062	+ 571	+ 3 095	+ 195
Febr.	+ 15 553	+ 2 839	+ 12 714	+ 12 814	+ 143	+ 100	+ 941	+ 7 012	+ 6 090	+ 922	+ 851	+ 6 374	+ 1 613
März p)	+ 6 667	+ 3 552	+ 10 219	+ 6 804	+ 654	+ 3 415	+ 254	+ 4 293	+ 8 127	+ 3 834	+ 55	+ 13 531	+ 1 300

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)					VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2							Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
						ins- gesamt	zu- sam- men	Geldvolumen M1			zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)				Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken
								zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken						
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963			
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 378	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964			
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+11 131	1965			
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966			
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967			
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+10 990	1968			
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969			
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970			
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971			
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972			
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973			
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974			
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975			
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976			
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977			
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978			
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979			
- 1 893	+17 779	+26 757	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980			
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.			
- 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+58 988	+38 916	+17 533	+ 5 597	+11 936	+21 383	+20 072	2. Hj.			
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	+14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.			
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	+28 410	+17 108	2. Hj.			
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.			
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	- 8 708	-11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.			
- 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	-15 897	- 7 131	-10 876	+ 25	-10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.			
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 184	+ 1 232	- 7 038	- 5 767	+58 675	+41 095	+20 222	+ 4 060	+16 162	+20 873	+17 580	2. Hj.			
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.			
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.			
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.			
+10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	+ 4 427	- 9 191	+44 686	+33 330	+14 955	+ 2 756	+12 199	+18 375	+11 356	4. Vj.			
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.			
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.			
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.			
+10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	-13 203	- 4 594	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Vj.			
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	-18 242	-25 086	-12 469	- 1 098	-11 371	-12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.			
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 652	+16 659	+ 7 626	+ 5 806	+ 1 820	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.			
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 5 111	+ 2 137	- 2 920	+ 425	- 3 345	+ 5 057	- 1 628	3. Vj.			
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	-16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.			
- 7 284	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	-19 727	-16 900	-19 190	- 1 048	-18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.			
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.			
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.			
+10 319	+ 1 616	+ 2 118	+ 746	- 3 392	-13 706	+55 399	+39 267	+19 544	+ 3 771	+15 773	+19 723	+16 132	4. Vj.			
- 8 638	+ 4 339	+22 774	+ 1 417	+ 4 605	+13 415	-24 144	-19 108	-24 951	- 3 929	-21 022	+ 5 843	- 5 036	1981 1. Vj. p)			
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 088	+15 092	+13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	1978 Okt.			
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	- 7 658	+ 3 738	+21 936	+20 735	+16 352	+ 3 559	+12 793	+ 4 388	+ 1 201	Nov.			
+ 8 098	+ 681	- 49	+ 265	+ 647	-10 420	+14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.			
- 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	-18 921	-24 102	-14 072	- 3 560	-10 512	-10 030	+ 5 181	1979 Jan.			
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 212	- 667	+ 1 011	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.			
+ 654	+ 788	+ 3 618	+ 925	+ 6 614	+ 2 743	- 5 517	- 5 157	+ 3	+ 2 034	- 2 031	- 5 160	- 360	März			
+ 391	+ 594	+ 2 800	+ 469	- 4 440	+ 189	+ 5 146	+ 5 894	+ 2 743	+ 493	+ 2 250	+ 3 151	- 748	April			
+ 360	+ 827	+ 3 117	+ 774	- 1 726	- 1 972	+ 7 263	+ 8 195	+ 2 337	+ 122	+ 2 215	+ 5 858	- 932	Mai			
- 130	+ 660	+ 2 678	+ 645	+ 7 000	+ 7 517	+ 1 243	+ 2 570	+ 2 546	+ 1 205	+ 1 341	+ 24	- 1 327	Juni			
- 3 167	+ 1 079	+ 2 902	+ 418	- 2 173	+ 1 697	+ 3 052	+ 2 546	+ 520	+ 444	+ 76	+ 2 026	+ 506	Juli			
- 114	+ 2 325	+ 3 432	+ 204	- 2 310	+ 805	+ 766	+ 1 712	- 2 374	+ 847	- 3 221	+ 4 086	- 946	Aug.			
- 155	+ 1 430	+ 1 892	+ 97	+ 4 680	+ 2 634	- 3 307	- 2 121	- 1 066	- 866	- 200	- 1 055	- 1 186	Sept.			
- 255	+ 1 299	+ 3 312	+ 413	- 4 291	+ 1 453	+ 4 270	+ 5 060	+ 433	+ 712	+ 1 145	+ 4 627	- 790	Okt.			
- 689	+ 1 530	+ 5 237	+ 145	- 6 494	+ 281	+18 887	+20 210	+17 532	+ 4 573	+12 959	+ 2 678	- 1 323	Nov.			
+ 7 477	+ 2 842	- 975	+ 875	+ 1 880	-18 663	+20 170	+11 974	- 342	- 1 334	+ 992	+12 316	+ 8 196	Dez.			
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+11 773	-21 639	-22 386	-20 941	- 2 526	-18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.			
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	- 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 758	+ 4 111	- 651	Febr.			
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 1 998	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März			
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 992	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April			
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai			
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni			
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli			
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.			
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	- 6 193	+ 10	Sept.			
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.			
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	- 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.			
+ 9 832	+ 1 081	- 1 651	+ 232	- 1 123	-15 300	+20 235	+ 6 178	- 6 253	- 82	- 6 171	+12 431	+14 057	Dez.			
- 5 715	+ 2 282	+ 5 955	+ 378	+ 1 184	+ 9 622	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.			
- 860	+ 754	+ 4 485	+ 382	- 337	- 1 309	+ 3 813	+ 4 388	- 447	+ 13	- 460	+ 4 835	- 575	Febr.			
- 2 063	+ 1 303	+12 334	+ 657	+ 3 758	+ 5 102	-11 431	- 5 165	- 8 167	- 1 550	- 6 617	+ 3 002	- 6 286	März p)			

der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute				
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				insgesamt			zusammen
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190		
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168		
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696		
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686		
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511		
1980	1 839 945	1 476 997	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 462 009	1 140 400		
1980 Jan.	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042		
1980 Febr.	1 690 024	1 352 155	12 269	11 255	1 723	849	8 683	1 014	—	1 014	1 339 886	1 037 690		
1980 März	1 706 103	1 360 586	11 471	10 457	982	792	8 683	1 014	—	1 014	1 349 115	1 048 356		
1980 April	1 709 916	1 372 674	11 315	10 214	774	757	8 683	1 101	100	1 001	1 361 359	1 056 575		
1980 Mai	1 720 217	1 383 076	11 416	10 213	858	672	8 683	1 203	250	953	1 371 660	1 064 238		
1980 Juni	1 743 531	1 396 431	10 301	9 379	95	601	8 683	922	—	922	1 386 130	1 077 900		
1980 Juli	1 745 459	1 400 814	10 734	9 770	558	529	8 683	964	100	864	1 390 080	1 079 871		
1980 Aug.	1 756 589	1 407 381	14 299	13 250	4 063	504	8 683	1 049	200	849	1 393 082	1 083 643		
1980 Sept.	1 765 862	1 416 451	11 616	10 553	1 055	815	8 683	1 063	150	913	1 404 835	1 093 931		
1980 Okt.	1 777 317	1 428 763	11 865	10 780	981	1 116	8 683	1 085	—	1 085	1 416 898	1 102 481		
1980 Nov.	1 819 850	1 455 015	17 329	15 875	5 222	1 970	8 683	1 454	—	1 454	1 437 686	1 116 257		
1980 Dez.	1 839 945	1 476 997	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 462 009	1 140 400		
1981 Jan.	1 835 949	1 473 957	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 114	1 136 263		
1981 Febr.	1 851 996	1 489 470	17 682	15 835	4 609	2 543	8 683	1 847	147	1 700	1 471 788	1 149 077		
1981 März p)	1 871 611	1 496 137	14 130	12 007	814	2 510	8 683	2 123	500	1 623	1 482 007	1 155 881		

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3											Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)		
		insgesamt	Geldvolumen M2								Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			insgesamt	zusammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)
					zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)								
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 823	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	13 156		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	293 847	2 939	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	4 631		
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	2 939		
1980	1 839 945	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	1 015		
1980 Jan.	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789	2 789		
1980 Febr.	1 690 024	690 608	390 771	229 482	79 137	150 345	141 099	9 246	161 289	136 441	24 848	289 837	2 039	2 039		
1980 März	1 706 103	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	141 854	8 006	160 913	136 175	24 738	286 914	4 669	4 669		
1980 April	1 709 916	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	141 832	8 588	161 721	139 273	22 448	283 139	5 374	5 374		
1980 Mai	1 720 217	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	145 009	10 188	165 494	140 076	25 418	281 662	3 437	3 437		
1980 Juni	1 743 531	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	147 231	9 930	162 388	138 350	24 038	281 125	8 053	8 053		
1980 Juli	1 745 459	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	146 159	8 661	165 880	142 938	22 942	282 021	3 697	3 697		
1980 Aug.	1 756 589	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	144 798	9 948	169 741	143 977	25 764	282 613	1 820	1 820		
1980 Sept.	1 765 862	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	147 843	9 727	163 548	138 924	24 624	282 623	4 407	4 407		
1980 Okt.	1 777 317	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	148 104	9 336	168 425	145 395	23 030	283 488	3 264	3 264		
1980 Nov.	1 819 850	719 136	434 418	253 568	84 044	179 524	168 090	11 434	170 850	147 352	23 498	284 718	2 138	2 138		
1980 Dez.	1 839 945	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	1 015		
1981 Jan.	1 835 949	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	150 372	9 056	181 287	156 520	24 767	300 620	2 199	2 199		
1981 Febr.	1 851 996	726 718	426 673	240 551	81 583	158 968	148 866	10 102	186 122	160 186	25 936	300 045	1 862	1 862		
1981 März p)	1 871 611	715 287	421 508	232 384	80 033	152 351	143 921	8 430	189 124	164 411	24 713	293 779	5 620	5 620		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittellangfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittellangfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 115	854 154	18 131	321 609	8 366	281 681	27 619	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 043	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan.
228 707	791 314	17 669	302 196	8 380	260 166	29 451	4 199	248 021	101 879	146 142	89 848	Febr.
233 476	797 178	17 702	300 759	8 104	259 798	28 656	4 201	253 454	99 672	153 782	92 063	März
234 543	804 361	17 671	304 784	8 266	263 063	29 254	4 201	255 630	99 789	155 841	81 612	April
237 480	809 035	17 723	307 422	7 385	266 072	29 763	4 202	253 609	99 025	154 584	83 532	Mai
247 527	812 654	17 719	308 230	7 596	266 573	29 956	4 105	256 188	100 864	155 324	90 912	Juni
243 143	819 310	17 418	310 209	6 637	269 786	29 789	3 997	258 626	104 825	153 801	86 019	Juli
242 913	822 961	17 769	309 439	6 080	269 652	29 711	3 996	261 335	105 004	156 331	87 873	Aug.
248 570	827 895	17 466	310 904	6 419	271 272	29 218	3 995	258 653	102 271	156 382	90 758	Sept.
249 526	835 046	17 909	314 417	6 893	274 062	29 467	3 995	262 287	100 085	162 202	86 267	Okt.
255 893	842 109	18 255	321 429	10 399	278 658	28 377	3 995	270 826	102 435	168 391	87 009	Nov.
268 115	854 154	18 131	321 609	8 366	281 681	27 619	3 943	275 534	104 401	171 133	94 414	Dez.
262 905	855 765	17 593	322 851	9 185	282 352	27 373	3 941	274 558	106 409	168 149	87 434	1981 Jan.
268 928	862 413	17 736	322 711	9 244	283 135	26 392	3 940	271 406	103 865	167 541	91 120	Febr.
271 781	867 018	17 082	326 126	8 214	287 340	26 646	3 926	283 829	110 230	173 599	91 645	März p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Ober- schub der Inter- bank- verbind- lichen- kellen 13)	Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit vereinbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kredit- institute 12)				
insgesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)								öffent- liche Haus- halte	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kredit- institute 12)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 485	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 779	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 662	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan.
756 247	204 170	92 299	111 871	182 307	84 359	217 484	67 927	143 680	17 830	125 850	30 625	76 825	Febr.
762 147	204 663	92 487	112 176	181 415	84 901	222 473	68 695	149 035	19 506	129 529	33 135	80 601	März
769 245	205 565	93 289	112 276	180 084	86 964	227 402	69 230	156 679	25 924	130 755	30 774	73 266	April
776 282	207 236	93 875	113 361	179 725	89 130	230 235	69 956	155 736	25 996	129 740	27 682	75 024	Mai
780 011	207 259	94 415	112 844	179 617	90 947	231 558	70 630	157 617	25 616	132 001	33 562	83 712	Juni
782 168	209 088	95 574	113 514	176 248	93 302	232 701	70 829	157 953	28 366	129 587	30 489	87 072	Juli
786 609	211 515	96 636	114 879	176 544	94 671	232 953	70 926	161 213	28 808	132 405	31 925	85 667	Aug.
789 642	212 588	97 123	115 465	176 617	95 102	234 119	71 116	162 902	29 104	133 798	30 968	94 011	Sept.
791 175	213 587	97 802	115 785	176 981	95 394	233 897	71 316	165 963	30 374	135 589	31 982	94 370	Okt.
796 190	214 973	98 251	116 722	177 124	95 637	236 826	71 630	172 472	35 233	137 239	29 864	100 050	Nov.
809 485	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 779	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	Dez.
813 604	217 335	98 130	119 205	181 271	99 000	243 758	72 240	179 690	42 269	137 421	31 233	86 318	1981 Jan.
819 971	218 948	98 816	120 132	180 411	99 754	248 236	72 622	183 947	45 815	138 132	32 630	86 868	Febr.
833 699	220 248	99 432	120 816	178 348	101 057	260 767	73 279	192 070	44 053	148 017	32 631	92 304	März p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)	I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		"Float" im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+6 033	+4 388	+10,4	88,3	-7 457	7 344	+2 964	+16 160	+16 905	+3 011	-1 435	+1 592	-1 826
1973	+6 905	+2 990	+3 915	+6,4	94,7	-4 394	2 950	+2 511	+19 546	+27 248	-1 118	-371	+1 953	-2 899
1974	+5 774	+4 455	+1 319	+6,0	100,8	+1 649	4 492	+7 423	-9 940	-2 826	-2 965	+72	-438	-4 309
1975	+9 480	+5 297	+4 183	10)+9,9	10) 110,7	+10 390	14 882	+19 870	+8 276	-2 080	+1 721	+1 092	+434	-2 509
1976	+7 878	+4 094	+3 784	10)+9,3	10) 120,0	-7 581	7 301	+297	+4 060	+8 277	+3 651	-462	-758	-4 515
1977	+10 914	+6 644	+4 270	+12,0	131,9	+6 337	13 638	+17 251	+2 543	+8 361	+4 988	+206	+278	-4 131
1978	+14 112	+8 722	+5 390	10)+15,7	10) 143,2	+165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	-2 139	-496	+1 059	-4 342
1979	+7 752	+5 248	+2 504	10)+7,3	10) 150,5	-9 658	4 145	-1 906	-3 882	-5 178	+3 964	-186	-114	-4 842
1980	+6 523	+4 203	+2 320	10)+8,8	10) 159,3	+1 014	5 159	+7 537	-15 017	-24 644	+1 988	+310	-728	-7 843
1977 1. Vj.	-3 099	-3 398	+299	+2,1	122,0	-1 988	5 313	-5 087	-7 727	+712	-2 777	+93	-776	-1 138
2. Vj.	+3 117	+2 473	+644	+2,8	124,8	+2 948	8 261	+6 065	+972	-1 039	+4 386	+21	+873	-1 016
3. Vj.	+3 535	+2 708	+827	+3,8	128,6	+2 578	10 839	+6 113	-899	+517	-1 972	+105	-449	-1 140
4. Vj.	+7 361	+4 861	+2 500	+3,4	131,9	+2 799	13 638	+10 160	+10 197	+8 171	+5 351	-13	+630	-837
1978 1. Vj.	-1 087	-1 212	+125	10)+3,9	11) 131,4	-3 135	10 503	-4 222	-2 680	+6 722	-11 703	-333	-319	-1 115
2. Vj.	+2 710	+2 032	+678	+3,4	134,8	-1 343	9 160	+1 367	-2 902	-3 948	+3 431	+197	-256	-1 217
3. Vj.	+3 644	+2 414	+1 230	10)+3,7	10) 138,5	-235	8 925	+3 409	-1 440	+4 343	-3 444	-141	+157	-901
4. Vj.	+8 845	+5 488	+3 357	10)+4,7	10) 143,2	+4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+9 577	-219	+1 477	-1 109
1979 1. Vj.	-3 374	-2 981	-393	+2,8	146,0	-9 678	4 125	-13 052	-5 562	-5 575	-6 849	-159	-1 132	-1 552
2. Vj.	+2 761	+1 802	+959	+2,2	148,2	-489	3 636	+2 272	-3 266	-13 899	+2 042	-82	+990	-520
3. Vj.	+1 229	+1 366	-137	+1,3	149,4	-796	2 840	+433	+331	+14 077	-2 413	+53	-667	-1 780
4. Vj.	+7 136	+5 061	+2 075	10)+1,0	10) 150,5	+1 305	4 145	+8 441	+4 615	+219	+11 184	+2	+695	-990
1980 1. Vj.	-4 175	-3 868	-307	10)+3,5	10) 153,9	+1 326	5 471	-2 849	-6 971	-10 960	-3 253	-59	-759	-2 021
2. Vj.	+1 271	+1 212	+59	+0,8	154,7	-507	4 964	+764	-7 669	-4 205	-3 231	+406	+151	-1 823
3. Vj.	+1 222	+1 044	+178	10)+1,6	10) 156,3	+801	5 765	+2 023	-4 228	+201	+4 649	+55	-604	-2 758
4. Vj.	+8 205	+5 815	+2 390	+2,9	159,3	-606	5 159	+7 599	+3 851	-9 680	+2 023	-92	+484	-1 241
1981 1. Vj.	-5 644	-5 906	+262	+1,4	160,7	-2 066	3 093	-7 710	-14 290	-4 279	-3 389	+264	-439	-3 136
1978 Jan.	-1 595	-2 888	+1 293	+1,5	133,5	-3 080	10 558	-4 675	-2 162	+4 021	-5 136	-247	-757	-239
Febr.	-1 070	-26	+1 044	+1,4	134,9	-321	10 237	-1 391	-2 637	+517	-88	-11	+115	-543
März	+1 578	+1 702	-124	10)+0,9	11) 131,4	+266	10 503	+1 844	+2 119	+2 184	-6 479	-75	+323	-333
April	-107	+499	-606	+0,9	132,3	-486	10 017	-593	-652	-17	+3 197	+51	-197	-572
Mai	+1 595	+1 032	+563	+1,4	133,7	-362	9 655	+1 233	+1 364	-2 952	+2 394	-17	+267	-316
Juni	+1 222	+501	+721	+1,1	134,8	-495	9 160	+727	+3 614	-979	-2 160	+163	-326	-329
Juli	+2 575	+2 504	+71	+1,2	136,0	+487	9 647	+3 062	-1 615	+733	+911	-317	-192	-247
Aug.	+532	-173	+705	10)+1,3	10) 137,3	+400	9 247	+132	+257	+1 558	-857	+23	+194	-686
Sept.	+537	+83	+454	10)+1,2	10) 138,5	-322	8 925	+215	-82	+2 052	-3 498	+153	+155	+32
Okt.	+117	-180	+297	10)+1,6	10) 140,1	+857	9 782	+374	+1 101	+6 980	-2 463	-64	+322	-525
Nov.	+1 799	+386	+1 413	+1,6	141,7	+3 249	13 031	+5 048	+9 634	+5 907	+5 368	-238	-31	+257
Dez.	+6 929	+5 282	+1 647	+1,5	143,2	+772	13 803	+7 701	+8 031	+303	+6 672	+83	+1 186	-841
1979 Jan.	-2 643	-3 613	+970	+0,8	143,9	-6 860	6 943	-9 503	-4 362	+1 664	-3 445	-160	-1 575	-72
Febr.	-1 508	-500	-1 408	+0,6	144,5	-1 598	5 358	-3 493	-1 179	+3 926	-2 815	+63	+458	-1 486
März	+1 177	+1 132	+45	+1,4	146,0	-1 233	4 125	-56	-21	-3 313	-6 219	-62	-15	+6
April	+638	+1 116	-478	+0,6	146,5	+988	5 113	+1 626	-3 773	-5 435	+921	-41	+916	-369
Mai	+548	-106	+654	+1,2	147,7	-1 321	3 792	-773	-739	-6 256	+2 862	+40	+502	-212
Juni	+1 575	+792	+793	+0,5	148,2	-156	3 636	+1 419	+1 246	-2 208	-1 741	-81	+576	+61
Juli	+1 338	+1 294	+44	+0,5	148,7	-726	2 910	+612	+771	+6 574	-4 262	-178	-476	-909
Aug.	+293	+109	+184	+0,6	149,3	-85	2 825	+208	+160	+1 856	+3 419	+99	-642	-385
Sept.	-402	-37	-365	+0,2	149,4	+15	2 840	-387	-600	+5 647	-1 570	+132	+451	-486
Okt.	-622	-465	-157	10)+1,0	10) 150,4	-170	2 670	-792	-603	+4 604	-1 902	-156	-139	-465
Nov.	+1 013	+122	+891	10)+0,0	10) 150,4	+929	3 599	+1 942	-2 229	-2 899	+8 340	+71	+607	-195
Dez.	+6 745	+5 404	+1 341	+0,1	150,5	+546	4 145	+7 291	+7 447	-1 486	+4 746	+87	+227	-330
1980 Jan.	-3 272	-4 341	+1 069	10)+1,2	10) 151,7	-747	3 398	-4 019	-3 957	-357	-4 527	-184	-995	-1 356
Febr.	-2 049	-440	+1 609	+0,7	152,4	-190	3 208	-2 239	-2 681	-2 193	+2 299	+126	+262	-635
März	+1 146	+913	+233	+1,6	153,9	+2 263	5 471	+3 409	-333	-8 410	-1 025	-1	-26	-30
April	-95	+245	-340	+0,1	154,0	-1 635	3 836	-1 730	-1 873	-5 886	-2 943	-97	-46	-167
Mai	+379	+537	-158	+0,1	154,1	+1 364	5 200	+1 743	-6 067	-822	+2 762	+342	+780	-1 738
Juni	+987	+430	+557	+0,7	154,7	-236	4 964	+751	+271	+2 503	-3 050	+161	+583	+82
Juli	+1 567	+1 402	+165	10)+0,6	10) 155,4	-584	4 380	+983	+839	+2 627	+1 064	-320	-811	-793
Aug.	+37	+265	-228	+0,1	155,4	+400	4 780	+437	+274	-1 235	+4 191	+110	+1 020	-1 339
Sept.	-382	-623	+241	+0,9	156,3	+985	5 765	+603	-5 341	-1 191	-606	+265	-813	-626
Okt.	-370	-175	-195	+0,6	157,0	+1 318	7 083	+948	-642	-1 359	-2 841	-8	+279	-644
Nov.	+1 369	+711	+658	+0,4	157,4	-907	6 176	+462	-1 864	-5 181	+5 263	-17	+605	-466
Dez.	+7 206	+5 279	+1 927	+1,9	159,3	-1 017	5 159	+6 189	+6 357	-3 140	-399	-67	-400	-131
1981 Jan.	-3 440	-4 437	+997	+0,4	159,6	-699	4 480	+4 139	-4 073	-446	-1 717	-63	-819	-1 496
Febr.	-2 116	-1 207	+909	+0,5	160,1	+317	4 777	-1 799	-8 948	-3 503	+3 098	+261	+766	-1 137
März	-88	-262	+174	+0,6	160,7	-1 684	3 093	-1 772	-1 269	-330	-4 770	+66	-386	-503
April ts)	-109	+324	-433	+0,8	161,5	-719	2 374	-828	-813	+7 466	-1	-30	+45	-507

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschußguthaben, Offenmarktittel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspiel-

raum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). — 5 Im laufen-

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)			IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusammen	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kauf- verein- barungen	Devisen- wap- und - pen- sions- ge- schäfte	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zah- lungen: —)	zusammen	Veränderung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	zusammen	Veränderung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —) 8)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)			
- 2 087	- 2 087	—	—	—	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973
- 1 466	- 28	- 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 823	+ 700	+ 7 423	1974
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	+ 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975
- 8 606	- 8 354	- 252	—	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976
—	686	—	—	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977
+ 3 620	+ 3 620	—	—	+ 975	- 1 846	- 1 286	- 558	—	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978
+ 2 705	+ 2 705	—	- 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 2 538	- 621	—	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 442	- 1 906	1979
+ 10 502	+ 4 479	+ 6 023	+ 4 615	+ 2 583	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	—	- 4 545	+ 12 082	+ 10 856	+ 1 226	+ 7 537	1980
+ 1 605	- 304	+ 1 909	—	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.
- 2 018	- 521	- 1 497	—	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	—	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.
- 2 565	- 42	- 2 523	—	- 540	+ 3	—	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	—	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	—	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	—	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	—	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.
+ 138	+ 2 942	- 2 804	—	- 1 592	- 148	—	- 148	—	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.
- 4 281	- 4 281	—	—	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	—	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.
+ 539	+ 539	—	—	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	—	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	—	+ 76	—	- 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	+ 2 272	2. Vj.
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	—	- 237	—	+ 94	+ 339	+ 361	- 22	+ 433	3. Vj.
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	+ 2 455	- 447	—	- 447	—	+ 4 168	+ 4 273	+ 1 157	+ 116	+ 8 441	4. Vj.
+ 1 990	+ 1 990	—	+ 5 512	+ 2 579	+ 34	—	+ 34	—	- 6 937	+ 4 088	+ 3 735	+ 353	- 2 849	1980 1. Vj.
+ 1 656	+ 609	+ 1 047	- 3 123	+ 2 500	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	—	- 2 716	+ 3 480	+ 3 370	+ 110	+ 764	2. Vj.
+ 176	- 39	+ 215	+ 1 398	- 7 345	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	—	+ 1 511	+ 512	+ 344	+ 168	+ 2 023	3. Vj.
+ 6 680	+ 1 919	+ 4 761	+ 828	+ 4 849	- 254	—	- 254	—	+ 3 597	+ 4 002	+ 3 407	+ 595	+ 7 599	4. Vj.
- 3 348	+ 564	- 3 912	+ 1 138	- 1 101	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	—	- 10 632	+ 2 922	+ 3 002	- 80	- 7 710	1981 1. Vj.
- 427	- 427	—	—	+ 623	- 2 420	—	- 2 420	—	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.
- 2 845	- 2 845	—	—	+ 218	+ 1 479	—	+ 1 479	—	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.
+ 1 818	—	+ 2 129	—	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	—	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März
+ 1 113	- 311	+ 1 444	—	- 4 227	- 69	—	- 69	—	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April
+ 1 186	+ 744	+ 442	—	+ 802	- 9	—	- 9	—	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai
- 322	+ 889	- 1 211	—	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	—	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	—	- 881	- 7	—	- 7	—	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli
+ 1 946	+ 1 946	—	—	+ 1 921	- 152	—	- 152	—	+ 105	+ 27	+ 153	+ 126	+ 132	Aug.
- 186	- 186	—	—	+ 1 210	+ 11	—	+ 11	—	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.
- 1 977	- 1 977	—	—	- 1 172	- 143	—	- 143	—	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.
- 1 892	- 1 892	—	—	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	—	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.
- 412	- 412	—	—	+ 1 040	- 157	—	- 157	—	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.
+ 447	+ 447	—	—	- 1 221	- 507	—	- 507	—	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.
+ 395	+ 395	—	—	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	—	- 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.
- 303	- 303	—	—	+ 9 885	+ 214	—	+ 214	—	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März
- 432	- 432	—	+ 2 959	- 2 292	+ 40	—	+ 40	—	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	+ 1 626	April
+ 1 368	+ 1 368	—	+ 1 587	+ 374	- 13	—	- 13	—	- 752	- 21	+ 29	- 50	- 773	Mai
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	—	+ 49	—	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	+ 1 419	Juni
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	—	- 218	—	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	+ 612	Juli
- 4 310	- 12	- 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	—	- 47	—	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	+ 208	Aug.
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	—	+ 28	—	- 572	+ 185	+ 196	- 11	- 387	Sept.
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	—	- 110	—	- 713	- 79	- 113	+ 34	- 792	Okt.
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	—	- 53	—	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	+ 1 942	Nov.
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	—	- 284	—	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	+ 7 291	Dez.
+ 976	+ 976	—	+ 2 598	- 112	- 346	—	- 346	—	- 4 303	+ 284	+ 76	+ 208	- 4 019	1980 Jan.
- 2 315	- 2 315	—	+ 209	- 16	+ 467	—	+ 467	—	- 2 214	- 25	- 70	+ 45	- 2 339	Febr.
+ 3 329	+ 3 329	—	+ 3 123	+ 2 707	- 87	—	- 87	—	- 420	+ 3 829	+ 3 729	+ 100	+ 3 409	März
+ 4 273	+ 1 467	+ 2 806	- 136	+ 3 129	+ 98	—	+ 98	—	- 1 775	+ 45	+ 5	+ 40	- 1 730	April
+ 96	- 399	+ 495	- 2 595	- 4 892	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	—	- 1 196	+ 2 939	+ 2 919	+ 20	+ 1 743	Mai
- 2 713	- 459	- 2 254	- 392	+ 4 263	- 16	—	- 16	—	+ 255	+ 496	+ 446	+ 50	+ 751	Juni
+ 1 592	- 186	+ 1 778	—	- 2 520	- 33	—	- 33	—	+ 806	+ 177	+ 67	+ 110	+ 983	Juli
+ 2 507	+ 117	+ 2 390	+ 862	- 5 842	+ 108	—	+ 108	—	+ 382	+ 55	+ 58	- 3	+ 437	Aug.
- 3 923	+ 30	- 3 953	+ 536	+ 1 017	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	—	+ 323	+ 280	+ 219	+ 61	+ 603	Sept.
+ 3 969	+ 72	+ 3 897	- 1 398	+ 1 360	- 6	—	- 6	—	- 648	+ 1 596	+ 1 296	+ 300	+ 948	Okt.
+ 983	+ 1 072	- 89	- 1 703	- 1 348	- 65	—	- 65	—	- 1 929	+ 2 391	+ 2 108	+ 283	+ 462	Nov.
+ 1 728	+ 775	+ 953	+ 3 929	+ 4 837	- 183	—	- 183	—	+ 6 174	+ 15	+ 3	+ 12	+ 6 189	Dez.
+ 3 602	+ 289	+ 3 313	- 2 226	- 908	- 181	—	- 181	—	- 4 254	+ 115	+ 36	+ 79	- 4 139	1981 Jan.
- 5 328	+ 620	- 5 948	- 2 798	- 307	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	—	- 4 769	+ 2 970	+ 3 098	- 128	- 1 799	Febr.
- 1 622	- 345	- 1 277	+ 6 162	+ 114	- 340	—	- 340	—	- 1 609	- 163	- 132	- 31	- 1 772	März
+ 2 697	- 247	+ 2 944	- 7 506	- 2 977	- 70	—	- 70	—	- 883	+ 55	- 67	+ 122	- 828	April ts)

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Ohne Devisenwapgeschäfte. — 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombard-

warnmarke. — 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 10 Statistisch bereinigt. — 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute

an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 135,8 Mrd DM). — ts Teilweise geschätzt.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-			
		insgesamt	zusammen	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Devisen und Sorten 3)	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten wegen Gold im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften (n) 5)	ohne Geldmarktwechsel (n) 5)
				Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte								
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	71 805	11 636	15 516	14 513		
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849		
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478		
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091		
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497		
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781		
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	16) 77 837	4 034	57 554	54 627		
1980 April	171 996	99 786	95 751	13 688	3 024	2 159	4 036	34 987	37 857	76 846	4 035	45 852	43 470		
1980 Mai	170 247	99 022	94 987	13 688	2 819	2 193	4 217	34 984	37 086	76 082	4 035	45 005	42 622		
1980 Juni	184 709	100 845	96 810	13 688	2 610	2 262	4 226	34 980	39 044	77 905	4 035	50 666	48 264		
1980 Juli	186 852	104 806	100 771	13 688	2 524	2 240	4 217	35 495	42 607	79 079	4 035	51 314	48 944		
1980 Aug.	181 660	104 985	100 950	13 688	2 430	2 220	4 209	35 491	42 912	79 258	4 035	40 864	38 559		
1980 Sept.	186 687	102 252	98 217	13 688	2 391	2 220	4 205	35 486	40 227	76 525	4 035	49 926	47 569		
1980 Okt.	179 770	100 066	96 031	13 688	2 269	2 239	4 156	35 488	38 191	73 851	4 035	51 923	49 394		
1980 Nov.	190 130	102 416	98 381	13 688	2 218	1 252	4 051	35 480	41 692	76 201	4 035	48 356	45 548		
1980 Dez.	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	16) 77 837	4 034	57 554	54 627		
1981 Jan.	196 091	106 390	102 356	13 688	2 813	1 572	4 085	38 302	41 896	78 506	4 034	60 290	57 430		
1981 Febr.	188 614	103 846	99 812	13 688	2 634	1 703	3 960	38 292	39 535	75 961	4 034	50 890	48 017		
1981 7. März	210 077	110 764	106 730	13 688	2 634	1 703	3 960	38 292	46 453	82 880	4 034	68 146	65 255		
1981 15. März	192 747	111 434	107 400	13 688	2 580	1 760	4 012	38 552	46 808	83 550	4 034	51 491	48 587		
1981 23. März	186 082	111 722	107 688	13 688	2 556	1 760	4 055	39 326	46 303	83 837	4 034	51 342	48 461		
1981 31. März	199 028	110 211	106 177	13 688	2 556	1 760	4 055	39 749	44 369	82 356	4 034	50 128	47 226		
1981 7. April	195 259	108 687	104 653	13 688	2 556	1 760	4 055	39 989	42 605	80 803	4 034	58 019	55 165		
1981 15. April	192 282	107 762	103 728	13 688	2 575	1 760	4 055	41 448	40 202	80 582	4 034	54 682	51 825		
1981 23. April	188 476	108 085	104 051	13 688	2 614	1 760	4 055	41 419	40 515	80 906	4 034	54 134	51 307		
1981 30. April	182 951	109 491	105 457	13 688	2 615	1 760	4 022	41 421	41 951	82 312	4 034	51 906	49 057		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 11)	inländische öffentliche Haushalte						inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 12)	zusammen	darunter Konjunktur- ausgleichs- rücklagen	zusammen	Bundespost 14)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen
					Bund	Lastenausgleichs- fonds und ERP- Sondervermögen	Länder						
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	2 739	2 227	512
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 688	2 502	1 962	540
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590
1980 April	171 996	78 782	51 147	5 374	2 418	308	2 619	29	—	—	4 550	3 970	580
1980 Mai	170 247	79 133	50 044	3 437	1 393	127	1 882	35	—	—	3 315	2 771	544
1980 Juni	184 709	79 732	52 888	7 353	3 217	290	3 758	88	—	—	10 353	9 717	636
1980 Juli	186 852	81 163	53 180	3 697	1 208	188	2 253	48	—	—	10 929	10 369	560
1980 Aug.	181 660	80 756	49 711	1 820	64	164	1 565	27	—	—	10 434	9 853	581
1980 Sept.	186 687	80 078	51 285	4 407	144	204	4 022	37	—	—	10 724	10 127	597
1980 Okt.	179 770	80 670	49 914	3 264	560	150	2 507	47	—	—	3 857	3 269	588
1980 Nov.	190 130	83 794	44 740	2 138	83	167	1 844	44	—	—	9 236	8 614	622
1980 Dez.	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590
1981 Jan.	196 091	81 036	52 869	2 199	50	310	1 810	29	—	—	3 710	3 206	504
1981 Febr.	188 614	80 927	38 612	1 862	152	144	1 526	40	—	—	3 768	3 256	512
1981 7. März	210 077	81 612	62 512	1 482	58	158	1 227	39	—	—	2 531	2 019	512
1981 15. März	192 747	80 465	42 363	2 830	174	295	2 319	42	—	—	2 514	2 039	475
1981 23. März	186 082	77 620	31 518	12 618	6 062	278	6 235	43	—	—	1 762	1 279	483
1981 31. März	199 028	80 027	41 624	5 620	2 419	65	3 101	35	—	—	11 359	10 851	508
1981 7. April	195 259	80 360	49 824	3 050	47	270	2 707	26	—	—	2 787	2 273	514
1981 15. April	192 282	80 318	41 751	4 622	256	343	3 989	34	—	—	1 806	1 333	473
1981 23. April	188 476	77 740	37 076	8 018	1 973	246	5 758	41	—	—	1 337	846	491
1981 30. April	182 951	81 235	41 962	2 878	516	159	2 101	102	—	—	3 238	2 740	498

1 In den vor dem 7. Januar 1981 veröffentlichten Ausweisen waren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ nur saldiert enthalten. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland". — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland". — 5 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 6 Einschl. Lastenausgleichs- fonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unver-

zinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 8 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM;

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 9)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 6)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 8)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 7)							
12 305	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
33 298	3 006	3 613	5 935	9 457	—	8 683	774	100	757	1 004	15 040	5 760	1980 April
35 255	3 926	3 903	1 921	9 541	—	8 683	858	250	672	956	14 801	5 760	1980 Mai
35 486	—	3 961	11 219	8 778	—	8 683	95	—	601	941	22 878	5 760	1980 Juni
36 073	3 807	3 955	7 479	9 241	—	8 683	558	100	529	883	19 979	5 760	1980 Juli
34 896	—	3 631	2 337	12 746	3 206	8 683	857	200	504	868	21 493	5 760	1980 Aug.
34 636	4 734	3 897	6 659	9 738	1 043	8 683	12	150	815	932	22 874	5 760	1980 Sept.
36 768	5 069	4 207	5 879	9 664	—	8 683	981	—	1 116	1 104	15 897	5 760	1980 Okt.
38 689	5 069	4 417	181	13 905	4 698	8 683	524	—	1 970	1 473	22 010	5 760	1980 Nov.
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980 Dez.
39 938	9 805	4 385	6 162	10 753	1 314	8 683	756	—	2 409	1 700	14 549	5 760	1981 Jan.
42 720	2 618	4 993	559	13 292	3 580	8 683	1 029	147	2 543	1 719	16 177	5 760	1981 Febr.
42 973	2 618	4 962	17) 17 593	14 635	4 845	8 683	1 107	500	2 539	1 654	11 839	5 760	1981 7. März
43 411	2 618	5 028	17) 434	14 124	4 667	8 683	774	—	2 531	1 653	11 514	5 760	1981 15. März
43 072	2 618	5 069	17) 583	8 683	—	8 683	—	—	2 511	1 643	10 181	5 760	1981 23. März
43 553	—	5 015	17) 1 560	9 497	—	8 683	814	500	2 510	1 642	24 540	5 760	1981 31. März
43 799	5 227	4 971	17) 4 022	12 192	2 740	8 683	769	—	2 478	1 627	12 256	5 760	1981 7. April
43 793	5 227	5 137	17) 525	12 495	3 133	8 683	679	—	2 472	1 626	13 245	5 760	1981 15. April
43 659	5 227	4 955	17) 293	8 702	—	8 683	19	—	2 470	1 626	13 459	5 760	1981 23. April
43 889	2 627	4 897	17) 493	9 074	—	8 683	391	—	2 468	1 625	8 387	—	1981 30. April

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
										Bargeldumlauf			Festgesetzte Rediskontkontingente 15)
										insgesamt	darunter Scheidemünzen		
127	1 268	—	8 867	—	—	1 600	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	12 938	1974
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 377	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	2 868	—	2 944	—	18 905	2 257	2 025	1 390	1 754	85 894	7 112	35 449	1980 April
—	3 093	—	3 788	—	18 905	2 257	2 025	1 390	2 860	86 296	7 163	38 800	1980 Mai
—	2 469	—	3 985	—	18 905	2 257	2 025	1 390	3 352	86 918	7 186	38 814	1980 Juni
—	2 395	—	3 981	—	21 692	2 257	2 025	1 390	4 143	88 384	7 221	38 881	1980 Juli
—	2 862	—	3 506	—	21 692	2 257	2 025	1 390	5 207	87 981	7 225	38 939	1980 Aug.
—	3 033	—	4 131	—	21 692	2 257	2 025	1 390	5 665	87 377	7 299	39 158	1980 Sept.
—	2 894	—	4 030	1 022	22 180	2 257	2 025	1 390	6 267	88 010	7 340	42 503	1980 Okt.
—	4 463	2 244	4 500	4 292	22 180	2 257	2 025	1 390	6 871	91 152	7 358	42 562	1980 Nov.
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980 Dez.
—	8 800	—	3 780	4 077	23 850	3 022	2 025	1 390	9 333	88 473	7 437	42 601	1981 Jan.
—	10 806	1 410	4 777	5 520	23 850	3 022	2 025	1 390	10 645	88 399	7 472	45 699	1981 Febr.
—	9 942	—	5 295	5 501	23 850	3 022	2 025	1 390	10 915	89 096	7 484	—	1981 7. März
—	8 870	4 046	5 438	4 935	23 850	3 022	2 025	1 390	10 999	87 956	7 491	—	1981 15. März
—	10 084	2 113	5 420	3 589	23 850	3 022	2 025	1 390	11 071	85 120	7 500	—	1981 23. März
—	10 376	—	5 114	3 301	23 850	3 022	2 025	1 390	11 320	87 545	7 518	45 567	1981 31. März
—	10 124	—	5 615	1 389	23 850	3 022	2 025	1 390	11 823	87 890	7 530	—	1981 7. April
—	9 462	6 142	5 615	1 102	23 145	3 022	2 025	1 390	11 882	87 879	7 561	—	1981 15. April
—	9 135	7 701	5 637	136	23 145	3 022	2 025	1 390	12 114	85 316	7 576	—	1981 23. April
—	9 863	4 430	5 467	—	23 145	3 022	2 206	2 164	3 341	88 815	7 580	—	1981 30. April

23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; 31. Dez. 1979 bis 31. Mai 1980: 3 Mio DM; 7. Juni 1980: 2 Mio DM; 15. Juni 1980: 1 Mio DM; ab 23. Juni 1980: 19 Mio DM). — 9 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

positionen. — 11 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 14 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 15 Außerdem bestehen einige

kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 16 Zugang durch Neubewertung der Ausweispositionen (einschl. Gegenposten wegen Gold im EFWZ) in Höhe von 1 845 Mio DM. — 17 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 2) 3)			Langfristige Kredite 2) 4)					
	ins-gesamt	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-perso-nen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 511	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	— 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	— 302	— 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	— 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	— 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	— 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	— 4 219	— 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	— 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	— 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	— 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	— 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	— 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	— 1 306	— 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	— 277	+ 2 039	
1980	+ 122 449	+ 31 382	+ 31 732	— 350	— 2 377	+ 9 705	+ 7 532	+ 2 173	+ 82 848	+ 60 527	+ 22 321	— 260	— 1 226	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	— 879	— 145	— 1 509	+ 1 706	— 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	— 159	+ 4 686	
1977 2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	— 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	— 828	+ 1 153	— 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	— 117	— 546	
1978 2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	— 1 643	— 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	— 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	— 1 438	— 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	— 92	— 2 467	
1979 2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	— 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	— 185	+ 4 28	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	— 1 120	— 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	— 98	+ 589	
1980 2. Hj.	+ 75 759	+ 21 318	+ 20 548	+ 770	— 393	+ 8 378	+ 7 021	+ 1 357	+ 48 040	+ 34 289	+ 13 751	— 162	— 1 815	
1977 1. Vj.	+ 9 474	— 2 150	— 2 487	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360	
1977 2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	+ 1 216	+ 1 053	+ 885	+ 2 709	— 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	— 125	+ 3 326	
1977 3. Vj.	+ 20 462	— 3 167	— 1 763	— 1 404	— 736	+ 8	+ 1 036	— 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	— 148	+ 3 077	
1977 4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	— 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	— 6 569	— 5 615	— 954	+ 113	— 3 095	— 701	— 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	— 18	— 1 924	
1978 2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	— 99	+ 1 378	
1978 3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	— 151	+ 1 562	
1978 4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	— 2 055	— 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	— 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	— 2 114	— 164	— 1 950	— 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	— 9	— 1 774	
1979 2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	— 83	— 693	
1979 3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	— 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	— 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	— 129	— 956	
1979 4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	— 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	— 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	— 3 649	— 3 037	— 612	— 316	— 1 099	— 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	— 2	— 728	
1980 2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	— 508	— 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	— 96	+ 1 317	
1980 3. Vj.	+ 18 635	— 154	+ 1 023	— 1 177	— 490	— 613	— 1 027	— 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	— 110	— 991	
1980 4. Vj.	+ 57 124	+ 21 472	+ 19 525	+ 1 947	+ 97	+ 8 991	+ 5 994	+ 2 997	+ 27 537	+ 20 125	+ 7 412	— 52	— 824	
1981 1. Vj. p)	+ 20 278	+ 3 514	+ 3 666	— 152	+ 9	+ 1 748	+ 294	+ 1 454	+ 16 775	+ 12 570	+ 4 205	— 17	— 1 742	
1978 Okt.	+ 7 990	— 476	— 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	—	+ 55	
1978 Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	— 2 447	— 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569	
1978 Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	— 1 094	— 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	— 45	+ 832	
1979 Jan.	— 8 230	— 9 591	— 9 553	— 38	— 267	+ 105	— 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	— 591	— 11	— 1 788	
1979 Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	— 1 229	— 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	—	+ 405	
1979 März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	— 683	— 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	— 391	
1979 April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	— 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	— 5	— 724	
1979 Mai	+ 13 723	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 701	+ 7 154	+ 1 547	+ 9	— 240	
1979 Juni	+ 19 832	+ 10 958	+ 11 507	— 549	— 34	+ 828	+ 1 246	— 418	+ 7 862	+ 4 761	+ 3 101	— 87	+ 271	
1979 Juli	+ 6 300	+ 4 724	+ 5 128	+ 404	— 1	+ 1 325	+ 1 591	— 266	+ 10 559	+ 6 699	+ 3 860	— 130	— 730	
1979 Aug.	+ 7 859	+ 325	— 195	+ 520	— 2	+ 424	+ 789	— 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	— 409	
1979 Sept.	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	— 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	— 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	—	+ 183	
1979 Okt.	+ 8 173	— 2 390	— 2 652	+ 262	— 7	+ 891	+ 1 641	— 750	+ 9 142	+ 6 652	+ 2 490	— 1	+ 531	
1979 Nov.	+ 18 629	+ 5 442	+ 5 526	— 84	+ 77	+ 1 772	— 379	+ 2 151	+ 11 436	+ 6 753	+ 4 683	—	— 21	
1979 Dez.	+ 26 011	+ 11 064	+ 10 695	+ 389	— 378	+ 3 233	+ 2 307	+ 926	+ 10 875	+ 8 460	+ 2 415	— 55	+ 874	
1980 Jan.	— 9 674	— 10 176	— 10 743	+ 567	— 184	— 2 644	— 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	— 32	— 3	+ 306	
1980 Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	— 903	— 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	— 1	— 292	
1980 März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	— 276	— 36	+ 996	+ 1 202	— 206	+ 4 500	+ 4 662	— 162	+ 2	— 742	
1980 April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	— 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	—	+ 567	
1980 Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	— 881	— 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
1980 Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	— 144	+ 672	+ 755	— 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	— 97	+ 189	
1980 Juli	+ 3 880	— 5 363	— 4 404	— 959	— 501	+ 860	+ 982	— 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	— 108	— 468	
1980 Aug.	+ 3 002	— 787	— 230	— 557	+ 5	— 1 058	+ 162	— 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	— 1	+ 273	
1980 Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	— 415	— 117	— 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	— 1	— 796	
1980 Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	—	+ 692	
1980 Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	—	+ 744	
1980 Dez.	+ 24 373	+ 10 179	+ 12 212	— 2 033	+ 82	+ 4 894	+ 4 664	+ 230	+ 10 124	+ 7 331	+ 2 793	— 52	— 772	
1981 Jan.	— 2 655	— 4 391	— 5 210	+ 819	— 4	— 1 441	— 1 887	+ 446	+ 3 723	+ 3 498	+ 225	— 2	— 544	
1981 Febr.	+ 12 714	+ 6 082	+ 6 023	+ 59	+ 13	+ 1 677	+ 1 703	— 26	+ 5 754	+ 4 945	+ 809	— 1	— 798	
1981 März p)	+ 10 219	+ 1 823	+ 2 853	— 1 030	—	+ 1 512	+ 478	+ 1 034	+ 7 298	+ 4 127	+ 3 171	— 14	— 400	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckendarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zu-	Unter-	öffent-	zu-	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-	darunter	Spar-			
				Unter-	öffent-	Unter-	öffent-				Privat-	Privat-		briefe
zusammen	nehmen und Privatpersonen	liche Haushalte 5)	zusammen	bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 5)	zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe	zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	Zeit
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+11 548	+10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+12 530	+11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+16 258	+15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
- 153	+ 131	+ 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+14 104	+ 1 691	+12 413	+11 138	+ 2 966	+20 454	+19 211	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 669	+ 1 941	+12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+13 975	+13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 052	+19 598	+ 1 457	+11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+18 797	+ 8 910	+ 9 887	+14 133	+ 4 664	+26 343	+25 955	+ 2 135	+14 672	+ 8 152	1971
+12 067	+10 361	+ 1 706	+24 642	+ 6 578	+18 064	+17 196	+ 7 446	+30 779	+28 895	+ 3 475	+22 016	+13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+39 588	+22 780	+16 808	+33 183	+ 6 405	+14 033	+14 102	+ 5 537	+17 187	+14 346	1973
+11 370	+11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+30 017	+30 279	+ 4 830	+22 373	+10 092	1974
+16 412	+15 834	+ 578	-12 380	-17 235	+ 4 855	-10 051	- 2 329	+64 704	+61 192	+ 8 923	+37 993	+12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+23 486	+ 2 713	+20 773	+14 888	+ 8 598	+34 330	+32 164	+10 403	+31 526	+19 277	1976
+14 192	+13 951	+ 241	+26 025	+ 9 691	+16 334	+23 104	+ 2 921	+26 278	+24 229	+13 440	+29 476	+ 9 723	1977
+20 960	+19 944	+ 1 016	+30 764	+ 2 273	+28 491	+28 168	+ 2 596	+28 988	+27 625	+10 282	+30 884	+14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+39 770	+18 237	+21 533	+37 571	+ 2 199	+11 587	+12 926	+14 818	+36 826	+33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+39 184	+33 153	+ 6 031	+30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 298	+17 779	+42 386	+26 757	1980
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	-10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 4 875	+13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.
+12 028	+10 957	+ 1 071	-28 551	+19 799	+ 8 752	+25 560	+ 2 991	+22 944	+21 759	+ 4 965	+15 815	+ 2 939	2. Hj.
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	-18 090	+11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.
+18 018	+15 589	+ 2 429	+37 556	+20 363	+17 193	+32 800	+ 4 756	+26 159	+25 516	+ 3 033	+10 652	+ 4 550	2. Hj.
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+22 128	+17 757	1979 1. Hj.
+11 764	+ 7 684	+ 4 080	+34 168	+17 297	+16 871	+30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+10 505	+14 698	+15 800	2. Hj.
-10 887	- 7 466	- 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	-17 938	-15 777	+12 008	+25 506	+21 573	1980 1. Hj.
+16 208	+14 060	+ 2 148	+30 754	+29 757	+ 997	+23 763	+ 6 991	+24 859	+24 075	+ 5 771	+16 880	+ 5 184	2. Hj.
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.
+12 240	+10 207	+ 2 033	+22 110	+18 443	+ 3 667	+21 274	+ 836	+22 233	+21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.
- 4 401	- 2 583	- 1 818	-12 819	-18 043	+ 5 224	-10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+13 188	+ 5 146	+ 8 042	+11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.
+16 217	+13 334	+ 2 883	+24 368	+15 217	+ 9 151	+21 644	+ 2 724	+21 852	+21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.
-11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+13 563	+ 6 954	+ 6 609	+12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 5 595	2. Vj.
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	- 1 106	+10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.
+15 067	+10 854	+ 4 213	+24 509	+18 403	+ 6 106	+22 799	+ 1 710	+12 616	+12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.
-18 051	-12 706	- 5 345	+ 4 379	+ 9 361	- 4 982	+ 2 459	+ 1 920	-10 111	- 8 790	+ 5 962	+13 035	+12 295	1980 1. Vj.
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	- 5 965	+10 016	+ 4 083	- 32	- 7 827	- 6 987	+ 6 046	+12 471	+ 9 278	2. Vj.
+ 428	+ 631	- 203	+ 6 479	+ 6 493	- 14	+ 3 272	+ 3 207	- 1 592	- 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.
+15 780	+13 429	+ 2 351	+24 275	+23 264	+ 1 011	+20 491	+ 3 784	+26 451	+25 124	+ 1 616	+ 8 922	+ 2 118	4. Vj.
-20 940	-17 292	- 3 648	+ 8 951	- 755	+ 9 706	+ 9 295	- 344	-13 674	-11 765	+ 4 339	+26 537	+22 774	1981 1. Vj. p)
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+10 732	+ 2 157	+ 8 575	+11 374	- 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	- 1 084	- 494	1978 Okt.
+12 816	+11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	- 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.
- 933	- 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+16 608	+16 039	+ 681	- 2	- 49	Dez.
-10 453	- 7 329	- 3 124	- 9 018	+ 367	- 9 385	- 7 052	- 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.
+ 1 122	- 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.
- 2 031	- 659	- 1 372	- 3 840	- 7 962	+ 4 122	- 2 387	- 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 2 924	+ 1 968	+ 6 447	- 1 555	- 357	+ 253	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	- 572	- 368	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai
+ 1 226	+ 2 144	- 918	+ 882	- 226	+ 1 108	+ 2 697	- 1 815	- 1 457	- 1 012	+ 660	+ 2 922	+ 2 678	Juni
+ 167	+ 547	- 380	+ 3 765	+ 2 782	+ 983	+ 4 604	- 839	- 2 661	- 2 097	+ 1 079	+ 3 622	+ 2 902	Juli
- 3 200	- 4 451	+ 1 251	+ 5 739	- 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	- 1 060	- 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 3 432	Aug.
- 270	+ 734	- 1 004	+ 1 555	- 3 585	+ 3 740	+ 858	- 703	- 1 341	- 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept.
+ 1 094	+ 916	+ 178	+ 6 040	+ 684	+ 5 356	+ 8 030	- 1 990	- 1 045	- 539	+ 1 299	+ 2 532	+ 3 312	Okt.
+12 910	+10 703	+ 2 207	+ 4 667	+ 4 335	+ 3 32	+ 3 932	+ 2 935	- 2 012	- 1 553	+ 1 530	+ 6 516	+ 5 237	Nov.
+ 1 063	- 765	+ 1 828	+13 802	+13 384	+ 418	+10 837	+ 2 965	+15 673	+14 907	+ 2 842	- 1 842	- 975	Dez.
-18 303	-13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.
+ 689	- 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	- 1 419	- 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.
- 437	+ 803	- 1 240	+ 117	- 1 132	+ 1 249	- 78	+ 195	- 3 815	- 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März
+ 519	- 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	- 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 866	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 196	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 426	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.
+ 2 808	+ 3 029	- 221	- 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	- 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 7 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.
+22 040	+19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.
- 6 139	- 6 783	+ 644	+14 598	+10 205	+ 4 593	+10 945	+ 3 653	+23 889	+22 049	+ 1 081	+ 1 585	- 161	Dez.
-13 859	-10 837	- 3 022	- 1 799	- 226	- 1 573	+ 102	- 1 901	+ 3 910	+ 2 710	+ 2 282	+ 7 593	+ 5 955	1981 Jan.
- 468	- 1 514	+ 1 046	+ 6 448	+ 2 476	+ 3 972	+ 4 352	+ 2 096	- 1 435	- 1 267	+ 754	+ 6 187	+ 4 485	Febr.
- 6 613	- 4 941	- 1 672	+ 4 302	- 3 005	+ 7 307	+ 4 841	- 539	- 8 329	- 7 788	+ 1 303	+12 757	+12 334	März p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

Institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	187 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 14)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620	
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 409	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	1 770 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 812	6 771	8 208	139 338	1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	557 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046	
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186	
1980 r)	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 249	465 861	14 758	6 171	171 459	1 542 869	1 365 791	230 961	
1980 Jan.	3 359	2 135 000	7 252	60 856	3 461	583 663	408 968	10 349	7 407	156 939	1 402 270	1 231 463	194 493	
1980 Febr.	3 358	2 140 334	6 550	58 842	3 751	579 346	406 260	10 414	7 401	155 271	1 412 571	1 241 604	196 201	
1980 März	3 358	2 159 165	7 378	59 386	4 117	589 324	414 468	10 813	7 383	156 660	1 423 192	1 251 792	200 156	
1980 April	3 356	2 167 211	7 153	54 972	2 939	591 844	415 236	11 358	7 348	157 902	1 435 852	1 262 184	200 012	
1980 Mai	3 353	2 188 474	7 253	54 279	3 464	600 192	421 988	12 130	7 329	158 745	1 446 645	1 274 029	202 498	
1980 Juni	3 344	2 212 620	7 729	57 418	4 517	603 086	423 869	12 125	7 189	159 903	1 462 489	1 289 987	213 007	
1980 Juli	3 340	2 216 041	7 737	59 682	3 315	602 354	419 945	12 635	7 213	162 561	1 466 622	1 293 602	206 939	
1980 Aug.	3 340	2 221 526	7 255	55 646	3 307	609 526	426 961	12 006	7 257	163 302	1 470 251	1 298 134	207 309	
1980 Sept.	3 341	2 240 730	7 668	56 976	4 014	613 118	429 816	11 286	7 201	164 815	1 482 413	1 311 319	213 785	
1980 Okt.	3 341	2 261 045	7 254	53 106	3 146	626 584	439 640	12 295	7 140	167 509	1 495 528	1 321 534	214 102	
1980 Nov.	3 339	2 325 134	7 560	52 910	4 528	664 511	474 569	13 887	6 172	169 883	1 517 781	1 341 678	222 148	
1980 Dez. r)	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 249	465 861	14 758	6 171	171 459	1 542 869	1 365 791	230 961	
1981 Jan. r)	3 332	2 329 258	7 394	56 650	3 649	646 068	453 473	14 629	6 069	171 897	1 539 458	1 364 636	227 419	
1981 Febr.	3 331	2 330 003	7 302	42 412	3 723	645 689	451 031	15 374	6 065	173 219	1 551 846	1 375 988	231 814	
1981 März p)	3 329	2 351 893	8 084	48 123	4 256	654 435	459 500	15 472	6 001	173 462	1 561 729	1 384 749	232 164	
Inlandsaktiva														
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 436	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 606	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 823	10 042	4 747	157 960	1 340 500	1 190 011	197 781	
1980 r)	.	.	7 229	63 200	4 029	572 721	382 867	13 825	4 570	171 459	1 462 009	1 307 915	226 351	
1980 Jan.	.	.	6 816	60 856	3 461	513 771	342 270	9 882	4 680	156 939	1 329 986	1 182 616	190 374	
1980 Febr.	.	.	6 084	58 842	3 751	508 240	338 337	9 962	4 670	155 271	1 339 886	1 192 470	192 206	
1980 März	.	.	6 779	59 386	4 117	511 281	339 748	10 222	4 651	156 660	1 349 115	1 201 642	196 074	
1980 April	.	.	6 596	54 972	2 939	511 641	338 453	10 673	4 613	157 902	1 361 359	1 211 392	195 885	
1980 Mai	.	.	6 593	54 279	3 464	521 255	346 476	11 370	4 664	158 745	1 371 660	1 221 341	198 442	
1980 Juni	.	.	7 016	57 418	4 517	526 030	350 051	11 425	4 651	159 903	1 386 130	1 235 478	208 600	
1980 Juli	.	.	7 025	59 682	3 315	527 120	347 825	12 057	4 677	162 561	1 390 080	1 239 061	202 794	
1980 Aug.	.	.	6 726	55 646	3 307	532 029	352 424	11 584	4 719	163 302	1 393 082	1 242 959	203 301	
1980 Sept.	.	.	7 186	56 976	4 014	535 981	355 712	10 786	4 668	164 815	1 404 835	1 255 696	209 695	
1980 Okt.	.	.	6 800	53 106	3 146	543 075	359 348	11 614	4 604	167 509	1 416 898	1 265 251	209 898	
1980 Nov.	.	.	7 108	52 910	4 528	575 776	388 211	13 116	4 566	169 883	1 437 686	1 284 401	217 683	
1980 Dez. r)	.	.	7 229	63 200	4 029	572 721	382 867	13 825	4 570	171 459	1 462 009	1 307 915	226 351	
1981 Jan. r)	.	.	6 903	56 650	3 649	559 570	369 306	13 782	4 585	171 897	1 459 114	1 307 056	222 995	
1981 Febr.	.	.	6 816	42 412	3 723	558 737	366 528	14 413	4 577	173 219	1 471 788	1 318 467	227 601	
1981 März p)	.	.	7 512	48 123	4 256	563 206	370 646	14 585	4 513	173 462	1 482 007	1 327 183	228 019	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforde-

runge. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Post-scheckguthaben und Forderungen aus Namens-schuldverschreibungen; ohne Kredite an Bau-sparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem.

§§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
36) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
44) 560 756	38 029	15) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	21) 3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
53) 803 758	48) 45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	54) 15 893	50) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
58) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	40 344	30 855	19 098	211 205	1978
27) 1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
28) 1 134 830	15) 53 394	59 981	3 273	56 487	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980 r)
1 036 970	45 561	58 558	5 466	57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	213 961	1980 Jan.
1 045 403	45 929	58 832	5 370	56 637	4 199	4 212	7 492	17 698	49 872	17 927	7 653	211 908	Febr.
1 051 636	46 709	58 962	5 334	56 194	4 201	2 019	8 511	17 940	47 298	17 073	6 854	212 854	März
1 062 172	15) 48 138	59 302	5 302	56 725	4 201	1 002	8 579	17 988	46 882	17 894	7 823	214 627	April
1 071 531	49 250	58 131	3 810	57 223	4 202	2 000	8 601	18 026	48 014	17 131	7 244	215 968	Mai
1 076 980	49 480	57 467	3 666	57 784	4 105	2 000	8 169	18 063	49 149	17 145	7 388	217 687	Juni
1 086 663	50 601	57 813	3 165	57 444	3 997	1 950	7 905	18 206	48 270	17 424	7 937	220 005	Juli
1 090 825	49 168	58 102	3 170	57 681	3 996	1 500	7 442	18 282	48 317	16 621	6 919	220 983	Aug.
1 097 534	48 589	58 320	3 176	57 014	3 995	2 000	7 236	18 292	49 013	16 918	7 245	221 829	Sept.
1 107 432	49 876	58 796	3 178	58 149	3 995	2 000	6 918	18 427	48 082	16 637	7 039	225 658	Okt.
37) 1 119 530	51 938	59 211	3 191	57 768	3 995	2 450	6 674	18 449	50 271	17 618	7 992	227 651	Nov.
1 134 830	53 394	59 981	3 273	56 487	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	Dez. r)
1 137 217	52 233	59 976	3 269	55 403	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	227 946	1981 Jan. r)
1 144 174	53 821	60 174	3 282	54 641	3 940	2 100	5 870	19 263	51 798	16 815	7 826	227 860	Febr.
1 152 585	55 415	60 255	3 282	54 102	3 926	1 550	6 368	19 424	47 924	17 212	8 405	227 564	März p)

259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	29) 5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
26) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
35) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
44) 547 834	37 750	29) 34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	105 708	1974
37) 625 258	40 249	36 232	15) 10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	21) 3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
53) 775 499	16) 43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	13 038	50) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
58) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
27) 992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
28) 1 081 564	15) 51 368	49 760	3 273	45 750	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980 r)
992 242	43 542	46 580	5 466	47 582	4 200	4 215	7 033	14 009	48 684	13 815	7 717	204 521	1980 Jan.
1 000 264	43 892	46 835	5 370	47 120	4 199	4 212	7 492	14 033	49 872	13 661	7 653	202 391	Febr.
1 005 568	44 588	46 992	5 334	46 358	4 201	2 019	8 511	14 089	47 298	12 740	6 854	203 018	März
1 015 507	15) 46 048	47 491	5 302	46 925	4 201	1 002	8 579	14 120	46 882	13 500	7 823	204 827	April
1 022 899	47 105	47 716	3 810	47 486	4 202	2 000	8 601	14 153	48 014	12 686	7 244	206 231	Mai
1 026 878	47 378	47 828	3 666	47 675	4 105	2 000	8 169	14 148	49 149	12 715	7 388	207 578	Juni
1 036 267	48 539	48 111	3 165	47 207	3 997	1 950	7 905	14 259	48 270	13 030	7 937	209 768	Juli
1 039 658	47 092	48 385	3 170	47 480	3 996	1 500	7 442	14 302	48 317	12 263	6 919	210 782	Aug.
1 046 001	46 655	48 629	3 176	46 684	3 995	2 000	7 236	14 312	49 013	12 706	7 245	211 499	Sept.
1 055 353	47 958	49 140	3 178	47 376	3 995	2 000	6 918	14 281	48 082	12 455	7 039	214 885	Okt.
37) 1 066 718	50 020	49 447	3 191	46 632	3 995	2 450	6 674	14 276	50 271	13 527	7 992	216 515	Nov.
1 081 564	51 368	49 760	3 273	45 750	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	Dez. r)
1 084 061	50 237	49 645	3 269	44 966	3 941	1 200	5 027	14 831	50 611	13 303	8 106	216 863	1981 Jan. r)
1 090 866	51 818	50 153	3 282	44 128	3 940	2 100	5 870	14 898	51 798	12 625	7 826	217 347	Febr.
1 099 164	53 452	50 436	3 282	43 728	3 926	1 550	6 368	14 974	47 924	13 167	8 405	217 190	März p)

Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. — 15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 750 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 550 Mio DM. — 23 — rd. 350 Mio DM. — 24 + rd. 1,3 Mrd DM. — 25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 450 Mio DM. —

28 + rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 850 Mio DM. — 31 + rd. 500 Mio DM. — 32 + rd. 2,9 Mrd DM. — 33 — rd. 300 Mio DM. — 34 — rd. 600 Mio DM. — 35 + rd. 3,0 Mrd DM. — 36 + rd. 3,5 Mrd DM. — 37 + rd. 100 Mio DM. — 38 — rd. 700 Mio DM. — 39 — rd. 6,0 Mrd DM. — 40 — rd. 4,0 Mrd DM. — 41 — rd. 2,8 Mrd DM. — 42 — rd. 2,0 Mrd DM. — 43 — rd. 1,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,7 Mrd DM. — 45 — rd. 1,2 Mrd DM. — 46 + rd. 1,1 Mrd DM. — 47 + rd. 750 Mio DM. — 48 + rd. 200 Mio DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 1,4 Mrd DM. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. —

52 + rd. 600 Mio DM. — 53 + rd. 650 Mio DM. — 54 + rd. 1,4 Mrd DM. — 55 — rd. 2,7 Mrd DM. — 56 — rd. 2,6 Mrd DM. — 57 — rd. 650 Mio DM. — 58 + rd. 850 Mio DM. — 59 — rd. 450 Mio DM. — 60 + rd. 2,3 Mrd DM. — 61 — rd. 2,1 Mrd DM. — 62 — rd. 500 Mio DM. — 63 — rd. 950 Mio DM. — 64 — rd. 3,0 Mrd DM. — 65 — rd. 550 Mio DM. — 66 + rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 1,0 Mrd DM. — 68 — rd. 800 Mio DM. — 69 — rd. 400 Mio DM. — 70 + rd. 250 Mio DM. — 71 — rd. 1,8 Mrd DM. — 72 — rd. 2,9 Mrd DM. — r Spalten 6, 10, 11 und 18 berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		weitergegebene Wechsel 6)	durchlaufende Kredite	zu-sammen	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Insossamentsverbindlichkeiten 7)	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu-sammen	darunter:							zu-sammen	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
1) 2)	insgesamt	zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.	durchlaufende Kredite	zu-sammen	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Insossamentsverbindlichkeiten 7)	insgesamt	zu-sammen	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
Inlands- und Auslandspassiva													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	15) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	16) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	18) 72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	16) 924 513	24) 224 546	24) 187 151	15) 45 526	15) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	25) 504 002	26) 466 114	27) 83 460	37 552
1972	22) 1 060 335	31) 251 121	21) 213 321	29) 54 265	20) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	32) 576 196	32) 536 720	20) 95 937	44 148
1973 14)	34) 1 171 590	29) 265 442	29) 237 909	19) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	35) 640 813	35) 598 781	18) 96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 672	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	39) 1 297 414	40) 303 982	40) 272 420	31) 66 445	41) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	42) 697 748	43) 653 870	109 455	31) 75 258
1975	45) 1 454 257	28) 326 237	28) 303 076	31) 71 287	18) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	46) 789 478	46) 743 350	18) 129 978	61 468
1976	49) 1 596 107	50) 358 515	50) 327 296	75 943	15) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	18) 858 242	18) 809 608	129 958	63 229
1977	43) 1 775 830	40) 411 782	52) 380 001	31) 79 897	53) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	54) 942 170	33) 891 396	18) 144 319	73 292
1978	56) 1 988 174	57) 481 137	56) 443 867	85 563	31) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	37) 1 040 310	58) 987 777	18) 165 879	77 045
1979	59) 2 176 041	59) 545 920	29) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	37) 1 116 866	37) 1 064 345	18) 172 215	96 686
1980	29) 2 351 260	61) 601 521	61) 528 322	18) 95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	62) 1 185 331	62) 1 135 402	51) 178 938	129 965
1980 Jan.	2 135 000	518 976	462 021	71 095	42 347	13 699	43 256	5 491	36 956	1 091 875	1 039 609	154 080	101 867
Febr.	24) 2 140 334	51) 521 246	51) 463 153	73 390	41 530	13 873	44 220	5 804	37 628	1 098 562	1 046 202	155 092	106 084
März	64) 2 159 165	62) 532 663	62) 472 189	18) 83 817	38 468	13 955	46 519	6 070	39 728	51) 1 094 336	51) 1 041 946	154 347	104 793
April	43) 2 167 211	43) 534 784	43) 472 832	31) 81 268	37 034	14 322	47 630	6 028	40 817	31) 1 094 452	31) 1 042 124	154 692	106 409
Mai	31) 2 188 474	31) 541 386	31) 476 406	77 786	39 214	14 405	50 755	6 326	43 484	1 104 072	1 053 017	159 690	104 577
Juni	2 212 620	28) 553 126	28) 487 813	95 343	30 441	14 469	50 844	6 384	43 734	51) 1 105 544	51) 1 055 357	162 200	97 151
Juli	37) 2 216 041	548 576	481 667	81 572	36 290	14 681	52 228	6 416	45 026	51) 1 107 222	51) 1 056 877	159 173	99 380
Aug.	18) 2 221 526	51) 546 314	51) 481 335	77 138	38 538	14 804	50 175	5 622	43 832	1 115 768	1 065 213	159 139	104 517
Sept.	27) 2 240 730	17) 556 888	17) 492 847	85 623	41 396	14 948	49 093	6 136	42 243	1 114 738	1 064 165	163 445	103 756
Okt.	45) 2 261 045	65) 567 639	18) 499 778	84 416	44 892	15 297	52 564	7 030	44 755	18) 1 122 312	18) 1 071 673	162 610	111 892
Nov.	27) 2 325 134	18) 592 833	18) 521 055	91 855	52 635	15 575	56 203	7 996	47 349	1 150 805	1 100 997	184 960	119 391
Dez.	18) 2 351 260	27) 601 521	27) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	51) 1 185 331	51) 1 135 402	178 938	129 965
1981 Jan.	2 329 258	70) 590 166	51) 525 338	87 997	49 530	16 301	58 327	8 714	48 758	27) 1 165 750	1 116 006	165 031	128 583
Febr.	38) 2 330 003	579 764	501 976	79 830	40 518	16 035	61 753	9 373	51 544	1 170 466	1 120 262	163 680	131 325
März p)	24) 2 351 893	15) 588 274	15) 509 038	86 354	40 363	16 020	63 216	9 541	53 018	1 165 226	1 114 990	158 247	129 492
Inlandspassiva													
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	18) 70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	24) 194 504	24) 157 492	15) 37 008	15) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	25) 497 254	26) 459 612	27) 80 723	37 337
1972	.	31) 219 289	31) 181 743	31) 44 670	20) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	32) 569 057	32) 529 801	20) 93 020	43 915
1973 14)	.	18) 231 280	18) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	35) 632 721	35) 591 138	18) 93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	66) 267 203	66) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	42) 689 574	43) 646 010	106 396	31) 74 302
1975	.	29) 283 513	29) 260 799	29) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	67) 774 543	67) 728 591	126 278	58 597
1976	.	15) 304 229	15) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	21) 840 977	21) 792 561	125 763	59 840
1977	.	30) 351 507	30) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	62) 921 672	62) 871 224	51) 140 085	69 541
1978	.	24) 402 460	53) 365 547	15) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	28) 1 013 096	28) 960 990	18) 161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	58) 1 085 888	58) 1 033 892	18) 167 342	90 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	54) 1 155 723	54) 1 106 536	18) 172 783	123 204
1980 Jan.	.	421 561	364 950	58 612	36 256	13 462	43 149	5 491	36 849	1 065 062	1 013 327	149 049	96 597
Febr.	.	422 258	364 474	59 645	35 526	13 647	44 137	5 804	37 545	1 071 700	1 019 875	149 738	100 544
März	.	429 363	369 174	68 482	31 773	13 736	46 453	6 070	39 662	1 068 107	1 016 397	149 301	99 412
April	.	431 168	369 518	66 488	30 281	14 107	47 543	6 028	40 730	18) 1 067 313	18) 1 015 695	149 840	99 359
Mai	.	437 818	373 146	63 461	33 529	14 169	50 503	6 326	43 412	1 077 900	1 027 597	154 653	100 199
Juni	.	448 108	383 093	65 328	34 952	14 230	50 785	6 384	43 675	51) 1 078 561	51) 1 029 128	157 225	93 447
Juli	.	445 412	378 876	67 553	31 110	14 353	52 183	6 416	44 981	18) 1 080 799	18) 1 031 222	154 260	95 691
Aug.	.	440 428	375 877	63 522	32 460	14 438	50 113	5 622	43 770	1 089 249	1 039 451	154 165	100 258
Sept.	.	450 377	386 771	71 393	35 550	14 573	49 033	6 136	42 183	1 087 451	1 037 613	156 973	99 940
Okt.	.	459 635	392 211	68 922	39 059	14 933	52 491	7 030	44 682	1 094 727	1 044 801	156 852	107 067
Nov.	.	484 195	412 908	75 741	46 960	15 145	56 142	7 996	47 288	1 122 204	1 073 071	178 902	112 999
Dez.	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 204
1981 Jan.	.	480 058	406 486	71 616	43 926	15 306	58 266	8 714	48 697	1 138 437	1 089 465	158 924	122 978
Febr.	.	468 362	391 287	62 403	34 553	15 381	61 695	9 373	51 486	1 143 736	1 094 331	158 456	125 454
März p)	.	471 084	392 344	69 870	29 411	15 580	63 159	9 541	52 961	1 134 399	1 084 979	151 843	122 449

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus

von Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968	
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	59 345	5 234	20) 205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	22) 29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)	
36 372	59 345	5 234	20) 205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)	
40 242	64 980	7 402	28) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971	
49 642	72 156	10 884	33) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972	
57 033	83 078	16 416	37) 278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)	
57 333	83 115	16 416	28) 262 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)	
47 862	87 225	21 246	20) 312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	97 049	30 182	27) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	45) 1 442 374	82 425	5 973	1975	
55 611	106 759	40 602	20) 413 449	48 634	272 529	12 344	29) 3 840	54 725	17) 35 912	49) 1 577 352	95 223	5 007	1976	
59 454	119 299	54 152	33) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	43) 1 757 013	99 372	5 252	1977	
73 446	136 130	64 550	37) 470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	15) 47 042	56) 1 966 169	106 644	7 093	1978	
77 275	155 689	79 593	37) 482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	60) 47 826	59) 2 138 805	114 044	6 707	1979	
65 480	172 890	97 591	28) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	52) 51 894	29) 2 302 813	129 647	10 669	1980	
66 595	155 545	83 505	478 017	52 266	378 100	16 641	5 515	72 465	51 428	2 097 235	115 053	8 079	1980 Jan.	
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	63) 44 213	24) 2 101 918	116 802	8 601	Febr.	
66 512	157 872	85 623	472 799	52 390	388 241	17 192	5 797	73 492	22) 47 444	64) 2 118 716	120 384	10 130	März	
66 997	158 638	87 705	467 683	52 328	394 479	17 065	5 777	74 058	46 596	43) 2 125 609	120 868	11 296	April	
71 330	161 683	89 899	465 838	51 055	398 132	16 850	5 785	74 794	47 455	31) 2 144 225	121 048	12 210	Mai	
76 278	162 793	91 745	51) 465 190	50 187	400 159	16 652	5 785	75 456	63) 55 898	2 168 160	124 255	12 454	Juni	
76 841	164 634	94 127	18) 462 722	50 345	403 674	16 461	5 791	75 674	27) 58 643	37) 2 170 229	121 427	12 922	Juli	
75 555	166 861	95 508	463 632	50 555	404 196	16 302	5 800	75 822	57 324	18) 2 176 973	122 769	14 061	Aug.	
69 378	167 910	95 950	463 726	50 573	406 778	16 171	5 795	76 014	15) 64 346	27) 2 197 773	123 950	14 910	Sept.	
67 181	168 778	96 247	464 965	50 639	408 850	16 033	5 789	76 175	64 247	45) 2 215 511	126 800	14 023	Okt.	
62 946	170 872	96 500	466 328	49 808	413 908	15 993	5 779	76 443	69 373	27) 2 276 927	128 782	12 692	Nov.	
65 480	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	15) 51 894	18) 2 302 813	129 647	10 669	Dez.	
62 542	173 380	99 893	486 577	49 744	421 129	17 671	5 931	77 313	71) 51 298	2 279 645	133 247	13 947	1981 Jan.	
64 941	174 538	100 659	485 119	50 204	427 845	18 558	6 172	77 790	24) 49 408	38) 2 277 623	134 892	14 255	Febr.	
72 482	176 054	101 971	476 744	50 236	441 127	18 887	6 263	78 367	15) 53 749	24) 2 298 218	135 826	13 969	März p)	

sein. - 13 S. Tab. III, 2. Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,0 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,6 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,1 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,5 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 + rd. 500 Mio DM. - 59 - rd. 1,9 Mrd DM. - 60 - rd. 2,1 Mrd DM. - 61 + rd. 2,8 Mrd DM. - 62 + rd. 750 Mio DM. - 63 - rd. 650 Mio DM. - 64 + rd. 1,5 Mrd DM. - 65 + rd. 1,0 Mrd DM. - 66 - rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 2,4 Mrd DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 4,0 Mrd DM. - 70 + rd. 1,3 Mrd DM. - 71 - rd. 1,5 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredit(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken Ingesamt												
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	9) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	9) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 7)	10) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	10) 423 470	12) 390 993	58 163	54 014	
1970 7)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	16) 612 841	578 574	10) 138 040	10) 135 127	99 084	36 043	2 913	17) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405	
1972	11) 698 933	666 762	10) 161 474	10) 159 159	10) 123 335	35 824	2 315	18) 537 459	16) 507 603	80 742	77 645	
1973 8)	19) 764 357	732 297	13) 170 336	13) 168 609	13) 143 557	25 052	1 727	19) 594 021	20) 563 688	85 773	82 829	
1973 8)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	21) 831 912	794 990	13) 188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	21) 642 954	22) 611 545	93 429	90 079	
1975	26) 918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	24) 10 368	17) 728 955	13) 695 526	106 935	100 926	
1976	13) 1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	10) 824 488	27) 782 075	10) 121 431	13) 112 825	
1977	28) 1 126 664	1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	30) 917 226	30) 861 620	26) 130 608	26) 116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	31) 221 817	32) 214 740	173 046	41 694	7 077	30) 1 038 561	33) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	14) 1 099 544	166 342	150 180	
1980 r)	36) 1 542 869	1 479 166	282 976	279 703	230 961	48 742	3 273	28) 1 259 893	18) 1 199 463	37) 173 182	37) 158 552	
1980 Jan.	1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	194 493	41 096	5 466	1 161 215	1 099 993	164 930	147 545	
1980 Febr.	24) 1 412 571	1 346 365	242 974	237 604	196 201	41 403	5 370	24) 1 169 597	1 108 761	165 302	148 043	
1980 März	1 423 192	1 357 463	13) 247 631	13) 242 297	200 156	42 141	5 334	1 175 511	1 115 166	165 563	149 023	
1980 April	42) 1 435 852	1 369 624	15) 248 856	15) 243 554	200 012	43 542	5 302	1 186 996	1 126 070	166 684	150 199	
1980 Mai	1 446 645	1 381 410	250 924	247 114	202 498	44 616	3 810	1 195 721	1 134 296	167 264	150 580	
1980 Juni	13) 1 462 489	1 396 934	261 496	257 830	213 007	44 823	3 666	1 200 993	1 139 104	167 219	151 249	
1980 Juli	1 466 622	1 402 016	255 849	252 684	206 939	45 745	3 165	1 210 773	1 149 332	167 524	152 106	
1980 Aug.	1 470 251	1 405 404	254 942	251 772	207 309	44 463	3 170	1 215 309	1 153 632	166 307	151 019	
1980 Sept.	1 482 413	1 418 228	260 877	257 701	213 785	43 916	3 176	1 221 536	1 160 527	165 665	150 588	
1980 Okt.	13) 1 495 528	1 430 206	13) 262 401	13) 259 223	214 102	45 121	3 178	1 233 127	1 170 983	167 484	152 338	
1980 Nov.	13) 1 517 781	1 452 827	272 532	269 341	222 148	47 193	3 191	13) 1 245 249	13) 1 183 486	169 717	154 849	
1980 Dez. r)	1 542 869	1 479 166	282 976	279 703	230 961	48 742	3 273	9) 1 259 893	1 199 463	37) 173 182	37) 158 552	
1981 Jan. r)	42) 1 539 458	1 476 845	13) 278 365	13) 275 096	227 819	47 677	3 269	5) 1 261 093	1 201 749	171 267	157 067	
1981 Febr.	9) 1 551 846	1 489 983	284 240	280 958	231 414	49 144	3 282	9) 1 267 606	1 209 025	172 628	158 820	
1981 März p)	1 561 729	1 500 419	285 962	282 680	232 164	50 516	3 282	1 275 767	1 217 739	173 582	160 441	
Inländische Nichtbanken												
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 7)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	37 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 7)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	37 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	14) 583 198	552 375	10) 135 223	10) 132 749	10) 97 308	35 441	2 474	26) 447 975	18) 419 626	67 079	63 597	
1972	11) 672 190	641 984	10) 159 128	10) 157 045	10) 121 528	35 517	2 083	18) 513 062	16) 484 939	78 824	75 727	
1973 8)	19) 740 610	710 243	13) 168 356	13) 166 810	13) 141 925	24 885	1 546	19) 572 254	19) 543 433	85 143	82 199	
1973 8)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	44) 804 510	769 502	13) 186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	44) 618 378	22) 588 743	92 081	89 149	
1975	27) 883 599	841 827	185 161	13) 174 896	13) 140 088	34 808	24) 10 265	17) 698 438	13) 666 931	27) 105 077	99 073	
1976	10) 980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	10) 767 568	27) 747 390	10) 118 751	13) 110 163	
1977	16) 1 076 296	1 017 767	24) 204 174	24) 197 190	25) 158 384	38 806	6 984	30) 872 122	30) 820 577	18) 127 256	18) 113 333	
1978	13) 1 198 975	1 137 365	32) 215 625	32) 208 580	32) 168 890	39 690	7 045	46) 983 350	33) 928 785	144 090	126 955	
1979	10) 1 340 050	1 282 501	13) 245 219	13) 239 569	13) 197 781	41 788	5 650	13) 1 094 831	14) 1 042 932	156 907	142 339	
1980 r)	36) 1 462 009	1 409 043	9) 276 481	9) 273 208	13) 226 351	46 857	3 273	15) 1 185 528	15) 1 135 835	47) 162 790	47) 151 148	
1980 Jan.	1 329 986	1 272 738	235 053	229 587	190 374	39 213	5 466	1 094 933	1 043 151	154 144	139 695	
1980 Febr.	25) 1 339 886	1 283 197	237 087	231 717	192 206	39 511	5 370	25) 1 102 799	1 051 480	154 587	140 244	
1980 März	1 349 115	1 293 222	241 580	236 246	196 074	40 172	5 334	1 107 535	1 056 976	154 876	141 240	
1980 April	25) 1 361 359	1 304 931	24) 242 809	24) 237 507	195 885	41 622	5 302	1 118 550	1 067 424	155 970	142 418	
1980 Mai	1 371 660	1 316 162	244 865	241 055	198 442	42 613	3 810	1 126 795	1 075 107	156 732	143 004	
1980 Juni	13) 1 386 130	1 330 684	255 123	251 457	208 600	42 857	3 666	1 131 007	1 079 227	156 672	143 686	
1980 Juli	1 390 080	1 335 711	249 780	246 615	202 794	43 821	3 165	1 140 300	1 089 066	156 993	144 556	
1980 Aug.	1 393 082	1 338 436	248 993	245 823	203 301	42 522	3 170	1 144 089	1 092 613	155 836	143 498	
1980 Sept.	1 404 835	1 350 980	254 989	251 813	209 695	42 118	3 176	1 149 846	1 099 167	155 205	143 083	
1980 Okt.	1 416 898	1 362 349	256 419	253 241	209 898	43 343	3 178	1 160 479	1 109 108	156 940	144 716	
1980 Nov.	13) 1 437 686	1 383 868	266 292	263 101	217 683	45 418	3 191	13) 1 171 394	13) 1 120 767	159 132	147 180	
1980 Dez. r)	1 462 009	1 409 043	276 481	273 208	226 351	46 857	3 273	1 185 528	1 135 835	47) 162 790	47) 151 148	
1981 Jan. r)	29) 1 459 114	1 406 938	272 090	268 821	222 995	45 826	3 269	29) 1 187 024	1 138 117	160 920	149 707	
1981 Febr.	1 471 788	1 420 438	278 172	274 890	227 601	47 289	3 282	1 193 616	1 145 548	162 171	151 384	
1981 März p)	1 482 007	1 431 071	279 995	276 713	228 019	48 694	3 282	1 202 012	1 154 358	163 073	152 896	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche

Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 5 und 6). — 3 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 5). — 4 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungs-

streckungsdarlehen. — 6 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 8 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 9 — rd. 100 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. — 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 + rd. 550 Mio DM. — 13 + rd. 100 Mio DM. — 14 + rd. 450 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				langfristig 5) 6)							
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 7)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)	
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	1973 8)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 019	20 852	6 676	1973 8)	
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	477 999	43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
153 900	4 652	38)	14 630	1 086 711	1 040 911	980 930	59 981	41 857	3 943	1980 r)	
141 870	4 465	1 210	17 385	996 285	952 448	895 100	57 348	39 637	4 200	1980 Jan.	
142 399	4 526	1 118	17 259	1 004 295	960 718	903 004	57 714	39 378	4 199	Febr.	
143 391	4 568	1 064	16 540	1 009 998	966 143	903 245	57 898	39 654	4 201	März	
144 548	4 596	1 055	16 485	1 020 312	975 871	917 624	58 247	40 240	4 201	April	
144 853	4 634	1 093	16 684	1 028 457	983 716	926 678	57 038	40 539	4 202	Mai	
145 503	4 657	1 089	15 970	1 033 774	987 855	931 477	56 376	41 814	4 105	Juni	
146 209	4 856	1 041	15 418	1 043 249	997 226	940 454	56 772	42 026	3 997	Juli	
145 238	4 705	1 076	15 288	1 049 002	1 002 613	945 587	57 026	42 393	3 996	Aug.	
144 780	4 673	1 135	15 077	1 055 871	1 009 939	952 754	57 185	41 937	3 995	Sept.	
146 501	4 755	1 082	15 146	1 065 643	1 018 645	960 931	57 714	43 003	3 995	Okt.	
149 021	4 745	1 083	14 868	1 075 532	1 028 637	970 509	58 128	42 900	3 995	Nov.	
153 900	4 652	38)	14 630	1 086 711	1 040 911	980 930	59 981	41 857	3 943	Dez. r)	
152 511	4 556	.	14 200	1 089 826	1 044 682	984 706	59 976	41 203	3 941	1981 Jan. r)	
154 143	4 677	.	13 808	1 094 978	1 050 205	990 031	60 174	40 833	3 940	Febr.	
155 542	4 899	.	13 141	1 102 185	1 057 298	997 043	60 255	40 961	3 926	März p)	

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	487 111	469 234	428 959	32 275	19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	525 890	499 594	465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979
146 637	4 511	48)	11 642	1 022 738	984 687	934 927	49 760	49 108	3 943	1980 r)
134 451	4 329	915	14 449	940 789	903 456	857 791	45 665	33 133	4 200	1980 Jan.
135 002	4 381	861	14 343	948 212	911 236	865 262	45 974	32 777	4 199	Febr.
136 025	4 416	799	13 636	952 659	915 736	869 543	46 193	32 722	4 201	März
137 193	4 426	799	13 552	962 580	925 006	878 314	46 692	33 373	4 201	April
137 693	4 492	819	13 728	970 063	932 103	885 206	46 897	33 758	4 202	Mai
138 358	4 521	807	12 986	974 335	935 541	888 520	47 021	34 689	4 105	Juni
139 083	4 718	755	12 437	983 307	944 540	897 184	47 356	34 770	3 997	Juli
138 139	4 570	789	12 338	988 253	949 115	901 519	47 596	35 142	3 996	Aug.
137 696	4 537	850	12 122	994 641	956 084	908 305	47 779	34 562	3 995	Sept.
139 302	4 615	799	12 224	1 003 539	964 392	916 051	48 341	35 152	3 995	Okt.
141 792	4 602	786	11 952	1 012 262	973 587	924 926	48 661	34 680	3 995	Nov.
146 637	4 511	50)	11 642	1 022 738	984 687	934 927	49 760	49 108	3 943	Dez. r)
145 296	4 411	.	11 213	1 026 104	988 410	938 765	49 645	33 753	3 941	1981 Jan. r)
146 855	4 529	.	10 787	1 031 445	994 164	944 011	50 153	33 341	3 940	Febr.
148 138	4 758	.	10 177	1 038 939	1 001 462	951 026	50 436	33 551	3 926	März p)

15 — rd. 350 Mio DM. — 16 + rd. 400 Mio DM. —
 17 + rd. 250 Mio DM. — 18 + rd. 350 Mio DM. —
 19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 20 + rd. 3,5 Mrd DM. —
 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 1,8 Mrd DM. —
 23 — rd. 1,6 Mrd DM. — 24 — rd. 200 Mio DM. —
 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 + rd. 300 Mio DM. —
 27 + rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. —

29 — rd. 250 Mio DM. — 30 + rd. 650 Mio DM. —
 31 — rd. 600 Mio DM. — 32 — rd. 650 Mio DM. —
 33 + rd. 850 Mio DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. —
 35 — rd. 450 Mio DM. — 36 — rd. 500 Mio DM. —
 37 — rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 41 — rd. 950 Mio DM. — 42 — rd. 300 Mio DM. —

43 + rd. 1,3 Mrd DM. — 44 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 45 — rd. 1,7 Mrd DM. — 46 + rd. 700 Mio DM. —
 47 — rd. 900 Mio DM. — 48 — rd. 800 Mio DM. —
 49 — rd. 700 Mio DM. — 50 — rd. 800 Mio DM. —
 51 — rd. 400 Mio DM. — 52 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 53 + rd. 950 Mio DM. — 54 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 r Spalten 1, 8, 16 und 20 berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne				zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	9) 385 948	9) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	9) 284 386	9) 272 352	38 633	36 941	
1970 7)	10) 429 884	11) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185	
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	14) 490 567	14) 476 290	10) 131 734	10) 130 862	10) 95 450	35 412	872	15) 358 833	16) 345 428	60 621	58 671	
1972	18) 569 329	18) 554 920	10) 155 941	10) 155 260	10) 119 771	35 489	681	16) 413 388	16) 399 660	71 888	69 965	
1973 8)	19) 627 220	19) 612 112	12) 165 642	12) 165 117	12) 140 261	24 856	525	20) 461 578	19) 446 995	78 515	76 499	
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	21) 672 122	22) 656 454	12) 179 667	12) 178 638	12) 147 067	31 571	1 029	23) 492 455	24) 477 816	81 715	79 465	
1975	9) 703 190	9) 689 173	12) 171 204	12) 170 191	12) 135 412	34 779	1 013	12) 531 986	12) 518 982	79 244	77 592	
1976	9) 769 168	11) 752 245	182 830	182 322	143 829	38 403	598	10) 586 338	9) 570 013	12) 86 636	12) 85 132	
1977	15) 838 696	16) 819 991	27) 192 679	27) 192 569	26) 153 794	38 775	410	28) 645 717	28) 627 422	15) 92 859	15) 91 483	
1978	10) 926 686	11) 908 328	27) 205 603	27) 205 203	27) 165 553	39 650	400	15) 721 083	29) 703 125	100 557	99 727	
1979	29) 1 039 511	14) 1 022 017	12) 236 503	12) 236 272	12) 194 501	41 771	231	15) 803 008	29) 785 745	12) 111 098	12) 110 850	
1980 r)	10) 1 140 400	11) 1 122 038	13) 268 115	13) 267 884	12) 221 050	46 834	231	11) 872 285	15) 854 154	30) 118 340	30) 117 305	
1980 Jan.	1 029 042	1 011 272	225 770	225 539	186 344	39 195	231	803 272	785 733	108 189	107 743	
1980 Febr.	1 037 690	1 019 790	228 707	228 476	188 981	39 495	231	808 983	791 314	108 397	107 891	
1980 März	1 048 356	1 030 423	233 476	233 245	193 090	40 155	231	814 880	797 178	109 599	109 093	
1980 April	26) 1 056 575	26) 1 038 673	27) 234 543	27) 234 312	192 707	41 605	231	822 032	804 361	110 690	110 180	
1980 Mai	1 064 238	1 046 284	237 480	237 249	194 654	42 595	231	826 758	809 035	110 940	110 416	
1980 Juni	12) 1 077 900	12) 1 059 950	247 527	247 296	204 458	42 838	231	830 373	812 654	111 507	111 181	
1980 Juli	1 079 871	1 062 222	243 143	242 912	199 109	43 803	231	836 728	819 310	112 490	112 173	
1980 Aug.	1 083 643	1 065 643	242 913	242 682	200 178	42 504	231	840 730	822 961	112 647	112 335	
1980 Sept.	1 093 931	1 076 234	248 570	248 339	206 239	42 100	231	845 361	827 895	112 525	112 218	
1980 Okt.	1 102 481	1 084 341	249 526	249 295	205 970	43 325	231	852 955	835 046	113 777	113 043	
1980 Nov.	12) 1 116 257	12) 1 097 771	255 893	255 662	210 263	45 399	231	12) 860 364	12) 842 109	114 637	113 548	
1980 Dez. r)	1 140 400	1 122 038	268 115	267 884	221 050	46 834	231	872 285	854 154	40) 118 340	40) 117 305	
1981 Jan. r)	1 136 263	1 118 439	262 905	262 674	216 867	45 807	231	873 358	855 765	116 499	115 418	
1981 Febr.	1 149 077	1 131 110	268 928	268 697	218 429	47 268	231	880 149	862 413	118 235	117 121	
1981 März p)	1 155 881	1 138 568	271 781	271 550	222 882	48 668	231	884 100	867 018	118 722	117 599	
Inländische öffentliche Haushalte												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	25) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	25) 73 070	27) 55 775	5 901	2 988	
1970	26) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	26) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 8)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	36) 132 388	36) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	36) 125 923	37) 110 927	13) 10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	27) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	9) 166 452	147 949	9) 25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	24) 10 022	3 377	3 337	40	6 645	16) 262 267	16) 225 660	43 533	27 228	
1979	22) 300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	22) 291 823	257 187	26) 45 809	26) 31 689	
1980 r)	38) 321 609	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	38) 313 243	281 681	44 450	33 843	
1980 Jan.	300 944	261 466	9 283	4 048	4 030	18	5 235	291 661	257 418	45 955	31 952	
1980 Febr.	26) 302 196	263 407	8 380	3 241	3 225	16	5 139	26) 293 816	260 166	46 190	32 353	
1980 März	300 759	262 799	8 104	3 001	2 984	17	5 103	292 655	259 798	45 277	32 147	
1980 April	304 784	266 258	8 266	3 195	3 178	17	5 071	296 518	263 063	45 280	32 238	
1980 Mai	307 422	269 878	7 385	3 806	3 788	18	3 579	300 037	266 072	45 792	32 588	
1980 Juni	308 230	270 734	7 596	4 161	4 142	19	3 435	300 634	266 573	45 165	32 505	
1980 Juli	310 209	273 489	6 637	3 703	3 685	18	2 934	303 572	269 786	44 503	32 383	
1980 Aug.	309 439	272 793	6 080	3 141	3 123	18	2 939	303 359	269 652	43 189	31 163	
1980 Sept.	310 904	274 746	6 419	3 474	3 456	18	2 945	304 485	271 272	42 680	30 865	
1980 Okt.	314 417	278 008	6 893	3 946	3 928	18	2 947	307 524	274 062	43 163	31 673	
1980 Nov.	321 429	286 097	10 399	7 439	7 420	19	2 960	311 030	278 658	44 495	33 632	
1980 Dez. r)	13) 321 609	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	13) 313 243	281 681	44 450	33 843	
1981 Jan.	27) 322 851	288 499	9 185	6 147	6 128	19	3 038	27) 313 666	282 352	44 421	34 289	
1981 Febr.	322 711	289 328	9 244	6 193	6 172	21	3 051	313 467	283 135	43 936	34 263	
1981 März p)	326 126	292 503	8 214	5 163	5 137	26	3 051	317 912	287 340	44 351	35 297	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. - 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). - 2 bis 8 s. S. 16*/17*. - 9 + rd. 200 Mio DM. - 10 + rd. 150 Mio DM. -

11 + rd. 250 Mio DM. - 12 + rd. 100 Mio DM. - 13 + rd. 100 Mio DM. - 14 + rd. 500 Mio DM. - 15 + rd. 350 Mio DM. - 16 + rd. 400 Mio DM. - 17 + rd. 300 Mio DM. - 18 + rd. 550 Mio DM. -

langfristig 5) 6)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	9) 245 753	9) 235 411	9) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	12) 268 349	9) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)
51 871	5 390	1 410	1 950	15) 298 212	16) 286 757	17) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	16) 341 500	16) 329 695	16) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	20) 383 063	20) 370 496	20) 341 053	29 443	12 567	—	1973 8)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)
72 407	6 150	908	2 250	23) 410 740	24) 398 351	25) 367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
12) 79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
15) 86 165	4 755	563	1 376	17) 552 858	17) 535 939	17) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	17) 620 526	16) 603 398	16) 565 535	37 063	17 128	—	1978
12) 105 360	4 324	966	448	11) 691 910	17) 675 095	17) 634 514	40 581	16 815	—	1979
13) 112 794	4 511	31)	1 035	32) 753 945	33) 736 849	17) 692 623	34) 44 226	13) 17 096	—	1980 r)
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan.
102 686	4 381	824	506	700 586	683 423	642 476	40 947	17 163	—	Febr.
103 916	4 416	761	506	705 281	688 085	646 989	41 096	17 196	—	März
104 994	4 426	760	510	711 342	694 181	652 625	41 556	17 161	—	April
105 127	4 492	797	524	715 818	698 619	656 901	41 718	17 199	—	Mai
105 874	4 521	786	326	718 866	701 473	659 646	41 827	17 393	—	Juni
106 722	4 718	733	317	724 238	707 137	665 164	41 973	17 101	—	Juli
106 999	4 570	766	312	728 083	710 626	668 462	42 164	17 457	—	Aug.
106 854	4 537	827	307	732 836	715 677	673 331	42 346	17 159	—	Sept.
107 650	4 615	778	734	739 178	722 003	679 132	42 871	17 175	—	Okt.
108 179	4 602	767	1 089	12) 745 727	12) 728 561	12) 685 416	43 145	17 166	—	Nov.
26) 112 794	4 511	31)	1 035	35) 753 945	35) 736 849	692 623	34) 44 226	17 096	—	Dez. r)
111 007	4 411	.	1 081	756 859	740 347	696 073	44 274	16 512	—	1981 Jan. r)
112 592	4 529	.	1 114	761 914	745 292	700 577	44 715	16 622	—	Febr.
112 841	4 758	.	1 123	765 378	749 419	704 444	44 975	15 959	—	März p)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	25) 67 169	27) 52 787	27) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	26) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 906	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)
9 665	—	19	1 089	37) 115 150	37) 101 243	37) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	16) 218 734	16) 198 432	16) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	13) 246 014	10) 225 498	10) 220 707	4 791	16 313	4 203	1979
33 843	—	—	10 607	39) 268 793	247 838	242 304	5 534	17 012	3 943	1980 r)
31 912	—	40	14 003	245 706	225 466	220 568	4 898	16 040	4 200	1980 Jan.
32 316	—	37	13 837	26) 247 626	227 813	222 786	5 027	15 614	4 199	Febr.
32 109	—	38	13 130	247 378	227 651	222 554	5 097	15 526	4 201	März
32 199	—	39	13 042	251 238	230 825	225 689	5 136	16 212	4 201	April
32 566	—	22	13 204	254 245	233 484	228 305	5 179	16 559	4 202	Mai
32 484	—	21	12 660	255 469	234 068	228 874	5 194	17 296	4 105	Juni
32 361	—	22	12 120	259 069	237 403	232 020	5 383	17 669	3 997	Juli
31 140	—	23	12 026	260 170	238 489	233 057	5 432	17 685	3 996	Aug.
30 842	—	23	11 815	261 805	240 407	234 974	5 433	17 403	3 995	Sept.
31 652	—	21	11 490	264 361	242 389	236 919	5 470	17 977	3 995	Okt.
33 613	—	19	10 863	266 535	245 026	239 510	5 516	17 514	3 995	Nov.
33 843	—	.	10 607	13) 268 793	247 838	242 304	5 534	17 012	3 943	Dez. r)
34 289	—	.	10 132	27) 269 245	248 063	242 692	5 371	17 241	3 941	1981 Jan.
34 263	—	.	9 673	269 531	248 872	243 434	5 438	16 719	3 940	Febr.
35 297	—	.	9 054	273 561	252 043	246 582	5 461	17 592	3 926	März p)

19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. —
 21 — rd. 350 Mio DM. — 22 — rd. 300 Mio DM. —
 23 — rd. 450 Mio DM. — 24 — rd. 400 Mio DM. —
 25 — rd. 250 Mio DM. — 26 — rd. 150 Mio DM. —

27 — rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 650 Mio DM. —
 29 + rd. 450 Mio DM. — 30 — rd. 850 Mio DM. —
 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 33 + rd. 1,2 Mrd DM. — 34 + rd. 750 Mio DM. —

35 + rd. 950 Mio DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 37 — rd. 1,4 Mrd DM. — 38 — rd. 650 Mio DM. —
 39 — rd. 600 Mio DM. — 40 — rd. 900 Mio DM. —
 r Spalten 1, 8, 16 und 20 berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	640 813	96 830	94 395	2 435	167 281	124 203	67 170	53 668	17)	3 365
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	17)	3 385
1974	697 748	109 455	105 159	4 296	210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	20) 83 115
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	24) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	21)	3 777
1977	942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	21)	4 159
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	8) 106 759
1979	1 118 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	1 185 331	176 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 965	61 197	4 283	172 890
1980 Jan.	1 091 875	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545
Febr.	1 098 562	155 092	151 582	3 510	329 437	172 150	106 084	61 456	4 610	157 287
März	1 094 336	154 347	151 174	3 173	329 177	171 305	104 793	62 082	4 430	157 872
April	1 094 452	154 692	151 463	3 229	332 044	173 406	106 409	62 572	4 425	158 638
Mai	1 104 072	159 690	155 130	4 560	337 590	175 907	104 577	66 867	4 463	161 683
Juni	1 105 544	162 200	158 834	3 366	336 222	173 429	97 151	71 837	4 441	162 793
Juli	1 107 222	159 173	155 539	3 634	340 855	176 221	99 380	72 558	4 283	164 634
Aug.	1 115 768	159 139	155 103	4 036	346 934	180 073	104 517	71 508	4 048	166 861
Sept.	1 114 738	163 445	158 388	5 057	341 044	173 134	103 756	65 356	4 022	167 910
Okt.	1 122 312	162 610	157 802	4 808	347 851	179 073	111 892	63 125	4 056	168 778
Nov.	1 150 805	184 960	178 249	6 711	353 209	182 337	119 391	58 868	4 078	170 872
Dez.	1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 965	61 197	4 283	172 890
1981 Jan.	1 165 750	165 031	159 442	5 589	364 505	191 125	128 583	60 889	4 075	173 380
Febr.	1 170 466	163 680	159 375	4 305	370 804	196 266	131 325	60 889	4 052	174 538
März p)	1 165 226	158 247	154 222	4 025	378 028	201 974	129 492	68 446	4 036	176 054
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	632 721	93 981	91 721	2 260	204 723	122 358	66 740	52 375	17)	3 243
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	689 574	106 396	102 309	4 087	207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	20) 86 537
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	24) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	21)	3 374
1977	921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 204	56 373	3 704	167 953
1980 Jan.	1 065 062	149 049	146 307	2 742	307 894	157 178	96 597	56 302	4 279	150 716
Febr.	1 071 700	149 738	147 031	2 707	313 634	161 289	100 544	56 650	4 095	152 345
März	1 068 107	149 301	146 378	2 923	313 866	160 913	99 412	57 583	3 918	152 953
April	1 067 313	149 840	146 868	2 972	315 668	161 721	99 359	58 458	3 904	153 947
Mai	1 077 900	154 653	150 385	4 268	322 427	165 494	100 199	61 357	3 938	156 933
Juni	1 078 561	157 225	154 244	2 981	320 214	162 388	93 447	65 095	3 846	157 826
Juli	1 080 799	154 260	151 087	3 173	325 391	165 880	95 691	66 476	3 713	159 511
Aug.	1 089 249	154 165	150 529	3 636	331 458	169 741	100 258	65 894	3 589	161 717
Sept.	1 087 451	156 973	153 524	3 449	326 298	163 548	99 940	60 056	3 552	162 750
Okt.	1 094 727	156 852	153 166	3 686	332 086	168 425	107 067	57 814	3 544	163 661
Nov.	1 122 204	178 902	173 578	5 324	336 690	170 850	112 999	54 274	3 577	165 840
Dez.	1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 204	56 373	3 704	167 953
1981 Jan.	1 138 437	158 924	154 416	4 508	349 650	181 287	122 978	54 782	3 527	168 363
Febr.	1 143 736	158 456	154 557	3 899	355 665	186 122	125 454	57 165	3 503	169 543
März p)	1 134 399	151 843	148 971	2 872	359 952	189 124	122 449	63 202	3 473	170 828

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den

einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 350 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 + rd. 250 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						prämienbegünstigte	sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	·	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	·	1969
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	9)	1970
7 402	14	7 388	12) 232 478	7) 133 179	11) 99 299	5) 62 572	22 731	13 996	37 888	·	1971
10 884	·	·	14) 263 953	4) 147 259	7) 116 694	5) 71 074	25 884	19 736	39 476	·	1972
16 416	·	·	18) 278 254	9) 149 571	5) 128 683	5) 70 279	34 298	24 106	42 032	·	1973 3)
16 416	·	·	·	·	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	21)	1973 3)
21 246	·	·	7) 312 824	11) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	·	1974
30 182	·	·	11) 378 182	8) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	·	1975
40 602	11)	25) 40 303	7) 413 449	11) 235 663	293 005	177 786	93 065	48 913	35 808	·	1976
54 152	253	53 899	14) 440 880	4) 261 799	7) 179 081	8) 97 952	40 002	5) 41 127	50 774	·	1977
64 550	412	64 138	18) 470 727	7) 283 592	8) 187 135	5) 101 883	38 188	47 064	52 533	·	1978
79 593	809	78 784	18) 482 887	7) 292 232	8) 190 655	5) 99 069	42 775	48 811	52 521	·	1979
97 591	2 928	94 663	12) 490 538	9) 301 589	11) 188 949	5) 92 791	47 980	5) 48 178	49 929	·	1980
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 266	·	1980 Jan.
85 065	1 122	83 943	476 608	292 364	184 244	95 413	41 395	47 436	52 360	·	Febr.
85 623	1 218	84 405	472 799	289 465	183 334	94 109	42 137	47 088	52 390	·	März
87 705	1 508	86 197	467 683	285 685	181 998	92 557	42 861	46 580	52 328	·	April
89 899	1 777	88 122	465 838	284 212	181 626	91 701	43 583	46 342	51 055	·	Mai
91 745	1 967	89 778	8) 465 190	5) 283 682	181 508	90 992	44 345	46 171	50 187	·	Juni
94 127	2 213	91 914	5) 462 722	284 597	178 125	90 350	41 837	45 938	50 345	·	Juli
95 508	2 431	93 077	463 632	285 212	178 420	89 960	42 543	45 917	50 555	·	Aug.
95 950	2 553	93 397	463 726	285 239	178 487	89 432	43 291	45 764	50 573	·	Sept.
96 247	2 654	93 593	464 965	286 115	178 850	89 076	44 073	45 701	50 639	·	Okt.
96 500	2 771	93 729	466 328	287 347	178 981	88 591	44 846	45 544	49 808	·	Nov.
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 791	47 980	48 178	49 929	·	Dez.
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 927	45 565	46 692	49 744	·	1981 Jan.
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 809	46 248	46 255	50 204	·	Febr.
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 969	46 913	45 342	50 236	·	März p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	5) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	12) 230 284	7) 132 140	11) 98 144	5) 61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	·	·	14) 261 673	4) 146 119	7) 115 554	11) 70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	·	·	·	·	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	·	·	18) 280 486	9) 150 888	5) 129 598	5) 70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	·	·	7) 310 733	11) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	·	·	11) 375 637	8) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	11)	25) 40 151	7) 410 207	11) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	14) 437 065	4) 259 661	7) 177 404	8) 96 721	40 002	5) 40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	18) 466 443	7) 281 187	8) 185 256	5) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	18) 478 410	7) 289 721	8) 188 689	5) 97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	12) 485 801	9) 298 815	11) 186 986	5) 91 432	47 980	5) 47 574	49 187	4 206	1980
82 821	999	81 822	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	1980 Jan.
84 359	1 116	83 243	472 144	289 837	182 307	94 050	41 395	46 862	51 825	5 457	Febr.
84 901	1 213	83 688	468 329	286 914	181 415	92 758	42 137	46 520	51 710	5 955	März
86 964	1 502	85 462	463 223	283 139	180 084	91 211	42 861	46 012	51 618	6 724	April
89 130	1 770	87 360	461 387	281 662	179 725	90 368	43 583	45 774	50 303	7 087	Mai
90 947	1 958	88 989	8) 460 742	5) 281 125	179 617	89 670	44 345	45 602	49 433	6 850	Juni
93 302	2 203	91 099	5) 458 269	282 021	176 248	89 039	41 837	45 372	49 577	6 215	Juli
94 671	2 421	92 250	459 157	282 613	176 544	88 648	42 543	45 353	49 798	6 483	Aug.
95 102	2 542	92 560	459 240	282 623	176 617	88 127	43 291	45 199	49 838	5 617	Sept.
95 394	2 643	92 751	460 469	283 488	176 981	87 773	44 073	45 135	49 926	5 791	Okt.
95 637	2 759	92 878	461 842	284 718	177 124	87 302	44 846	44 976	49 133	4 903	Nov.
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 432	47 980	47 574	49 187	4 206	Dez.
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 591	45 565	46 115	48 972	5 625	1981 Jan.
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 488	46 248	45 675	49 405	6 002	Febr.
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 664	46 913	44 771	49 420	5 619	März p)

8 + rd. 150 Mio DM. — 9 + rd. 300 Mio DM. —
 10 + rd. 900 Mio DM. — 11 + rd. 200 Mio DM. —
 12 + rd. 450 Mio DM. — 13 + rd. 850 Mio DM. —
 14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 3,5 Mrd DM. —

16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 — rd. 100 Mio DM. —
 18 + rd. 400 Mio DM. — 19 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 — rd. 150 Mio DM. —
 22 + rd. 2,5 Mrd DM. — 23 + rd. 2,2 Mrd DM. —

24 + rd. 2,1 Mrd DM. — 25 — rd. 250 Mio DM. —
 26 + rd. 650 Mio DM. — 27 + rd. 750 Mio DM. —
 28 + rd. 2,4 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	11) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	8) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	7) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	5) 28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	15) 554 809	97 051	93 423	3 628	16) 131 532	97 901	59 422	5) 36 199	2 280	16) 33 631
1975	18) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	18) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	19) 2 964	7) 48 872
1977	21) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	5) 97 955	52 478	5) 42 324	3 153	61 267
1978	22) 860 495	5) 149 606	5) 145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	22) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	23) 991 393	5) 160 705	5) 153 575	7 130	24) 252 723	157 441	105 702	48 432	3 307	24) 95 282
1980 Jan.	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
Febr.	918 426	140 492	138 071	2 421	227 059	136 441	83 673	49 303	3 465	90 618
März	916 052	141 295	138 555	2 740	226 979	136 175	83 086	49 802	3 287	90 804
April	5) 917 118	141 252	138 420	2 832	230 881	139 273	85 295	50 712	3 266	91 608
Mai	921 988	144 465	140 655	3 810	232 234	140 076	84 012	52 731	3 333	92 158
Juni	7) 924 272	146 595	144 125	2 470	231 057	138 350	78 621	56 389	3 340	92 707
Juli	5) 929 169	145 599	142 928	2 671	236 814	142 938	81 725	57 943	3 270	93 876
Aug.	932 092	144 217	141 245	2 972	238 883	143 977	83 246	57 564	3 167	94 906
Sept.	931 190	147 246	144 320	2 926	234 313	138 924	83 695	52 106	3 123	95 389
Okt.	940 399	147 516	144 406	3 110	241 445	145 395	91 440	50 836	3 119	96 050
Nov.	964 454	167 468	163 260	4 208	243 813	147 352	95 912	48 226	3 214	96 461
Dez.	25) 991 393	160 705	153 575	7 130	24) 252 723	157 441	105 702	48 432	3 307	24) 95 282
1981 Jan.	979 282	149 868	146 332	3 536	252 813	156 520	106 085	47 324	3 111	96 293
Febr.	981 465	148 354	145 039	3 315	257 161	160 186	107 527	49 536	3 123	96 975
März p)	974 555	143 413	140 902	2 511	261 959	164 411	104 397	56 917	3 097	97 548
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	26) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	26) 43 304
1971	6) 112 745	5 688	5 488	200	9) 62 670	9) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	27) 133 686	9 912	9 664	248	27) 76 106	28) 22 575	13 540	8 699	28) 336	27) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	29) 134 765	9 345	8 886	459	30) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	31) 52 906
1975	32) 140 199	13 323	12 808	515	32) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	32) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	28) 81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	33) 164 330	12 078	11 102	976	33) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	33) 72 671
1980 Jan.	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767
Febr.	153 274	9 246	8 960	286	86 575	24 848	16 871	7 347	630	61 727
März	152 055	8 006	7 823	183	86 887	24 738	16 326	7 781	631	62 149
April	150 195	8 588	8 448	140	84 787	22 448	14 064	7 746	638	62 339
Mai	155 912	10 188	9 730	458	90 193	25 418	16 187	8 626	605	64 775
Juni	154 289	10 630	10 119	511	89 157	24 038	14 826	8 706	506	65 119
Juli	151 630	8 661	8 159	502	88 577	22 942	13 966	8 533	443	65 635
Aug.	157 157	9 948	9 284	664	92 575	25 764	17 012	8 330	422	66 811
Sept.	156 261	9 727	9 204	523	91 985	24 624	16 245	7 950	429	67 361
Okt.	154 328	9 336	8 760	576	90 641	23 030	15 627	6 978	425	67 611
Nov.	157 750	11 434	10 318	1 116	92 877	23 498	17 087	6 048	363	69 379
Dez.	33) 164 330	12 078	11 102	976	33) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	33) 72 671
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 458	416	72 070
Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568
März p)	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 20*/21* -
 4 + rd. 350 Mio DM. - 5 + rd. 100 Mio DM. -
 6 + rd. 250 Mio DM. - 7 + rd. 150 Mio DM. -

8 + rd. 650 Mio DM. - 9 + rd. 200 Mio DM. -
 10 + rd. 450 Mio DM. - 11 + rd. 850 Mio DM. -
 12 + rd. 600 Mio DM. - 13 + rd. 400 Mio DM. -

14 + rd. 300 Mio DM. - 15 - rd. 850 Mio DM. -
 16 - rd. 650 Mio DM. - 17 - rd. 500 Mio DM. -
 18 + rd. 300 Mio DM. - 19 - rd. 150 Mio DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	6) 129 373	9) 93 789	5) 58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	12) 254 277	4) 143 306	6) 110 971	9) 66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	13) 269 277	14) 145 947	5) 123 330	5) 66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	6) 304 705	9) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	17)	1974
29 701	•	•	9) 369 436	7) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	9) 297	20) 39 726	6) 403 548	9) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	12) 429 879	4) 256 462	6) 173 417	7) 94 169	40 002	5) 39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	13) 458 859	6) 277 891	7) 180 968	5) 97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	13) 471 580	6) 286 781	7) 184 799	5) 95 288	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	10) 480 423	18) 296 279	9) 184 144	5) 89 841	47 980	46 323	1 825	•	1980
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 667	•	1980 Jan.
83 558	1 089	82 469	465 636	286 969	178 667	91 827	41 395	45 445	1 681	•	Febr.
84 101	1 184	82 917	461 994	284 099	177 895	90 629	42 137	45 129	1 683	•	März
86 166	1 478	84 688	457 138	280 446	176 692	89 190	42 861	44 641	1 681	•	April
88 312	1 745	86 567	455 260	278 893	176 367	88 383	43 583	44 401	1 717	•	Mai
90 130	1 941	88 189	7) 454 782	5) 278 445	176 337	87 749	44 345	44 243	1 708	•	Juni
92 462	2 191	90 271	5) 452 596	279 432	173 164	87 276	41 837	44 051	1 698	•	Juli
93 823	2 406	91 417	453 439	279 935	173 504	86 916	42 543	44 045	1 730	•	Aug.
94 252	2 528	91 724	453 645	280 018	173 627	86 434	43 291	43 902	1 734	•	Sept.
94 535	2 630	91 905	455 151	281 040	174 111	86 174	44 073	43 864	1 752	•	Okt.
94 782	2 745	92 037	456 601	282 274	174 327	85 738	44 846	43 743	1 790	•	Nov.
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 841	47 980	46 323	1 825	•	Dez.
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 109	45 565	44 945	1 837	•	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 053	46 248	44 520	1 841	•	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 358	46 913	43 637	1 884	•	März p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	•	1980 Jan.
801	27	774	6 508	2 868	3 640	2 223	—	1 417	50 144	•	Febr.
800	29	771	6 335	2 815	3 520	2 129	—	1 391	50 027	•	März
798	24	774	6 085	2 693	3 392	2 021	—	1 371	49 937	•	April
818	25	793	6 127	2 769	3 358	1 965	—	1 373	48 586	•	Mai
817	17	800	5 960	2 680	3 280	1 921	—	1 359	47 725	•	Juni
840	12	828	5 673	2 589	3 084	1 763	—	1 321	47 879	•	Juli
848	15	833	5 718	2 678	3 040	1 732	—	1 308	48 068	•	Aug.
850	14	836	5 595	2 605	2 990	1 693	—	1 297	48 104	•	Sept.
859	13	846	5 318	2 448	2 870	1 599	—	1 271	48 174	•	Okt.
855	14	841	5 241	2 444	2 797	1 564	—	1 233	47 343	•	Nov.
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	Dez.
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	•	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 446	1 306	—	1 134	47 536	•	März p)

20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 800 Mio DM. —
 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. —

26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. —
 28 — rd. 100 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. —
 30 — rd. 1,1 Mrd DM. — 31 — rd. 1,0 Mrd DM. —

32 + rd. 2,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM	Kredite an inländische öffentliche Haushalte											
	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	12)	17 979	49 228	69 268	14	945	7 426
1979	260 484	3 297	31 689	225 496	84 543	565	21 621	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	287 005	5 324	33 843	247 838	87 576	670	19 967	66 939	96 323	1 784	11 434	83 105
1980 Jan.	261 466	4 048	31 952	225 466	83 736	448	21 833	61 455	81 158	1 415	8 149	71 594
1980 Febr.	263 407	3 241	32 353	227 813	85 441	596	22 198	62 647	81 494	803	8 209	72 482
1980 März	262 799	3 001	32 147	227 651	84 742	536	21 901	62 305	80 623	364	8 302	71 957
1980 April	266 258	3 195	32 238	230 825	86 583	513	21 949	64 121	81 777	607	8 345	72 825
1980 Mai	269 878	3 806	32 588	233 484	87 564	552	22 154	64 858	84 848	1 568	8 515	74 765
1980 Juni	270 734	4 161	32 505	234 068	87 359	555	22 061	64 743	84 633	969	8 517	75 147
1980 Juli	273 489	3 703	32 383	237 403	87 950	704	21 912	65 334	85 965	633	8 521	76 811
1980 Aug.	272 793	3 141	31 163	238 489	85 724	402	20 361	64 961	87 767	944	8 868	77 955
1980 Sept.	274 746	3 474	30 865	240 407	86 237	388	20 007	65 842	88 510	724	8 908	78 678
1980 Okt.	278 008	3 946	31 673	242 389	87 173	559	20 196	66 418	89 916	994	9 438	79 484
1980 Nov.	286 097	7 439	33 632	245 026	89 337	2 869	20 463	66 005	95 475	2 397	11 031	82 047
1980 Dez.	287 005	5 324	33 843	247 838	87 576	670	19 967	66 939	96 323	1 784	11 434	83 105
1981 Jan.	288 499	6 147	34 289	248 063	88 309	550	19 970	67 789	97 077	2 165	11 803	83 109
1981 Febr.	289 328	6 193	34 263	248 872	88 870	740	19 338	68 792	97 671	2 685	12 189	82 797
1981 März p)	292 503	5 163	35 297	252 043	91 679	561	19 820	71 298	97 172	1 382	12 523	83 267

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 886	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 894	4 633
1978	152 801	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1980 Jan.	149 875	45 424	194	785	44 436	9	64 558	1 648	2 102	60 746	62	15 037	3 202
1980 Febr.	153 274	45 648	113	801	44 725	9	64 937	1 323	2 056	61 495	63	17 644	3 317
1980 März	152 055	46 152	156	1 059	44 928	9	65 902	1 512	2 708	61 619	63	15 735	3 267
1980 April	150 195	45 860	104	789	44 958	9	65 419	1 354	2 307	61 695	63	15 435	4 188
1980 Mai	155 912	46 249	128	752	45 361	8	66 032	1 375	2 229	62 365	63	18 798	5 128
1980 Juni	154 289	46 771	979	1 016	44 768	8	66 852	1 682	2 543	62 565	62	15 459	3 621
1980 Juli	151 630	45 985	141	979	44 857	8	66 663	1 173	2 254	63 176	60	14 884	3 988
1980 Aug.	157 157	46 661	108	960	45 585	8	67 382	1 057	2 444	63 821	60	18 318	4 967
1980 Sept.	156 261	47 099	144	1 109	45 838	8	68 722	2 093	2 403	64 166	60	15 803	3 686
1980 Okt.	154 328	47 039	104	1 107	45 821	7	67 916	1 145	2 249	64 462	60	15 170	4 576
1980 Nov.	157 750	47 640	193	1 287	46 153	7	68 346	1 604	1 679	65 021	42	16 723	5 321
1980 Dez.	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981 Jan.	159 155	47 247	276	1 083	45 881	7	69 628	2 129	1 602	65 841	56	12 981	3 041
1981 Febr.	162 271	47 527	206	1 088	46 226	7	70 171	1 783	2 141	66 202	45	15 368	4 335
1981 März p)	159 844	48 108	150	1 192	46 759	7	70 221	1 770	2 339	66 070	42	13 564	3 118

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
8) 61 015	1 493	3 122	8) 56 400	9) 5 393	142	218	9) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
13) 95 003	2 397	2 273	13) 90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	1980
89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan.
89 009	1 538	1 761	85 710	7 289	181	179	6 929	174	123	6	45	Febr.
13) 89 957	1 762	1 794	13) 86 401	7 261	174	144	6 943	216	165	6	45	März
90 422	1 728	1 812	86 882	7 257	178	127	6 952	219	169	5	45	April
89 969	1 340	1 800	86 829	7 294	196	113	6 985	203	150	6	47	Mai
91 097	2 159	1 801	87 137	7 324	211	119	6 994	321	267	7	47	Juni
91 931	1 927	1 831	88 173	7 357	205	115	7 037	286	234	4	48	Juli
91 625	1 416	1 818	88 391	7 430	186	111	7 133	247	193	5	49	Aug.
92 363	1 937	1 833	88 593	7 365	205	113	7 047	271	220	4	47	Sept.
93 234	1 986	1 911	89 337	7 435	209	123	7 103	250	198	5	47	Okt.
93 553	1 783	2 010	89 760	7 500	211	123	7 166	232	179	5	48	Nov.
95 003	2 397	2 273	90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	Dez.
94 889	2 925	2 351	89 613	7 778	279	161	7 338	446	228	4	214	1981 Jan.
94 754	2 294	2 567	89 893	7 728	240	164	7 324	305	234	5	66	Febr.
95 642	2 762	2 778	90 102	7 714	234	166	7 314	296	224	10	62	März p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 200 Mio DM. - 5 + rd. 100 Mio DM. - 6 - rd. 1,5 Mrd DM. - 7 - rd. 1,3 Mrd DM. - 8 + rd. 350 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 400 Mio DM. - 11 + rd. 400 Mio DM. - 12 - rd. 150 Mio DM. - 13 + rd. 150 Mio DM. - 14 - rd. 250 Mio DM. - 15 + rd. 250 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	11) 29 514	2 732	14 391	12) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 955	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	14) 30 213	4 698	16 257	14) 7 159	2 099	1980
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan.
7 969	481	4 877	1 146	338	551	65	192	23 899	3 155	13 471	5 105	2 168	Febr.
7 208	507	4 753	1 052	318	484	65	185	23 214	2 753	13 279	5 057	2 125	März
6 210	504	4 533	1 089	362	476	65	186	22 392	2 580	12 666	5 054	2 092	April
8 544	489	4 637	1 160	394	519	65	182	23 673	3 163	13 374	5 081	2 055	Mai
6 926	470	4 442	1 061	373	444	67	177	24 146	3 975	13 109	4 974	2 088	Juni
6 250	469	4 177	1 059	355	460	69	175	23 039	3 004	12 999	4 943	2 093	Juli
8 637	461	4 253	1 194	426	525	66	177	23 602	3 390	13 198	4 946	2 068	Aug.
7 486	463	4 168	1 090	369	480	66	175	23 547	3 435	13 146	4 932	2 034	Sept.
6 135	472	3 987	1 106	391	470	69	176	23 697	3 120	13 069	4 961	1 947	Okt.
6 938	465	3 999	1 103	412	452	67	172	23 938	3 904	13 142	5 016	1 876	Nov.
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	14) 30 213	4 698	16 257	14) 7 159	2 099	Dez.
5 616	523	3 801	1 045	335	460	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	26 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März p)

keiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 - rd. 200 Mio DM. - 7 + rd. 250 Mio DM. - 8 + rd. 200 Mio DM. - 9 + rd. 3,0 Mrd DM. - 10 - rd. 100 Mio DM. - 11 - rd. 700 Mio DM. - 12 - rd. 650 Mio DM. - 13 + rd. 2,1 Mrd DM. - 14 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unterneh- men und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		
		zu- sam- men 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	zu- sam- men 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sam- men 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	129 730	75 946	49 315	26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	11 871	8 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1980	254 548	147 303	63 865	83 438	91 681	81 405	10 276	33 772	41 937	15 972	15 564	12 171	3 393
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 900	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 096
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136
1979 Sept.	203 404	141 160	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147
1979 Okt.	211 434	145 219	66 697	78 522	52 830	45 420	7 410	23 170	20 497	9 163	13 385	10 155	3 230
1979 Nov.	215 366	145 083	65 612	79 471	57 034	49 416	7 618	24 713	22 521	9 800	13 249	10 003	3 244
1979 Dez.	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1980 Jan.	225 389	144 879	64 973	79 906	66 504	58 064	8 440	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736	3 270
1980 Febr.	228 740	144 974	64 440	80 534	69 458	60 934	8 524	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067	3 241
1980 März	228 662	142 561	61 897	80 664	71 817	63 261	8 556	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017	3 267
1980 April	232 562	144 168	62 766	81 402	74 033	65 394	8 639	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113	3 248
1980 Mai	233 951	142 609	60 719	81 890	76 151	67 477	8 674	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880	3 311
1980 Juni	232 765	140 564	58 374	82 190	77 159	68 300	8 859	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676	3 366
1980 Juli	238 512	141 972	58 872	83 100	81 428	72 349	9 079	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717	3 395
1980 Aug.	240 613	141 706	57 773	83 933	83 536	74 205	9 331	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999	3 372
1980 Sept.	236 047	137 598	53 249	84 349	83 248	73 856	9 392	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819	3 382
1980 Okt.	243 197	142 789	57 651	85 138	85 093	75 718	9 375	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026	3 289
1980 Nov.	245 603	143 836	58 401	85 435	86 869	77 381	9 488	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570	3 328
1980 Dez.	254 548	147 303	63 865	83 438	91 681	81 405	10 276	33 772	41 937	15 972	15 564	12 171	3 393
1981 Jan.	254 650	143 282	58 974	84 308	95 910	85 582	10 328	34 696	44 476	16 738	15 458	11 964	3 494
1981 Febr.	259 002	143 518	58 584	84 934	99 744	89 378	10 366	35 555	46 656	17 533	15 740	12 224	3 516
1981 März p)	263 843	145 011	59 451	85 560	103 014	92 666	10 348	35 983	48 803	18 228	15 818	12 294	3 524

* Für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung; vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, — 2 Einschl. durchlaufender Kredite, — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14, — 4 + rd. 150 Mio DM, — 5 + rd. 100 Mio

DM, — 6 — rd. 1,2 Mrd DM, — 7 — rd. 150 Mio DM, — 8 — rd. 100 Mio DM, — 9 — rd. 2,0 Mrd DM, — p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
				3)										
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1980 Febr.	17	66	85 104	53 977	802	23 895	3 847	1 052	64 573	791	15 127	1 366	1 144	492
März	17	66	95 113	61 484	822	26 014	4 238	1 105	70 141	1 002	17 097	1 568	1 317	525
April	17	66	85 361	51 791	873	25 549	4 059	987	62 336	1 176	15 837	1 682	1 152	673
Mai	17	67	86 052	51 962	887	26 467	4 312	1 098	61 574	1 142	16 530	1 584	1 012	695
Juni	17	68	88 211	53 831	793	25 961	4 636	1 100	63 307	1 648	17 084	1 346	1 234	703
Juli	17	69	88 891	53 899	818	26 225	4 964	1 221	65 955	899	16 103	1 318	1 375	712
Aug.	17	69	91 793	55 557	785	26 750	5 476	1 281	67 460	952	17 300	1 173	1 684	710
Sept.	16	72	92 146	54 531	809	27 365	5 743	1 553	67 811	1 017	16 832	1 326	1 834	735
Okt.	16	73	96 391	56 950	788	29 560	5 620	1 723	69 244	934	19 051	2 099	1 661	750
Nov.	16	73	96 059	55 678	850	30 169	5 963	1 672	67 393	1 794	19 607	2 361	1 898	747
Dez.	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981 Jan.	16	75	101 921	58 118	835	33 197	6 401	1 382	69 154	1 383	22 233	3 577	1 859	783
Febr.	16	78	101 919	59 187	912	32 396	5 913	1 508	67 053	1 342	24 004	3 799	2 010	776

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapiere. - 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. - 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. - 4 Einschl. Certificates of Deposit. - 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen				Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen		
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen						öffentliche Haushalte	
Alle Auslandstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1980 Febr.	48	40 826	35 808	6 800	7 614	19 391	2 003	5 018	10 204	2 523	4 999	2 682	
März	48	44 379	39 228	6 727	8 288	22 227	1 986	5 151	12 936	2 527	6 448	3 961	
April	49	42 641	37 723	6 363	8 030	21 391	1 939	4 918	13 754	2 339	7 084	4 281	
Mai	49	42 910	38 667	6 247	8 154	22 042	2 224	4 243	12 509	1 628	6 369	4 512	
Juni	50	44 948	40 526	6 524	8 549	23 162	2 291	4 422	13 537	2 366	7 967	3 204	
Juli	51	45 857	41 672	6 148	8 196	24 810	2 518	4 185	10 683	1 864	5 573	3 246	
Aug.	51	48 464	44 356	6 298	8 644	27 070	2 344	4 108	10 996	1 783	6 254	2 959	
Sept.	52	47 873	44 006	6 318	8 406	27 023	2 259	3 867	11 699	2 409	6 122	3 168	
Okt.	52	49 602	45 597	6 253	8 716	27 949	2 679	4 005	12 311	2 606	6 330	3 375	
Nov.	52	50 762	46 467	6 399	8 629	28 649	2 790	4 295	15 123	3 706	8 085	3 332	
Dez.	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981 Jan.	52	51 010	46 802	6 566	8 896	28 062	3 278	4 208	15 738	3 282	7 525	4 931	
Febr.	53	49 581	45 666	6 677	8 980	26 790	3 219	3 915	15 437	2 084	6 788	6 565	
darunter Luxemburger Auslandstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1980 Febr.	26	39 680	34 969	6 493	7 276	19 198	2 002	4 711	9 401	1 979	4 864	2 558	
März	26	42 347	38 374	6 404	7 948	22 037	1 985	3 973	12 388	2 240	6 319	3 829	
April	27	41 363	36 879	6 060	7 694	21 187	1 938	4 484	13 236	2 105	6 973	4 158	
Mai	27	41 974	37 763	5 935	7 818	21 787	2 223	4 211	12 031	1 428	6 229	4 374	
Juni	27	43 993	39 578	6 221	8 172	22 895	2 290	4 415	12 987	2 069	7 838	3 080	
Juli	28	44 759	40 581	5 838	7 811	24 415	2 517	4 178	10 191	1 627	5 439	3 125	
Aug.	28	47 231	43 130	5 970	8 250	26 567	2 343	4 101	10 549	1 621	6 090	2 838	
Sept.	28	46 644	42 784	5 971	8 002	26 553	2 258	3 860	10 793	1 801	5 946	3 046	
Okt.	28	48 330	44 382	5 915	8 314	27 475	2 678	3 948	11 250	1 861	6 136	3 253	
Nov.	28	49 566	45 278	6 069	8 233	28 187	2 789	4 288	13 856	2 930	7 895	3 031	
Dez.	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981 Jan.	28	49 336	45 591	6 201	8 475	27 638	3 277	3 745	15 135	3 043	7 324	4 768	
Febr.	28	47 628	44 176	6 321	8 578	26 059	3 218	3 452	14 924	1 941	6 620	6 363	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl
Alle Bankengruppen													
1981 Febr. März p)	3 331 3 329	2 330 003 13) 2 351 893	7 302 8 084	42 412 48 123	3 723 4 256	645 689 13) 654 435	451 031 14) 459 500	15 374 15 472	6 065 6 001	173 219 15) 173 462	1 551 846 1 561 729	1 375 988 1 384 749	231 814 232 164
Kreditbanken													
1981 Febr. März p)	244 242	536 274 16) 546 021	1 690 1 929	13 633 14 369	1 114 1 480	156 454 16) 167 059	129 888 14) 140 374	3 258 3 381	84 96	23 224 23 208	341 370 339 496	281 223 279 163	93 509 91 649
Großbanken													
1981 Febr. März p)	6 6	217 283 17) 219 653	997 1 125	6 157 6 318	414 483	53 409 17) 58 277	44 964 17) 50 020	1 567 1 639	21 21	6 857 6 597	143 491 141 175	119 253 117 033	35 034 32 964
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Febr. März p)	101 99	241 411 18) 245 408	611 718	6 219 6 546	570 853	62 899 18) 65 435	49 054 51 196	1 084 1 162	60 72	12 701 13 005	164 001 164 571	137 335 137 349	40 455 40 291
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Febr. März p)	56 56	44 655 47 878	14 11	282 475	37 45	29 212 32 115	27 503 30 443	177 173	1 1	1 531 1 498	14 179 14 319	10 079 10 380	7 771 8 170
Privatbankiers													
1981 Febr. März p)	81 81	32 925 33 082	68 75	975 1 030	93 99	10 934 11 232	8 367 8 715	430 407	2 2	2 135 2 108	19 699 19 431	14 556 14 401	10 249 10 219
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Febr. März p)	12 12	381 022 384 610	191 209	1 794 2 353	959 878	114 579 117 655	89 862 93 106	771 692	1 062 1 070	22 884 22 787	253 236 253 412	217 318 217 658	17 431 16 188
Sparkassen													
1981 Febr. März p)	599 599	517 140 17) 516 967	3 733 4 118	14 546 15 029	617 656	118 874 17) 113 709	37 719 32 586	4 032 3 958	— 17)	77 123 77 165	357 778 363 106	333 224 337 654	59 525 62 601
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Febr. März p)	10 10	95 147 93 784	76 87	2 586 2 938	223 324	65 123 63 602	54 150 52 552	1 263 1 304	325 324	9 385 9 422	23 487 23 721	17 219 17 570	5 821 5 653
Kreditgenossenschaften 12)													
1981 Febr. März p)	2 276 2 276	255 575 257 041	1 519 1 645	5 951 6 101	474 537	61 414 60 040	33 122 31 220	1 376 1 471	— —	26 916 27 349	176 151 179 029	163 984 166 314	46 773 47 836
Realkreditinstitute													
1981 Febr. März p)	38 38	325 209 329 175	4 5	25 153	39 85	43 438 44 764	42 030 43 532	6 5	203 202	1 199 1 025	276 459 279 423	267 262 270 531	1 529 1 410
Private Hypothekenbanken													
1981 Febr. März p)	25 25	202 752 205 363	3 4	24 46	29 54	23 895 24 776	23 294 24 348	6 5	— —	595 423	175 712 177 606	172 855 175 017	1 145 1 054
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Febr. März p)	13 13	122 457 123 812	1 1	1 107	10 31	19 543 19 988	18 736 19 184	— —	203 202	604 602	100 747 101 817	94 407 95 514	384 356
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Febr. März p)	121 121	27 868 27 917	54 58	307 286	5 6	2 589 2 550	1 532 1 523	189 181	— —	868 846	23 806 23 890	22 786 22 890	4 857 4 739
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Febr. März p)	16 16	150 880 152 790	35 33	314 451	292 290	69 035 70 726	58 437 60 187	4 479 4 480	4 391 4 309	1 728 1 750	78 210 78 387	54 390 54 357	2 251 1 964
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1981 Febr. März p)	15 15	40 888 43 583	— —	3 256 6 443	— —	14 183 14 330	4 291 4 420	— —	— —	9 892 9 910	21 349 21 265	18 582 18 612	118 124

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11

s. Tab. III, 2. Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 6)	Aus-gleichs-und Dek-kunftsfor-derungen	Mobili-sierungs-und Liquidi-täts-papiere (Schatz-wechsel und U-Schätze) 9)	Schuld-ver-schrei-bungen eigener Emis-sionen	Beteili-gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert-papiere (einschl. Bank-schuld-ver-schrei-bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins-gesamt	darunter bundes-bank-fähige Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 144 174	53 821	60 174	3 282	54 641	3 940	2 100	5 870	19 263	51 798	16 815	7 826	227 860	1981 Febr. März p)
1 152 585	55 415	60 255	3 282	54 102	3 926	1 550	6 368	19 424	47 924	17 212	8 405	227 564	
Kreditbanken													
187 714	27 003	8 315	1 306	22 574	949	—	422	10 338	11 253	8 973	4 910	45 798	1981 Febr. März p)
187 514	27 246	8 158	1 306	22 674	949	—	395	10 434	10 859	9 101	5 200	45 882	
Großbanken													
84 219	11 351	355	1 141	10 809	582	—	51	6 186	6 578	4 518	2 999	17 666	1981 Febr. März p)
84 064	11 264	354	1 141	10 801	582	—	52	6 136	6 087	4 525	3 092	17 398	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
96 880	10 340	7 131	139	8 709	347	—	371	3 545	3 195	3 149	1 351	21 410	1981 Febr. März p)
97 058	10 749	7 195	139	8 792	347	—	343	3 689	3 253	3 236	1 501	21 797	
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 308	1 962	629	5	1 503	1	—	—	13	918	582	223	3 034	1981 Febr. März p)
2 210	2 028	404	5	1 501	1	—	—	11	902	643	272	2 999	
Privatbankiers													
4 307	3 350	200	21	1 553	19	—	—	594	562	724	337	3 688	1981 Febr. März p)
4 182	3 205	205	21	1 580	19	—	—	598	617	697	335	3 688	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
199 887	4 516	19 729	200	11 158	315	—	2 896	3 629	3 738	1 462	648	34 042	1981 Febr. März p)
201 470	4 446	19 712	200	11 081	315	—	3 262	3 692	3 149	1 377	622	33 868	
Sparkassen													
273 699	10 774	4 760	59	7 487	1 474	—	—	1 826	19 766	3 138	1 297	84 610	1981 Febr. März p)
275 053	11 544	4 754	59	7 620	1 475	—	—	1 825	18 524	3 438	1 559	84 785	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
11 398	2 258	127	279	3 451	153	—	47	1 615	1 990	392	134	12 836	1981 Febr. März p)
11 917	2 152	127	279	3 440	153	—	49	1 616	1 447	341	99	12 862	
Kreditgenossenschaften 12)													
117 211	5 800	1 412	8	4 516	431	—	—	974	9 092	2 001	725	31 432	1981 Febr. März p)
118 478	6 388	1 403	8	4 485	431	—	—	977	8 712	2 130	819	31 834	
Realkreditinstitute													
265 733	21	7 119	—	1 864	193	—	2 059	190	2 995	4	2	3 063	1981 Febr. März p)
269 121	22	7 127	—	1 565	178	—	2 219	190	2 336	3	2	2 590	
Private Hypothekenbanken													
171 710	21	1 240	—	1 452	144	—	1 695	15	1 379	4	2	2 047	1981 Febr. März p)
173 963	22	1 249	—	1 174	144	—	1 855	15	1 007	3	2	1 597	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
94 023	—	5 879	—	412	49	—	364	175	1 616	—	—	1 016	1981 Febr. März p)
95 158	—	5 878	—	391	34	—	364	175	1 329	—	—	993	
Teilzahlungskreditinstitute													
17 929	797	15	—	208	—	—	—	153	954	521	8	1 076	1981 Febr. März p)
18 151	808	17	—	175	—	—	—	152	975	524	9	1 021	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
52 139	2 652	18 697	109	2 273	89	—	446	538	2 010	324	102	4 001	1981 Febr. März p)
52 393	2 809	18 957	109	2 066	89	—	443	538	1 922	298	95	3 816	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
18 464	—	—	1 321	1 110	336	2 100	—	—	—	—	—	11 002	1981 Febr. März p)
18 488	—	—	1 321	996	336	1 550	—	—	—	—	—	10 906	

mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 13 — rd. 450 Mio DM. — 14 — rd. 250 Mio DM. —

15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 300 Mio DM. — 17 — rd. 150 Mio DM. — 18 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter			zusammen	darunter			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)				
Alle Bankengruppen													
1981 Febr.	2 330 003	579 764	501 976	79 830	40 518	16 035	61 753	9 373	51 544	1 170 466	1 120 262	163 680	131 325
März p)	13) 2 351 893	14) 588 274	14) 509 038	86 354	40 363	16 020	63 216	9 541	53 018	1 165 226	1 114 990	158 247	129 492
Kreditbanken													
1981 Febr.	536 274	189 697	156 977	36 786	13 566	6 059	26 661	5 373	20 837	251 199	248 859	54 910	67 425
März p)	15) 546 021	14) 197 125	14) 164 265	39 515	16 351	5 865	26 995	5 469	21 212	252 798	250 409	53 842	67 974
Großbanken													
1981 Febr.	217 283	57 670	48 352	14 236	1 741	77	9 241	841	8 097	126 599	126 300	29 326	33 327
März p)	16) 219 653	58 470	49 091	11 917	5 279	78	9 301	923	8 173	129 249	128 952	28 956	35 304
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Febr.	241 411	79 817	63 461	11 849	5 568	5 619	10 737	2 462	8 152	105 321	103 749	19 263	29 302
März p)	17) 245 408	82 373	65 657	14 599	4 917	5 640	11 076	2 401	8 581	105 000	103 373	19 039	28 169
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Febr.	44 655	37 124	34 922	8 121	5 121	287	1 915	358	1 546	4 126	3 783	1 878	467
März p)	47 878	17) 40 290	17) 38 286	9 636	5 239	72	1 932	374	1 555	4 145	3 812	1 731	449
Privatbankiers													
1981 Febr.	32 925	15 086	10 242	2 580	1 136	76	4 768	1 712	3 042	15 153	15 027	4 443	4 329
März p)	33 082	15 992	11 231	3 363	916	75	4 686	1 771	2 903	14 404	14 272	4 116	4 052
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Febr.	381 022	108 782	101 891	19 423	11 078	2 096	4 795	970	3 799	69 101	50 406	6 839	7 441
März p)	384 610	107 083	100 256	17 284	10 950	2 082	4 745	984	3 688	67 868	49 168	6 085	6 738
Sparkassen													
1981 Febr.	517 140	55 322	39 824	2 797	2 670	3 051	12 447	779	11 432	428 943	427 234	56 605	31 104
März p)	16) 516 967	57 621	41 681	4 831	2 128	3 039	12 901	837	11 888	424 188	422 473	54 012	29 794
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Febr.	95 147	71 201	66 981	13 038	8 525	278	3 942	813	3 118	10 982	10 808	1 732	1 023
März p)	93 784	69 845	65 745	14 982	7 737	276	3 824	709	3 113	10 604	10 429	1 473	901
Kreditgenossenschaften 12)													
1981 Febr.	255 575	33 202	26 362	2 245	372	1 032	5 808	633	5 066	206 801	206 421	30 820	22 251
März p)	257 041	35 031	27 535	2 989	237	1 030	6 466	737	5 641	205 612	205 239	30 201	22 085
Realkreditinstitute													
1981 Febr.	325 209	52 681	49 526	1 389	1 147	3 131	24	1	23	92 401	88 210	767	252
März p)	329 175	51 946	48 803	1 674	751	3 118	25	1	24	92 477	88 266	791	205
Private Hypothekenbanken													
1981 Febr.	202 752	30 019	29 263	1 028	806	732	24	1	23	36 097	35 589	416	242
März p)	205 363	29 748	28 994	967	558	729	25	1	24	36 030	35 510	402	184
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Febr.	122 457	22 662	20 263	361	341	2 399	—	—	—	56 304	52 621	351	10
März p)	123 812	22 198	19 809	707	193	2 389	—	—	—	56 447	52 756	389	21
Tellzahlungskreditinstitute													
1981 Febr.	27 868	14 010	13 529	1 584	691	15	466	1	462	8 480	8 480	998	516
März p)	27 917	14 020	13 549	1 794	541	5	466	1	461	8 457	8 445	887	531
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Febr.	150 880	53 799	45 816	1 498	2 469	373	7 610	803	6 807	63 775	41 060	1 005	1 313
März p)	152 790	54 199	45 800	1 881	1 668	605	7 794	803	6 991	64 905	42 244	1 265	1 264
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1981 Febr.	40 888	1 070	1 070	1 070	—	—	—	—	—	38 784	38 784	10 004	—
März p)	43 588	1 404	1 404	1 404	—	—	—	—	—	38 317	38 317	9 691	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11,

Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +.

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lich-keiten aus Bürg-schaften	Verbind-lich-keiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
64 941 72 482	174 538 176 054	100 659 101 971	485 119 476,744	50 204 50 236	427 845 441 127	18 558 18 867	6 172 6 263	77 790 78 367	49 408 53 749	2 277 623 13) 2 298 218	134 892 135 826	14 255 13 969	1981 Febr. März p)	
Kreditbanken														
21 841 25 844	12 930 13 144	16 480 16 203	75 273 73 402	2 340 2 389	48 449 50 051	6 835 6 941	1 812 1 816	25 888 25 947	12 394 11 343	514 986 15) 524 495	73 296 74 278	5 733 5 227	1981 Febr. März p)	
Großbanken														
7 412 9 681	2 219 2 218	9 866 9 640	44 150 43 153	299 297	9 489 9 811	4 161 4 259	748 750	10 715 10 885	7 901 6 229	208 883 16) 211 275	39 956 40 381	3 862 3 616	1981 Febr. März p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
11 725 13 499	9 361 9 396	6 160 6 105	27 938 27 165	1 572 1 627	38 960 40 240	2 209 2 184	753 750	10 649 10 498	3 702 4 363	233 136 17) 236 733	22 345 22 694	1 770 1 504	1981 Febr. März p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
499 522	797 973	17 16	125 121	343 333	— —	155 178	99 104	2 717 2 737	434 424	43 098 46 320	6 314 6 548	— —	1981 Febr. März p)	
Privatbankiers														
2 205 2 142	553 557	437 442	3 060 2 963	126 132	— —	310 320	212 212	1 807 1 827	357 327	29 869 30 167	4 681 4 655	101 107	1981 Febr. März p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
5 287 5 365	27 097 27 317	137 142	3 605 3 521	18 695 18 700	186 521 192 617	2 090 2 105	388 400	8 587 8 600	5 553 5 937	377 197 380 849	19 565 19 270	4 952 4 870	1981 Febr. März p)	
Sparkassen														
15 004 16 920	3 215 3 236	68 705 69 934	252 601 248 577	1 709 1 715	646 732	4 550 4 670	1 344 1 381	17 254 17 534	9 081 16) 10 841	505 472 16) 504 903	12 239 12 206	3 239 3 294	1981 Febr. März p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
862 870	2 642 2 610	4 189 4 232	360 343	174 175	8 200 8 728	382 408	136 145	2 948 2 950	1 298 1 104	92 018 90 669	8 344 8 419	19 289	1981 Febr. März p)	
Kreditgenossenschaften 12)														
15 902 17 251	6 796 6 855	8 318 8 668	122 334 120 179	380 373	45 72	1 581 1 657	1 028 1 053	9 244 9 317	3 674 4 299	250 400 251 312	8 561 8 733	99 82	1981 Febr. März p)	
Realkreditinstitute														
3 278 3 178	83 852 84 034	— —	61 58	4 191 4 211	160 945 165 192	1 929 1 896	1 182 1 182	7 160 7 293	8 911 9 189	325 186 329 151	9 171 9 205	189 199	1981 Febr. März p)	
Private Hypothekenbanken														
2 953 2 831	31 924 32 041	— —	54 52	508 520	126 978 129 793	544 518	134 136	4 227 4 360	4 753 4 778	202 729 205 339	482 546	189 199	1981 Febr. März p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
325 347	51 928 51 993	— —	7 6	3 683 3 691	33 967 35 399	1 385 1 378	1 048 1 046	2 933 2 933	4 158 4 411	122 457 123 812	8 689 8 659	— —	1981 Febr. März p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
1 640 1 751	359 413	2 830 2 792	2 137 2 071	— 12	20 20	449 467	174 176	1 680 1 692	3 055 3 085	27 403 27 452	62 62	24 8	1981 Febr. März p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 127 1 303	37 557 38 355	— —	58 57	22 715 22 661	23 019 23 715	742 743	108 110	5 029 5 034	4 408 4 084	144 073 145 799	3 654 3 653	— —	1981 Febr. März p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
— —	90 90	— —	28 690 28 536	— —	— —	— —	— —	— —	1 034 3 867	40 888 43 588	— —	— —	1981 Febr. März p)	

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung,

vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 — rd. 450 Mio DM. — 14 — rd. 200 Mio DM. —

15 — rd. 300 Mio DM. — 16 — rd. 150 Mio DM. — 17 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)			
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		darunter:	
												Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)
Alle Bankengruppen													
1981 Febr.	1 551 846	1 489 983	284 240	280 958	49 144	1 267 606	1 209 025	172 628	158 820	1 094 978	1 050 205	990 031	60 174
März p)	1 561 729	1 500 419	285 962	282 680	50 516	1 275 767	1 217 739	173 582	160 441	1 102 185	1 057 298	997 043	60 255
Kreditbanken													
1981 Febr.	341 370	316 541	120 379	119 073	25 564	220 991	197 468	57 631	50 480	163 360	146 988	138 673	8 315
März p)	339 496	314 567	118 745	117 439	25 790	220 751	197 128	57 149	50 329	163 602	146 799	138 641	8 158
Großbanken													
1981 Febr.	143 491	130 959	46 541	45 400	10 366	96 950	85 559	30 449	26 503	66 501	59 056	58 701	355
März p)	141 175	128 651	44 367	43 226	10 257	96 808	85 425	30 200	26 437	66 608	58 988	58 634	354
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Febr.	164 001	154 806	50 526	50 387	9 932	113 475	104 419	24 056	21 309	89 419	83 110	75 979	7 131
März p)	164 571	155 293	50 768	50 629	10 338	113 803	104 664	23 996	21 380	89 807	83 284	76 089	7 195
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Febr.	14 179	12 670	9 738	9 733	1 962	4 441	2 937	1 033	752	3 408	2 185	1 556	629
März p)	14 319	12 812	10 203	10 198	2 028	4 116	2 614	994	705	3 122	1 909	1 505	404
Privatbankiers													
1981 Febr.	19 699	18 106	13 574	13 553	3 304	6 125	4 553	2 093	1 916	4 032	2 637	2 437	200
März p)	19 431	17 811	13 407	13 386	3 167	6 024	4 425	1 959	1 807	4 065	2 618	2 413	205
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Febr.	253 236	241 563	21 965	21 765	4 334	231 271	219 798	25 344	22 020	205 927	197 778	178 049	19 729
März p)	253 412	241 816	20 624	20 424	4 236	232 788	221 392	25 608	22 511	207 180	198 881	179 169	19 712
Sparkassen													
1981 Febr.	357 778	348 758	70 310	70 251	10 726	287 468	278 507	34 861	34 184	252 607	244 323	239 563	4 760
März p)	363 106	353 952	74 159	74 100	11 499	288 947	279 852	34 808	34 121	254 139	245 731	240 977	4 754
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Febr.	23 487	19 604	8 358	8 079	2 258	15 129	11 525	5 681	4 134	9 448	7 391	7 264	127
März p)	23 721	19 849	8 084	7 805	2 152	15 637	12 044	5 730	4 241	9 907	7 803	7 676	127
Kreditgenossenschaften 4)													
1981 Febr.	176 151	171 196	52 541	52 533	5 760	123 610	118 663	26 105	25 737	97 505	92 926	91 514	1 412
März p)	179 029	174 105	54 189	54 181	6 345	124 840	119 924	26 428	26 074	98 412	93 850	92 447	1 403
Realkreditinstitute													
1981 Febr.	276 459	274 402	1 550	1 550	21	274 909	272 852	7 150	6 644	267 759	266 208	259 089	7 119
März p)	279 423	277 680	1 432	1 432	22	277 991	276 248	7 785	7 308	270 206	268 940	261 813	7 127
Private Hypothekendarlehen													
1981 Febr.	175 712	174 116	1 166	1 166	21	174 546	172 950	4 395	4 058	170 151	168 892	167 652	1 240
März p)	177 606	176 288	1 076	1 076	22	176 530	175 212	4 939	4 629	171 591	170 583	169 334	1 249
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Febr.	100 747	100 286	384	384	—	100 363	99 902	2 755	2 586	97 608	97 316	91 437	5 879
März p)	101 817	101 392	356	356	—	101 461	101 036	2 846	2 679	98 615	98 357	92 479	5 878
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Febr.	23 806	23 598	5 058	5 058	201	18 748	18 540	11 178	11 079	7 570	7 461	7 446	15
März p)	23 890	23 715	4 952	4 952	213	18 938	18 763	11 213	11 131	7 725	7 632	7 615	17
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Febr.	78 210	75 739	2 640	2 531	280	75 570	73 208	4 678	4 542	70 892	68 666	49 969	18 697
März p)	78 387	76 123	2 332	2 223	259	76 055	73 900	4 861	4 726	71 194	69 174	50 217	18 957
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1981 Febr.	21 349	18 582	1 439	118	—	19 910	18 464	—	—	19 910	18 464	18 464	—
März p)	21 265	18 612	1 445	124	—	19 820	18 488	—	—	19 820	18 488	18 488	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

darlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
Alle Bankengruppen													
1981 Febr.	1 170 466	163 680	159 375	4 305	370 804	196 266	131 325	60 889	4 052	174 538	100 659	485 119	50 204
1981 März p)	1 165 226	158 247	154 222	4 025	378 028	201 974	129 492	68 446	4 036	176 054	101 971	476 744	50 236
Kreditbanken													
1981 Febr.	251 199	54 910	51 700	3 210	102 196	89 266	67 425	21 300	541	12 930	16 480	75 273	2 340
1981 März p)	252 798	53 842	50 868	2 974	106 962	93 818	67 974	25 318	526	13 144	16 203	73 402	2 389
Großbanken													
1981 Febr.	126 599	29 326	27 800	1 526	42 958	40 739	33 327	7 138	274	2 219	9 866	44 150	299
1981 März p)	129 249	28 956	27 618	1 338	47 203	44 985	35 304	9 414	267	2 218	9 640	43 153	297
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Febr.	105 321	19 263	18 024	1 239	50 388	41 027	29 302	11 560	165	9 361	6 160	27 938	1 572
1981 März p)	105 000	19 039	17 750	1 289	51 064	41 668	28 169	13 344	155	9 396	6 105	27 165	1 627
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Febr.	4 126	1 878	1 625	253	1 763	966	467	475	24	797	17	125	343
1981 März p)	4 145	1 731	1 557	174	1 944	971	449	498	24	973	16	121	333
Privatbankiers													
1981 Febr.	15 153	4 443	4 251	192	7 087	6 534	4 329	2 127	78	553	437	3 060	126
1981 März p)	14 404	4 116	3 943	173	6 751	6 194	4 052	2 062	80	557	442	2 963	132
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Febr.	69 101	6 839	6 585	254	39 825	12 728	7 441	4 888	399	27 097	137	3 605	18 695
1981 März p)	67 868	6 085	5 820	265	39 420	12 103	6 738	4 971	394	27 317	142	3 521	18 700
Sparkassen													
1981 Febr.	428 943	56 605	56 201	404	49 323	46 108	31 104	14 804	200	3 215	68 705	252 601	1 709
1981 März p)	424 188	54 012	53 727	285	49 950	46 714	29 794	16 717	203	3 236	69 934	248 577	1 715
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Febr.	10 982	1 732	1 626	106	4 527	1 885	1 023	757	105	2 642	4 189	360	174
1981 März p)	10 604	1 473	1 392	81	4 381	1 771	901	775	95	2 610	4 232	343	175
Kreditgenossenschaften 2)													
1981 Febr.	206 801	30 820	30 612	208	44 949	38 153	22 251	15 175	727	6 796	8 318	122 334	380
1981 März p)	205 612	30 201	29 901	300	46 191	39 336	22 085	16 505	746	6 855	8 668	120 179	373
Realkreditinstitute													
1981 Febr.	92 401	767	756	11	87 382	3 530	252	1 617	1 661	83 852	—	61	4 191
1981 März p)	92 477	791	773	18	87 417	3 383	205	1 520	1 658	84 034	—	58	4 211
Private Hypothekenbanken													
1981 Febr.	36 097	416	405	11	35 119	3 195	242	1 546	1 407	31 924	—	54	508
1981 März p)	36 030	402	384	18	35 056	3 015	184	1 434	1 397	32 041	—	52	520
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Febr.	56 304	351	351	—	52 263	335	10	71	254	51 928	—	7	3 683
1981 März p)	56 447	389	389	—	52 361	368	21	86	261	51 993	—	6	3 691
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Febr.	8 480	998	909	89	2 515	2 156	516	1 573	67	359	2 830	2 137	—
1981 März p)	8 457	887	793	94	2 695	2 282	531	1 688	63	413	2 792	2 071	12
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Febr.	63 775	1 005	982	23	39 997	2 440	1 313	775	352	37 557	—	58	22 715
1981 März p)	64 905	1 265	1 257	8	40 922	2 567	1 264	952	351	38 355	—	57	22 661
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1981 Febr.	38 784	10 004	10 004	—	90	—	—	—	—	90	—	28 690	—
1981 März p)	38 317	9 691	9 691	—	90	—	—	—	—	90	—	28 536	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder		
		zusammen	Bund		Länder			
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 408	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1980 Jan.	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—	
1980 Febr.	9 582	9 351	9 351	5 139	—	231	—	
1980 März	7 353	7 122	7 122	5 103	—	231	—	
1980 April	6 304	6 073	6 073	5 071	—	231	—	
1980 Mai	5 810	5 579	5 579	3 579	—	231	—	
1980 Juni	5 666	5 435	5 435	3 435	—	231	—	
1980 Juli	5 115	4 884	4 884	2 934	—	231	—	
1980 Aug.	4 670	4 439	4 439	2 939	—	231	—	
1980 Sept.	5 176	4 945	4 945	2 945	—	231	—	
1980 Okt.	5 178	4 947	4 947	2 947	—	231	—	
1980 Nov.	5 641	5 410	5 410	2 960	—	231	—	
1980 Dez.	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—	
1981 Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—	
1981 März p)	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	4) 15 410	3 339	4) 8 774	4) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	5) 17 755	5) 5 998	4) 12 776	5) 8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 867	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	6) 37 574	14 568	7) 30 433	2) 26 114	4 224	95	7 141	
1980	8) 35 379	11 642	9) 27 619	10) 23 415	4 106	98	4) 7 760	
1980 Jan.	37 089	14 449	30 043	25 603	4 346	94	7 046	
1980 Febr.	3) 36 864	14 343	3) 29 451	24 994	4 370	87	7 413	
1980 März	35 993	13 636	28 656	24 216	4 354	86	7 337	
1980 April	36 369	13 552	29 254	24 753	4 417	84	7 115	
1980 Mai	36 726	13 728	29 763	25 309	4 370	84	6 963	
1980 Juni	37 016	12 986	29 956	25 687	4 184	85	7 060	
1980 Juli	36 454	12 437	29 789	25 605	4 102	82	6 665	
1980 Aug.	36 609	12 338	29 711	25 547	4 080	84	6 898	
1980 Sept.	35 793	12 122	29 218	25 171	3 961	86	6 575	
1980 Okt.	36 603	12 224	29 467	25 499	3 868	100	7 136	
1980 Nov.	35 794	11 952	28 377	24 107	4 171	99	7 417	
1980 Dez.	4) 35 379	11 642	4) 27 619	4) 23 415	4 106	98	7 760	
1981 Jan.	2) 35 298	11 213	11) 27 373	11) 23 129	4 144	100	7 925	
1981 Febr.	34 288	10 787	26 392	22 085	4 198	109	7 896	
1981 März p)	34 108	10 177	26 646	22 486	4 057	103	7 462	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 250 Mio DM. — 3 — rd. 150 Mio DM. — 4 — rd. 100 Mio DM. — 5 + rd. 200 Mio DM. —

6 — rd. 350 Mio DM. — 7 — rd. 300 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 650 Mio DM. —

10 — rd. 550 Mio DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Anleihen und Schuldverschreibungen 1)								börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	13)213 337	34 863	14)205 656	14)196 097	3)157 960	18 701	10) 30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	6) 7 681	394	
1980	15)227 946	35 024	16)217 209	16)207 297	17)171 459	20 394	18) 27 619	6) 7 760	r) 459	7 176	1 831	905	1 604	19) 10 737	394	
1980 Jan.	213 961	35 560	204 521	194 538	156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
1980 Febr.	20)211 908	34 603	21)202 391	21)192 631	22)155 271	17 344	12) 29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
1980 März	12)212 854	34 044	12)203 018	12)193 202	12)156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
1980 April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
1980 Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
1980 Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
1980 Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
1980 Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
1980 Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
1980 Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
1980 Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
1980 Dez.	10)227 946	35 024	10)217 209	10)207 297	12)171 459	20 394	6) 27 619	7 760	r) 459	7 176	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	14)227 300	34 829	23)216 863	23)207 626	3)171 897	20 629	19) 27 373	7 925	r) 431	6 508	1 826	903	1 252	12) 10 437	426	
1981 Febr.	24)227 860	34 749	25)217 347	25)207 946	25)173 219	20 941	26 392	7 896	439	6 704	1 805	892	1 589	10 513	450	
1981 März p)	19)227 564	34 561	19)217 190	19)207 988	19)173 462	21 420	26 646	7 462	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. - 3 - rd. 1,2 Mrd DM. - 4 - rd. 1,1 Mrd DM. - 5 - rd. 1,0 Mrd DM. - 6 - rd. 100 Mio DM. - 7 + rd. 200 Mio DM. - 8 + rd. 100 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 300 Mio DM. - 11 - rd. 250 Mio DM. - 12 - rd. 150 Mio DM. - 13 - rd. 1,7 Mrd DM. - 14 - rd. 1,6 Mrd DM. - 15 - rd. 3,0 Mrd DM. - 16 - rd. 2,9 Mrd DM. - 17 - rd. 2,1 Mrd DM. - 18 - rd. 650 Mio DM. - 19 - rd. 200 Mio DM. - 20 - rd. 750 Mio DM. - 21 - rd. 700 Mio DM. - 22 - rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,4 Mrd DM. - 24 - rd. 500 Mio DM. - 25 - rd. 400 Mio DM. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	mittel-fristig 2)	langfristig
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	ts)	ts)	ts)	
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	7) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	8) 376 823	9) 179 781	10) 197 042	47,7	11) 336 017	12) 159 827	176 190	47,6	13) 86 006	14) 15 437	15) 70 569
1980	414 636	16) 198 132	17) 216 504	47,8	371 213	16) 177 519	17) 193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 630	69 552
1980 Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
1980 März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
1980 April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
1980 Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
1980 Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
1980 Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
1980 Aug.	7) 398 119	184 096	17) 214 023	46,2	7) 355 772	166 183	17) 189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
1980 Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
1980 Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
1980 Nov.	18) 407 147	189 713	217 434	46,6	18) 364 544	18) 170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
1980 Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 328	194 823	217 505	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
1981 Febr.	416 014	201 194	214 820	48,4	371 852	180 866	190 986	48,6	81 478	17 177	64 301
1981 März p)	418 421	200 657	217 764	48,0	373 825	181 342	192 483	48,5	82 244	17 685	64 559

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - rd. 2.400 Mio DM. - 4 - rd. 150 Mio DM. - 5 - rd. 2.200 Mio DM. - 6 - rd. 350 Mio DM. - 7 + rd. 300 Mio DM. - 8 - rd. 650 Mio DM. - 9 - rd. 450 Mio DM. - 10 - rd. 200 Mio DM. - 11 + rd. 350 Mio DM. - 12 + rd. 400 Mio DM. - 13 + rd. 750 Mio DM. - 14 + rd. 650 Mio DM. - 15 + rd. 100 Mio DM. - 16 - rd. 250 Mio DM. - 17 + rd. 250 Mio DM. - 18 - rd. 300 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau					Kredite für den Wohnungsbau						
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige 1) 3)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 3)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 3)	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4) 5)	zusammen	Unter- nehmen und Selbstän- dige 1) 6)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige) 6)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 6)	zusammen	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4)	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
Kredite insgesamt												
1972	554 920	327 724	60 446	4 399	162 351	357 933	308 971	44 968	3 994	196 987	162 351	34 636
1973 16)	17) 612 112	18) 357 412	67 472	4 642	19) 182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	17) 223 882	19) 182 586	20) 41 296
1973 16)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116
1974	25) 656 454	26) 384 996	69 937	5 077	23) 196 444	27) 415 801	28) 361 379	49 907	4 515	240 653	23) 196 444	29) 44 209
1975	23) 689 173	33) 396 054	79 038	5 654	208 427	24) 433 817	372 558	56 224	5 035	34) 255 356	208 427	34) 46 929
1976	35) 752 245	20) 427 268	98 908	6 005	220 064	22) 477 509	34) 403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	18) 819 991	36) 456 623	24) 122 056	6 516	30) 234 796	37) 516 105	27) 429 077	38) 81 252	5 776	39) 303 886	30) 234 796	19) 69 090
1978	35) 908 328	46) 491 952	47) 151 211	6 932	34) 258 233	31) 564 908	48) 461 851	97 030	6 027	45) 343 420	34) 258 233	33) 85 187
1979 Dez.	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	282 399	105 972
1980 März	1 030 423	33) 547 335	21) 188 989	7 570	28) 286 529	22) 633 450	21) 509 945	117 001	6 504	29) 396 973	28) 286 529	35) 110 444
Juni	1 059 950	564 261	196 517	7 551	291 621	653 095	525 258	121 354	6 483	406 855	291 621	115 234
Sept.	1 076 234	568 884	201 723	7 585	298 042	658 337	528 083	123 772	6 482	417 897	298 042	119 855
Dez. 13) ts)	22) 1 122 038	22) 600 307	207 681	7 900	306 150	22) 689 089	22) 556 720	125 636	6 733	432 949	306 150	126 799
Dez. 13) p)	1 122 038	722 266	384 032	15 740	5) >	685 547	544 783	131 825	8 939	436 491	309 062	127 429
Kurzfristige Kredite												
1972	155 260	134 915	19 299	1 046	—	145 987	128 472	16 553	962	9 273	—	9 273
1973 16)	21) 165 117	22) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	—	10 856
1973 16)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955
1974	21) 178 638	21) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	21) 170 191	22) 147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	23) 11 341	—	11 341
1976	182 232	23) 156 755	24) 24 342	1 135	—	171 717	149 475	29) 22 750	1 079	10 515	—	10 515
1977	32) 192 589	24) 162 927	28 386	1 256	—	40) 181 997	31) 156 254	24) 24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	32) 205 203	24) 171 300	32 541	1 362	—	32) 194 308	24) 165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979 Dez.	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 März	233 245	194 411	37 125	1 709	—	221 704	187 566	32 451	1 687	11 541	—	11 541
Juni	247 296	24) 206 451	39 223	1 622	—	235 404	199 520	34 282	1 602	11 892	—	11 892
Sept.	248 339	206 273	40 497	1 569	—	235 418	198 829	35 048	1 541	12 921	—	12 921
Dez. 13) ts)	267 893	223 789	42 238	1 866	—	253 417	215 391	36 207	1 819	14 476	—	14 476
Dez. 13) p)	267 884	224 075	41 943	1 866	—	253 297	215 157	36 321	1 819	14 587	—	14 587
Mittelfristige Kredite 14)												
1972	69 985	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	1 542	8 843
1973 16)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	1 837	10 421
1973 16)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	29) 22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	21) 85 132	22) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	21) 42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	34) 91 483	34) 47 260	42 349	756	1 118	41) 73 978	24) 41 997	31) 31 310	43) 671	17 505	1 118	16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979 Dez.	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 März	109 093	52 819	54 680	551	1 043	84 640	46 421	37 726	493	24 453	1 043	23 410
Juni	111 181	53 718	55 723	569	1 171	85 861	47 144	38 218	499	25 320	1 171	24 149
Sept.	112 218	53 745	56 216	584	1 673	85 752	46 955	38 277	520	26 466	1 673	24 793
Dez. 13) ts)	118 213	59 003	56 615	575	2 020	90 072	51 533	38 043	496	28 141	2 020	26 121
Dez. 13) p)	117 305	58 860	57 870	575	5) >	88 890	50 821	37 573	496	28 415	—	28 415
Langfristige Kredite 15)												
1972	329 695	146 511	19 577	2 798	160 809	152 366	139 748	10 047	2 571	177 329	160 809	16 520
1973 16)	370 496	23) 163 734	23 088	2 925	19) 180 749	24) 169 728	155 588	11 464	2 676	200 768	19) 180 749	18) 20 019
1973 16)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606
1974	27) 398 351	30) 174 857	25 847	3 203	23) 194 444	31) 181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	23) 194 444	32) 22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	22) 232 897	206 723	21) 26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	33) 535 939	44) 246 436	51 321	4 504	30) 233 678	28) 260 130	23) 230 826	30) 25 412	3 892	45) 275 809	30) 233 678	43) 42 131
1978	18) 603 398	44) 272 156	42) 69 071	4 955	34) 257 216	49) 291 539	50) 253 362	41) 34 061	4 116	45) 311 859	34) 257 216	33) 54 643
1979 Dez.	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 März	688 085	35) 300 105	21) 97 184	5 310	28) 285 486	22) 327 106	21) 275 958	46 824	4 324	29) 360 979	28) 285 486	35) 75 493
Juni	701 473	21) 304 092	101 571	5 360	290 450	21) 331 830	21) 278 594	48 854	4 382	369 643	290 450	79 193
Sept.	715 677	308 866	105 010	5 432	296 369	337 167	282 299	50 447	4 421	378 510	296 369	82 141
Dez. 13) ts)	22) 735 932	22) 317 515	108 828	5 459	304 130	22) 345 600	22) 289 796	51 386	4 418	390 332	304 130	86 202
Dez. 13) p)	736 849	439 331	284 219	13 299	5) >	343 360	278 805	57 931	6 624	393 489	309 062	84 427

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 17 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur

noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 8 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Schiffshypotheken. — 9 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 10 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 11 Ab 2. Termin Dez. 1980

in den vorstehend genannten Wirtschaftsbereichen enthalten. — 12 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 14 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 15 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM											
Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige 1) 3)											
Stand am Monatsende	Kredite (bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und gewerblich genutzte Grundstücke)										Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 11)
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 7)	Verkehr und Nachrichtenübermittlung 8)	Finanzierungs- institutionen 9) und Versicherungsunter- nehmen	darunter Bauspar- kassen	sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 10)	
Kredite insgesamt											
1979 Dez.	547 683	143 989	30 044	25 122	94 424	33 582	52 027	11 688	6 887	97 245	59 562
1980 Juni	564 261	144 028	30 347	27 586	98 503	34 837	53 457	12 414	7 698	101 965	61 124
Sept.	568 884	142 237	29 808	27 820	100 265	35 380	52 975	13 760	8 818	104 305	62 334
Dez. 13) ts)	22) 600 307	151 265	31 980	28 014	104 713	36 056	54 185	23) 14 159	8 680	29) 115 325	64 610
Dez. 13) p)	722 266	174 101	35 105	35 986	128 768	33 077	57 543	21 603	8 680	236 083	11) ×
Kurzfristige Kredite											
1979 Dez.	197 712	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 302	3 123	1 399	32 952	—
1980 Juni	206 451	76 091	3 657	14 935	62 655	6 811	4 658	3 091	1 569	34 553	—
Sept.	206 273	74 304	2 914	14 995	63 767	6 827	4 328	3 899	2 415	35 239	—
Dez. 13) ts)	223 789	81 627	4 365	14 959	66 198	7 098	4 820	3 772	2 132	40 950	—
Dez. 13) p)	224 075	81 603	4 365	14 808	66 220	7 098	4 820	4 734	2 132	40 427	—
Mittelfristige Kredite 14)											
1979 Dez.	54 298	12 736	2 452	3 963	8 868	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147
1980 Juni	53 718	11 650	2 139	4 111	9 261	1 592	3 557	5 459	4 321	15 809	140
Sept.	53 745	11 372	1 936	4 059	9 276	1 629	3 535	5 575	4 431	16 199	165
Dez. 13) ts)	59 003	12 860	2 195	4 091	9 640	1 621	3 912	5 934	4 776	18 590	160
Dez. 13) p)	58 860	12 752	2 043	4 057	9 537	1 611	4 067	6 689	4 776	18 104	11) ×
Langfristige Kredite 15)											
1979 Dez.	295 673	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415
1980 Juni	304 092	56 287	24 551	8 540	26 587	26 434	45 242	3 864	1 808	51 603	60 984
Sept.	308 866	56 561	24 959	8 766	27 222	26 924	45 112	4 286	1 972	52 867	62 169
Dez. 13) ts)	22) 317 515	56 778	25 420	8 964	28 875	27 337	45 453	23) 4 453	1 772	29) 55 785	64 450
Dez. 13) p)	439 331	79 746	28 697	17 121	53 011	24 368	48 656	10 180	1 772	177 552	11) ×

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite auf Wohn- und gewerblich genutzte Grundstücke)											
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 12)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
											Kredite insgesamt
1979 Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046	
1980 Juni	144 028	11 727	5 393	5 894	17 490	31 428	23 918	16 717	13 868	17 593	
Sept.	142 237	11 770	5 383	5 730	16 533	30 868	24 402	16 890	13 662	16 999	
Dez. 13) ts)	151 265	11 943	5 903	6 043	19 216	33 349	26 116	16 964	13 367	18 364	
Dez. 13) p)	174 101	13 379	6 609	7 364	21 548	37 325	28 911	20 794	15 391	22 780	
Kurzfristige Kredite											
1979 Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803	
1980 Juni	76 091	5 598	2 886	2 732	8 338	17 360	12 402	8 282	9 276	9 217	
Sept.	74 304	5 914	2 863	2 682	7 314	16 684	12 691	8 431	9 093	8 632	
Dez. p)	81 603	6 574	3 200	2 893	9 060	18 813	14 027	8 354	8 904	9 778	
Mittelfristige Kredite 14)											
1979 Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333	
1980 Juni	11 650	876	405	659	1 722	3 104	1 866	1 132	639	1 247	
Sept.	11 372	724	414	530	1 770	3 082	1 932	1 115	645	1 160	
Dez. 13) ts)	12 860	693	438	627	2 619	3 333	2 096	1 140	676	1 238	
Dez. 13) p)	12 752	663	438	627	2 501	3 383	2 096	1 135	676	1 233	
Langfristige Kredite 15)											
1979 Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910	
1980 Juni	56 287	5 253	2 102	2 503	7 430	10 964	9 650	7 303	3 953	7 129	
Sept.	56 561	5 132	2 106	2 518	7 449	11 102	9 779	7 344	3 924	7 207	
Dez. 13) ts)	56 778	4 676	2 265	2 523	7 537	11 179	9 993	7 470	3 787	7 348	
Dez. 13) p)	79 746	6 142	2 971	3 844	9 987	15 129	12 788	11 305	5 811	11 769	

durchlaufender Kredite und einschl. mittel-
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. —
16 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 17 + rd. 3 500 Mio DM. —
18 + rd. 400 Mio DM. — 19 + rd. 3 000 Mio DM. —
20 + rd. 450 Mio DM. — 21 + rd. 100 Mio DM. —
22 + rd. 150 Mio DM. — 23 + rd. 200 Mio DM. —
24 — rd. 150 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. —

26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. —
28 — rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 100 Mio DM. —
30 — rd. 650 Mio DM. — 31 — rd. 450 Mio DM. —
32 — rd. 200 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. —
34 + rd. 350 Mio DM. — 35 + rd. 250 Mio DM. —
36 + rd. 1 100 Mio DM. — 37 — rd. 1 900 Mio DM. —
38 — rd. 1 600 Mio DM. — 39 + rd. 2 300 Mio DM. —

40 — rd. 550 Mio DM. — 41 — rd. 1 000 Mio DM. —
42 — rd. 850 Mio DM. — 43 + rd. 1 300 Mio DM. —
44 + rd. 900 Mio DM. — 45 + rd. 650 Mio DM. —
46 + rd. 800 Mio DM. — 47 — rd. 900 Mio DM. —
48 + rd. 600 Mio DM. — 49 — rd. 250 Mio DM. —
50 + rd. 750 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt;
Angaben vorläufig. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämierten-begünstigte						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	6) 263 953	5) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	4) 413 449	4) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	6) 440 880	6) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	8) 482 887	8) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	5) 490 538	5) 463 564	47 980	10 849	6 010	5 378	4 737	874	4 918
1980 Jan.	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825	4 253
1980 Febr.	476 608	449 473	41 395	10 365	5 798	6 508	4 464	837	4 232
1980 März	472 799	446 036	42 137	10 350	5 608	6 335	4 470	856	4 314
1980 April	467 683	441 434	42 861	10 158	5 546	6 085	4 460	877	4 430
1980 Mai	465 838	439 733	43 583	10 006	5 521	6 127	4 451	895	4 483
1980 Juni	10) 465 190	10) 439 289	44 345	10 027	5 466	5 960	4 448	908	4 546
1980 Juli	7) 462 722	7) 437 226	41 837	9 947	5 423	5 673	4 453	856	4 188
1980 Aug.	463 632	438 128	42 543	9 895	5 416	5 718	4 475	855	4 280
1980 Sept.	463 726	438 330	43 291	9 920	5 395	5 595	4 486	854	4 426
1980 Okt.	464 965	439 845	44 073	9 913	5 393	5 318	4 496	863	4 579
1980 Nov.	466 328	441 445	44 846	9 771	5 385	5 241	4 486	875	4 742
1980 Dez.	490 538	463 564	47 980	10 849	6 010	5 378	4 737	874	4 918
1981 Jan.	486 577	460 854	45 565	10 179	5 782	5 076	4 686	838	4 535
1981 Febr.	485 119	459 587	46 248	10 164	5 661	5 044	4 663	863	4 574
1981 März p)	476 744	451 799	46 913	10 048	5 424	4 856	4 617	887	4 639

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 076	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 872	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1980 Jan.	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017
1980 Febr.	478 016	21 703	1 098	23 124	367	- 1 421	13	476 608
1980 März	476 638	21 789	1 047	25 648	304	- 3 859	20	472 799
1980 April	472 859	22 961	1 013	28 172	294	- 5 211	35	467 683
1980 Mai	467 737	20 274	978	22 207	263	- 1 933	34	465 838
1980 Juni	465 971	21 126	1 071	21 970	327	- 844	63	465 190
1980 Juli	465 281	26 459	1 360	29 119	3 904	- 2 660	101	462 722
1980 Aug.	462 745	19 949	1 024	19 108	323	+ 841	46	463 632
1980 Sept.	463 624	20 162	1 059	20 120	310	+ 42	60	463 726
1980 Okt.	463 750	22 958	1 073	21 823	295	+ 1 135	80	464 965
1980 Nov.	465 009	20 801	1 056	19 553	293	+ 1 248	71	466 328
1980 Dez.	466 252	27 985	1 348	27 105	478	+ 880	23 406	490 538
1981 Jan.	490 571	33 291	1 611	37 465	4 065	- 4 174	180	486 577
1981 Febr.	486 599	23 982	1 056	25 479	341	- 1 497	17	485 119
1981 März p)	485 125	25 730	1 069	34 148	406	- 8 418	37	476 744

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Enthält auch prämierten-begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestands-

veränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + rd. 250 Mio DM. - 5 + rd. 450 Mio DM. -

6 + rd. 600 Mio DM. - 7 + rd. 100 Mio DM. - 8 + rd. 400 Mio DM. - 9 + rd. 200 Mio DM. - 10 + rd. 150 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen ³⁾		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht- und Termin-gelder ⁹⁾				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen ⁴⁾			
Bausparkassen insgesamt																
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	—	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1980 Dez.	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	23 896
1981 Jan.	31	132 210	8 251	946	4 067	88 975	26 783	1 004	545	1 823	8 523	107 916	1 983	549	4 429	4 794
Febr.	31	132 367	8 253	928	4 073	89 245	26 696	998	544	1 796	8 550	107 809	1 966	548	4 439	6 441
März ^{p)}	31	133 546	8 504	959	3 968	90 293	26 679	1 030	525	1 778	8 710	108 422	1 953	548	4 460	10 649
Private Bausparkassen																
1980 Dez.	18	87 647	5 527	716	1 987	63 087	14 300	411	294	1 163	3 333	73 526	1 639	549	2 960	16 668
1981 Jan.	18	87 018	4 373	720	2 008	63 818	14 158	399	290	1 150	3 110	72 806	1 730	549	2 960	3 159
Febr.	18	87 365	4 504	708	2 004	64 123	14 091	399	289	1 127	3 245	72 814	1 702	548	2 965	4 474
März ^{p)}	18	88 545	4 883	743	1 941	64 821	14 254	415	286	1 123	3 397	73 561	1 681	548	2 986	8 053
Öffentliche Bausparkassen																
1980 Dez.	13	44 854	3 981	230	2 023	24 983	12 413	582	249	672	5 402	35 164	211	—	1 469	7 228
1981 Jan.	13	45 192	3 878	226	2 059	25 157	12 625	605	255	673	5 413	35 110	253	—	1 469	1 635
Febr.	13	45 002	3 749	220	2 069	25 122	12 605	599	255	689	5 305	34 995	264	—	1 474	1 967
März ^{p)}	13	45 001	3 621	216	2 027	25 472	12 425	615	239	655	5 313	34 861	272	—	1 474	2 596

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen ¹³⁾	Zuteilungen				Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finanzierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
						Bauspareinlagen		Bauspardarlehen								
						zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-krediten	zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-krediten							
Bausparkassen insgesamt																
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1980 Dez.	5 570	2 599	297	5 151	3 956	5 084	1 740	558	2 071	598	1 273	10 368	7 993	1 756	.	176
1981 Jan.	1 631	3	231	3 872	3 001	4 768	2 153	406	1 706	355	909	9 489	7 151	1 173	.	58
Febr.	1 826	9	232	4 714	3 709	4 142	1 729	434	1 540	440	873	10 006	7 638	1 394	.	54
März ^{p)}	3 256	18	380	6 550	4 543	5 754	2 293	663	2 097	684	1 364	10 704	7 790	1 566	.	111
Private Bausparkassen																
1980 Dez.	3 486	1 785	128	3 369	2 760	2 936	955	316	1 339	363	642	5 446	4 230	1 247	.	133
1981 Jan.	1 050	2	113	2 998	2 425	3 532	1 666	334	1 314	303	552	4 903	3 684	754	.	33
Febr.	1 185	6	115	2 906	2 269	2 704	1 090	256	1 089	276	525	5 075	3 766	873	.	42
März ^{p)}	2 307	10	214	4 055	2 603	3 630	1 358	361	1 350	388	922	5 411	3 619	1 067	.	64
Öffentliche Bausparkassen																
1980 Dez.	2 084	814	169	1 782	1 196	2 148	785	242	732	235	631	4 922	3 763	509	.	43
1981 Jan.	581	1	118	874	576	1 236	487	72	392	52	357	4 586	3 467	419	.	25
Febr.	641	3	117	1 808	1 440	1 438	639	178	451	164	348	4 931	3 872	521	.	12
März ^{p)}	949	8	166	2 495	1 940	2 124	935	302	747	296	442	5 293	4 171	499	.	12

1 Einschl. Postcheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	188 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	61 728	135 298
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	68 328	139 796
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	71 533	137 148
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	76 679	135 122
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	81 338	134 921
Dez.	4 227	284 022	186 838	230 300	87 558	142 742

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Spareinlagen. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	975 157
Febr.	710 434	Febr.	897 646
März	793 788	März	963 238
April	737 363	April	942 826
Mai	735 729	Mai	927 210
Juni	848 152	Juni	945 642
Juli	779 456	Juli	1) 1 009 344
Aug.	787 497	Aug.	907 852
Sept.	775 171	Sept.	973 994
Okt.	813 542	Okt.	1 042 334
Nov.	813 446	Nov.	1 000 115
Dez.	900 353	Dez.	1 100 553
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März p)	1 109 511
April	778 219		
Mal	828 899		
Juni	865 774		
Juli	894 989		
Aug.	876 225		
Sept.	836 946		
Okt.	936 217		
Nov.	917 261		
Dez.	996 709		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1980											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	243	3	9	4	16	25	26	60	36	52	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	2	6	10	9	21	15	27	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	3	4	2	21	11	15	—
Privatbankiers	81	2	7	2	7	11	15	18	10	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	599	—	—	—	1	4	24	272	164	123	11
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 279	1	2	3	92	743	762	619	39	18	—
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekendarlehen	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	121	6	16	5	15	15	12	41	6	4	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	31	—	—	—	—	2	—	3	7	12	7
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	2	—	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	7	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 333	(10)	(27)	(12)	(124)	(787)	(826)	(1 000)	(248)	(213)	(71)
mit Bausparkassen	3 364	(10)	(27)	(12)	(124)	(789)	(826)	(1 003)	(255)	(225)	(78)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	—	— 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 008	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	11) + 526	11) + 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1979			1980			1980	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	252	5 891	6 143	246	5 914	6 160	+ 17	+ 0,3
Großbanken	8	787	795	6	3 104	3 110	6	3 124	3 130	+ 20	+ 0,6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 463	2 564	101	2 465	2 566	+ 2	+ 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	47	103	56	50	106	+ 3	+ 2,9
Privatbankiers 5)	245	104	349	89	277	366	83	275	358	— 8	— 2,2
Girozentralen 7)	14	191	205	12	317	329	12	313	325	— 4	— 1,2
Sparkassen	871	8 192	9 063	603	16 752	17 355	599	16 890	17 489	+ 134	+ 0,8
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	49	59	10	39	49	— 10	— 16,9
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 443	15 117	19 560	4 225	15 453	19 678	+ 118	+ 0,6
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	38	31	69	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	21	46	25	23	48	+ 2	+ 4,3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	13	8	21	— 1	— 4,5
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	115	503	618	110	577	687	+ 69	+ 11,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	10) 76	10) 93	16	75	91	— 2	— 2,2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	20	18	38	+ 1	+ 2,7
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	17	18	35	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	81	1	82	79	1	80	— 2	— 2,4
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	6	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	39	—	39	37	—	37	— 2	— 5,1
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 591	38 753	44 344	5 355	39 311	44 666	+ 322	+ 0,7

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt +/- 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1979 und Ende 1980 weitere 7 Institute mit 318 bzw. 335 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 4 bzw. 3 Institute mit 309 bzw. 326 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 bzw. 4 Institute mit 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze											
	Reserveklasse 1)															
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen																
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden																
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservepflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. – 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. – 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bank-plätze 2)	Neben-plätze	Sicht-verbind-lichkeiten	Befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni

30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze		1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sicht-verbind-lichkeiten	Befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sicht-verbind-lichkeiten	Befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Oberschußreserven 7)		Summe der Unterreitungen des Reserve-Solls 8)
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 862	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1979 März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3
April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3
Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5
Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6
Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2
Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4
Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4
Okt.	685 087	145 701	12 409	141 939	10 515	371 385	3 138	59 082	3 105	5 784	53 298	53 859	561	1,1	2
Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4
Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6
Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3
März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4
April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4
Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4
Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6
Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4
Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7
Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4
Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3
März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1980 März	681 809	26 834	45 173	70 914	21 314	38 605	104 930	43 843	111 006	219 190
April	677 205	26 737	44 978	71 075	21 900	39 615	103 128	43 690	110 089	215 993
Mal	673 328	26 944	45 740	70 367	22 411	40 705	102 695	43 502	109 042	211 922
Juni	677 919	27 212	46 486	72 040	22 951	42 233	104 955	43 372	108 601	210 069
Juli	678 231	27 124	46 723	75 153	23 152	42 277	102 067	42 968	108 685	210 082
Aug.	677 670	27 306	46 916	71 179	23 602	43 768	103 723	42 895	108 621	209 660
Sept.	680 406	27 533	47 373	71 561	23 955	45 458	103 235	42 890	108 697	209 704
Okt.	677 695	27 587	46 882	72 620	24 097	45 508	100 080	42 895	108 692	209 334
Nov.	684 729	27 663	47 846	74 649	24 428	46 135	102 829	42 899	108 925	209 355
Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 Jan.	721 322	27 870	49 852	83 717	25 512	48 803	109 269	43 112	112 404	220 783
Febr.	715 651	27 173	46 601	74 122	26 382	51 276	110 752	43 066	112 944	223 335
März	716 731	27 224	46 919	75 456	27 092	53 098	110 339	42 977	112 391	221 235

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber				Anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)	
					Gebietsansässigen							
					Sicht- verbind- lichkeiten	Befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Gebiets- fremden				
						Mio DM						
Alle Bankengruppen												
1981 Febr.	5 166	744 000	49 589	6,7	10,0	7,2	4,9	9,3	6 774	42 815	371	
	5 159	748 529	50 103	6,7	10,0	7,2	4,9	9,4	6 836	43 267	411	
Kreditbanken												
1981 Febr.	229	217 281	17 357	8,0	10,9	7,8	5,0	9,5	1 464	15 893	160	
	229	218 236	17 507	8,0	10,9	7,8	5,0	9,5	1 512	15 995	261	
Großbanken												
1981 Febr.	6	111 984	8 986	8,0	11,2	7,9	5,0	9,4	829	8 157	24	
	6	111 215	8 938	8,0	11,2	7,9	5,0	9,3	851	8 087	119	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1981 Febr.	91	86 934	6 850	7,9	10,9	7,8	5,0	9,3	569	6 281	65	
	91	87 695	6 935	7,9	10,9	7,8	5,0	9,3	594	6 341	90	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1981 Febr.	56	4 406	425	9,6	9,4	6,0	4,7	10,8	9	416	53	
	56	5 565	549	9,9	9,5	6,0	4,7	10,8	8	541	40	
Privatbankiers												
1981 Febr.	76	13 957	1 096	7,9	10,1	7,2	4,9	9,3	57	1 039	18	
	76	13 761	1 085	7,9	10,1	7,1	4,8	9,5	59	1 026	12	
Girozentralen												
1981 Febr.	12	23 718	2 025	8,5	11,0	7,8	5,0	9,3	158	1 867	21	
	12	23 815	2 051	8,6	11,0	7,8	5,0	9,6	160	1 891	14	
Sparkassen												
1981 Febr.	599	308 353	18 764	6,1	9,9	6,9	5,0	6,9	3 345	15 419	55	
	599	310 158	18 965	6,1	9,9	6,9	5,0	7,0	3 376	15 589	34	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1981 Febr.	10	4 969	438	8,8	10,5	7,4	4,9	10,7	48	390	8	
	10	5 117	461	9,0	10,5	7,4	4,9	10,7	48	413	4	
Kreditgenossenschaften												
1981 Febr.	4 192	182 027	10 439	5,7	8,3	6,1	4,8	7,0	1 694	8 745	110	
	4 185	183 006	10 506	5,7	8,3	6,1	4,8	6,9	1 675	8 831	83	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1981 Febr.	124	7 652	566	7,4	10,1	7,1	4,9	8,1	65	501	17	
	124	8 197	613	7,5	10,1	7,1	4,9	8,1	65	548	15	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1981 Febr.	15	35 508	2 344	6,6	11,2	—	5,0	9,9	—	2 344	.	
	15	35 600	2 350	6,6	11,2	—	5,0	10,1	—	2 350	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz	% p. a.		% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		
1948 1. Juli		5		6		1	1969 21. März		3		4		3
1. Dez.		5		6		3	18. April		4		5		3
1949 27. Mai		4 1/2		5 1/2		3	20. Juni		5		6		3
14. Juli		4		5		3	11. Sept.		6		7 1/2		3
1950 27. Okt.		6		7		3	5. Dez.		6		9		3
1. Nov.		6		7		1	1970 9. März		7 1/2		9 1/2		3
1951 1. Jan.		6		7		3	16. Juli		7		9		3
1952 29. Mai		5		6		3	18. Nov.		6 1/2		8		3
21. Aug.		4 1/2		5 1/2		3	3. Dez.		6		7 1/2		3
1953 8. Jan.		4		5		3	1971 1. April		5		6 1/2		3
11. Juni		3 1/2		4 1/2		3	14. Okt.		4 1/2		5 1/2		3
1954 20. Mai		3		4		3	23. Dez.		4		5		3
1955 4. Aug.		3 1/2		4 1/2		3	1972 25. Febr.		3		4		3
1956 8. März		4 1/2		5 1/2		3	9. Okt.		3 1/2		5		3
19. Mai		5 1/2		6 1/2		3	3. Nov.		4		6		3
6. Sept.		5		6		3	1. Dez.		4 1/2		6 1/2		3
1957 11. Jan.		4 1/2		5 1/2		3	1973 12. Jan.		5		7		3
19. Sept.		4		5		3	4. Mai		6		8		3
1958 17. Jan.		3 1/2		4 1/2		3	1. Juni		7	3)	9		3
27. Juni		3		4		3	1974 25. Okt.		6 1/2		8 1/2		3
1959 10. Jan.		2 3/4		3 3/4		3	20. Dez.		6		8		3
4. Sept.		3		4		3	1975 7. Febr.		5 1/2		7 1/2		3
23. Okt.		4		5		3	7. März		5		6 1/2		3
1960 3. Juni		5		6		3	25. April		5		6		3
11. Nov.		4		5		3	23. Mai		4 1/2		5 1/2		3
1961 20. Jan.		3 1/2		4 1/2		3	15. Aug.		4		5		3
5. Mai		3	2)	4		3	12. Sept.		3 1/2		4 1/2		3
1965 22. Jan.		3 1/2		4 1/2		3	1977 15. Juli		3 1/2		4		3
13. Aug.		4		5		3	16. Dez.		3		3 1/2		3
1966 27. Mai		5		6 1/4		3	1979 19. Jan.		3		4		3
1967 6. Jan.		4 1/2		5 1/2		3	30. März		4		5		3
17. Febr.		4		5		3	1. Juni		4		5 1/2		3
14. April		3 1/2		4 1/2		3	13. Juli		5		6		3
12. Mai		3		4		3	1. Nov.		6		7		3
11. Aug.		3		3 1/2		3	1980 29. Febr.		7		8 1/2		3
							2. Mai		7 1/2		9 1/2		3
							19. Sept.		7 1/2	3)	9		3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis auf weiteres.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung				Sonderlombardkredit 3)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)	
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)		Satz für Laufzeiten von	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	5 Tagen	10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4)	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7	
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10				
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,9	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.			8 1/4
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Mai 9)	9,75	3. März —	12	20. Febr.			7) 8 1/4
26. Nov. — 13. Dez.	11	7. Juli 6)	9,60			25. Febr.	8)	8 1/4	
1974 14. März — 5. April	11 1/2	30. Juli 10)	9,2						
8. April — 24. April	10	23. Sept. 6)	8,55			1981 5. Mai			14) 11,50
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	21. Okt. 11)	8,70						
29. Aug. — 11. Sept.	4	5. Dez. 9)	9,50						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2								
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	1981 5. Jan. 6)	9,00						
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	4. Febr. 12)	9,60						
6. Juli — 14. Juli	4	1. April 13)	12,5						
15. Juli — 26. Juli	3 3/4								
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2								
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2								
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4								
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 1/4								

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973

gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. —

6 Laufzeit 30 Tage. — 7 Laufzeit 9 Tage. — 8 Laufzeit 4 Tage. — 9 Laufzeit 31 Tage. — 10 Laufzeit 25 Tage. — 11 Laufzeit 45 Tage. — 12 Laufzeit 50 Tage. — 13 Laufzeiten: I. Tranche 28 Tage; II. Tranche 47 Tage. — 14 Laufzeit in der Regel 7 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze															
1980	2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
	19. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 7,65	—	2) 7,65	
	30. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 7,50	—	2) 7,25	
	30. Juli	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 6,90	—	2) 6,90	
1981	2. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 8,00	—	2) 8,00	
	13. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
	18. Febr.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 8,35	—	2) 8,35	
	27. Febr.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 9,50	—	2) 9,50	
	13. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 9,00	—	2) 9,00	
	20. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 8,75	—	2) 8,75	
	23. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 8,50	—	2) 8,50	
	3. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 9,00	—	2) 9,00	
	6. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	2) 9,50	—	2) 9,50	
Renditen															
1980	2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
	19. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 8,28	—	2) 8,66	
	30. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 8,11	—	2) 8,15	
	30. Juli	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 7,41	—	2) 7,71	
1981	2. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 8,70	—	2) 9,11	
	13. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
	18. Febr.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 9,11	—	2) 9,57	
	27. Febr.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2)10,50	—	2)11,11	
	13. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 9,89	—	2)10,43	
	20. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 9,59	—	2)10,10	
	23. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 9,29	—	2) 9,76	
	3. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2) 9,89	—	2)10,43	
	6. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	2)10,50	—	2)11,11	

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen			
Gültig ab	Geld		Gültig ab	Brief			
	1973	15. Nov.		7,85	7,70	1976	19. Nov.	3,30	3,15
	20. Nov.	7,95	7,80				
	23. Nov.	8,05	7,90	1977	29. Aug.	3,10	2,95
					16. Dez.	2,60	2,45
1974	15. Febr.	7,95	7,80	1979	23. Jan.	2,85	2,70
	7. März	8,05	7,90		30. März	3,85	3,70
	9. April	7,85	7,70		13. Juli	5,30	5,15
	8. Mai	8,05	7,90		1. Nov.	6,30	6,15
	10. Mai	7,85	7,70				
	24. Mai	8,05	7,90	1980	29. Febr.	7,30	7,15
	10. Juni	7,85	7,70		2. Mai	7,80	7,65
	14. Juni	8,05	7,90				
	25. Okt.	7,55	7,40				
	12. Nov.	7,30	7,15				
	2. Dez.	7,45	7,30				
	4. Dez.	7,25	7,10				
	20. Dez.	7,05	6,90				
1975	7. Jan.	6,80	6,65				
	3. Febr.	6,60	6,45				
	5. Febr.	6,40	6,25				
	13. Febr.	5,55	5,40				
	7. März	5,05	4,90				
	23. Mai	4,30	4,15				
	10. Juli	4,20	4,05				
	15. Juli	4,10	3,95				
	16. Juli	4,00	3,85				
	31. Juli	3,85	3,70				
	15. Aug.	3,55	3,40				
	12. Sept.	3,05	2,90				

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	
							1978	Juli	3,40	1,8—3,6	3,64	3,6—3,7	3,75	3,7—3,8
	Aug.	3,23	2,9—3,5	3,50	3,4—3,6	3,70	3,6—3,8
	Sept.	3,51	3,4—3,6	3,55	3,5—3,7	3,70	3,7—3,8
	Oktober	3,07	0,5—3,6	3,52	3,4—3,7	3,95	3,8—4,1
	Nov.	2,67	0,5—3,6	3,25	2,6—4,1	3,85	3,8—4,0
	Dez.	3,56	1)2,6—7,5	4,13	4,0—4,3	4,06	3,9—4,2
1979	Jan.	2,99	0,1—4,0	3,72	3,5—4,1	3,89	3,6—4,3
	Febr.	3,81	3,5—4,3	3,81	3,7—4,0	4,15	4,1—4,2
	März	4,32	4,0—5,3	4,34	4,0—5,2	4,47	4,2—5,4
	April	5,24	5,0—5,5	5,41	5,1—5,5	5,54	5,3—5,7
	Mai	5,16	5,0—5,5	5,59	5,4—5,8	5,92	5,7—6,2
	Juni	5,60	5,5—5,8	5,79	5,5—6,1	6,46	6,2—6,6
	Juli	5,73	4,8—6,3	6,20	5,9—6,4	6,84	6,6—7,0
	Aug.	6,36	3,0—9,0	6,73	6,4—7,3	7,09	6,9—7,5
	Sept.	6,50	4,5—7,5	7,63	7,1—7,9	7,89	7,3—8,1
	Oktober	7,87	0,5—8,8	8,28	7,6—8,8	8,76	8,0—9,6
	Nov.	7,86	6,8—8,7	8,42	8,1—8,8	9,65	9,4—9,8
	Dez.	9,02	2)7,0—15,0	9,79	9,6—9,9	9,58	9,4—9,8
1980	Jan.	8,25	6,00—9,20	8,73	8,40—8,85	8,86	8,60—9,00
	Febr.	8,06	7,00—8,70	8,55	8,35—8,80	8,97	8,80—9,50
	März	8,61	8,45—8,90	9,14	8,70—9,30	9,64	9,20—9,90
	April	9,05	8,50—9,60	9,40	9,10—9,60	10,22	9,90—10,60
	Mai	9,80	8,50—10,70	10,08	9,80—10,35	10,26	10,10—10,50
	Juni	10,04	9,70—10,50	10,02	9,80—10,20	10,11	9,90—10,35
	Juli	9,80	9,50—10,60	9,79	9,30—10,30	9,70	9,20—10,05
	Aug.	9,92	7,50—9,60	9,16	8,70—9,60	8,98	8,60—9,40
	Sept.	9,27	8,85—9,50	9,09	8,55—9,30	8,97	8,65—9,20
	Oktober	9,01	8,85—9,15	9,07	8,85—9,30	9,08	8,85—9,30
	Nov.	8,76	6,00—9,20	9,13	8,95—9,30	9,45	9,20—9,75
	Dez.	9,16	3)7,00—10,00	10,37	9,80—10,80	10,20	9,70—10,50
1981	Jan.	9,09	9,00—9,20	9,39	9,10—9,60	9,47	9,40—9,65
	Febr. 4)	10,38	9,00—20,00	10,01	8,90—15,00	10,67	9,50—15,00
	März 4)	11,97	10,00—30,00	13,25	12,50—15,00	13,60	13,00—15,25
	April	11,31	7,75—12,25	12,58	12,20—13,20	13,19	12,90—13,60

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimgeld 5,5—7,5%. — 2 Ultimgeld 7,0—12,0%. — 3 Ultimgeld 9,5—10,0%. — 4 Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)									
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60
1979 Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57
1979 März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,85	0,33	0,30-0,57
1979 April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,36	0,32-0,57
1979 Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56
1979 Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60
1979 Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,66	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60
1979 Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,87	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60
1979 Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61
1979 Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61
1979 Nov.	10,18	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00-9,50	8,58	7,80-9,59	0,47	0,43-0,65
1979 Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65
1980 Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65
1980 März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70
1980 April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70
1980 Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70
1980 Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72
1980 Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72
1980 Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72
1980 Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72
1980 Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72
1980 Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72
1980 Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72
1981 Febr.	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72
1981 März	14,21	13,00-15,50	13,50	12,00-14,50	10,80	9,00-12,75	10,72	9,61-11,91	0,67	0,60-0,80
1981 April p)	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	10,83	9,61-12,48	0,68	0,60-0,80

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen										
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)										
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 4 Jahren und darüber		
						Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00	
1979 Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00	
1979 März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25	
1979 April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50	
1979 Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50	
1979 Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50	
1979 Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50	
1979 Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00	
1979 Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00	
1979 Okt.	6) 6,65	5,50-7,50	6) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00	
1979 Nov.	6) 7,44	6,25-8,38	6) 8,57	7,50-9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	
1979 Dez.	6) 7,62	6,50-8,50	6) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	
1980 Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	
1980 März	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50	
1980 April	8,29	7,50-9,00	9,12	8,50-9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00	
1980 Mai	8,48	7,75-9,25	9,32	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	
1980 Juni	8,43	7,75-9,00	9,28	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	
1980 Juli	8,27	7,50-9,00	9,05	8,63-9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75	
1980 Aug.	7,72	7,00-8,50	8,45	8,00-9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50	
1980 Sept.	7,54	6,75-8,25	8,29	7,80-8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50	
1980 Okt.	7,69	7,00-8,25	8,44	8,00-9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	
1980 Nov.	6) 7,88	7,25-8,50	6) 8,73	8,05-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	
1980 Dez.	6) 8,20	7,50-9,00	6) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	
1981 Jan.	7,93	7,25-8,50	8,65	8,00-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	
1981 Febr.	8,19	7,50-9,00	8,99	8,30-9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25	
1981 März	9,60	8,50-11,00	11,52	9,75-13,00	4,97	4,50-5,00	5,97	5,50-6,25	7,07	6,50-8,00	
1981 April p)	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-

gebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung

und Anrechnung). — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 5. 5. 1981		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 5. 1981		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	14	30. 4.81	15	16. 4.81	Kanada 2)	6 ¼	18. 3.81	7 ¼	6.11.80
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland	17,60	1. 5.81	17,40	24. 4.81
Frankreich	9 ½	31. 8.77	10 ½	23. 9.76	Republik Südafrika	14	7.80	13	1.79
Griechenland	20 ½	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	8	3. 2.81	7	13. 8.79
Großbritannien 1)	12	11. 3.81	14	24.11.80		14	5. 5.81	13	5.12.80
Irland, Rep.	13,90	24. 4.81	13,35	10. 4.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	19	23. 3.81	16 ½	29. 9.80	Ägypten	11	6.80	10	3.80
Niederlande	9	3. 3.81	8	21.10.80	Brasilien	33	7.78	30	9.77
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Island	28	6.80	26	12.79	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Österreich	6 ¾	21. 3.80	5 ¼	24. 1.80	Ghana	13 ½	9.78	8	17. 7.75
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweden	12	21. 1.81	10	18. 1.80	Iran	9	1.79	10	6.78
Schweiz	4	20. 2.81	3 ½	3. 2.81	Korea, Süd-	16	8.11.80	18	16. 9.80
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Finnland	9 ¼	1. 2.80	8 ½	1.11.79	Sri Lanka 4)	12	4.80	10	8.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	13	11.80	10	7.80
Türkel	14	1. 3.80	10 ¾	5.79					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum

lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). —

3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1979 Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,26	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez.	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan.	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr.	10,99	11,30	9,66	15,00	16,07	16,14	14,13	12,81	12,17	4,75	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
März	9,50	10,88	12,59	17,50	16,07	16,18	17,19	15,53	12,96	5,85	16,69	18,05	18,77	— 9,29	— 8,99
April	10,47	10,11	14,83	16,75	16,49	16,16	17,61	14,00	12,40	5,67	17,31	17,77	17,76	— 8,03	— 7,86
Mai	11,14	10,48	13,47	15,50	16,23	16,09	10,98	9,15	12,61	5,08	10,00	10,73	11,17	— 1,51	— 7,26
Juni	10,97	10,11	11,96	13,75	15,15	15,80	9,47	7,00	12,43	4,75	9,36	9,41	9,48	— 0,10	— 7,24
Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März p)	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April p)	9,61	9,80	...	...	10,89	11,33		13,92	12,23	...	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Woche endend p)															
1981 März 27.	8,50	9,65	10,58	15,00	10,95	11,53	13,48	12,70	11,80	7,00	13,90	14,23	14,89	— 2,50	— 0,32
April 3.	9,05	9,75	15,36	17,00	10,85	11,43	14,93	12,50	12,08	7,00	14,45	14,69	14,54	— 2,06	+ 1,77
10.	9,85	9,75	17,58	...	10,18	11,35	15,43	14,15	12,25	7,50	15,53	15,52	15,55	— 2,96	+ 4,19
17.	9,70	9,75	16,12	17,25	11,42	11,29	15,33	13,78	12,25	7,50	15,96	16,85	16,55	— 3,96	+ 1,30
24.	9,90	9,75	16,23	17,00	11,39	11,24	15,55	13,55	12,25	...	15,72	15,86	16,30	— 3,85	+ 0,27

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer						
		Bankschuldverschreibungen			Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)		
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	1	2												3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729		
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496		
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949		
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443		
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129		
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687		
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124		
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036		
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 316	33 188	1 757	294		
1979 Dez.	249	112	- 718	- 177	-1 456	162	753	- 382	1 211	137	-1 058	x) -124	- 417	- 517	1 307		
1980 Jan.	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 233	x) 2 094	5 309	- 170	375		
Febr.	2 625	2 384	1 884	24	681	10	1 169	- 48	549	241	2 953	x) 1 108	4 139	- 78	328		
März	5 132	4 739	6 349	873	3 717	442	1 317	- 77	-1 533	393	5 385	x) 1 026	4 416	- 57	- 253		
April	11 626	11 049	6 838	79	3 263	1 126	2 369	- 69	4 280	577	11 464	x) 1 556	9 956	- 48	162		
Mai	4 634	4 522	2 942	26	1 860	344	712	- 31	1 611	112	4 275	x) 1 135	3 273	- 133	360		
Juni	5 528	4 943	2 619	585	1 493	94	447	- 67	2 391	585	5 220	x) 1 785	3 537	- 102	308		
Juli	2 508	1 953	3 796	839	2 215	160	583	- 35	-1 809	555	2 421	x) 2 208	343	- 130	87		
Aug.	1 716	1 746	797	86	945	- 355	121	- 158	1 107	- 30	1 515	x) 950	605	- 40	202		
Sept.	- 70	- 612	2 760	1 105	1 542	- 83	197	- 56	-3 316	542	230	x) 825	- 970	375	- 300		
Okt.	6 208	5 181	2 970	943	2 235	- 72	- 136	- 31	2 242	1 027	6 256	x) 3 848	1 935	473	- 48		
Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	- 85	-1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	- 114		
Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	- 255	- 549	- 250	- 34	84	1 359	x) 1 045	- 130	444	- 156		
1981 Jan.	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	- 35	3 682	373	11 427	x) 1 597	9 608	222	- 131		
Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	- 141	-1 507	779	5 455	x) 862	4 440	153	- 356		
März p)	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	- 94	656	576	13 669	x) 61	13 718	- 110	173		

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 001	5 513	x) 3 488	7 611	- 5	7 616	x) 1 391	- 1 788	+ 310	- 2 098
1980	10 517	6 948	3 569	9 877	- 262	10 139	x) 640	- 9 973	- 7 043	- 2 929
1979 Dez.	1 609	640	969	1 697	- 99	1 796	- 89	+ 113	+ 1 170	- 1 057
1980 Jan.	2 135	1 765	370	1 987	63	1 924	149	- 2 153	- 1 931	- 222
Febr.	1 825	711	1 114	1 654	- 256	1 910	171	- 1 512	- 569	- 943
März	383	281	102	425	23	402	- 42	- 790	- 646	- 144
April	838	495	343	860	82	778	- 22	- 781	- 415	- 365
Mai	538	390	148	527	224	303	11	+ 111	+ 247	- 137
Juni	681	489	192	657	- 96	753	x) 24	- 446	- 277	- 168
Juli	767	555	212	606	154	452	161	- 519	- 468	- 51
Aug.	494	479	15	305	31	274	x) 189	+ 406	+ 231	+ 174
Sept.	456	460	- 4	394	24	370	62	- 776	- 842	+ 66
Okt.	693	365	328	809	59	750	x) - 116	- 1 518	- 1 075	- 444
Nov.	608	152	456	724	- 50	774	- 116	- 1 630	- 1 058	- 572
Dez.	1 098	806	292	928	- 520	1 448	169	- 362	- 240	- 122
1981 Jan.	1 162	284	878	1 142	- 291	1 433	20	- 1 362	- 504	- 858
Febr.	692	354	338	664	- 149	813	28	- 1 445	- 1 135	- 310
März p)	833	557	276	470	- 109	579	363	- 316	- 403	+ 87

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1980 März	12 719	11 746	1 301	5 979	839	3 626	—	973	380
April	18 156	12 973	914	5 993	1 698	4 368	—	5 183	1 340
Mai	10 569	6 980	625	3 514	650	2 192	—	3 588	935
Juni	10 662	7 189	948	3 476	367	2 398	—	3 474	960
Juli	11 759	9 552	1 939	4 470	497	2 646	—	2 208	2 245
Aug.	8 120	5 829	744	2 903	155	2 027	—	2 291	750
Sept.	6 743	6 524	1 398	2 926	286	1 915	—	220	1 050
Okt.	12 498	9 067	1 918	4 175	528	2 447	—	3 431	1 200
Nov.	11 155	9 580	1 113	4 353	643	3 471	—	1 575	1 025
Dez.	14 825	13 766	1 409	6 169	453	5 736	19	1 039	825
1981 Jan.	17 595	11 964	1 304	5 455	722	4 483	—	5 631	10
Febr.	16 114	14 301	1 340	6 742	1 183	5 037	—	1 813	—
März	24 541	20 365	2 112	8 583	1 269	8 402	—	4 176	420
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	.
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	.
1980 März	8 070	7 097	1 127	4 862	502	607	—	973	.
April	11 994	6 811	634	4 614	840	723	—	5 183	.
Mai	6 524	4 212	406	2 984	361	461	—	2 312	.
Juni	8 239	4 766	730	3 029	183	824	—	3 474	.
Juli	8 339	6 227	1 397	3 852	261	716	—	2 113	.
Aug.	5 154	3 663	661	2 399	94	509	—	1 491	.
Sept.	4 316	4 096	1 188	2 376	209	323	—	220	.
Okt.	8 093	5 606	1 523	3 210	346	527	—	2 487	.
Nov.	5 226	4 489	805	2 842	405	437	—	737	.
Dez.	7 159	6 101	1 055	3 152	314	1 580	19	1 039	.
1981 Jan.	11 258	5 627	948	3 796	286	598	—	5 631	.
Febr.	8 043	6 480	827	4 750	352	552	—	1 563	.
März	11 698	7 523	1 302	4 773	697	750	—	4 176	.
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1980 März	5 931	7 295	965	4 379	482	1 468	-77	-1 287	27
April	9 914	6 795	64	3 236	1 065	2 429	-69	3 188	854
Mai	4 768	3 485	237	2 117	327	804	-31	1 314	479
Juni	4 224	2 110	300	1 364	61	385	-67	2 182	261
Juli	1 410	3 593	932	2 081	134	445	-35	-2 148	1 974
Aug.	1 458	379	17	750	-431	43	-158	1 237	-88
Sept.	-336	2 607	1 129	1 330	-64	212	-56	-2 886	820
Okt.	4 459	2 304	831	1 875	-81	-321	-31	2 186	767
Nov.	3 393	4 936	902	2 796	150	1 088	-85	-1 459	697
Dez.	-202	-201	-35	1 027	-297	-897	-250	250	156
1981 Jan.	11 060	7 346	191	3 492	556	3 108	-35	3 749	-342
Febr.	5 507	6 883	685	4 184	759	1 256	-141	-1 236	-316
März	13 406	13 272	1 627	5 453	751	5 441	-94	229	98
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	.
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	.
1980 März	4 435	4 832	794	3 577	275	186	-77	-320	.
April	6 252	3 133	-150	2 492	705	86	-69	3 188	.
Mai	2 775	2 242	58	1 956	194	34	-31	564	.
Juni	3 869	1 554	107	1 298	-14	163	-67	2 382	.
Juli	2 062	2 920	511	2 064	13	332	-35	-822	.
Aug.	1 196	867	-55	1 017	-235	141	-158	488	.
Sept.	21	2 364	995	1 278	16	75	-56	-2 286	.
Okt.	3 399	2 088	524	1 457	-104	212	-31	1 342	.
Nov.	1 206	2 303	586	1 588	184	-66	-85	-1 012	.
Dez.	-1 007	-1 157	-263	-889	-166	161	-250	400	.
1981 Jan.	6 080	2 367	-90	1 917	199	340	-35	3 749	.
Febr.	1 131	2 758	246	2 581	244	-313	-141	-1 486	.
März	6 124	3 961	880	2 295	425	361	-94	2 257	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstaussatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878
1980 März	6 788	4 451	336	1 600	358	2 158	77	2 259	353
April	8 243	6 178	850	2 757	633	1 939	69	1 995	486
Mai	5 800	3 495	387	1 397	323	1 387	31	2 274	456
Juni	6 438	5 079	648	2 112	306	2 013	67	1 292	699
Juli	10 349	5 958	1 007	2 388	362	2 200	35	4 356	271
Aug.	6 662	5 450	727	2 153	586	1 984	158	1 053	838
Sept.	7 079	3 917	269	1 595	350	1 703	56	3 106	230
Okt.	8 040	6 763	1 086	2 300	609	2 768	31	1 245	433
Nov.	7 762	4 643	210	1 557	492	2 384	85	3 034	328
Dez.	15 026	13 968	1 444	5 142	750	6 633	270	789	669
1981 Jan.	6 535	4 618	1 113	1 963	167	1 375	35	1 882	352
Febr.	10 607	7 418	655	2 558	423	3 781	141	3 049	316
März	11 135	7 093	485	3 130	518	2 961	94	3 947	322
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.
1980 März	3 635	2 265	333	1 284	228	421	77	1 292	.
April	5 742	3 678	785	2 122	135	636	69	1 995	.
Mai	3 749	1 970	349	1 028	166	427	31	1 748	.
Juni	4 370	3 212	623	1 731	196	662	67	1 092	.
Juli	6 277	3 307	886	1 789	248	384	35	2 935	.
Aug.	3 958	2 796	716	1 382	330	366	158	1 003	.
Sept.	4 295	1 732	193	1 096	193	249	56	2 506	.
Okt.	4 694	3 518	999	1 753	449	316	31	1 145	.
Nov.	4 020	2 186	209	1 254	221	502	85	1 749	.
Dez.	8 166	7 257	1 318	4 040	480	1 419	270	639	.
1981 Jan.	5 178	3 261	1 038	1 879	87	257	35	1 882	.
Febr.	6 911	3 722	580	2 169	108	864	141	3 049	.
März	5 575	3 562	422	2 478	271	390	94	1 919	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	416 894	302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 686
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1980 Juni	538 462	399 728	100 108	194 151	27 812	77 658	5 177	133 557	74 861
Sept.	540 995	406 307	102 186	198 313	27 451	78 358	4 928	129 760	77 567
Dez.	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981 Febr.	565 212	427 576	104 761	211 687	28 538	82 590	4 385	133 250	78 530
März	578 618	440 848	106 388	217 139	29 289	88 032	4 291	133 479	78 628
Aufgliederung nach Restlaufzeit 4) Stand vom 31. März 1981									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	285 524	217 510	30 707	95 389	18 238	73 176	141	67 873	.
über 4 bis unter 10	201 813	142 360	30 589	89 527	8 457	13 787	233	59 220	.
10 und darüber	8 674	6 413	1 688	4 091	397	237	—	2 261	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	23 483	16 212	7 409	7 022	1 090	691	3 314	3 957	.
über 4 bis unter 10	30 660	29 889	17 310	11 860	613	106	603	169	.
10 „ „ 20	26 901	26 901	17 349	9 024	494	34	—	—	.
20 und darüber	1 564	1 564	1 337	227	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1980 März	87 961	+ 96	129	0	—	—	22	—	—	2	—	50	—	7
April	88 208	+ 247	287	—	13	—	—	—	—	—	—	50	3	0
Mai	88 312	+ 104	296	—	44	—	—	—	—	—	—	235	—	1
Juni	88 686	+ 374	282	—	109	—	5	—	1	—	—	3	7	13
Juli	89 128	+ 442	259	—	176	6	—	—	—	24	—	20	2	1
Aug.	89 596	+ 468	360	—	75	1	1	55	—	13	—	5	8	24
Sept.	89 907	+ 311	239	—	28	15	—	3	15	40	—	14	10	5
Okt.	90 213	+ 306	234	—	19	85	3	—	—	30	—	5	—	60
Nov.	90 358	+ 145	100	—	36	2	2	25	—	0	—	19	—	1
Dez.	91 134	+ 776	504	—	150	220	0	3	—	2	—	75	11	17
1981 Jan.	91 345	+ 211	97	—	7	—	3	—	—	121	—	0	10	7
Febr.	91 522	+ 177	164	—	16	—	—	—	—	0	—	3	—	—
März	91 834	+ 312	174	96	40	1	10	—	—	6	—	5	—	10

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	8,0	7,9	8,2	8,3	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84
1980 März	9,1	8,7	9,1	—	9,2	9,5	9,6	9,6	9,6	9,4	10,2	5,85	3,75
April	9,5	9,0	9,4	—	9,6	9,6	9,6	9,6	10,0	9,4	9,9	5,92	3,79
Mai	8,7	8,8	8,8	—	8,8	8,8	8,9	8,9	9,4	8,7	8,8	5,98	3,83
Juni	8,2	8,0	8,2	—	8,1	8,3	8,3	8,3	8,9	8,2	8,4	5,86	3,75
Juli	8,0	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,1	8,1	8,4	7,9	8,3	5,68	3,63
Aug.	7,8	7,8	7,9	—	7,8	7,9	8,0	8,0	8,1	7,8	8,2	5,78	3,70
Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,7	5,81	3,72
Okt.	8,4	8,4	8,4	—	8,4	8,5	8,6	8,6	8,8	8,3	9,1	5,92	3,79
Nov.	8,8	8,8	8,8	—	8,8	9,0	9,1	9,1	9,3	8,7	9,7	5,87	3,76
Dez.	9,0	8,8	9,1	—	8,9	9,1	9,2	9,2	9,5	8,9	9,7	6,01	3,84
1981 Jan.	9,0	9,0	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,5	9,1	9,6	6,12	3,92
Febr.	9,6	9,5	9,6	—	9,8	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	10,4	6,07	3,88
März	10,1	10,0	10,1	—	10,0	10,4	10,5	10,5	10,9	10,3	10,6	5,82	3,72
April	...	...	...	...	...	...	10,4	10,5	10,5	10,9	10,5	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-igungen	Darlehen und Vor-auszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 126	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
1979 Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 386	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
1980 Dez. p)	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
Lebensversicherungsunternehmen												
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
1979 Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 831	1 806
1980 Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
1980 Dez. p)	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
Pensionskassen und Sterbekassen												
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
1979 Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
1980 Dez. p)	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
Krankenversicherungsunternehmen												
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	—	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
1979 Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
1980 Dez. p)	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
1979 Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
1980 Dez. p)	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1977 Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez. p)	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds					Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1979 April	122	122	12	77	33	0	129
Mai	— 21	— 18	— 19	3	4	— 3	113
Juni	87	90	30	112	9	— 3	128
Juli	110	118	74	161	31	— 8	162
Aug.	461	464	16	472	7	— 3	112
Sept.	25	27	82	105	4	— 2	112
Okt.	50	56	88	142	2	— 6	118
Nov.	182	187	23	218	7	— 5	269
Dez.	68	71	55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	— 5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	— 9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	— 3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	— 2	118
Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	— 1	— 1	155
Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	— 3	288
Aug.	245	248	13	211	24	— 3	92
Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	— 33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	0	201
Febr.	— 189	— 189	— 75	— 128	14	— 7	181
März	— 295	— 288	— 102	— 172	— 14	— 0	47

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentewerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156	
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90	
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15	
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140	
1980	364 993	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 204	3 907	+ 78	
1980 1. Vj.	86 033	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 015	
2. "	85 615	73 517	41 810	29 198	3	2 505	12 154	941	- 56	
3. "	91 865	78 999	43 918	32 123	2	2 956	12 151	979	+ 714	
4. "	101 480	89 696	51 825	35 231	6	2 633	16 380	917	- 4 595	
1981 1. Vj. p)	...	74 246	40 887	30 151	1	3 209	...	...	...
1979 Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.	
1980 Jan.	.	20 750	11 404	8 535	23	787	.	.	.	
Febr.	.	21 554	12 522	8 052	21	958	.	.	.	
März	.	29 195	16 062	12 333	20	780	.	.	.	
April	.	20 624	12 040	7 746	1	838	.	.	.	
Mai	.	20 927	11 962	8 126	3	836	.	.	.	
Juni	.	31 966	17 808	13 326	0	832	.	.	.	
Juli	.	24 178	13 645	9 522	0	1 011	.	.	.	
Aug.	.	22 919	12 637	9 200	2	1 080	.	.	.	
Sept.	.	31 902	17 635	13 401	0	865	.	.	.	
Okt.	.	22 278	12 812	8 577	3	886	.	.	.	
Nov.	.	23 251	13 328	9 014	3	907	.	.	.	
Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.	
1981 Jan.	.	21 669	11 531	9 177	0	961	.	.	.	
Febr.	.	22 148	12 567	8 475	1	1 107	.	.	.	
März p)	.	30 429	16 789	12 499	0	1 141	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeindefonds eingegangenen Gemeindeanteilen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern		
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)				Reine Bundessteuern 5)		Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle
		zu-sammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zu-sammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)				
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	49	7 932	3 744	1 012	4 985
2. "	78 491	39 582	24 801	8 382	5 425	973	22 235	11 790	10 445	1 635	10 091	3 852	1 096	4 978
3. "	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744
4. "	96 236	49 289	33 776	9 866	5 147	500	25 135	14 636	10 498	3 186	13 252	4 099	1 276	6 546
1981 1. Vj. p)	79 464	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 890	1 132	5 217
1979 Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137
1980 Jan.	22 292	11 517	9 250	1 183	659	424	7 913	5 095	2 818	171	1 637	1 073	323	1 565
Febr.	22 722	8 077	7 460	464	10	144	8 994	5 385	3 609	100	3 539	1 635	376	1 188
März	31 407	20 206	7 053	7 824	4 958	370	7 076	3 640	3 436	21	2 755	1 036	313	2 232
April	21 822	8 773	7 536	449	461	328	7 264	3 658	3 606	1 187	3 224	1 004	370	1 198
Mai	22 109	8 511	7 767	133	370	242	7 563	4 113	3 450	440	3 445	1 785	364	1 185
Juni	34 561	22 298	9 498	7 801	4 595	404	7 408	4 020	3 388	8	3 422	1 064	362	2 595
Juli	25 791	11 858	10 317	433	115	993	7 575	4 128	3 447	1 264	3 397	1 306	392	1 613
Aug.	24 378	10 555	9 514	222	216	604	7 669	4 255	3 414	420	3 404	1 950	378	1 460
Sept.	34 573	22 768	9 387	8 422	4 793	166	6 852	3 922	2 930	8	3 453	1 122	370	2 671
Okt.	23 745	10 195	9 219	578	232	167	7 441	4 009	3 432	1 211	3 315	1 190	392	1 470
Nov.	24 639	9 595	8 978	295	185	138	8 869	5 281	3 588	391	3 541	1 834	409	1 391
Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686
1981 Jan.	23 307	11 982	9 956	967	624	435	9 171	5 953	3 218	76	885	1 063	282	1 638
Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243
März p)	32 765	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 146	443	2 336

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1981: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzungsabgabe	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Kapitalverkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer (EuK)	Lohnsummensteuer	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 3)
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 091	871	5 804	1 727
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
2. "	8	5 209	2 716	994	553	609	316	1 157	1 528	851	6 850	21	1 448	438
3. "	11	5 374	2 844	850	581	594	342	1 121	2 097	817	6 672	13	1 707	422
4. "	9	7 270	3 909	904	526	635	318	1 216	1 632	933	6 738	9	1 263	414
1981 1. Vj. p)	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	...	...	...	...
1979 Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan.	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.
Febr.	3	1 641	887	412	427	175	80	865	363	327	.	.	.	.
März	3	1 389	571	352	223	218	91	165	451	328	.	.	.	.
April	1	1 586	899	356	195	187	98	104	508	294	.	.	.	.
Mai	4	1 800	934	311	187	209	104	944	458	279	.	.	.	.
Juni	3	1 824	883	327	172	213	114	109	562	278	.	.	.	.
Juli	4	1 795	946	290	183	179	122	69	831	283	.	.	.	.
Aug.	3	1 731	935	277	241	217	108	943	624	275	.	.	.	.
Sept.	3	1 849	964	282	157	198	112	109	642	259	.	.	.	.
Okt.	3	1 753	935	306	169	149	123	91	657	320	.	.	.	.
Nov.	3	1 876	996	238	185	242	92	970	470	302	.	.	.	.
Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan.	3	94	625	376	185	208	115	78	547	323	.	.	.	.
Febr.	4	1 470	978	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März p)	3	1 672	978	429	234	223	97	121	499	429	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zöllen. — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mal	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den Ländereinnahmen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-lische Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungsschuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1975 Dez.	256 389	361	12 246	31	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	524	18 199	1 065	680
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Juni	393 376	—	7 309	—	22 782	—	26 113	48 227	246 338	10 165	14 180	273	17 330	145	514
Sept.	400 260	—	7 095	—	22 566	—	26 919	52 432	251 623	9 961	11 477	272	17 274	145	496
Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 März	425 237	982	8 190	—	20 260	1 449	26 314	54 337	269 778	10 419	15 439	269	17 136	145	518
Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez. ts)	469 654	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 710	306 688	10 570	20 877	214	16 891	69	15
Bund															
1975 Dez.	108 502	—	11 553	—	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Juni	192 998	—	7 309	—	22 352	—	26 113	34 226	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	7 095	—	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 März 5)	213 702	982	8 190	—	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 015	145	516
Juni	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
Lastenausgleichsfonds															
1975 Dez.	5 179	—	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	—	—	1 065	—
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	724	91	565	—	—	145	—
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	568	49	473	—	—	145	—
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 März 5)	(2 844)	—	—	—	()	—	—	(1 679)	(558)	(27)	(436)	—	—	(145)	—
Juni	(2 750)	—	—	—	()	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	()	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	()	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
ERP-Sondervermögen															
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 März	2 245	—	—	—	—	—	—	—	1 995	—	250	—	—	—	—
Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
Länder															
1975 Dez.	67 001	361	692	31	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	—	6 893	—	40
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Juni	107 733	—	—	—	430	—	—	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	430	—	—	11 769	85 675	3 888	2 160	—	6 219	—	2
Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 März	118 140	—	—	—	430	—	—	11 819	93 739	3 678	2 350	—	6 122	—	2
Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez. p)	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
Gemeinden 7)															
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	—	1
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 192	4 230	2 027	—	—	—	0
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 992	4 280	1 977	—	—	—	0
Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 März	91 150	—	—	—	—	—	—	270	84 606	4 388	1 886	—	—	—	0
Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez. s)	96 250	—	—	—	—	—	—	235	89 690	4 445	1 880	—	—	—	0

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980 (ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1979			1980		
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt (ts)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. (ts)
Kreditnehmer									
Bund	177 518	202 632	10) 232 320	+25 114	+19 477	+ 5 637	10) +26 797	+20 481	+ 6 316
Lastenausgleichsfonds	3 129	2 891	10) (2 550)	— 238	— 167	— 71	10)(— 341)	(— 302)	(— 39)
ERP-Sondervermögen	1 325	2 106	3 280	+ 781	+ 485	+ 296	+ 1 174	+ 727	+ 447
Länder	9) 102 139	115 900	137 804	+13 761	+ 7 803	+ 5 958	+21 904	+10 730	+11 174
Gemeinden 1)	86 700	90 406	96 250	+ 3 706	+ 1 850	+ 1 856	+ 5 844	+ 2 844	+ 3 000
Zusammen	370 811	413 935	469 654	+43 124	+29 448	+13 675	+55 719	+34 782	+20 937
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	156	309	2 437	+ 153	— 156	+ 309	+ 2 128	+ 746	+ 1 383
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 570	8 122	5 963	— 448	— 1 475	+ 1 027	— 2 159	— 1 795	— 365
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	25 266	21 277	18 499	— 3 989	— 2 700	— 1 289	— 2 778	— 1 443	— 1 335
Bundessobligationen 3)	—	592	8 641	+ 592	—	+ 592	+ 8 049	+ 6 748	+ 1 301
Bundesschatzbriefe	24 734	26 625	24 080	+ 1 892	+ 2 185	— 294	— 2 545	— 2 012	— 533
Anleihen 3)	45 179	54 197	54 710	+ 9 018	+ 7 253	+ 1 766	+ 513	+ 1 626	— 1 113
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	227 075	262 087	306 688	+35 012	+24 548	+10 464	+44 601	+25 211	+19 390
Darlehen von Sozialversicherungen	10 144	10 125	10 570	— 19	— 183	+ 163	+ 446	+ 377	+ 69
Sonstige Darlehen 4)	11 118	12 517	20 877	+ 1 400	+ 359	+ 1 041	+ 8 359	+ 6 110	+ 2 250
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	338	269	214	— 69	— 66	— 3	— 55	— 54	— 1
Ausgleichsforderungen	17 446	17 174	16 891	— 272	— 172	— 100	— 284	— 175	— 109
Deckungsforderungen 5)	251	145	69	— 106	— 106	— 0	— 76	— 76	—
Sonstige 3) 6)	536	495	15	— 41	— 39	— 1	— 480	— 481	+ 1
Zusammen	370 811	413 935	469 654	+43 124	+29 448	+13 675	+55 719	+34 782	+20 937
Gläubiger									
Banksystem									
Bundesbank	11 181	10 048	13 400	— 1 134	— 743	— 390	+ 3 352	+ 506	+ 2 846
Kreditinstitute	262 700	294 600	317 100	+31 900	+20 700	+11 200	+22 500	+12 300	+10 200
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 200	10 100	10 600	— 100	— 200	+ 100	+ 500	+ 400	+ 100
Sonstige 8)	69 530	79 587	86 854	+10 057	+ 7 591	+ 2 465	+ 7 267	+ 8 476	— 1 209
Ausland (ts)	17 200	19 600	41 700	+ 2 400	+ 2 100	+ 300	+22 100	+13 100	+ 9 000
Zusammen	370 811	413 935	469 654	+43 124	+29 448	+13 675	+55 719	+34 782	+20 937

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite			Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ta)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)				
Bundesbahn														
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 726	513	2 201	58	1 215	1 900	
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700	
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300	
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500	
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	26	743	3 000	
1979 Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 597	218	2 994	24	636	3 400	
Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400	
1980 März	30 979	—	—	231	595	14 246	496	11 660	201	2 923	24	603	3 100	
Juni	31 429	—	—	231	395	14 892	492	11 661	198	2 951	19	589	3 400	
Sept.	31 171	7) 150	—	231	395	14 209	492	11 971	201	2 993	19	511	3 500	
Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 054	19	483	4 200	
Bundespost														
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	414	1 300	
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700	
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 486	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100	
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800	
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800	
1979 Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	177	800	
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000	
1980 März	32 233	—	—	—	—	8 058	16 063	6 544	314	1 133	3	118	1 100	
Juni	32 961	—	—	—	—	7 548	16 063	7 588	323	1 325	2	113	1 200	
Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	107	1 200	
Dez.	33 659	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 400	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt

worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — ta Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatz-wechsel		unverzinsliche Schatz-anweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		unverzinsliche Schatz-anweisungen		
			Bund	Länder	zu-sammen	darunter: Finan-zierungs-schätze	Länder			Bund	Bundes-bahn			Bundes-post
1964 Dez.	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—	
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—	
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—	
1979 "	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—	
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—	
Febr.	8 628	8 397	—	8 397	8 397	2 974	—	—	231	—	231	—	—	
März	8 421	8 190	—	8 190	8 190	2 808	—	—	231	—	231	—	—	
April	8 355	8 124	—	8 124	8 124	2 790	—	—	231	—	231	—	—	
Mai	6 843	6 612	—	6 612	6 612	2 795	—	—	231	—	231	—	—	
Juni	6 789	6 558	—	6 558	6 558	2 891	—	—	231	—	231	—	—	
Juli	6 497	6 266	—	6 266	6 266	3 121	—	—	231	—	231	—	—	
Aug.	6 565	6 334	—	6 334	6 334	3 189	—	—	231	—	231	—	—	
Sept.	6 559	6 328	—	6 328	6 328	3 183	—	—	231	—	231	—	—	
Okt.	6 499	6 268	—	6 268	6 268	3 123	—	—	231	—	231	—	—	
Nov.	6 385	6 154	—	6 154	6 154	3 009	—	—	231	—	231	—	—	
Dez.	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—	
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—	
Febr.	6 125	5 894	—	5 894	5 894	2 786	—	—	231	—	231	—	—	
März	6 404	6 173	—	6 173	6 173	3 065	—	—	231	—	231	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einträge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	+ 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	+ 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	1 550	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 584	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 584
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	6) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	-10 118	- 17	-10 101	+ 956	+10 782	240	- 34	-10 101
1975	130 139	164 156	-34 017	31	-34 048	+ 3 130	+36 364	800	- 15	-34 048
1976	141 489	171 652	-30 163	- 65	-30 098	- 9 983	+19 948	68	- 100	-30 098
1977	157 009	179 246	-22 238	- 14	-22 224	- 195	+21 701	488	+ 161	-22 224
1978	171 165	196 771	-25 606	82	-25 688	+ 2 080	+27 368	368	- 32	-25 688
1979	186 705	212 828	-26 123	- 79	-26 044	- 542	+25 114	434	+ 46	-26 044
1980 8)	199 498	228 250	-28 752	9	-28 761	- 1 446	+26 797	480	- 38	-28 761
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	- 9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	- 5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	- 19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	- 10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	- 67	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	- 11	- 4 688	+ 7 387	+12 009	94	+ 29	- 4 688
4. "	48 971	59 516	-10 545	- 25	-10 520	- 8 498	+ 1 903	98	- 22	-10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	- 45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 895	- 17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	- 22	- 6 878
3. "	47 660	51 927	- 4 267	- 13	- 4 254	- 458	+ 3 996	82	+ 282	- 4 254
4. "	52 216	60 738	- 8 521	- 4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	96	- 18	- 8 518
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	- 1 537	+ 8 179	82	- 84	- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	- 14	- 7 543	+ 3 612	+11 107	61	+ 12	- 7 543
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	- 3 773	+ 1 196	113	+ 41	- 5 041
4. "	55 265	61 563	- 6 297	- 3	- 6 294	+ 252	+ 6 316	224	- 6	- 6 294
1981 1. Vj.	49 653	63 082	-13 429	2	-13 430	+ 2 023	+15 361	95	+ 3	-13 430
1980 Jan. 8)	15 012	19 784	- 4 772	1	- 4 773	- 1 599	+ 3 100	20	- 54	- 4 773
Febr.	14 753	17 634	- 2 882	1	- 2 882	- 119	+ 2 713	35	- 16	- 2 882
März	18 726	20 932	- 2 207	20	- 2 227	+ 180	+ 2 365	27	- 15	- 2 227
April	12 990	17 350	- 4 360	- 15	- 4 345	+ 2 113	+ 6 441	21	+ 4	- 4 345
Mai	13 423	17 318	- 3 894	1	- 3 895	- 1 026	+ 2 856	16	+ 2	- 3 895
Juni	19 524	18 827	+ 697	0	+ 697	+ 2 525	+ 1 809	23	+ 5	+ 697
Juli	15 422	19 675	- 4 253	2	- 4 255	- 2 710	+ 1 547	39	+ 40	- 4 255
Aug.	15 036	18 481	- 3 445	1	- 3 446	- 1 143	+ 2 280	24	+ 1	- 3 446
Sept.	19 348	16 687	+ 2 661	1	+ 2 660	+ 80	- 2 630	50	- 0	+ 2 660
Okt.	14 898	19 691	- 4 793	1	- 4 794	+ 416	+ 5 131	75	- 3	- 4 794
Nov.	14 517	19 926	- 5 409	0	- 5 409	- 477	+ 4 885	44	- 3	- 5 409
Dez.	25 850	21 946	+ 3 905	- 4	+ 3 908	+ 313	- 3 701	105	- 1	+ 3 908
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825	1	- 7 826	- 347	+ 7 447	35	+ 2	- 7 826
Febr.	15 093	19 327	- 4 234	0	- 4 233	+ 102	+ 4 299	37	+ 1	- 4 233
März	19 626	20 996	- 1 370	1	- 1 371	+ 2 267	+ 3 615	23	- 0	- 1 371

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den
Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen
die Kasseneinträge bzw. -ausgänge vor allem
deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushalts-
mäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des
effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden
und weil über die Konten des Bundes
Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-
lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 5). - 2 Außer den gesondert angemerkt
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-
abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. -
4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -
5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -
6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 7 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. - 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10.
Differenzen in den Summen durch Runden der
Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Mio DM														
	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 4)	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-dungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-siche-rungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen 7)	Son-stige 8)
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
1979 Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 897	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
1979 Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan. 10)	208 623	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	42 837	84 377	2 252	10 344	269	11 162	493
1980 Febr.	211 336	898	—	8 397	2 974	20 797	1 210	26 732	42 431	85 986	2 264	10 697	270	11 160	496
1980 März	213 702	982	—	8 190	2 808	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 160	516
1980 April	220 143	—	—	8 124	2 790	19 830	4 085	25 647	44 403	91 602	2 447	12 130	215	11 160	501
1980 Mai	222 999	—	—	6 612	2 795	20 610	5 170	25 601	44 574	93 760	2 460	12 336	215	11 160	502
1980 Juni	224 808	—	—	6 558	2 891	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 080	14
1980 Juli	226 355	—	—	6 266	3 121	19 384	6 506	24 490	45 679	97 419	2 528	12 809	215	11 047	12
1980 Aug.	228 635	3 206	—	6 334	3 189	20 134	7 283	24 625	45 076	95 206	2 518	12 978	215	11 048	12
1980 Sept.	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	11 049	12
1980 Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
1980 Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13
1980 Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12
1981 Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	11 009	12
1981 März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	113 426	2 561	18 224	210	11 010	12

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversicherungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausesfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 11 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Mio DM				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 224	3) 8 683	7 613	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1980 p)	5 333	—	2 966	2 340	27
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1980 p)	16 891	8 683	4 647	3 522	39
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 346	—	774	563	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 976	8 683	438	1 855	—
b) Länder	5 915	—	4 209	1 667	39
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	0	—	0	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 487	8 136	4 351	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 558	—	3	3 516	39
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	293	—	293	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibungen 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 891	8 683	4 647	3 522	39

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1980. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungsträger der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 963	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	100 339	21 296	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 2 444
1980 p)	135 665	108 333	22 523	132 867	109 612	12 796	22 712	10 279	—	3 727	58	5 249	3 399	+ 2 647
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 147	5 015	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 517	28 359	5 073	32 040	26 333	3 098	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	+ 2 596
1980 1. Vj.	32 704	24 993	6 418	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	25 553	5 440	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 362	5 261	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	30 426	5 404	33 868	27 774	3 253	22 712	10 279	—	3 727	58	5 249	3 399	+ 3 436

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Liquiditäts-hilfen des Bundes	Vermögen 5)				Veränderung des Vermögens	
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:				
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosen-unterstützungen 3) 4)	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld			Förde-rung der Beschäf-tigung 4)	Ein-lagen 6)	Geldmarkt-titel		Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	6 947	1 406	350	2 330	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	5 912	1 746	640	933	2 128	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	7 282	2 325	159	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	2 990	3 503	1 591	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	—	3 897	2 181	266	801	+ 394
1978	9) 17 755	14 740	729	10) 17 522	6 447	744	651	3 431	—	4 185	2 656	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	11) 1 300	724	—	205	371	- 1 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	6 145	983	857	5 697	1 840	589	220	144	225	- 711
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	5 959	1 922	1 136	264	911	11) 1 198	430	—	215	552	- 2 269
2. "	4 307	3 841	148	4 906	1 354	393	208	1 076	437	1 210	—	212	495	+ 13
3. "	4 527	4 122	224	3 933	1 198	50	30	1 002	— 300	1 460	—	210	457	+ 249
4. "	4 701	4 310	235	4 941	1 250	19	3	1 628	— 137	1 300	—	205	371	- 160
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	1 755	662	392	1 185	1 096	616	55	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	1 290	223	408	1 432	804	1 031	542	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	1 387	34	53	1 255	— 300	1 056	606	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	1 712	65	4	1 825	240	589	220	144	225	- 467

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 4 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die gesondert erfaßt werden. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schulbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1977	1978 p)	1979 p)	1980 p)	1978 p)	1979 p)	1980 p)	1978 p)	1979 p)	1980 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	33,5	34,4	32,6	32,2	+ 2,8	- 5,3	- 1,1	2,7	2,3	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	576,2	618,1	677,1	716,6	+ 7,3	+ 9,6	+ 5,8	47,9	48,4	47,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,1	47,5	51,0	.	+ 7,7	+ 7,5	.	3,8	3,6	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	452,7	484,1	525,5	.	+ 6,9	+ 8,6	.	37,5	37,5	.
Baugewerbe	22,9	55,6	79,4	86,5	100,6	.	+ 9,0	+ 16,3	.	6,7	7,2	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	187,5	199,3	216,4	227,2	+ 6,3	+ 8,6	+ 5,0	15,4	15,5	15,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	259,6	281,9	306,7	336,4	+ 8,6	+ 8,8	+ 9,7	21,8	21,9	22,5
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 056,8	1 133,7	1 232,9	1 312,4	+ 7,3	+ 8,8	+ 6,4	87,8	88,0	87,6
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 005,5	1 077,0	1 167,7	1 242,6	+ 7,1	+ 8,4	+ 6,4	83,4	83,4	83,0
Staat	21,9	63,5	140,4	149,5	160,4	173,7	+ 6,5	+ 7,3	+ 8,3	11,6	11,5	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	19,6	21,3	23,1	25,3	+ 8,3	+ 8,5	+ 9,5	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 165,5	1 247,8	1 351,2	1 441,6	+ 7,1	+ 8,3	+ 6,7	96,7	96,5	96,3
	5,7	18,6	35,0	38,6	45,2	53,1	+ 10,4	+ 16,9	+ 17,5	3,0	3,2	3,5
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 200,5	1 286,4	1 396,4	1 494,7	+ 7,2	+ 8,5	+ 7,0	99,7	99,7	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 4,3	+ 4,0	+ 2,9	.	.	.	0,3	0,3	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 400,4	1 497,5	+ 7,5	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	814,5	843,50	881,60	897,50	+ 3,6	+ 4,5	+ 1,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	32 520	33 430	34 470	34 790	+ 2,8	+ 3,1	+ 0,9	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	669,7	714,7	769,4	830,0	+ 6,7	+ 7,7	+ 7,9	55,4	54,9	55,4
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	266,9	291,2	317,7	325,5	+ 9,1	+ 9,1	+ 2,5	22,6	22,7	21,7
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	277,1	300,9	328,2	339,9	+ 8,6	+ 9,1	+ 3,6	23,3	23,4	22,7
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 10,2	- 9,7	- 10,5	- 14,4	.	.	.	- 0,7	- 0,8	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	936,5	1 006,0	1 087,1	1 155,4	+ 7,4	+ 8,1	+ 6,3	77,9	77,6	77,2
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	129,8	140,0	155,0	166,2	+ 7,8	+ 10,7	+ 7,2	10,8	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	1 066,4	1 145,9	1 242,1	1 321,7	+ 7,5	+ 8,4	+ 6,4	88,8	88,7	88,3
+ Abschreibungen	23,6	68,4	134,3	144,8	158,3	175,9	+ 7,8	+ 9,4	+ 11,1	11,2	11,3	11,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 400,4	1 497,5	+ 7,5	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	669,6	713,9	766,4	819,5	+ 6,6	+ 7,3	+ 6,9	55,3	54,7	54,7
Staatsverbrauch	40,8	108,1	239,4	257,1	278,6	303,4	+ 7,4	+ 8,3	+ 8,9	19,9	19,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	205,4	220,7	239,9	.	+ 7,4	+ 8,7	.	17,1	17,1	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,0	36,4	38,7	.	+ 7,3	+ 6,1	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	249,0	273,0	314,4	351,0	+ 9,7	+ 15,2	+ 11,6	21,2	22,5	23,4
Ausrüstungen	27,1	68,4	99,9	110,4	123,7	132,2	+ 10,5	+ 12,1	+ 6,8	8,6	8,8	8,8
Bauten	46,4	105,3	149,1	162,6	190,7	218,8	+ 9,1	+ 17,2	+ 14,8	12,6	13,6	14,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,2	+ 9,4	+ 28,7	+ 26,0	.	.	.	0,7	2,0	1,7
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 171,1	1 253,5	1 388,0	1 499,9	+ 7,0	+ 10,7	+ 8,1	97,1	99,1	100,2
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,5	+ 37,3	+ 12,4	- 2,4	.	.	.	2,9	0,9	- 0,2
Ausfuhr	60,7	152,7	330,6	348,1	382,5	428,6	+ 5,3	+ 9,9	+ 12,1	27,0	27,3	28,6
Einfuhr	52,8	138,4	301,1	310,8	370,1	431,0	+ 3,2	+ 19,1	+ 16,5	24,1	26,4	28,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 400,4	1 497,5	+ 7,5	+ 8,5	+ 6,9	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungs- vermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organi- sationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Ein- fuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsaus- gleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwen- dungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe ¹⁾

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1979 Sept.	117,4	+ 5,7	118,1	+ 8,2	116,8	+ 3,4	107,6	117,2	120,5	117,2	+ 6,0	107,1	144,0	+ 11,5
1979 Okt.	115,9	+ 3,5	117,5	+ 6,4	113,8	+ 3,3	103,3	113,9	120,0	115,1	+ 1,3	108,1	136,4	+ 4,9
1979 Nov.	123,2	+ 5,0	119,9	+ 6,5	125,8	+ 7,2	117,8	128,4	128,0	121,1	+ 2,5	112,1	135,5	+ 3,7
1979 Dez.	119,2	+ 7,4	107,7	+ 11,8	132,5	+ 8,3	152,3	111,4	125,4	114,0	+ 4,4	96,1	114,1	+ 15,0
1980 Jan.	101,9	+ 6,9	104,9	+ 11,1	101,7	+ 5,2	90,1	112,8	101,6	101,7	+ 4,1	100,5	78,5	+ 28,5
1980 Febr.	110,4	+ 7,2	113,8	+ 6,7	113,5	+ 8,5	103,5	116,8	116,1	109,4	+ 4,7	105,3	94,7	+ 29,2
1980 März	116,8	+ 6,8	118,4	+ 5,7	119,0	+ 7,5	110,9	120,1	122,3	115,8	+ 5,3	109,5	118,8	+ 16,6
1980 April	118,1	+ 1,7	117,9	- 1,5	120,7	+ 4,3	111,5	124,2	122,8	114,2	+ 1,2	108,2	127,7	+ 1,8
1980 Mai	117,4	+ 3,3	116,5	- 1,1	119,1	+ 5,9	112,1	120,9	119,2	111,7	+ 2,9	104,5	136,4	+ 3,3
1980 Juni	117,4	- 2,3	115,4	- 4,9	122,6	+ 0,3	120,4	119,9	122,1	110,1	- 4,7	104,1	135,1	- 7,9
1980 Juli	98,6	- 3,3	101,1	- 8,1	98,3	+ 1,1	100,7	88,2	101,3	90,4	- 3,5	74,7	111,4	- 10,2
1980 Aug.	94,5	- 1,2	97,7	- 9,1	89,5	+ 5,2	86,8	80,2	86,0	87,9	+ 0,2	63,4	112,0	- 4,9
1980 Sept.	110,7	- 5,7	107,4	- 9,1	113,9	- 2,5	110,1	107,1	113,1	110,1	- 6,1	99,7	126,1	- 12,4
1980 Okt.	112,8	- 2,7	108,6	- 7,6	114,2	+ 0,4	103,9	109,1	119,1	110,8	- 3,7	100,4	127,1	- 6,8
1980 Nov.	120,1	- 2,5	110,3	- 8,0	125,9	+ 0,1	117,3	117,1	130,1	117,8	- 2,7	105,4	123,6	- 8,8
1980 Dez.	107,0	- 10,2	92,1	- 14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	- 11,4	83,2	82,0	- 28,1
1981 Jan.	98,8	+ 3,0	95,9	- 8,6	101,5	- 0,2	98,6	103,4	100,5	98,6	- 3,1	88,8	66,0	- 15,9
1981 Febr.	110,4	± 0	108,2	- 4,9	118,8	+ 4,7	110,3	119,2	117,5	105,9	+ 3,0	96,5	80,1	- 15,4
1981 März p)	109,2	- 6,5	107,9	- 8,9	115,2	- 3,2	110,1	117,3	114,1	106,6	- 7,9	92,9	90,7	- 23,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — r Angaben für 1980 vom Statistischen Bundesamt revidiert. —

p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt ^{*)}

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1970 D	.	.	1 8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970	22 246	+ 2,3	11 8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973	22 584	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978	p) 21 605	p) + 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 59
1980	p) 22 296	p) + 1,3	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	...	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1980 April	.	.	7 649	+ 1,3	1 273	+ 2,8	.	93	825	- 50	159	3,6	346	+ 33
1980 Mai	p) 22 277	p) + 1,7	7 642	+ 1,1	1 275	+ 2,0	.	92	767	- 8	156	3,3	344	+ 12
1980 Juni	.	.	7 649	+ 1,1	1 281	+ 1,7	2 072	86	781	+ 18	155	3,4	353	- 2
1980 Juli	.	.	7 679	+ 1,0	1 278	+ 1,3	.	85	853	+ 49	161	3,7	335	- 11
1980 Aug.	p) 22 417	p) + 1,2	7 694	+ 0,5	1 289	+ 1,0	.	43	865	+ 66	163	3,7	324	- 15
1980 Sept.	.	.	7 718	+ 0,4	1 294	+ 1,1	...	138	823	+ 86	162	3,5	299	- 21
1980 Okt.	.	.	7 685	- 0,1	1 279	+ 0,2	.	189	888	+ 126	173	3,8	275	- 32
1980 Nov.	p) 22 369	p) + 0,5	7 657	- 0,4	1 265	+ 0,2	.	264	968	+ 169	179	4,2	246	- 39
1980 Dez.	.	.	7 600	- 0,6	1 243	- 0,6	...	357	1 118	+ 251	184	4,8	226	- 42
1981 Jan.	.	.	7 556	- 1,0	1 193	- 1,2	.	402	1 309	+ 272	197	5,6	228	- 54
1981 Febr.	.	.	7 536	- 1,5	1 174	- 2,9	.	374	1 300	+ 307	197	5,6	239	- 74
1981 März	.	.	...	...	...	...	...	405	1 210	+ 334	196	5,2	247	- 90
1981 April	.	.	...	...	...	...	.	360	1 146	+ 321	201	4,9	242	- 104

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — *) Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durch-

schnitte) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und

mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1980 März	140,3	+ 10,0	141,7	+ 9,2	137,2	+ 12,0	135,3	+ 12,0	127,6	+ 11,5	154,4	+ 12,8
April	125,3	+ 6,6	124,6	+ 6,4	126,9	+ 7,3	127,4	+ 14,1	119,3	+ 11,1	147,4	+ 20,6
Mai	120,9	- 1,1	116,6	- 3,9	130,2	+ 5,0	121,3	- 0,3	118,9	+ 0,3	132,3	- 1,5
Juni	119,3	+ 1,5	117,9	+ 1,8	122,3	+ 0,9	126,6	+ 4,1	121,5	+ 3,8	139,2	+ 4,6
Juli	116,1	+ 3,0	117,1	+ 2,5	114,1	+ 4,3	117,6	- 2,0	113,9	- 1,6	126,7	- 3,1
Aug.	101,2	- 6,6	105,0	- 4,6	93,0	- 10,8	102,9	- 9,8	101,0	- 9,7	107,5	- 10,0
Sept.	123,0	+ 3,3	123,7	+ 3,1	121,6	+ 3,8	117,6	+ 3,1	115,0	+ 2,4	123,8	+ 4,3
Okt.	133,2	- 0,5	136,2	+ 0,5	126,8	- 2,6	129,6	+ 1,3	125,7	+ 0,3	139,3	+ 3,6
Nov.	116,2	- 6,7	115,8	- 7,9	116,9	- 3,9	110,2	- 7,6	105,4	- 8,2	122,1	- 6,4
Dez.	116,7	+ 4,9	111,2	+ 1,4	128,6	+ 12,1	107,2	+ 0,8	98,3	- 1,0	129,3	+ 4,1
1981 Jan.	119,3	- 4,6	114,8	- 7,7	128,9	+ 2,1	119,7	- 5,2	108,2	- 7,2	148,1	- 1,2
Febr.	127,3	- 1,6	122,5	- 5,2	137,7	+ 6,1	124,8	- 3,6	111,3	- 7,5	158,3	+ 4,1
März p)	138,5	- 1,3	131,9	- 6,9	152,6	+ 11,2	132,8	- 1,8	119,9	- 6,0	164,8	+ 6,7
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1980 März	140,3	+ 8,8	149,2	+ 7,4	126,6	+ 11,5	148,0	+ 10,3	145,4	+ 10,0	163,9	+ 12,3
April	120,7	+ 2,4	124,2	+ 3,4	115,3	+ 0,7	134,8	+ 7,6	132,3	+ 7,0	150,1	+ 11,3
Mai	122,5	- 0,1	117,7	- 5,8	129,8	+ 9,1	115,9	- 4,8	114,1	- 5,2	127,2	- 2,1
Juni	119,1	+ 0,6	121,2	+ 1,6	115,9	- 0,9	108,4	- 0,2	106,8	- 0,7	118,3	+ 2,6
Juli	118,8	+ 5,8	124,8	+ 4,5	109,6	+ 8,2	106,5	+ 3,9	106,2	+ 3,9	108,0	+ 3,8
Aug.	101,8	- 5,0	111,7	- 1,2	86,9	- 11,8	96,8	- 5,2	97,2	- 5,1	94,1	- 6,3
Sept.	121,9	+ 1,3	124,6	+ 0,6	117,9	+ 2,6	134,6	+ 8,8	133,2	+ 8,6	143,4	+ 10,6
Okt.	130,9	- 0,9	140,0	+ 2,0	117,0	- 5,9	145,1	- 1,8	142,3	- 2,2	161,9	± 0
Nov.	118,4	- 6,0	121,7	- 8,1	113,3	- 2,2	119,5	- 7,2	118,1	- 7,3	128,0	- 6,7
Dez.	127,7	+ 8,1	125,5	+ 2,9	130,9	+ 16,6	101,4	+ 1,4	100,3	+ 0,8	108,2	+ 5,0
1981 Jan.	121,3	- 3,3	121,1	- 8,0	121,5	+ 4,7	113,2	- 7,2	111,3	- 7,8	124,7	- 3,9
Febr.	130,4	- 0,2	131,6	- 4,6	128,5	+ 7,4	122,6	- 2,5	119,3	- 3,8	142,6	+ 4,9
März p)	140,9	+ 0,4	138,2	- 7,4	145,0	+ 14,5	140,5	- 5,1	135,4	- 6,9	171,8	+ 4,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100							
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)		Öffent- licher Hoch- bau 3)	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1972 D	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	p) 7 473	p) + 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	...	...	...	...
1979 Aug.	172,6	+11,0	159,5	165,4	165,5	153,8	193,6	...	...	...	...	4 734	-16,0
Sept.	187,1	+ 2,2	176,7	190,6	162,7	171,4	203,8	155,7	+22,8	...	...	3 676	-17,4
Okt.	169,0	+11,3	164,4	181,0	145,0	162,8	176,3	...	...	...	...	4 065	-12,9
Nov.	138,7	+ 1,8	134,7	148,3	134,4	107,1	145,1	...	...	...	...	4 593	- 7,2
Dez.	145,0	+13,3	152,5	169,2	135,4	146,6	133,1	147,3	+17,1	...	...	4 657	- 1,2
1980 Jan.	124,5	+26,0	127,6	132,7	139,1	97,3	119,6	...	...	...	...	3 493	-10,6
Febr.	146,5	+20,9	146,8	158,6	146,3	122,8	146,0	...	...	...	...	4 301	- 7,1
März	203,1	+ 9,2	200,4	217,6	201,9	162,2	207,4	159,0	+ 9,1	...	...	5 477	+13,8
April	167,8	+ 0,4	159,1	176,4	156,4	127,4	181,9	...	...	...	...	4 462	+ 1,9
Mai	173,7	- 2,9	164,8	165,4	168,0	158,0	188,0	...	...	...	...	4 235	-20,9
Juni	201,1	- 0,3	198,6	200,8	204,0	184,5	205,3	160,5	+ 2,6	...	...	3 698	-12,6
Juli	164,6	+ 0,9	158,6	151,4	165,4	162,1	174,3	...	...	...	...	4 570	+ 2,4
Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3	...	...	...	...	4 096	-13,5
Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	199,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0	...	...	...	...	5 267	+29,6
Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5	...	...	...	...	4 699	+ 2,3
Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	...	...	...	...
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2	...	...	...	...	...	...
Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:						Umsatz der					
				Einzelhandel 2) mit			Warenhaus-		Versandhandels-		unternehmen		unternehmen		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt		Nahrungs- und Genüßmitteln	Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Warenhaus-		Versandhandels-	Warenhaus-		Versandhandels-	
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2		
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7		
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2		
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2		
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1		
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0		
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4		
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3		
1980 " p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6		
1979 Sept.	177,9	+ 0,3	- 3,9	175,1	+ 0,5	162,4	- 9,6	181,7	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,5	- 0,9		
Okt.	206,0	+ 9,9	+ 5,0	190,5	+ 8,9	214,8	+ 9,3	219,2	+ 9,7	186,6	+ 9,4	260,2	+12,6		
Nov.	213,8	+ 7,8	+ 2,7	197,5	+ 8,7	220,6	+ 7,2	230,0	+ 6,2	209,3	+ 6,1	289,2	+10,0		
Dez. p)	248,7	+ 3,3	- 1,6	225,5	+ 4,6	251,7	+ 2,0	285,3	+ 3,5	294,0	+ 3,7	204,3	- 0,7		
1980 p) Jan.	187,5	+13,4	+ 7,5	182,0	+ 9,0	184,7	+20,7	177,5	+21,5	197,3	+13,2	141,9	+17,0		
Febr.	178,0	+13,2	+ 7,2	184,2	+13,4	141,6	+19,4	181,8	+22,2	156,6	+10,6	173,4	+13,6		
März	201,7	+ 2,2	- 3,2	196,7	+ 3,1	181,5	+ 5,6	209,2	+10,5	170,3	+ 3,5	219,2	+ 6,9		
April	199,5	+ 5,7	- 0,1	199,5	+ 9,7	178,6	+ 1,7	197,4	+ 7,6	167,6	+ 1,8	185,0	+ 9,1		
Mai	198,0	+ 2,2	- 3,5	205,7	+ 8,5	185,7	+ 4,9	190,4	- 0,5	169,2	+ 3,9	169,8	- 2,6		
Juni	184,6	- 3,4	- 8,6	191,2	- 1,4	159,1	+ 5,2	186,5	- 4,8	160,2	+ 1,3	152,0	+ 9,9		
Juli	200,8	+11,6	+ 6,0	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0		
Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8		
Sep.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6		
Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7		
Nov.	218,2	+ 2,1	- 2,8	206,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2		
Dez.	266,4	+ 7,1	+ 1,8	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0		
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	- 6,6	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1		
p) Febr.	184,1	+ 3,4	- 1,4	182,4	- 1,0	183,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brausch-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brausch-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)			
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9
1965 "	66,6	+ 2,4	69,1	64,5	68,2	.	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2
1966 "	67,7	+ 1,8	69,8	65,8	70,0	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3
1968 "	66,6	- 0,7	67,2	65,1	69,3	68,7	.	55,7	65,8	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	67,9	+ 1,9	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	70,7	71,4	99,0	27,1
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	67,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	74,3	+ 4,3	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	77,0	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	81,3	+ 6,6	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	92,1	+13,4	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,5
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+11,5	100	100	100	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 "	102,7	+ 2,7	99,6	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	103,9	+ 1,1	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,3
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,4
1980 "	117,1	+ 7,6	122,2	114,4	117,9	p) 99,3	+ 2,5	99,8	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,6
1980 April	116,6	+ 8,4	121,9	114,3	117,1	98,5	+ 2,4	98,0	114,7	125,5	110,7	123,2	89,9	200,8
1980 Mai	117,1	+ 8,2	122,8	114,6	117,5	97,7	+ 2,3	98,3	114,8	124,7	109,7	122,5	89,6	212,2
1980 Juni	117,2	+ 7,8	122,7	114,7	117,8	96,6	+ 1,3	97,9	115,0	124,4	111,1	122,0	91,1	213,9
1980 Juli	117,6	+ 7,4	122,7	115,0	118,5	96,4	+ 0,2	98,0	115,2	124,2	111,0	121,7	91,2	214,6
1980 Aug.	117,8	+ 7,0	121,9	115,3	118,9	95,4	- 0,9	94,5	115,3	124,2	112,8	123,9	91,0	215,1
1980 Sept.	117,7	+ 6,7	121,5	115,3	119,2	97,2	- 1,0	94,0	115,6	124,7	112,3	123,9	90,6	217,6
1980 Okt.	118,7	+ 7,0	122,2	115,5	119,6	98,8	+ 0,5	98,4	116,1	127,0	112,9	123,2	91,6	221,6
1980 Nov.	119,5	+ 7,4	124,2	115,6	119,8	100,5	+ 0,8	101,3	116,5	129,8	114,1	127,5	89,5	220,7
1980 Dez.	120,0	+ 7,4	125,9	115,7	119,9	102,8	+ 1,7	104,0	116,6	130,9	116,0	131,4	88,3	220,8
1981 Jan.	121,2	+ 6,8	126,9	116,6	120,6	102,0	+ 1,3	104,5	117,8	135,1	115,3	132,9	86,8	229,5
1981 Febr.	122,2	+ 6,7	128,9	117,2	121,3	p) 102,3	+ 1,7	105,3	118,9	139,0	115,6	137,4	84,1	227,5
1981 März	123,3	+ 7,0	131,4	117,7	121,7	p) 103,1	+ 2,7	106,6	119,5	139,3	.	.	.	227,0

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)					Lebenshaltung ohne Nahrungs-mittel		Mineralöl-produkte		
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:			1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Andere Ver-bräuch-s- und Ge-bräuch-s-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen					Woh-nungs- und Garagen-nutzung
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Andere Ver-bräuch-s- und Ge-bräuch-s-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,2	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	64,7	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,4	+ 2,1
1970 "	70,4	+15,9	77,8	+14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	71,9	+ 3,6
1971 "	77,5	+10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	79,9	+ 5,7
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,4	+ 6,4
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9
1978 "	111,2	+ 8,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0
1980 "	133,7	+10,7	136,2	+12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 5,0
1980 April	.	.	.	.	116,3	+ 5,8	109,9	118,6	117,8	114,3	117,6	+ 6,2	114,9	+ 5,0
1980 Mai	134,1	+11,7	137,0	+14,5	116,8	+ 6,0	110,4	119,3	118,0	114,7	118,2	+ 6,6	115,2	+ 5,1
1980 Juni	.	.	.	.	117,4	+ 6,0	111,1	119,3	120,2	114,9	118,8	+ 6,3	115,9	+ 5,6
1980 Juli	.	.	.	.	117,6	+ 5,5	111,0	119,3	120,6	115,3	119,0	+ 5,6	116,1	+ 5,3
1980 Aug.	135,7	+10,0	138,7	+11,3	117,7	+ 5,5	111,0	119,3	120,9	115,7	119,1	+ 5,3	116,4	+ 5,4
1980 Sept.	.	.	.	.	117,7	+ 5,2	109,9	119,4	121,2	116,1	119,3	+ 5,1	116,5	+ 5,1
1980 Okt.	.	.	.	.	117,9	+ 5,1	109,2	119,9	121,5	116,3	119,7	+ 5,2	116,6	+ 5,0
1980 Nov.	136,4	+ 9,3	138,0	+10,0	118,6	+ 5,3	110,2	120,7	121,8	116,7	120,3	+ 5,3	117,1	+ 5,0
1980 Dez.	.	.	.	.	119,3	+ 5,5	111,0	121,6	122,4	116,9	121,0	+ 5,6	117,6	+ 5,2
1981 Jan.	.	.	.	.	120,3	+ 5,8	113,3	122,5	123,2	117,3	121,8	+ 6,0	118,6	+ 5,5
1981 Febr.	137,9	+ 7,4	138,4	+ 5,6	121,2	+ 5,5	114,0	123,4	124,4	117,7	122,7	+ 5,5	119,3	+ 5,2
1981 März	.	.	.	.	122,0	+ 5,5	115,0	124,5	124,8	118,3	123,5	+ 5,5	119,9	+ 5,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 6 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 7 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-/3)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,0	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	593,9	+6,1
1978 p)	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	696,9	+7,8	202,0	+11,8	494,9	+6,2	198,6	+6,7	30,3	+5,9	723,8	+6,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,1	+8,3	42,6	+13,3	115,4	+6,5	51,2	+5,4	6,8	+4,8	173,4	+6,1
2. "	172,4	+8,5	50,2	+13,3	122,2	+6,6	48,8	+7,9	7,2	+6,7	178,2	+7,0
3. "	175,3	+8,0	50,8	+12,1	124,5	+6,5	48,7	+6,4	7,2	+5,8	180,4	+6,4
4. "	191,1	+6,6	58,3	+9,3	132,8	+5,4	49,9	+7,0	9,2	+6,4	191,8	+5,9

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978 p)	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,9	+6,7	222,4	+6,7	220,0	+6,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1979 p) 1. Vj.	210,2	+5,0	204,4	+4,9	188,7	+5,1	210,0	+4,9	208,8	+4,9	188,3	+6,0
2. "	214,9	+4,9	208,9	+4,8	204,0	+5,5	213,4	+4,9	212,2	+4,9	210,2	+5,4
3. "	216,2	+4,9	210,1	+4,8	205,8	+4,8	215,0	+4,8	213,8	+4,8	210,2	+6,5
4. "	216,6	+4,8	210,5	+4,7	226,8	+6,5	215,6	+4,8	214,4	+4,8	233,7	+7,9
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,4	200,9	+6,5	221,3	+5,4	220,1	+5,4	204,0	+8,3
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	217,9	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	224,9	+7,0
3. "	231,8	+7,2	225,2	+7,2	220,1	+6,9	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,5
4. "	232,4	+7,3	225,8	+7,3	240,8	+6,1	231,9	+7,6	230,6	+7,5	248,0	+6,1
1981 p) 1. Vj.	236,0	+6,5	229,1	+6,4	.	.	236,1	+6,7	234,8	+6,7	...	...
1980 p) Jan.	217,9	+4,3	211,7	+4,2	.	.	216,8	+3,5	215,5	+3,5	199,0	+7,6
Febr.	221,0	+5,4	214,8	+5,4	.	.	222,9	+6,1	221,6	+6,0	201,2	+10,9
März	225,8	+6,5	219,4	+6,4	.	.	224,3	+6,7	223,0	+6,6	211,5	+6,6
April	227,5	+6,6	221,0	+6,6	.	.	225,2	+6,6	223,9	+6,6	215,3	+8,8
Mai	230,6	+7,0	224,1	+6,9	.	.	230,0	+7,3	228,7	+7,2	226,7	+5,3
Juni	231,2	+7,1	224,6	+7,1	.	.	230,5	+7,4	229,2	+7,4	232,7	+7,2
Juli	231,6	+7,2	225,0	+7,2	.	.	230,9	+7,5	229,6	+7,4	235,7	+8,9
Aug.	231,8	+7,2	225,2	+7,2	.	.	231,1	+7,5	229,7	+7,5	221,0	+3,5
Sept.	232,0	+7,3	225,4	+7,2	.	.	231,3	+7,5	230,0	+7,5	221,4	+10,3
Okt.	232,3	+7,3	225,7	+7,3	.	.	231,7	+7,6	230,3	+7,5	233,4	+7,0
Nov.	232,5	+7,3	225,8	+7,3	.	.	232,0	+7,6	230,6	+7,6	271,5	+4,2
Dez.	232,5	+7,3	225,9	+7,2	.	.	232,0	+7,6	230,7	+7,5	239,0	+7,5
1981 p) Jan.	233,2	+7,0	226,5	+7,0	.	.	232,4	+7,2	231,1	+7,2	208,9	+5,0
1) Febr.	235,8	+6,7	229,0	+6,6	.	.	237,4	+6,5	236,1	+6,5	202,0	+0,4
1) März	238,9	+5,8	232,0	+5,7	.	.	238,4	+6,3	237,1	+6,3	...	...

1 Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) (8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Transaktionen (5)	Saldo aller Transaktionen (6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel (1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr (4)					
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 13 654	+ 2 701	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 14 662	+ 1 028	+ 15 690	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 25 498	+ 931	+ 26 428	-10 279	+ 16 149
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	+ 1 284	+ 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	- 3 350	+ 1 131	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 4 443	+ 8 882	- 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 498	+ 39 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+ 12 644	+ 9 211	+ 1 239	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 419	+ 41 200	+ 2 050	- 7 400	-17 431	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	+ 23 855	- 4 083	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 644	+ 22 429	+ 199	-11 528	-20 745	+ 9 869	+ 10 825	- 957	+ 225	- 5 178	- 4 954	- 2 334	- 7 288
1980	-29 052	+ 8 947	+ 45	-13 959	-24 085	+ 5 476	+ 6 700	- 1 223	-23 575	- 4 319	-27 894	+ 2 164	-25 730
1971 1. Vj.	+ 1 722	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 696	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 992	+ 5 885	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 558	+ 3 233	- 184	- 21	- 2 837	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 304	+ 35	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 224	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 388	+ 548	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 720	+ 4 337	- 354	- 405	- 2 858	+ 6 251	+ 1 144	+ 5 106	+ 6 971	- 3 766	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 301	+ 4 513	- 277	- 486	- 3 449	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 220	+ 4 524	+ 3 304	+ 621	+ 3 925
2. "	+ 83	+ 3 925	- 365	- 280	- 3 197	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 431	+ 506	+ 9 937	-	+ 9 937
3. "	- 1 141	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 597	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 556	- 1 077	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 488	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 596	- 2 592	+ 620	- 3 212	+ 896	- 2 925	- 2 029	- 1 116	- 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 836	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+ 14 078	+ 3 280	+ 10 798	+ 15 914	+ 3 957	+ 19 871	- 7 217	+ 12 654
2. "	+ 3 149	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 908	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 729	- 1 004	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 326	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 213	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 526	+ 1 756	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 5 043	+ 10 205	- 1 228	- 201	- 3 733	- 5 714	+ 1 574	+ 7 289	- 671	- 3 779	+ 4 450	- 3 062	+ 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 707	+ 13 271	- 322	- 1 582	- 3 660	-10 054	- 407	- 9 648	- 2 348	+ 1 838	- 510	-	- 510
2. "	+ 6 060	+ 11 999	- 1 171	- 1 246	- 3 522	- 2 261	- 424	- 1 638	+ 3 798	- 397	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 732	+ 11 725	- 495	- 4 390	- 4 108	- 7 496	- 2 300	- 5 195	- 4 764	- 1 668	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 10 083	+ 13 851	+ 724	+ 267	- 4 760	- 5 486	- 3 152	- 2 334	+ 4 597	- 2 963	+ 1 634	- 7 231	- 5 596
1975 1. Vj.	+ 5 123	+ 10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 3 348	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 5 982	+ 2 030	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 5 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	+ 41	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	- 757	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	+ 10 024	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	- 4 271	+ 690	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 3 774	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	- 3 098	- 646	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	- 1 099	+ 1 695	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	- 3 178	+ 1 770	+ 1 408	-	+ 1 408
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 648	- 717	- 68	-	- 68
4. "	+ 7 922	+ 12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	+ 12 840	- 1 509	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 5 118	+ 9 188	+ 1 322	- 839	- 4 554	- 143	+ 2 360	- 2 504	+ 4 974	- 428	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 817	+ 10 254	- 460	- 1 166	- 4 811	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 2 425	- 1 698	+ 4 123	-	+ 4 123
3. "	+ 927	+ 9 584	+ 724	- 5 146	- 4 234	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	+ 7 977	- 1 658	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 8 558	+ 12 175	+ 464	- 249	- 3 832	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	+ 13 329	- 300	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 3 582	+ 7 841	+ 961	- 1 137	- 4 083	-10 195	- 753	- 9 442	- 6 612	- 2 709	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 2 220	+ 7 023	- 683	- 3 941	- 4 619	+ 1 555	+ 4 022	- 2 467	- 665	- 1 515	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 8 794	+ 3 469	+ 94	- 6 432	- 5 925	+ 19 025	+ 8 696	+ 10 329	+ 10 231	- 572	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	- 2 213	+ 4 097	- 174	- 18	- 6 118	- 516	- 1 138	+ 622	- 2 729	- 382	- 3 111	- 2 868	+ 5 979
1980 1. Vj.	- 5 144	+ 2 732	+ 905	- 3 214	- 5 566	- 4 264	+ 334	- 4 598	- 9 408	- 1 752	-11 161	+ 508	-10 652
2. "	- 6 830	+ 1 665	- 188	- 1 882	- 6 425	+ 2 119	+ 1 482	+ 637	- 4 711	- 159	- 4 870	-	- 4 870
3. "	-12 669	+ 1 491	- 64	- 8 208	- 5 888	+ 10 700	+ 1 076	+ 9 624	- 1 969	- 111	- 2 080	-	- 2 080
4. "	- 4 409	+ 3 061	- 608	- 656	- 6 206	- 3 079	+ 3 808	- 6 887	- 7 488	- 2 296	- 9 783	+ 1 656	- 8 127
1981 1. Vj. p)	- 9 260	- 194	+ 404	- 3 415	- 6 055	+ 13 130	+ 3 424	+ 9 706	+ 3 870	- 1 743	+ 2 127	- 384	+ 1 743
1980 April	- 2 199	+ 1 096	- 252	- 805	- 2 239	- 1 194	- 146	- 1 048	- 3 393	- 2 862	- 6 255	-	- 6 255
Mai	- 1 542	+ 294	+ 189	- 431	- 1 594	+ 154	+ 1 732	- 1 579	- 1 389	+ 560	- 829	-	- 829
Juni	- 3 088	+ 275	- 125	- 646	- 2 591	+ 3 159	- 105	+ 3 264	+ 71	+ 2 143	+ 2 214	-	+ 2 214
Juli	- 4 878	+ 98	+ 323	- 3 344	- 1 955	+ 5 410	+ 2 263	+ 3 148	+ 533	+ 682	+ 1 215	-	+ 1 215
Aug.	- 4 921	- 169	+ 16	- 2 622	- 2 113	+ 6 322	- 279	+ 6 601	+ 1 400	- 1 666	- 266	-	- 266
Sept.	- 2 870	+ 1 562	- 372	- 2 241	- 1 819	- 1 031	- 907	- 124	+ 3 902	+ 873	- 3 029	-	- 3 029
Okt.	- 1 776	+ 1 673	- 664	- 900	- 1 886	- 957	+ 883	- 1 840	- 2 733	- 716	- 3 448	-	- 3 448
Nov.	- 1 680	+ 377	- 6	- 223	- 1 828	- 2 075	+ 425	- 2 500	- 3 754	+ 1 237	- 2 518	-	- 2 518
Dez.	- 953	+ 1 011	+ 62	+ 467	- 2 493	- 47	+ 2 499	- 2 547	- 1 001	- 2 816	- 3 817	+ 1 656	- 2 161
1981 Jan.	- 5 051	- 924	- 666	- 1 233	- 2 227	+ 4 508	+ 1 759	+ 2 748	- 543	+ 628	+ 85	- 384	- 298
Febr.	- 1 343	+ 864	+ 503	- 482	- 2 228	- 2 402	+ 44	- 2 446	- 3 745	- 2 349	- 6 094	-	- 6 094
März p)	- 2 867	- 134	+ 567	- 1 700	- 1 600	+ 11 023	+ 1 620	+ 9 403	+ 8 156	- 20	+ 8 136	-	+ 8 136

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im März 1981 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1978	1979	1980	1981			1981			1980
					Januar	Februar	Jan./Febr.	Januar	Februar	Jan./Febr.	
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %			Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
Alle Länder 1)	Ausfuhr	284 907	314 469	350 328	27 271	×) 30 160	57 431	- 2,4	+ 2,0	- 0,1	100,0
	Einfuhr	243 707	292 040	341 380	28 195	×) 29 296	57 491	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,3	100,0
	Saldo	+41 200	+22 429	+ 8 947	- 924	+ 864	- 60				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	219 067	249 594	277 732	21 042	23 691	44 733	- 6,3	- 0,5	- 3,3	79,3
	Einfuhr	187 277	221 484	254 137	20 932	21 769	42 701	+ 2,8	- 0,1	+ 1,3	74,4
	Saldo	+31 789	+28 110	+28 595	+ 110	+ 1 922	+ 2 032				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	133 604	155 518	171 994	13 042	14 741	27 783	- 7,5	- 2,0	- 4,6	49,1
	Einfuhr	121 989	143 715	160 189	13 409	13 683	27 093	+ 6,2	- 2,4	+ 1,7	46,9
	Saldo	+11 615	+11 803	+11 805	- 367	+ 1 057	+ 690				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	23 657	26 754	27 482	2 109	2 300	4 409	- 11,2	- 6,8	- 9,0	7,8
	Einfuhr	20 524	23 402	24 462	1 796	1 884	3 680	- 9,5	- 16,0	- 13,0	7,2
	Saldo	+ 3 133	+ 3 351	+ 3 020	+ 313	+ 416	+ 729				
Dänemark	Ausfuhr	6 320	6 837	6 668	492	579	1 071	- 16,2	- 3,5	- 9,8	1,9
	Einfuhr	4 011	4 641	5 735	399	479	878	- 11,2	- 7,5	- 9,2	1,7
	Saldo	+ 2 309	+ 2 196	+ 933	+ 93	+ 99	+ 192				
Frankreich	Ausfuhr	34 895	39 992	46 615	3 653	4 077	7 730	- 5,3	+ 5,3	+ 0,0	13,3
	Einfuhr	28 281	33 195	36 591	3 053	3 151	6 205	+ 5,3	- 3,9	+ 0,4	10,7
	Saldo	+ 6 614	+ 6 797	+10 024	+ 600	+ 925	+ 1 525				
Griechenland	Ausfuhr	3 037	3 765	3 774	270	356	626	+ 11,2	+ 30,2	+ 21,3	1,1
	Einfuhr	2 188	2 397	2 754	210	214	424	+ 9,1	+ 4,3	+ 6,6	0,8
	Saldo	+ 849	+ 1 368	+ 1 020	+ 60	+ 142	+ 202				
Großbritannien	Ausfuhr	16 883	21 034	22 917	1 551	1 885	3 436	- 16,7	- 13,7	- 15,1	6,5
	Einfuhr	12 065	17 216	22 860	2 278	2 102	4 380	+ 44,8	+ 11,2	+ 26,4	6,7
	Saldo	+ 4 818	+ 3 818	+ 58	- 726	- 217	- 943				
Italien	Ausfuhr	19 431	24 534	29 936	2 417	2 671	5 088	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,7	8,5
	Einfuhr	23 185	25 804	27 083	1 992	2 180	4 171	- 0,8	- 10,4	- 6,1	7,9
	Saldo	- 3 753	- 1 270	+ 2 852	+ 426	+ 491	+ 917				
Niederlande	Ausfuhr	28 371	31 298	33 273	2 447	2 740	5 187	- 9,9	- 6,5	- 8,1	9,5
	Einfuhr	30 748	35 842	39 147	3 552	3 531	7 083	+ 4,0	+ 5,9	+ 4,9	11,5
	Saldo	- 2 378	- 4 544	- 5 874	- 1 105	- 790	- 1 896				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	53 996	61 408	71 139	5 254	6 038	11 292	- 4,7	+ 2,2	- 1,1	20,3
	Einfuhr	34 841	41 285	49 382	3 813	4 228	8 040	- 4,3	+ 1,4	- 1,3	14,5
	Saldo	+19 156	+20 124	+21 757	+ 1 441	+ 1 810	+ 3 251				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	1 988	2 514	3 309	257	282	539	+ 9,4	+ 5,8	+ 7,5	0,9
	Einfuhr	1 945	2 476	2 954	247	240	488	+ 6,5	+ 3,3	+ 4,9	0,9
	Saldo	+ 44	+ 38	+ 356	+ 9	+ 42	+ 51				
Norwegen	Ausfuhr	3 130	3 305	4 016	311	438	748	- 7,1	+ 30,7	+ 11,8	1,1
	Einfuhr	3 990	5 332	7 738	663	794	1 457	- 2,0	+ 17,4	+ 7,7	2,3
	Saldo	- 859	- 2 027	- 3 721	- 352	- 357	- 709				
Österreich	Ausfuhr	14 617	16 461	19 257	1 320	1 545	2 865	- 7,6	- 2,2	- 4,8	5,5
	Einfuhr	7 116	8 404	9 825	678	797	1 475	- 10,2	- 2,8	- 6,4	2,9
	Saldo	+ 7 501	+ 8 057	+ 9 432	+ 641	+ 748	+ 1 389				
Schweden	Ausfuhr	7 674	9 119	10 127	734	841	1 576	- 10,6	- 2,3	- 6,4	2,9
	Einfuhr	5 147	6 153	7 224	578	610	1 188	+ 0,3	+ 4,5	+ 2,4	2,1
	Saldo	+ 2 527	+ 2 966	+ 2 903	+ 157	+ 231	+ 388				
Schweiz	Ausfuhr	14 436	16 398	20 007	1 504	1 745	3 249	- 5,3	+ 0,4	- 2,3	5,7
	Einfuhr	9 484	10 637	12 139	877	943	1 820	- 9,7	- 6,3	- 8,0	3,6
	Saldo	+ 4 952	+ 5 761	+ 7 868	+ 627	+ 803	+ 1 429				
Spanien	Ausfuhr	3 634	4 458	5 088	400	442	841	- 0,7	+ 0,5	- 0,0	1,4
	Einfuhr	3 397	3 840	4 411	337	339	675	- 6,2	- 11,4	- 8,9	1,3
	Saldo	+ 237	+ 618	+ 677	+ 63	+ 103	+ 166				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	31 467	32 667	34 599	2 746	2 912	5 658	- 3,9	+ 1,2	- 1,3	9,9
	Einfuhr	30 448	36 484	44 567	3 710	3 858	7 568	- 0,9	+ 7,2	+ 3,1	13,1
	Saldo	+ 1 018	- 3 816	- 9 968	- 964	- 945	- 1 909				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 477	4 151	3 960	336	374	710	- 1,2	+ 11,4	+ 5,0	1,1
	Einfuhr	7 179	7 912	10 434	1 007	973	1 979	+ 35,8	+ 47,6	+ 41,3	3,1
	Saldo	- 3 702	- 3 761	- 6 474	- 671	- 599	- 1 269				
Kanada	Ausfuhr	2 215	2 326	2 178	150	174	325	- 18,5	- 17,1	- 17,8	0,6
	Einfuhr	1 963	3 104	3 603	250	214	464	- 10,4	- 24,4	- 17,4	1,1
	Saldo	+ 252	- 778	- 1 425	- 100	- 40	- 139				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 180	20 759	21 478	1 721	1 734	3 455	- 7,3	- 7,0	- 7,1	6,1
	Einfuhr	17 434	20 274	25 690	2 080	2 292	4 373	- 8,8	+ 3,2	- 2,8	7,5
	Saldo	+ 2 746	+ 485	- 4 212	- 360	- 558	- 917				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 635	18 841	19 399	1 489	1 536	3 024	- 3,6	- 1,5	- 2,5	5,5
	Einfuhr	12 565	16 021	17 493	1 573	1 187	2 760	+ 14,4	- 13,5	+ 0,5	5,1
	Saldo	+ 5 070	+ 2 820	+ 1 906	- 84	+ 349	+ 265				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	24 525	19 180	22 814	2 020	1 952	3 972	+ 20,3	+ 10,6	+ 15,3	6,5
	Einfuhr	19 390	26 966	37 417	2 818	3 409	6 227	- 10,2	+ 7,9	- 1,1	11,0
	Saldo	+ 5 135	- 7 786	-14 603	- 798	- 1 457	- 2 255				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	22 920	25 890	28 899	2 620	2 841	5 461	+ 21,5	+ 22,0	+ 21,8	8,2
	Einfuhr	24 272	27 316	32 103	2 862	2 922	5 784	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,8	9,4
	Saldo	- 1 351	- 1 427	- 3 205	- 243	- 81	- 324				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3,

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Ohne europäische Länder. - × März 1981: Ausfuhr 33 766 Mio DM, Einfuhr 33 900 Mio DM. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 400	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 157	+ 8 905	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-11 528	-21 889	+ 6 339	+ 299	+ 4 528	+ 7 153	+ 9 145	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759
1980	-13 959	-25 762	+ 8 116	+ 43	+ 3 194	+ 8 406	+ 10 273	- 7 956	- 5 552	- 1 523	- 2 556
1979 1. Vj.	- 1 137	- 3 495	+ 1 712	+ 132	+ 1 074	+ 1 851	+ 2 073	- 2 410	- 1 327	- 457	- 433
2. "	- 3 941	- 5 433	+ 1 378	+ 32	+ 364	+ 1 495	+ 2 327	- 1 778	- 1 305	- 385	- 310
3. "	- 6 432	- 8 938	+ 1 500	+ 7	+ 883	+ 1 888	+ 2 289	- 1 772	- 1 239	- 411	- 483
4. "	- 18	- 4 022	+ 1 748	+ 127	+ 2 207	+ 1 918	+ 2 456	- 1 997	- 1 358	- 302	- 533
1980 1. Vj.	- 3 214	- 4 531	+ 2 194	- 28	- 516	+ 1 843	+ 2 398	- 2 176	- 1 500	- 447	- 445
2. "	- 1 882	- 5 851	+ 1 808	+ 96	+ 1 266	+ 2 383	+ 2 642	- 1 584	- 1 315	- 402	- 715
3. "	- 8 208	-10 143	+ 2 082	- 56	+ 14	+ 1 727	+ 2 409	- 1 832	- 1 302	- 310	- 693
4. "	- 656	- 5 238	+ 2 032	+ 31	+ 2 430	+ 2 453	+ 2 824	- 2 363	- 1 436	- 363	- 704
1981 1. Vj. p)	- 3 415	- 4 717	+ 2 235	+ 20	- 764		+ 2 776				
1980 Juli	- 3 344	- 3 348	+ 666	+ 5	- 370	+ 406	+ 848	- 704	- 471	- 102	- 233
Aug.	- 2 622	- 3 871	+ 716	+ 5	+ 596	+ 732	+ 821	- 801	- 474	- 128	- 230
Sept.	- 2 241	- 2 924	+ 700	- 66	- 212	+ 589	+ 740	- 328	- 357	- 80	- 231
Okt.	- 900	- 2 145	+ 743	+ 10	+ 398	+ 804	+ 864	- 710	- 511	- 169	- 188
Nov.	- 223	- 1 395	+ 635	+ 10	+ 372	+ 967	+ 1 057	- 812	- 498	- 98	- 327
Dez.	+ 467	- 1 698	+ 653	+ 11	+ 1 660	+ 683	+ 903	- 841	- 428	- 96	- 189
1981 Jan.	- 1 233	- 1 552	+ 868	+ 40	- 95	+ 198	+ 877	- 692	- 582	- 206	- 143
Febr.	- 482	- 1 445	+ 637	+ 40	- 221	+ 577	+ 933	- 69	- 583	- 109	- 137
März p)	- 1 700	- 1 720	+ 730	- 60	- 448		+ 966				

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 1 982	- 345
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 2 995	- 70
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	- 10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 340	- 440
1978	-17 431	- 8 626	- 5 900	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 587	- 380
1979	-20 745	- 9 537	- 6 500	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 177	- 1 040
1980	-24 085	-10 556	- 6 900	- 2 079	- 1 577	-13 529	- 1 645	- 5 806	- 4 536	- 3 346	- 2 731
1979 1. Vj.	- 4 083	- 1 928	- 1 250	- 367	- 311	- 2 155	- 374	- 915	- 344	- 803	- 62
2. "	- 4 619	- 2 249	- 1 550	- 382	- 317	- 2 370	- 365	- 1 241	- 794	- 764	+ 1
3. "	- 5 925	- 2 923	- 2 050	- 479	- 394	- 3 003	- 365	- 1 415	- 1 263	- 829	- 393
4. "	- 6 118	- 2 437	- 1 650	- 467	- 320	- 3 681	- 408	- 1 907	- 1 586	- 781	- 585
1980 1. Vj.	- 5 566	- 2 355	- 1 500	- 490	- 365	- 3 212	- 411	- 1 225	- 710	- 822	- 754
2. "	- 6 425	- 2 504	- 1 700	- 480	- 324	- 3 921	- 407	- 1 557	- 1 252	- 801	- 1 157
3. "	- 5 888	- 2 882	- 1 950	- 504	- 407	- 3 025	- 404	- 1 411	- 1 157	- 885	- 326
4. "	- 6 206	- 2 836	- 1 750	- 605	- 481	- 3 370	- 424	- 1 613	- 1 417	- 838	- 495
1981 1. Vj. p)	- 6 055	- 2 657	- 1 600	- 550	- 507	- 3 399	- 480	- 1 728	- 1 289	- 851	- 340
1980 Juli	- 1 955	- 913	- 650	- 149	- 114	- 1 042	- 135	- 499	- 400	- 280	- 128
Aug.	- 2 113	- 1 036	- 700	- 207	- 129	- 1 077	- 136	- 639	- 583	- 281	- 22
Sept.	- 1 819	- 913	- 600	- 149	- 164	- 906	- 133	- 274	- 175	- 324	- 175
Okt.	- 1 886	- 836	- 550	- 158	- 129	- 1 050	- 133	- 416	- 400	- 278	- 223
Nov.	- 1 828	- 925	- 550	- 217	- 157	- 903	- 146	- 397	- 380	- 298	- 61
Dez.	- 2 493	- 1 076	- 650	- 230	- 195	- 1 417	- 144	- 799	- 637	- 263	- 212
1981 Jan.	- 2 227	- 882	- 500	- 194	- 188	- 1 345	- 148	- 825	- 606	- 304	- 68
Febr.	- 2 228	- 875	- 550	- 171	- 154	- 1 354	- 192	- 774	- 645	- 267	- 121
März p)	- 1 600	- 900	- 550	- 185	- 165	- 700	- 140	- 129	- 38	- 280	- 151

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	1978	1979	1980	1980				1981				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	-20 859	-18 690	-27 374	- 9 605	- 6 025	- 4 062	- 7 683	- 4 704	- 1 584	- 1 647	- 1 473	
Direktinvestitionen	- 7 242	- 8 393	- 8 249	- 2 669	- 1 722	- 1 361	- 2 497	- 2 441	- 831	- 891	- 719	
Aktien	- 3 291	- 4 273	- 3 195	- 1 308	- 689	- 362	- 836	- 1 220	- 741	- 266	- 213	
Sonstige Kapitalanteile	- 3 833	- 3 949	- 4 824	- 961	- 910	- 1 246	- 1 707	- 1 112	- 98	- 611	- 404	
Kredite und Darlehen	- 118	- 171	- 230	- 400	- 123	+ 247	+ 46	- 108	+ 8	- 14	- 102	
Portfolioinvestitionen	- 4 204	- 2 957	- 7 712	- 3 220	- 1 269	- 928	- 2 294	- 2 000	- 510	- 851	- 639	
Aktien	- 661	+ 729	- 445	- 298	+ 1	+ 130	- 278	- 278	- 137	- 72	- 70	
Investmentzertifikate	+ 10	+ 40	+ 70	+ 19	+ 4	+ 9	+ 39	+ 7	- 0	+ 0	+ 7	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 3 553	- 3 726	- 7 338	- 2 941	- 1 275	- 1 067	- 2 055	- 1 728	- 373	- 779	- 576	
Kredite und Darlehen	- 8 769	- 6 465	-10 005	- 3 496	- 2 742	- 1 390	- 2 378	+ 233	- 88	+ 269	+ 53	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 645	- 874	- 1 407	- 219	- 292	- 382	- 514	- 496	- 155	- 174	- 167	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+21 205	+31 025	+12 701	+ 4 517	+ 3 848	+ 2 489	+ 1 846	+ 2 329	+ 1 297	- 872	+ 1 905	
Direktinvestitionen	+ 3 129	+ 2 062	+ 2 069	+ 584	+ 429	+ 644	+ 412	+ 911	+ 426	+ 54	+ 431	
Aktien	- 187	- 387	+ 169	+ 250	+ 230	+ 47	- 357	+ 73	+ 10	+ 6	+ 58	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 915	+ 2 142	+ 1 261	+ 276	+ 239	+ 450	+ 297	+ 703	+ 236	+ 52	+ 416	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 307	+ 638	+ 58	- 39	+ 147	+ 473	+ 135	+ 181	- 3	- 43	
Portfolioinvestitionen	+ 3 162	+ 5 867	+ 1 003	- 177	+ 798	+ 382	+ 0	+ 24	- 121	- 334	+ 478	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 3 037	+ 1 832	+ 708	+ 29	- 32	+ 394	+ 318	+ 337	+ 10	+ 22	+ 305	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 124	+ 4 036	+ 294	- 206	+ 829	- 12	- 317	- 313	- 131	- 356	+ 173	
Kredite und Darlehen	+14 981	+23 109	+ 9 776	+ 4 164	+ 2 645	+ 1 489	+ 1 478	+ 1 436	+ 1 012	- 579	+ 1 003	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 66	- 14	- 147	- 53	- 24	- 26	- 44	- 42	- 21	- 14	- 7	
Saldo	+ 346	+12 334	-14 673	- 5 087	- 2 176	- 1 573	- 5 837	- 2 374	- 287	- 2 519	+ 432	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 3 292	- 1 509	+21 373	+ 5 421	+ 3 658	+ 2 649	+ 9 645	+ 5 798	+ 2 046	+ 2 564	+ 1 188	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	- 2 946	+10 826	+ 6 700	+ 334	+ 1 482	+ 1 076	+ 3 808	+ 3 423	+ 1 759	+ 44	+ 1 620	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	- 2 186	- 1 742	- 7 101	- 322	- 579	+ 3 107	- 9 307	- 186	+ 4 626	+ 935	- 5 747	
Verbindlichkeiten	+12 275	+ 6 070	- 2 245	- 9 427	+ 1 349	+ 445	+ 5 388	+ 5 089	- 5 953	+ 785	+10 257	
Saldo	+10 089	+ 4 328	- 9 346	- 9 749	+ 770	+ 3 552	- 3 919	+ 4 903	- 1 327	+ 1 720	+ 4 510	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	- 600	- 1 593	- 2 953	- 1 686	- 858	+ 397	- 806	- 2 933	- 606	- 1 951	- 376	
Verbindlichkeiten	+ 1 749	- 1 614	+16 294	+12 297	+ 2 324	+ 6 587	- 4 914	+ 7 563	+ 5 660	- 1 491	+ 3 394	
Saldo	+ 1 149	- 3 207	+13 341	+10 611	+ 1 466	+ 6 984	- 5 720	+ 4 630	+ 5 054	- 3 442	+ 3 018	
Handelskredite												
Forderungen	- 5 970	- 9 510	- 9 400	- 5 522	- 2 476	+ 1 397	- 2 799	- 2 530	+ 1 282	- 3 812	.	
Verbindlichkeiten	+ 2 101	+ 7 850	+ 4 629	+ 426	+ 725	- 2 078	+ 5 556	+ 1 525	- 1 119	+ 2 644	.	
Saldo	- 3 869	- 1 660	- 4 771	- 5 096	- 1 751	- 681	+ 2 757	- 1 005	+ 163	- 1 168	.	
Sonstiges	- 139	- 109	- 30	- 134	- 99	+ 67	+ 135	- 32	+ 114	- 73	- 73	
Saldo	- 2 859	- 4 975	+ 8 539	+ 5 381	- 384	+ 6 370	- 2 828	+ 3 593	+ 5 331	- 4 683	+ 2 945	
3. Öffentliche Hand 3)	+ 1 152	- 310	- 416	- 230	+ 251	- 298	- 140	+ 1 210	- 1 255	+ 517	+ 1 948	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 8 382	- 957	- 1 223	- 4 598	+ 637	+ 9 624	- 6 887	+ 9 706	+ 2 748	- 2 446	+ 9 403	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 5 436	+ 9 869	+ 5 476	- 4 264	+ 2 119	+10 700	- 3 079	+13 129	+ 4 508	- 2 402	+11 023	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanz-

kredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 3 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Goldes	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Nettowährungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972 5)	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973 5)	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974 5)	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975 5)	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976 5)	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977 5)	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978 5)	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979 5)	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1979 Okt.	98 620	13 666	54 921	9 628	29 468	9 063	3 378	3 378	—	95 241	4 152	99 393
Nov.	91 544	13 666	48 903	9 446	28 592	9 063	5 498	5 498	—	86 046	4 127	90 173
Dez. 5)	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980 Jan.	89 889	13 688	48 344	9 449	30 288	11 880	4 331	4 331	—	85 558	4 031	89 589
Febr.	85 963	13 688	45 164	9 343	29 648	11 880	3 793	3 793	—	82 170	4 031	86 201
März	83 754	13 688	43 831	9 364	28 751	11 880	5 476	5 476	—	78 278	4 035	82 313
April	76 846	13 688	37 857	9 219	34 987	18 905	4 823	4 823	—	72 023	4 035	76 058
Mai	76 083	13 688	37 086	9 229	34 985	18 905	4 889	4 889	—	71 194	4 035	75 229
Juni	77 905	13 688	39 044	9 098	34 980	18 905	4 497	4 497	—	73 408	4 035	77 443
Juli	79 079	13 688	42 607	8 981	35 495	21 692	4 456	4 456	—	74 623	4 035	78 658
Aug.	79 258	13 688	42 912	8 859	35 491	21 692	4 901	4 901	—	74 357	4 035	78 392
Sept.	76 525	13 688	40 228	8 816	35 486	21 692	5 197	5 197	—	71 328	4 035	75 363
Okt.	73 852	13 688	38 191	8 664	35 489	22 180	5 972	4 950	1 022	67 880	4 035	71 915
Nov.	76 200	13 688	41 692	7 521	35 480	22 180	10 838	6 547	4 292	65 362	4 035	69 397
Dez. 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981 Jan.	78 506	13 688	41 896	8 471	38 302	23 851	15 411	11 334	4 077	63 095	4 034	67 129
Febr.	75 961	13 688	39 535	8 297	38 293	23 851	18 961	13 441	5 520	57 001	4 034	61 035
März	82 326	13 688	44 369	8 372	39 749	23 851	17 190	13 888	3 301	65 137	4 034	69 171
April p)	82 312	13 688	41 951	8 397	41 422	23 145	13 498	13 498	—	68 613	4 034	72 648

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 7)		insgesamt	zugeteilt	erworben					
			Finanzierung der OF-Fazilitäten	insgesamt									6	7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972 5)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 5)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 5)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975 5)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 5)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 5)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 5)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 5)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1979 Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	4 152	—	1 636	29	2 486
Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	4 127	—	1 636	4	2 486
Dez. 5)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 031	—	1 550	—	2 482
Febr.	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 031	—	1 550	—	2 482
März	9 364	3 108	1 536	645	4 074	2 257	1 817	4 035	—	1 550	—	2 485
April	9 219	3 024	1 536	623	4 036	2 257	1 779	4 035	—	1 550	—	2 485
Mai	9 229	2 819	1 590	603	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485
Juni	9 098	2 610	1 668	594	4 226	2 257	1 969	4 035	—	1 550	—	2 485
Juli	8 981	2 524	1 668	572	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485
Aug.	8 859	2 430	1 668	552	4 209	2 257	1 952	4 035	—	1 550	—	2 485
Sept.	8 816	2 391	1 668	552	4 204	2 257	1 948	4 035	—	1 550	—	2 485
Okt.	8 664	2 270	1 710	529	4 156	2 257	1 899	4 035	—	1 550	—	2 485
Nov.	7 521	2 217	1 304	— 52	4 052	2 257	1 795	4 035	—	1 550	—	2 485
Dez. 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981 Jan.	8 471	2 813	1 572	—	4 085	3 022	1 063	4 034	—	1 550	—	2 485
Febr.	8 297	2 634	1 703	—	3 960	3 022	938	4 034	—	1 550	—	2 485
März	8 372	2 556	1 761	—	4 055	3 022	1 033	4 034	—	1 550	—	2 485
April	8 397	2 615	1 761	—	4 022	3 022	1 000	4 034	—	1 550	—	2 485

c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: →)						
	insgesamt (Spalte 2 bis 6)	Zunahme: +				Gegen- posten im Zu- sammen- hang mit der Be- wertung des in den EFWZ vorläufig einge- brachten Goldes (Zu- nahme: →)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Wäh- rungs- systems	Netto- Wäh- rungs- reserven (Spalte 1 + 7)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland	Neube- wertung der Auslands- position 8)	Netto- Auslands- position; Zu- nahme: + (Spalte 10 bis 12)
		Gold	Devisen und Sorten	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte	Forde- rungen an den EFWZ im Rah- men des Euro- päischen Wäh- rungs- systems									7	8	9	10	11	12	13
1972	+16 217	+ 105	+14 607	+ 1 504	—	—	— 79	— 79	—	+16 137	+ 173	— 1 116	+15 195
1973	+25 413	+ 30	+23 401	+ 1 982	—	—	+ 1 031	+ 1 031	—	+26 444	— 15	—10 279	+16 149
1974	— 9 859	+ 0	—10 248	+ 388	—	—	— 328	— 328	—	—10 188	+ 8 282	— 7 231	— 9 136
1975	— 1 998	—	— 2 904	+ 906	—	—	+ 333	+ 333	—	— 1 665	— 554	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 564	—	+ 6 069	+ 2 495	—	—	— 876	— 876	—	+ 7 688	+ 1 102	— 7 489	+ 1 301
1977	+11 368	+ 64	+12 725	— 1 421	—	—	+ 760	+ 760	—	+12 128	— 1 677	— 7 880	+ 2 570
1978	+29 202	+ 29	+26 083	+ 3 089	—	—	— 4 890	— 4 890	—	+24 311	— 4 540	— 7 586	+12 185
1979	— 5 999	— 3 389	—20 330	— 1 744	+28 527	— 9 063	+ 1 854	+ 1 854	—	— 4 146	— 274	— 2 868	— 7 288
1980	—17 942	— 6	—10 046	— 1 753	+ 6 972	—13 110	— 9 448	— 5 203	— 4 244	—27 389	+ 4	+ 1 656	—25 730
1978 1. Vj.	+ 6 265	—	+ 7 122	— 857	—	—	— 345	— 345	—	+ 5 920	— 1 374	—	+ 4 546
2. "	— 3 154	—	— 2 537	— 617	—	—	— 577	— 577	—	— 3 732	— 392	—	— 4 123
3. "	+ 9 353	—	+ 9 669	— 316	—	—	— 335	— 335	—	+ 9 018	— 2 698	—	+ 6 320
4. "	+16 738	+ 29	+11 829	+ 4 880	—	—	— 3 633	— 3 633	—	+13 105	— 76	— 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	— 8 095	— 3 417	—11 298	+ 354	+12 695	— 6 429	— 618	— 618	—	— 8 713	— 75	—	— 8 788
2. "	— 3 525	—	—15 151	— 1 035	+12 660	—	+ 1 422	+ 1 422	—	— 2 104	— 76	—	— 2 180
3. "	+ 7 157	—	+ 5 565	— 645	+ 3 491	— 1 254	+ 2 572	+ 2 572	—	+ 9 729	— 70	—	+ 9 659
4. "	— 1 536	+ 27	+ 554	— 418	— 318	— 1 380	— 1 522	— 1 522	—	— 3 058	— 53	— 2 868	— 5 979
1980 1. Vj.	—10 189	— 5	— 7 995	+ 357	+ 263	— 2 809	— 467	— 467	—	—10 656	+ 4	—	—10 652
2. "	— 5 848	—	— 4 787	— 265	+ 6 229	— 7 025	+ 978	+ 978	—	— 4 870	—	—	— 4 870
3. "	— 1 380	—	+ 1 184	— 283	+ 506	— 2 787	— 700	— 700	—	— 2 080	—	—	— 2 080
4. "	— 524	— 0	+ 1 553	— 1 562	— 26	— 488	— 9 259	— 5 015	— 4 244	— 9 783	—	+ 1 656	— 8 127
1981 1. Vj.	+ 5 420	+ 0	+ 2 674	+ 271	+ 3 813	— 1 339	— 2 746	— 3 674	+ 927	+ 2 673	—	— 930	+ 1 743
1978 Jan.	+ 2 408	—	+ 2 728	— 320	—	—	— 636	— 636	—	+ 1 772	—	—	+ 1 772
Febr.	+ 2 253	—	+ 2 349	— 96	—	—	+ 51	+ 51	—	+ 2 305	— 46	—	+ 2 258
März	+ 1 604	—	+ 2 045	— 441	—	—	+ 239	+ 239	—	+ 1 843	— 1 328	—	+ 516
April	— 1 800	—	— 1 396	— 404	—	—	+ 185	+ 185	—	— 1 615	— 45	—	— 1 660
Mai	— 2 465	—	— 2 409	— 56	—	—	— 584	— 584	—	— 3 049	— 28	—	— 3 077
Juni	+ 1 110	—	+ 1 268	— 157	—	—	— 178	— 178	—	+ 933	— 318	—	+ 614
Juli	+ 2 562	—	+ 2 652	— 90	—	—	+ 46	+ 46	—	+ 2 608	— 2 110	—	+ 499
Aug.	+ 3 803	—	+ 3 918	— 115	—	—	— 718	— 718	—	+ 3 085	— 41	—	+ 3 044
Sept.	+ 2 988	—	+ 3 100	— 112	—	—	+ 337	+ 337	—	+ 3 325	— 547	—	+ 2 777
Okt.	+ 7 813	—	+ 7 969	— 156	—	—	+ 532	+ 532	—	+ 8 345	— 25	—	+ 8 320
Nov.	+ 6 700	—	+ 1 348	+ 5 352	—	—	— 3 980	— 3 980	—	+ 2 720	— 25	—	+ 2 695
Dez.	+ 2 224	+ 29	+ 2 512	— 317	—	—	— 185	— 185	—	+ 2 039	— 25	— 7 586	— 5 572
1979 Jan.	— 2 129	—	— 2 636	+ 507	—	—	+ 457	+ 457	—	— 1 672	— 25	—	— 1 697
Febr.	— 3 805	—	— 3 757	— 48	—	—	+ 800	+ 800	—	— 3 005	— 25	—	— 3 030
März	— 2 161	— 3 417	— 4 904	— 106	+12 695	— 6 429	— 1 875	— 1 875	—	— 4 036	— 25	—	— 4 060
April	— 1 281	—	—11 790	— 943	+11 452	—	+ 313	+ 313	—	— 967	— 26	—	— 993
Mai	— 4 750	—	— 4 983	+ 33	+ 199	—	— 1 315	— 1 315	—	— 6 066	— 25	—	— 6 091
Juni	+ 2 506	—	+ 1 622	— 125	+ 1 009	—	+ 2 423	+ 2 423	—	+ 4 929	— 25	—	+ 4 904
Juli	+ 1 752	—	+ 3 305	— 277	— 22	— 1 254	+ 967	+ 967	—	+ 2 719	— 25	—	+ 2 695
Aug.	— 2 590	—	— 1 998	— 338	— 253	—	+ 93	+ 93	—	— 2 497	— 24	—	— 2 521
Sept.	+ 7 994	—	+ 4 258	— 30	+ 3 766	—	+ 1 512	+ 1 512	—	+ 9 506	— 21	—	+ 9 485
Okt.	+ 269	—	+ 1 220	— 194	+ 622	— 1 380	+ 113	+ 113	—	+ 383	— 24	—	+ 358
Nov.	— 7 076	—	— 6 019	— 182	— 875	—	— 2 119	— 2 119	—	— 9 196	— 24	—	— 9 220
Dez.	+ 5 271	+ 27	+ 5 352	— 42	— 65	—	+ 484	+ 484	—	+ 5 755	— 4	— 2 868	+ 2 883
1980 Jan.	— 4 054	— 5	— 3 482	+ 443	+ 1 801	— 2 809	+ 678	+ 678	—	— 3 376	—	—	— 3 376
Febr.	— 3 926	—	— 3 179	— 106	— 641	—	+ 537	+ 537	—	— 3 388	—	—	— 3 388
März	— 2 210	—	— 1 334	+ 20	— 896	—	— 1 682	— 1 682	—	— 3 892	+ 4	—	— 3 888
April	— 6 907	—	— 5 974	— 145	+ 6 236	— 7 025	+ 652	+ 652	—	— 6 255	—	—	— 6 255
Mai	— 763	—	— 770	+ 10	— 3	—	— 66	— 66	—	— 829	—	—	— 829
Juni	+ 1 822	—	+ 1 958	— 131	— 5	—	+ 392	+ 392	—	+ 2 214	—	—	+ 2 214
Juli	+ 1 174	—	+ 3 563	— 117	+ 515	— 2 787	+ 41	+ 41	—	+ 1 215	—	—	+ 1 215
Aug.	+ 179	—	+ 305	— 122	— 4	—	— 444	— 444	—	— 266	—	—	— 266
Sept.	— 2 733	—	— 2 685	— 44	— 5	—	— 296	— 296	—	— 3 029	—	—	— 3 029
Okt.	— 2 673	—	— 2 036	— 151	+ 3	— 488	— 775	+ 247	— 1 022	— 3 448	—	—	— 3 448
Nov.	+ 2 349	—	+ 3 500	— 1 143	— 9	—	— 4 866	— 1 597	—	— 2 518	—	—	— 2 518
Dez.	— 199	— 0	+ 88	— 268	— 20	—	— 3 618	— 3 665	+ 47	— 3 817	—	+ 1 656	— 2 161
1981 Jan.	+ 1 599	+ 0	+ 202	+ 371	+ 2 366	— 1 339	— 967	— 1 119	+ 152	+ 632	—	— 930	— 298
Febr.	+ 2 544	—	+ 2 361	— 174	— 9	—	— 3 550	— 2 107	— 1 443	— 6 094	—	—	— 6 094
März	+ 6 365	—	+ 4 834	+ 75	+ 1 457	—	+ 1 771	— 448	+ 2 219	+ 8 136	—	—	+ 8 136
April p)	— 15	—	— 2 418	+ 26	+ 1 673	+ 705	+ 3 691	+ 390	+ 3 301	+ 3 677	—	—	+ 3 677

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandwerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und

Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Veränderung gegenüber dem vorangehenden Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 6 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder zusammen. — 7 Die — in DM ausgedrückte —

Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1982 auf 4 Mrd DM. — 8 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)	
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			ausländische Noten und Münzen	gegenüber		insgesamt			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)		Wechseldiskontkredite	ausländische Banken 1)		ausländische Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen									
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026
1980	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306
1980 März	-19 957	49 046	42 519	7 531	34 382	6 133	4 104	2 029	394	103 739	69 003	49 739	19 264	63 588
April	-19 497	50 402	43 891	8 111	35 082	6 157	4 158	1 999	354	104 499	69 899	49 585	20 314	63 960
Mai	-19 266	48 633	42 058	8 002	33 294	6 160	4 113	2 047	414	104 958	67 898	48 692	19 206	64 999
Juni	-21 428	48 133	41 262	7 762	32 804	6 434	4 424	2 010	437	106 062	69 561	49 891	19 670	65 837
Juli	-21 243	46 163	39 546	7 778	31 187	6 177	4 161	2 016	440	106 676	67 406	48 448	18 958	66 696
Aug.	-22 990	47 424	41 023	7 929	32 684	6 065	4 018	2 047	336	108 021	70 414	51 295	19 119	66 842
Sept.	-26 024	46 553	40 287	7 655	32 136	5 963	4 093	1 870	303	108 830	72 577	52 727	19 850	66 928
Okt.	-22 828	51 138	44 777	8 383	35 736	6 065	4 211	1 854	296	110 216	73 966	53 835	20 131	66 582
Nov.	-19 200	55 898	49 292	8 248	40 309	6 310	4 462	1 848	296	111 415	75 098	53 838	21 260	66 900
Dez.	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306
1981 Jan.	-19 559	55 451	48 820	8 717	39 303	6 344	4 431	1 913	287	111 668	75 010	55 016	19 994	67 885
Febr.	-20 600	54 731	48 314	9 104	38 305	6 112	4 220	1 892	305	111 646	75 331	55 952	19 379	67 470
März p)	-24 334	60 746	54 384	8 972	44 543	6 001	4 148	1 853	361	111 761	85 080	61 884	23 196	67 421

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten		
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an			insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977	-17 933	7 645	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1979	-18 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088
1980	-29 729	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275
1980 März	-26 808	11 618	5 999	5 619	2 915	8 703	8 835	38 426	7 016	31 410	29 576	8 850	23 860	10 396
April	-26 669	12 242	6 527	5 715	3 231	9 011	8 788	38 911	6 964	31 947	30 209	8 702	23 920	10 400
Mai	-26 555	12 904	6 733	6 171	3 710	9 194	8 812	39 459	7 377	32 082	30 977	8 482	24 154	10 405
Juni	-28 565	12 305	6 683	5 622	3 120	9 185	8 986	40 870	7 723	33 147	32 233	8 637	24 268	10 543
Juli	-30 548	12 315	6 558	5 757	3 318	8 997	8 990	42 863	8 201	34 662	34 021	8 842	24 520	10 651
Aug.	-34 541	12 287	6 566	5 721	3 223	9 064	8 561	46 828	8 220	38 608	37 455	9 373	24 262	10 732
Sept.	-35 449	12 008	6 202	5 806	2 995	9 013	8 641	47 457	8 392	39 065	37 734	9 723	24 757	10 973
Okt.	-35 108	12 558	6 416	6 142	3 333	9 225	8 872	47 666	8 637	39 029	37 988	9 678	25 490	11 010
Nov.	-35 910	11 939	5 730	6 209	3 641	8 298	8 813	47 849	8 828	39 021	38 520	9 329	26 143	11 167
Dez.	-29 729	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275
1981 Jan.	-34 783	13 420	7 044	6 376	4 617	8 803	9 163	48 203	9 575	38 628	38 384	9 819	27 929	11 343
Febr.	-31 341	15 371	7 499	7 872	5 848	9 523	9 108	46 712	10 607	36 105	36 448	10 264	27 603	11 266
März p)	-34 359	15 747	7 511	8 236	5 695	10 052	9 154	50 106	11 568	38 538	39 463	10 643	27 632	11 345

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
Durchschnitt im Monat										
1979 Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241	
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229	
Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224	
Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236	
Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213	
Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167	
Nov.	89,813	6,172	3,700	46,862	33,732	3,535	3,776	2,673	2,149	
Dez.	90,457	6,146	3,694	46,535	32,269	3,485	3,814	2,611	2,137	
1980 Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142	
Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159	
März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153	
April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143	
Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126	
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116	
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101	
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,336	3,612	4,242	2,474	2,113	
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103	
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108	
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045	
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
Durchschnitt im Monat								
1979 Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747
Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434
Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,236
Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950
Nov.	1,5047	1,7750	35,341	42,628	41,993	0,7270	13,903	107,738
Dez.	1,4843	1,7342	34,869	42,654	41,513	0,7228	13,887	108,424
1980 Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205
Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707
März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	104,974
April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,010	106,755
Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken				
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	103,7	109,7	109,9
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	116,2	116,2
1975 Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
1975 Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
1976 Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
1976 April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3
1976 Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
1976 Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	123,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
1976 Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	111,0	145,8	141,8	145,5
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	140,4	144,9	140,8	144,5
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	141,3	145,8	141,2	144,9
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	142,1	146,3	141,8	146,0
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	142,3	146,0	142,3	147,1
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	142,1	145,9	142,2	147,0
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	142,8	147,1	143,4	148,3
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	144,0	148,7	144,7	149,6
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	144,6	149,5	146,0	150,9
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	144,9	149,5	146,6	151,7
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	144,7	149,1	146,3	151,7
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	144,4	148,4	145,6	151,5
1980 März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	144,0	147,8	144,1	149,7
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	143,7	147,2	143,3	148,9
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	144,4	147,9	144,4	150,3
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1							

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)													
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Osterrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta	
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6	
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8	
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7	
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0	
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8	
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6	
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8	
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2	
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8	
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1	
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1	
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2	
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6	
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5	
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8	
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6	
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0	
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	105,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3	
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7	
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6	
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7	
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7	
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3	
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3	
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2	
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8	
1976 Dez.	96,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5	
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0	
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7	
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1	
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9	
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5	
1977 Juni	98,7	96,7	118,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9	
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,0	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7	
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1	
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5	
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1	
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5	
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2	
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0	
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8	
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7	
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5	
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9	
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7	
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1	
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2	
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3	
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6	
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2	
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1	
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5	
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6	
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0	
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9	
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9	
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4	
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	189,3	82,4	
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7	
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1	
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5	
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2	
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8	
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7	
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8	
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8	
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4	
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8	
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8	
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5	
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8	
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7	
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5	
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6	
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6	
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6	
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5	
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5	
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5	

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mai 1980 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen
im Jahre 1979
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1979
Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz
der Bundesrepublik |
| Juni 1980 | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
im Frühjahr 1980 |
| Juli 1980 | Ölrechnung und Zahlungsbilanz
der Bundesrepublik Deutschland
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem
Ausland in den Jahren 1978 und 1979 |
| August 1980 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
im ersten Halbjahr 1980
Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1979
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn
und der Deutschen Bundespost seit 1977 |
| September 1980 | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
im Sommer 1980 |
| Oktober 1980 | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im ersten Halbjahr 1980
Die inländischen Interbankbeziehungen
der Kreditinstitute |
| November 1980 | Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1979 |
| Dezember 1980 | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland
im Herbst 1980 |
| Januar 1981 | Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen
und ihrer Inanspruchnahme
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften
seit Mitte der siebziger Jahre
Die Auslandsverflechtung der Unternehmen
im Jahre 1978 |
| Februar 1981 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland
um die Jahreswende 1980/81 |
| März 1981 | Zahlungsbilanz und Geldpolitik
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und
Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1980 |
| April 1981 | Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die
Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
Energieaufwand der privaten Haushalte
nach dem zweiten Ölpreisschock |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1980 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.